

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

MAI 1958

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im April/Mai 1958	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	11
Produktion und Märkte	18
Außenhandel und Zahlungsbilanz	27
Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1957	34
Statistischer Teil	49
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	50
Deutsche Bundesbank	55
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	55
Ausweis	58
Kreditinstitute	60
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	60
Zwischenbilanzen	72
Zinssätze	85
Kapitalmarkt	89
Öffentliche Finanzen	94
Außenwirtschaft	99
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	103
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	105
Diskontsätze im Ausland	106

Abgeschlossen am 31. Mai 1958

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im April/Mai 1958

Geld und Kredit

Bankenliquidität und Geldmarkt

Die Liquidität der Banken hat sich im Mai weiter erhöht, wenn auch in wesentlich schwächerem Maße als im April, in dem, wie vor einem Monat berichtet, erstmals wieder seit etwa einem halben Jahr neue starke Verflüssigungstendenzen aufgetreten waren. Dabei hat der *Devisenzustrom* zur Bundesrepublik, dessen neuerliche Intensivierung das Wiederauftreten jener Verflüssigungstendenzen hauptsächlich bewirkt hatte, im Mai nicht nachgelassen, sondern sich weiter verstärkt. Soweit bisher zu übersehen, sind den Banken aus ihren Netto-Devisenabgaben an die Bundesbank in diesem Monat etwa 690 Mio DM zugeflossen gegen 586 Mio DM im April und rd. 270 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals 1958.¹⁾ Die Devisenüberschüsse haben im Rahmen der die Bankenliquidität bestimmenden Faktoren in letzter Zeit also wieder eine größere Rolle gespielt, womit jedoch über kurz oder lang schon deshalb zu rechnen war, weil die Reaktion auf die Spekulationswelle vom Sommer und Herbst vorigen Jahres allmählich zu Ende ging und der nach wie vor hohe Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz infolgedessen in der Devisenbilanz wieder stärker in Erscheinung treten mußte. Darüber hinaus scheinen gegen Ende des Monats im Zusammenhang mit den Ereignissen in Frankreich in gewissem Umfang sogar umgekehrt Auslandsgelder in die Bundesrepublik geströmt zu sein, so daß der Devisenüberschuß dem Saldo der „echten“ Zahlungsbilanzüberschüsse, anders als in den vorangegangenen Monaten, möglicherweise wieder etwas vorausgeeilt ist.

Auf der anderen Seite sind die Verflüssigungstendenzen von der *Kassenentwicklung der öffentlichen Stellen* (im Gegensatz zum April) nicht unterstützt, sondern zum Teil neutralisiert worden. Maßgebend hier-

¹⁾ Der Liquiditätszuwachs bei den Banken aus ihren Devisentransaktionen mit der Bundesbank, auf den sich die obigen Angaben ausschließlich beziehen, war damit erneut größer als der im Abschnitt „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ kommentierte Netto-Gold- und Devisenzufluß zur Bundesbank, da dieser, wie üblich, durch umfangreiche Auslandszahlungen des Bundes herabgedrückt wurde, die der Bund aus seinem Guthaben bei der Bundesbank leistete und die deshalb den Bankenapparat nicht berührten.

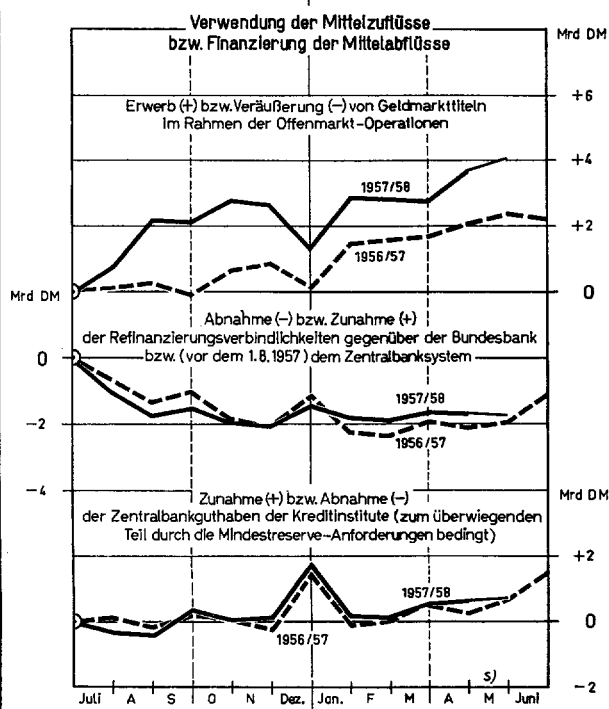
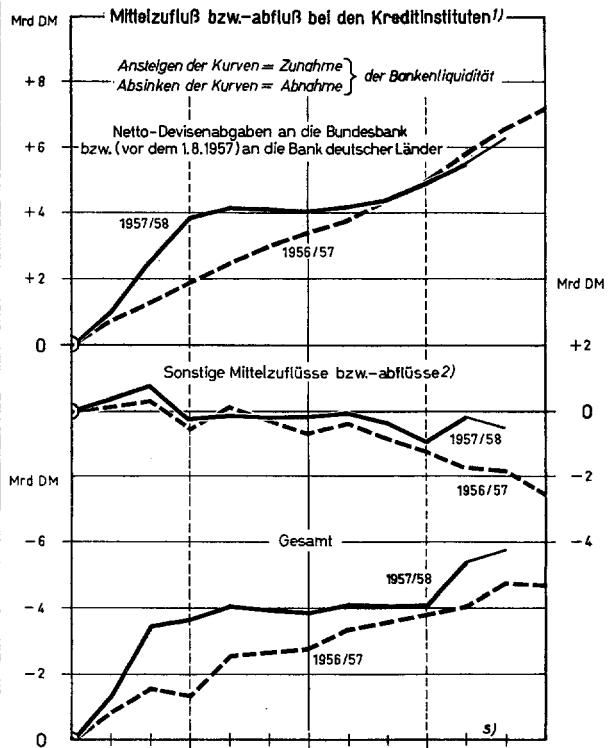
für war einmal, daß der Lastenausgleichsfonds im Mai die üblichen Vierteljahrszahlungen auf die Vermögensabgabe vereinnahmte und daher den Monat mit einem Kassenüberschuß abschloß, der kaum geringer gewesen zu sein scheint als die Kassendefizite, die zur gleichen Zeit Bund und Länder bei ihren inländischen Kassentransaktionen aufwiesen. Im Gesamtergebnis des Monats Mai dürften sich die liquiditätsbestimmenden Kräfte innerhalb der genannten Haushalte also annähernd die Waage gehalten haben, nachdem sie im Vormonat in erheblichem Maße zur Verflüssigung des Bankenapparates beigetragen hatten. Hinzu kam jedoch, daß im Mai namhafte Mittel aus dem Erlös der Bundespost-Anleihe auf das Konto der Generalpostkasse bei der Bundesbank überwiesen wurden und dort zum großen Teil fürs erste verblieben. Am Monatsende wies das sonst im Gesamtergebnis des Monats nur relativ geringen Schwankungen unterworfenen Guthaben der Bundespost bei der Bundesbank jedenfalls einen um etwa 450 Mio DM höheren Stand auf als am Ende des Vormonats, was in der Hauptsache mit dem Eingang des Anleiheerlöses zu erklären sein dürfte. Zumindest in diesem Umfang wurden also Gelder vom Bankenapparat zur Bundesbank verlagert und den Kreditinstituten mithin entzogen. Schließlich hat im Mai auch die weitere Zunahme des *Bargeldumlaufs* der Liquidisierung entgegengegewirkt, und zwar — der in diesem Jahr mit gewisser Verspätung in Gang gekommenen Frühjahrsbelebung entsprechend — offensichtlich in etwas stärkerem Maße als im April. Im Durchschnitt der Tage bis zum Beginn des Pfingstfestes lag der Gesamtbetrag der umlaufenden baren Zahlungsmittel im Mai mit 16,7 Mrd DM um mehr als 180 Mio DM über dem vergleichbaren Stand von April d. J., der seinerseits den entsprechenden Vormonatsbetrag nur um knapp 120 Mio DM überschritten hatte.

Alles in allem standen der aus den Devisenüberschüssen resultierenden Liquidisierung des Bankenapparates im Mai also gewisse kompensierende Einflüsse gegenüber, die bewirkten, daß sich der Netto-

Zur Ergänzung des vorliegenden Monatsberichts wird auf den vor wenigen Tagen ausgegebenen „Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1957“ verwiesen.

ZUR ENTWICKLUNG DER BANKENLIQUIDITÄT IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN

Monatliche Veränderungen, kumulativ jeweils ab Mitte 1956 bzw. 1957



¹⁾ Ohne Berücksichtigung der Liquiditätsbindung bzw. -freisetzung auf Grund der Mindestreserve-Anforderungen und der Offenmarkt-Operationen der Bundesbank mit den Kreditinstituten sowie unter Ausschaltung der mit dem Refinanzierungsgeschäft zusammenhängenden Geldbewegungen. Siehe hierzu das obere Bild. - ²⁾ In der Hauptsache sind das die Veränderungen des Bargeldumschlages, die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte auf Grund der inländischen Zahlungsvorgänge sowie die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank mit Nichtbanken. - s) Geschätzt.

BBK

Zufluß an liquiden Mitteln zu den Banken in bedeutend engeren Grenzen hielt, als es dem Devisenzustrom entsprechen hätte. Infolgedessen bot auch der Geldmarkt im ganzen ein relativ ausgeglichenes Bild (Tagesgeld war nur selten und dann auch nur geringfügig „unter Diskont“ angeboten), und die Nachfrage nach den von der Bundesbank bereitgehaltenen *Offenmarkttiteln*, die seit geraumer Zeit einen recht zuverlässigen Gradmesser für die Flüssigkeit im Bankenapparat bildet, blieb bis weit in die dritte Dekade hinein im ganzen verhältnismäßig gering. So brauchte die Bundesbank bis zum 27. Mai per Saldo nur für etwas über 100 Mio DM Geldmarkttitel zur Verfügung zu stellen gegen mehr als 1 Mrd DM im gleichen Zeitraum des Vormonats. In den letzten Tagen des Monats belebte sich die Nachfrage nach derartigen Anlagen im Zusammenhang mit den tendenziellen Bargeldrückflüssen aus der Umlaufspitze zu Pfingsten sowie dem üblichen Wiederabfluß der Steuergelder von den Zentralbankkonten der öffentlichen Hand allerdings noch einmal kräftig, so daß sich der Betrag der von der Bundesbank am Markt untergebrachten Offenmarktpapiere im Gesamtergebnis des Monats schließlich noch um rd. 300 Mio DM auf reichlich 400 Mio DM erhöhte. Die Bank setzte daraufhin ihre Abgabesätze für die besonders gefragten Titel, nämlich die unverzinslichen Schatzanweisungen mit 1½- und 2-jähriger Laufzeit, mit Wirkung vom 30. Mai um 1/8% herab. Andererseits ist das *Refinanzierungsobligo* der Kreditinstitute bei der Bundesbank im Mai allem Anschein nach kaum mehr gesunken. Im Durchschnitt der ersten drei Bankwochenstichtage des Monats (also des 7., 15. und 23. Mai), für die bisher Angaben vorliegen, stellte es sich auf 1,38 Mrd DM und entsprach damit etwa dem vergleichbaren Vormonatsstand.

Das Aktivgeschäft der Banken

Das Aktivgeschäft der Banken war in der Berichtsperiode (April/Mai) weiter deutlich durch jene Tendenzen gekennzeichnet, die schon geraume Zeit die Entwicklung beherrschen, nämlich durch eine ausgeprägte (und in den letzten Wochen eher noch weiter verstärkte) Abschwächung der kurzfristigen Kreditgewährung bei anhaltend starker Ausdehnung der mittel- und langfristigen Kredite sowie der Wertpapieranlagen der Banken. Daß daneben — den jeweiligen Liquiditätsverhältnissen entsprechend — auch die Anlage von flüssigen Mitteln in Geldmarkttiteln weiterhin eine erhebliche Rolle spielt, wurde bereits erwähnt.

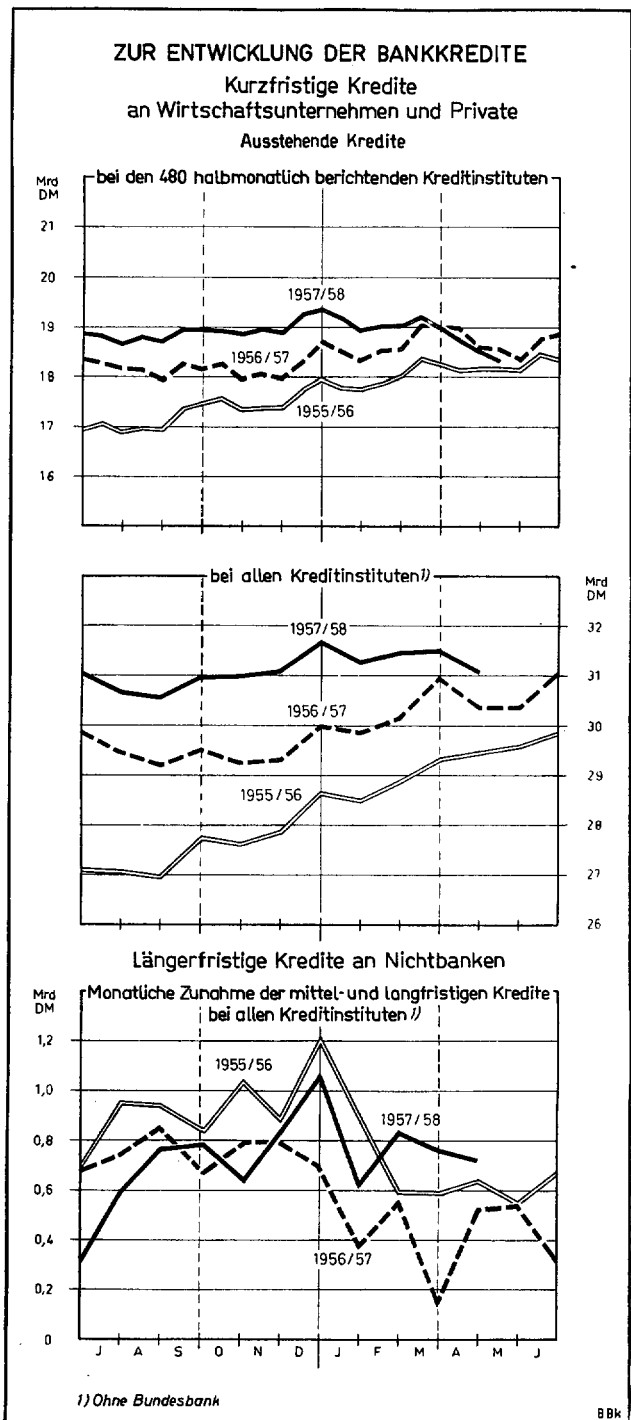
Die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* sind in den letzten Wochen per Saldo sogar kräftig gesunken. Im April, dem letzten Monat,

für den die Angaben der umfassenden monatlichen Bankenstatistik vorliegen, hat das Volumen dieser Kredite um 434 Mio DM abgenommen, nachdem es sich im März trotz des großen Steuertermins nur um 56 Mio DM ausgedehnt hatte. Zwar war auch im April vorigen Jahres ein scharfer Rückgang der kurzfristigen Wirtschaftskredite (um 554 Mio DM) zu verzeichnen, doch hatten damals gewisse Sonderumstände (insbesondere die mit dem rückwirkenden Inkrafttreten der Rentenreform verbundene starke Ausweitung des finanziellen Spielraums im privaten Sektor der Wirtschaft) das Ergebnis maßgeblich beeinflusst. Faßt man zur Kennzeichnung des längerfristigen Trends die Veränderungen der betreffenden Kredite in den ersten vier Monaten d. J. in einer Summe zusammen, so zeigt sich, daß sie in diesem Jahr um rd. 615 Mio DM abgenommen haben, während sie im gleichen Vorjahrsabschnitt noch eine Zunahme um 215 Mio DM aufgewiesen hatten. Ein mehrere Monate umfassender Vergleich läßt also deutlich den Schrumpfungsprozeß erkennen, in den die Entwicklung dieser Kredite seit einiger Zeit eingetreten ist und dessen Hauptursachen (Nachlassen der konjunkturellen Auftriebskräfte, Abklingen der „inlandswirksamen“ Kassenüberschüsse bei den öffentlichen Haushalten und schließlich Verstärkung des Angebots an längerfristigen Mitteln) in unseren letzten Monatsberichten bereits ausführlich erläutert wurden. Auch das für die erste Maihälfte vorliegende Ergebnis der halbmonatlichen Bankenstatistik weist in die gleiche Richtung. Danach sind die kurzfristigen Wirtschaftskredite bei den 480 zu dieser Statistik berichtenden Kreditinstituten in dem genannten Zeitraum erneut um reichlich 200 Mio DM gesunken, nachdem sie im gleichen Vorjahrsabschnitt um rd. 25 Mio DM zugenommen hatten.

Ein Gegengewicht gegen diese Entwicklung bildete freilich die kräftige Expansion der *mittel- und langfristigen Kredite an Nichtbanken*. Mit einem Anstieg um 730 Mio DM haben diese Kredite im April zwar etwas schwächer zugenommen als in den beiden Vormonaten (+ 758 bzw. + 837 Mio DM), doch war ihr Anstieg um über 200 Mio DM größer als im April 1957. Dehnt man auch hier den Vorjahrsvergleich auf die ersten vier Monate beider Jahre aus, so steht einem Wachstum um 2,96 Mrd DM von Januar bis April d. J. ein solches um nur 1,65 Mrd DM in den entsprechenden Monaten des vergangenen Jahres gegenüber. Vieles spricht dafür, daß diese Entwicklung mit den zuvor geschilderten Tendenzen im Bereich der kurzfristigen Kredite in engem Zusammenhang steht. Der Wirtschaft und den kredit-suchenden öffentlichen Stellen haben sich nämlich nicht nur am Wertpapiermarkt verbesserte Möglichkeiten

zur Deckung ihres Kreditbedarfs eröffnet, sondern die im längerfristigen Kreditgeschäft tätigen Banken selbst sind infolge der beträchtlich gewachsenen Geldkapitalbildung in zunehmendem Maße in die Lage versetzt worden, entsprechende Kredite zu gewähren.

Die *Bestände der Banken an Wertpapieren* (einschließlich fremder Bankschuldverschreibungen) und *Konsortialbeteiligungen* sind im April um insgesamt rd. 640 Mio DM und damit stärker als in jedem Monat seit der Währungsreform gestiegen.



Läßt man den Neuzugang an fremden Bankschuldverschreibungen¹⁾ (der keine direkte Kreditgewährung an Nichtbanken darstellt, sondern zunächst nur eine Intensivierung der langfristigen Interbankverflechtung widerspiegelt) außer Ansatz, so beläuft sich der die Kreditversorgung der Wirtschaft und der öffentlichen Hand unmittelbar erweiternde Zuwachs allerdings nur auf knapp 180 Mio DM. Gut zwei Drittel davon, nämlich 123 Mio DM, entfielen auf die sogenannten „Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Bundes“, und zwar dürfte es sich hierbei im wesentlichen um die von den Banken übernommenen Stücke der im April zur Zeichnung aufgelegten 7⁰/₁₀igen Anleihe der Bundesbahn über 250 Mio DM handeln. Im Betrage von 55 Mio DM haben die Banken im April ferner Konsortialbeteiligungen übernommen. Darüber hinaus scheinen sie auch ihre Bestände an Dividendenwerten etwas erhöht zu haben, allerdings auf Kosten ihres Portefeuilles an Länderanleihen, das Ende April um 27 Mio DM geringer ausgewiesen wurde.

Recht beachtlich war im April ferner die Erhöhung der Bankbestände an inländischen *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen*. Sie belief sich auf rd. 580 Mio DM (gegen 148 Mio DM im März und nur knapp 20 Mio DM im Februar) und erklärt sich in der Hauptsache aus dem hohen Liquiditätsstrom, den die Banken in diesem Monat zu verzeichnen hatten. Eine zusätzliche Kreditgewährung an öffentliche Stellen war mit dem Erwerb dieser Titel jedoch nicht verbunden, da sich ausschließlich die Bestände der Banken an sogenannten „Mobilisierungstiteln“ erhöhten und die Institute mit der Übernahme dieser Papiere, wie hier schon verschiedentlich erläutert, praktisch nur an die Stelle des früheren Gläubigers, nämlich der Bundesbank, treten, die diese Titel bekanntlich im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen gegen Rückgabe eines entsprechenden Teils ihrer Ausgleichsforderung entstehen läßt. Der Erwerb von „Mobilisierungstiteln“ hat im April den Gesamtbetrag der neu übernommenen öffentlichen Geldmarkttitel (von, wie erwähnt, rd. 580 Mio DM) sogar um schätzungsweise 200 bis 250 Mio DM übertroffen. Zum Teil sind diese Papiere mithin an die Stelle derjenigen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen getreten, die die Banken früher von Bundesverwaltungen oder Ländern zur Deckung eines echten Kreditbedarfs der betreffenden Stellen übernommen hatten. Der den kurzfristigen Bankkredit an öffentliche Stellen zuzurechnende Teil der Bankbestände an öffentlichen Geldmarkttiteln hat sich

¹⁾ Zu diesen zählen auch die mittelfristigen Kassenobligationen der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Betrage von 80 Mio DM, die ausschließlich bei Banken untergebracht wurden.

also im April trotz der beträchtlichen Bestandszunahme nicht erhöht, sondern ist im Gegenteil gesunken. Dabei haben offensichtlich Tilgungen von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen (nicht zuletzt im Zusammenhang mit der erfolgreichen Anleihebegebung der Bundesbahn) den Ausschlag gegeben.

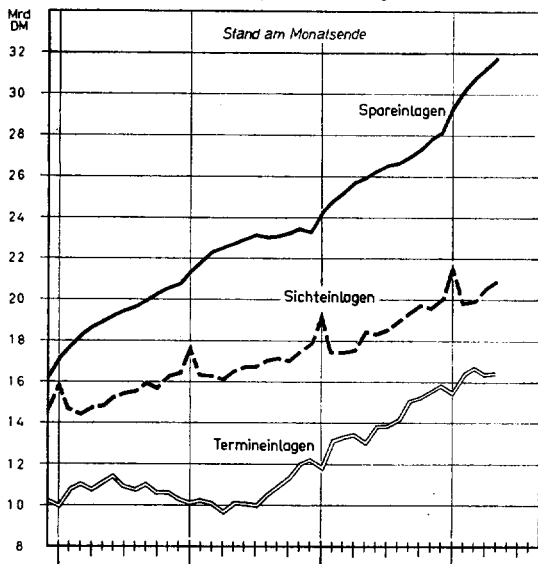
Das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln bei den Banken

Das längerfristige Fremdmittelaufkommen bei den Banken (worunter wir die Zugänge an Spar- und Termineinlagen, die Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen sowie die Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei Nichtbanken verstehen) war im April mit 1,01 Mrd DM erneut relativ hoch, nachdem es sich im März — hauptsächlich aus saisonalen Gründen — vorübergehend etwas abgeschwächt hatte (+ 672 Mio DM). Es war damit weiterhin bedeutend größer als im entsprechenden Vorjahrszeitraum, nämlich im April um fast 0,9 Mrd DM und von Januar bis April zusammengenommen um rd. 1,4 Mrd DM.

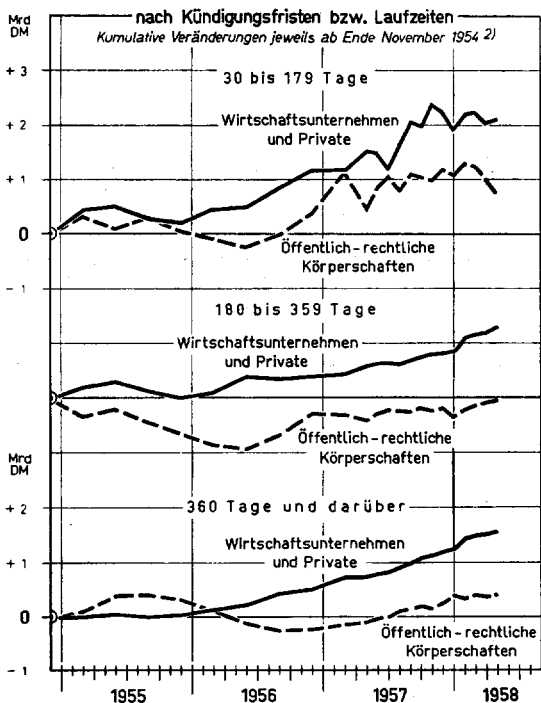
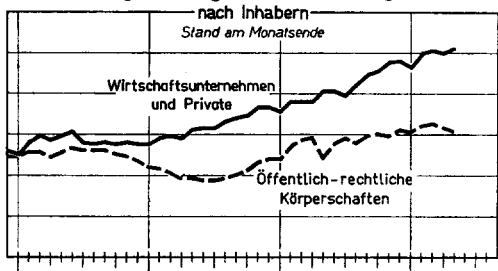
Einen maßgebenden Anteil an dieser Entwicklung hatte der beträchtliche Zugang an *Spareinlagen*. Er belief sich im April d. J. auf rd. 460 Mio DM (gegen nur 290 Mio DM im April 1957); damit hat sich der Gesamtzugang an Spareinlagen im bisherigen Verlauf des Jahres (bis Ende April) auf nahezu 2,4 Mrd DM erhöht. Gegenüber dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahrszeitraums bedeutet das ein Mehraufkommen von über 600 Mio DM, was um so bemerkenswerter ist, als damals die weitreichenden Steuervergünstigungen der „Lex Preusker“ die Bildung von Spareinlagen besonders gefördert bzw. vor anderen Formen der bankmäßigen Geldkapitalbildung begünstigt hatten, während heute steuerliche Anreize offensichtlich nurmehr eine relativ untergeordnete Rolle spielen. So war der Nettozuwachs an steuerbegünstigten Spareinlagen im ersten Drittel des laufenden Jahres mit nur noch 187 Mio DM bzw. 8 vH am Gesamtaufkommen an Spareinlagen beteiligt, nachdem er in der entsprechenden Vorjahrsperiode fast den dreifachen Betrag erreicht und damit nahezu ein Drittel des gesamten Spareinlagenzugangs ausgemacht hatte. Auch im Mai hat sich das rasche Wachstum der Spareinlagen — Teilangaben zufolge — fortgesetzt. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Banken, die reichlich die Hälfte des gesamten Spareinlagenbestandes auf sich vereinigen, betrug die Zunahme in den ersten beiden Maiwochen 112 Mio DM und lag damit weiterhin über dem Niveau der Vorjahre (+ 103 Mio DM in der ersten Maihälfte 1957 bzw. + 40 Mio DM im entsprechenden Zeitraum von 1956).

ZUR ENTWICKLUNG DER EINLAGEN VON NICHTBANKEN
BEI DEN KREDITINSTITUTEN¹⁾

Aufgliederung nach Einlagearten



Aufgliederung der Termineinlagen



¹⁾Ohne Deutsche Bundesbank. - ²⁾Bis einschließlich Februar 1957, vierteljährliche Veränderungen, ab April 1957 monatliche Veränderungen.

Das Wachstum der Termineinlagen hat sich in der letzten Zeit dagegen eher etwas verlangsamt. Im April stellte es sich auf insgesamt nur 40 Mio DM (wobei einem Anstieg der Termineinlagen von Wirtschaft und Privaten um 227 Mio DM ein Abgang von 187 Mio DM auf den Konten öffentlicher Stellen gegenüberstand), nachdem das Gesamtvolumen im März — teilweise aus Saisongründen — um 315 Mio DM abgenommen hatte. Von Januar bis April des laufenden Jahres hat sich der Bestand an Termineinlagen um insgesamt rd. 930 Mio DM erhöht gegenüber einem Zuwachs um rd. 1,17 Mrd DM im gleichen Vorjahrsabschnitt. Allem Anschein nach ist die Neigung, Termineinlagen zu bilden, tendenziell schwächer geworden, was nicht zuletzt dem Wertpapiermarkt zugute gekommen sein dürfte, dessen Entwicklung, wie im folgenden noch näher dargelegt werden wird, seit der Jahreswende in der Tat durch ständig wachsende Absatzerfolge gekennzeichnet ist.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Die Wertpapiermärkte erwiesen sich in der Berichtszeit wiederum als außerordentlich aufnahmefähig, stieg doch der Absatz neuer Wertpapiere im April zum ersten Mal in der Nachkriegszeit auf einen Nominalbetrag von einer Milliarde DM. Die von den Kapitalanlegern, insbesondere von den großen Kapitalsammelstellen einschließlich der Banken und Sparkassen, am Rentenmarkt entfaltete Nachfrage war so stark, daß trotz der erhöhten Beanspruchung des Marktes durch Neuemissionen die seit der zweiten Hälfte des letzten Jahres anhaltende Senkung des Kapitalzinses nicht zum Stillstand kam. Kennzeichnend für die Verbesserung der allgemeinen Kapitalmarktsituation war auch die rasche Placierung der Anleihe der Deutschen Bundespost im Betrag von 310 Mio DM, der größten Einzelemission seit der Bundesanleihe von 1952: Der im Mai von einem Bankenkonsortium unter Führung der Bundesbank zum Kurs von 98 1/2 öffentlich angebotene Teilbetrag von 300 Mio DM dieser 7 0/0igen Anleihe wurde bereits am ersten Verkaufstag überzeichnet, so daß die Zeichnung vorzeitig geschlossen werden konnte. Da im Mai noch weitere hohe Emissionsbeträge von Industrieunternehmen und Realkreditinstituten abgesetzt wurden, dürfte das Placierungsergebnis dieses Monats nahe an die Absatzziffer vom April herankommen.

Der Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien hat auf Grund dieser erfreulichen Nachfragebelegung in den letzten Monaten ein Volumen erreicht, das im Vergleich zu den aus früheren Jahren gewohnten Ziffern zweifellos sehr beachtlich ist. So war die Unterbringung von Wertpapieren im Durchschnitt der Monate Januar bis April d. J., wie das Schaubild erkennen

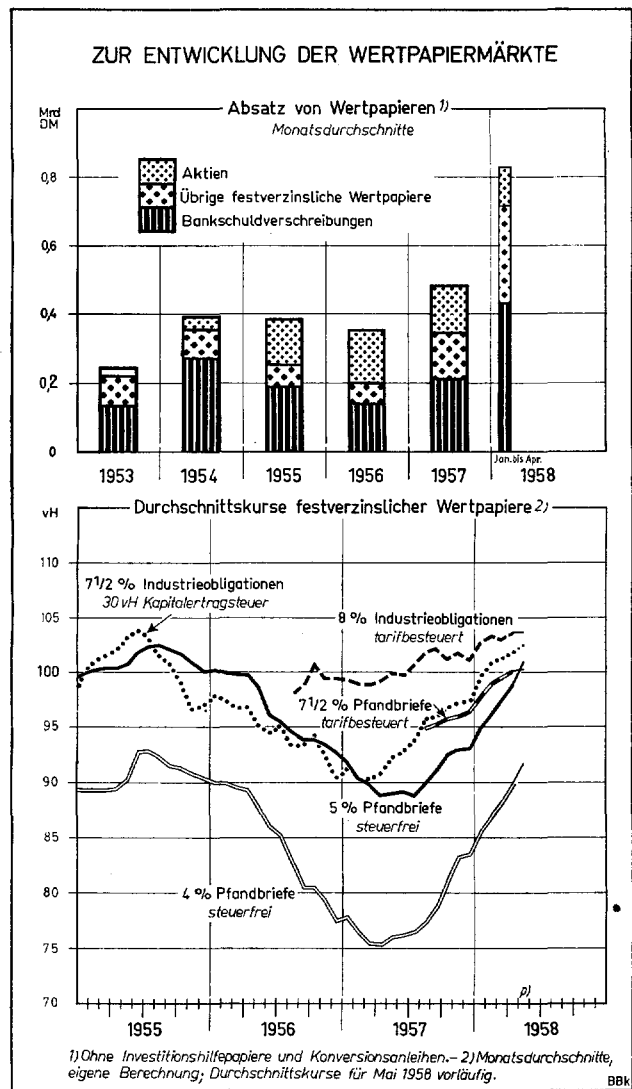
Zur Geld- und Kreditentwicklung im Bundesgebiet und in West-Berlin *)
in Mio DM

Posten	1957				1958					Stand am Monatsende
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März	April ^{p)}	
	Monatsdurchschnitte									
„Geldvolumen“ (Bargeldumlauf — ohne Kassenbestände der Banken — sowie Sichteinlagen von Nichtbanken bei allen Kreditinstituten, ausgenommen Sichteinlagen öffentlicher Stellen bei der Bundesbank; s. u.)	— 538	+ 557	+ 609	+ 722	— 219	— 1 802	+ 558	+ 587	+ 394	38 353
Kredite an Nichtbanken und Wertpapierbestände der Kreditinstitute	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
1) Kreditinstitute (ohne Bundesbank ¹⁾)										
Kurzfristige Kredite an										
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 256	+ 47	— 30	+ 237	— 61	— 440	+ 202	+ 56	— 434	31 100
Öffentliche Stellen	+ 36	+ 20	— 14	+ 22	+ 54	+ 97	+ 54	+ 11	— 116	671
Mittel- und langfristige Kredite an										
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 261	+ 405 ¹⁰⁾	+ 602	+ 601	+ 475	+ 454	+ 403	+ 569	+ 433	48 525
Öffentliche Stellen	+ 112 ¹⁰⁾	+ 61	+ 116	+ 253	+ 268 ¹⁰⁾	+ 182	+ 434	+ 189 ¹⁰⁾	+ 297	11 742
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ²⁾)	+ 378	+ 291	+ 760	— 122	+ 504	+ 1 348	+ 17	+ 148	+ 578	7 801
darunter: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Austausch gegen Ausgleichsforderungen ^{ts)})	(+ 392)	(+ 241)	(+ 589)	(— 255)	(+ 428)	(+ 1 238)	(— 67)	+ 113	(+ 821)	(6 132)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	+ 89	+ 138	+ 153	+ 103 ¹⁰⁾	+ 368	+ 393	+ 417	+ 295	+ 640	9 967
darunter: Bankschuldverschreibungen ⁴⁾)	(+ 64)	(+ 82) ¹⁰⁾	(+ 131)	(+ 151)	(+ 272)	(+ 209)	(+ 310)	(+ 298)	(+ 463)	(6 064)
2) Deutsche Bundesbank ¹⁾)										
Kredite an										
Öffentliche Stellen	— 42	+ 6	+ 6	+ 8	+ 18	+ 5	+ 4	+ 45	+ 19	548
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 1	— 2	— 18	— 12	— 1	— 2	— 1	—	—	3
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾)	— 18	+ 7	— 31	+ 49	— 21	— 134	+ 10	+ 60	— 35	59
Aktivsaldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ⁶⁾)	+ 326	+ 493	+ 905	+ 64	+ 163	+ 210	— 90	+ 368	+ 274	23 362
Bargeldumlauf										
insgesamt	+ 49	+ 264	+ 170	+ 79	+ 170	— 76	+ 477	+ 109	+ 114	17 897
darunter: Kassenbestände der Banken	(— 17)	(+ 8)	(+ 16)	(+ 26)	(+ 3)	(— 84)	(— 20)	(+ 113)	(— 7)	(794)
Bankeinlagen und andere Passivposten										
1) Kreditinstitute (ohne Bundesbank ¹⁾)										
Sichteinlagen von										
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	— 495	+ 308	+ 437	+ 521	— 369	— 1 480	— 41	+ 413	+ 640	18 517
Öffentlichen Stellen	— 87	— 2	— 15	+ 138	— 23	— 434	+ 147	+ 218	— 294	2 447
Termineinlagen ⁷⁾) von										
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	+ 173	+ 106	+ 384	+ 73	+ 240	+ 681	+ 161	— 122	+ 227	10 317
Öffentlichen Stellen	+ 331	+ 28 ¹⁰⁾	+ 76	+ 29	+ 56	+ 281	+ 80	— 193	— 187	6 196
Spareinlagen	+ 493	+ 272	+ 278	+ 661	+ 640	+ 784	+ 617	+ 520	+ 459	31 768
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	+ 202 ¹⁰⁾	+ 177 ¹⁰⁾	+ 329 ¹⁰⁾	+ 315	+ 188 ¹⁰⁾	+ 187	+ 251	+ 126 ¹⁰⁾	+ 139	27 365
darunter: mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 232) ¹⁰⁾	(+ 194) ¹⁰⁾	(+ 326) ¹⁰⁾	(+ 309)	(+ 171) ¹⁰⁾	(+ 250)	(+ 186)	(+ 77) ¹⁰⁾	(+ 124)	(27 020)
Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁸⁾)	+ 109 ¹⁰⁾	+ 124	+ 247 ¹⁰⁾	+ 275	+ 396	+ 353	+ 445	+ 390	+ 387	16 989
2) Deutsche Bundesbank ¹⁾)										
Sichteinlagen von										
Öffentlichen Stellen ⁹⁾)	— 22	— 138	— 329	— 379	— 193	— 78	— 458	— 43	— 579	3 432
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	— 22	— 5	+ 33	+ 10	+ 6	+ 104	— 45	— 40	— 73	286
Wertpapierabsatz	Betrag									
insgesamt	397	353	629	559	778	751	897	685	1 002	31 389 ¹¹⁾
1) Festverzinsliche Papiere	279	236	405	475	685	635	748	673	825	24 671 ¹¹⁾
2) Aktien	118	117	224	84	93	116	149	12	177	6 718 ¹¹⁾

*) In dieser Tabelle sind die Angaben der Kreditinstitute West-Berlins enthalten; die Zahlen sind deshalb mit entsprechenden Veröffentlichungen vor Oktober 1957 nicht voll vergleichbar. — ¹⁾ Früher: Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Nur inländische Titel; die in den Beständen der Banken befindlichen ausländischen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen sind in den Forderungen aus dem Auslandsgeschäft enthalten. — ³⁾ Der Erwerb dieser Geldmarkttitel stellt keine zusätzliche Kreditgewährung an inländische Nichtbanken dar. — ⁴⁾ Der Erwerb von Bankschuldverschreibungen durch Kreditinstitute stellt keine direkte Kreditgewährung an Nichtbanken dar. — ⁵⁾ Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, die die Bundesbank im Austausch gegen ihre Ausgleichsforderungen zur Verfügung stellt. — ⁶⁾ Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten; vgl. Anm. 7) in Tab. I, 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — ⁷⁾ Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — ⁸⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen sowie der Einlagen der Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte. — ¹⁰⁾ Statistisch bereinigt. — ¹¹⁾ Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — ts) Teilweise geschätzt. — p) Vorläufig.

läßt, um etwa 70 vH höher als im Durchschnitt des letzten Jahres und mehr als doppelt so hoch wie in den Jahren des Kapitalmarktförderungsgesetzes. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres dürfte der Wertpapierabsatz insgesamt über 4 Mrd DM betragen haben gegen nur 1,7 bzw. 1,8 Mrd DM in der gleichen Zeit der Jahre 1957 und 1956. Die Bedeutung der gegenwärtigen Absatzziffern für die Kapitalversorgung der Wirtschaft darf aber auch nicht überschätzt werden. Im Verhältnis zu dem außerordentlich hohen Finanzierungsbedarf, den man — mit gewissen Einschränkungen — an der Entwicklung der Nettoinvestitionen in Anlagen und Vorräten ablesen kann, waren nämlich bisher die über die Wertpapiermärkte beschafften Finanzierungsmittel recht bescheiden, wenn man sie mit entsprechenden Relationen früherer Jahre vergleicht: Im letzten Jahr belief sich z. B. der Nettoabsatz an Wertpapieren (5,2 Mrd DM) auf 18 vH der Nettoinvestitionen, während im Durchschnitt der Jahre 1926 bis 1928 die entsprechende Zahl 70 vH betragen hatte. Auch im laufenden Jahr würde der Wertpapierabsatz erst etwa ein Drittel der — in gleicher Höhe wie 1957 unterstellten — Nettoinvestitionen ausmachen, wenn man davon ausgeht, daß er sich weiterhin auf dem Niveau der letzten Monate hält und bis zum Jahresende einen Gesamtbetrag von 10 Mrd DM brutto bzw. etwa 9 Mrd DM netto erreicht. Immerhin läßt sich daraus erkennen, daß der Wertpapiermarkt im Begriff ist, wieder zu einem wesentlichen Faktor für die Kapitalversorgung der Wirtschaft zu werden. Da die erhöhte Wertpapierplacierung überdies, wie in den letzten Berichten im einzelnen ausgeführt, auf der durchaus gesunden Basis einer kräftig wachsenden Geldkapitalbildung beruht, besteht kein Anlaß zur Skepsis gegenüber dem hohen Absatzvolumen der letzten Monate.

Betrachtet man den Absatz neuer Wertpapiere im April hinsichtlich seiner Verteilung auf die verschiedenen Emittentengruppen, so verdient vor allem Beachtung, daß die öffentliche Hand und die Industrie sich ihre Finanzierungsmittel in stärkerem Umfang als früher durch Direktmissionen am Wertpapiermarkt beschaffen konnten — eine Entwicklung, die, längerfristig gesehen, zweifellos im Sinne der von der Bank erstrebten stärkeren Konsolidierung der monetären Gesamtlage wirken wird. So hängt der Anstieg des Wertpapierabsatzes im April — auf den erwähnten Höchstbetrag von nominal 1 002 Mio DM gegen 685 Mio DM im Vormonat und 778 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres 1958 —, wie aus der Tabelle (S. 10) ersichtlich, weitgehend mit erhöhten Anleiheemissionen öffentlicher Stellen zusammen; allein ein Viertel der untergebrachten Wertpapierbeträge entfiel auf die



— im letzten Bericht bereits genannte — 7⁰/₁₀₀ige Bundesbahnanleihe in Höhe von 250 Mio DM. Im ersten Quartal d. J. waren dagegen monatlich erst öffentliche Anleihen in Höhe von 110 Mio DM abgesetzt worden. An dem hohen Aprilergebnis war zwar auch der Absatz von Schuldverschreibungen gewisser Spezialkreditinstitute in nicht geringem Umfang — nämlich mit 148 Mio DM — beteiligt. Darunter befanden sich jedoch — außer den früher erwähnten 4³/₄⁰/₁₀₀igen Kassaobligationen in Höhe von 80 Mio DM — von der Deutschen Landesrentenbank emittierte Rentenschuldverschreibungen im Betrage von 50 Mio DM, deren Erlöse dem Lastenausgleichsfonds, also ebenfalls einer öffentlichen Stelle, zur Verfügung gestellt werden sollen. Einschließlich der zuletzt genannten Rentenschuldverschreibungen stieg damit der Anteil öffentlicher Emissionen im April auf 30 vH des Gesamtabsatzes (gegen nur 14 vH im ersten Quartal 1958), und im Mai dürfte dieser Anteil kaum niedriger gewesen sein. Dabei spiegelt die Statistik der öffentlichen Emissionen nicht einmal das

Der Absatz von Wertpapieren (in Mio DM)

Zeit	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ ¹⁾	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 ²⁾	202,8 ²⁾	153,1	355,9 ²⁾
1957 „	96,7	93,8	22,1	77,6	0,8	57,6	348,6	136,0	484,6
1957 1. Vj. MD.	79,2	43,9	14,8	76,9	0,0	64,2	279,0	118,4	397,4
2. „	65,5	66,7	13,1	60,0	—	31,0	236,3	116,7	353,0
3. „	110,3	116,2	30,6	106,1	0,0	41,6	404,8	224,6	629,4
4. „	132,1	148,3	29,9	67,3	3,3	93,5	474,4	84,2	558,6
1958 1. „	160,1	236,5	10,7	167,3	—	110,4	685,0	92,5	777,5
1958 Februar	158,1	294,8	6,3	202,0	—	86,8	748,0	149,5	897,5
März	135,8	247,6	22,5	193,9	—	72,5	672,3	12,2	684,5
April	110,0	254,3	148,1	60,9	—	251,4	824,7	177,7	1 002,4

¹⁾ Ohne die im Rahmen der Investitionshilfe zugeteilten Wertpapiere. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Beträge der 7 (5^{1/2})/oigen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8^{1/2}/oige Schatzanweisungen übernommen wurden.

volle Ausmaß der Verlagerung des öffentlichen Finanzbedarfs auf den Rentenmarkt wider, da auch die Erlöse anderer Bankschuldverschreibungen teilweise öffentlichen Stellen, wie etwa den Gemeinden und neuerdings auch den Ländern, zufließen. Dies gilt vor allem für Kommunalobligationen, die in der letzten Zeit unter den Emissionen der Realkreditinstitute einen ungewöhnlich großen Raum einnahmen, so daß sich der mittelbare Beitrag des Wertpapiermarktes zur Befriedigung des öffentlichen Finanzbedarfs entsprechend erhöhte; so wurden im ersten Quartal d. J. Kommunalobligationen im Betrag von 710 Mio DM untergebracht gegen erst 445 Mio DM im letzten Viertel und nur 132 Mio DM im ersten Viertel des vergangenen Jahres. Auch im April hielt sich der Absatz dieser Titel mit 254 Mio DM noch auf dem hohen Stand der Vormonate, während der Pfandbriefabsatz — gehemmt durch die nach wie vor relativ geringe Nachfrage nach Pfandbriefhypotheken — weiter auf 110 Mio DM zurückging (gegen 136 bzw. 158 Mio DM in den beiden vorangegangenen Monaten).

Die Industrie konnte im April Emissionen im Betrag von 239 Mio DM (gegen 206 Mio DM im Vormonat) unterbringen. Am Rentenmarkt hielt sie sich allerdings — in Erwartung der Bundesbahnleihe — zurück; nur in der zweiten Monatshälfte wurden einige kleinere Industriefinanzen emittiert, so daß hier die Absatzziffer mit 61 Mio DM weit unter den Vormonatsergebnissen blieb. Dagegen wurden im April mehrere größere Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften, vor allem von Banken, durchgeführt, die den Aktienabsatz auf einen Nominalbetrag von 178 Mio DM (gegen nur 12 Mio DM im März) ansteigen ließen. Die von der öffentlichen Hand und der Wirtschaft insgesamt plazierten Direktmissionen (einschließlich der erwähnten Rentenschuldverschreibungen) beliefen sich damit im April auf 540 Mio DM oder 54 vH des Gesamtabsatzes

gegen erst 48 vH im ersten Vierteljahr 1958. Im Mai dürfte der Anteil der Direktmissionen eher noch gestiegen sein, da neben der Bundespostanleihe Industrieobligationen im Betrag von über 300 Mio DM — darunter 65 Mio DM Wandelanleihen — aufgelegt wurden.

Trotz der erhöhten Emissionstätigkeit hat sich die Zinssenkung am Rentenmarkt, wie bereits angedeutet, im Mai fortgesetzt, wenn auch zeitweilig in verlangsamtem Tempo. Zum Ausdruck kamen die Zinssenkungstendenzen vor allem in weiteren Kurssteigerungen, und zwar sowohl bei den an der Börse notierten Papieren als auch bei den neu aufgelegten Emissionen. Von den steuerfreien Rentenwerten erreichten oder überschritten weitere Serien 5^{1/2}/oiger Pfandbriefe mit ihren Kursen die Pari-Grenze, und auch 4^{1/2}/oige Altsparemissionen hatten beachtliche Kursgewinne zu verzeichnen. Die über pari liegenden Kurse der tarifbesteuerten 7^{1/2}/o- und 8^{1/2}/oigen Industriefinanzen waren allerdings zeitweilig rückläufig, da anscheinend Verkäufe zur Zeichnung neuer 7^{1/2}/oiger Anleihen mit niedrigerem Emissionskurs vorgenommen wurden. Dagegen stiegen die Freiverkehrskurse der neueren 7^{1/2}/oigen Anleihen annähernd auf den Pari-Stand und darüber hinaus. Auch im Emissionsgeschäft wirkten sich die Zinssenkungstendenzen aus. So wurden die Emissionskurse für die Bundespostanleihe (im Vergleich zu den im April geltenden Sätzen um 1/2) auf 98^{1/2} vH und für Industriefinanzen auf 99 vH bzw. zuletzt auf 99^{1/2} vH heraufgesetzt; ebenso haben die Realkreditinstitute die Abgabekurse für 7^{1/2}/oige Pfandbriefe weiter — auf 100 vH und darüber — angehoben. Eine süddeutsche Hypothekenbank hat überdies im Mai den Nominalzins für ihre Emissionen um 1/2^o gesenkt und einen Betrag von 30 Mio DM 6^{1/2}/oiger Pfandbriefe und Kommunalobligationen zum Kurs von 96 aufgelegt; auch diese 6^{1/2}/oigen Papiere fanden großes Interesse, so daß ihr Emissionskurs

auf 97¹/₂ erhöht werden konnte. Während einzelne Institute diesem Beispiel folgen wollen und bis Ende Mai Emissionsgenehmigungen für weitere 80 Mio DM 6¹/₂oiger Titel erhielten, scheint die Mehrzahl der übrigen Institute dem 6¹/₂oigen „Zwischentyp“ reserviert gegenüberzustehen. Offenbar ziehen diese Institute es vor, später, wenn möglich, unmittelbar zum 6oigen Typ überzugehen. Kleinere Beträge 6oiger Pfandbriefe, die aus den speziell für den Absatz an Sozialversicherungsanstalten laufend aufgelegten Serien stammen, wurden im Mai bereits versuchsweise am freien Markt zu 94 vH angeboten und stießen bei den Anlegern auf ein gewisses Interesse.

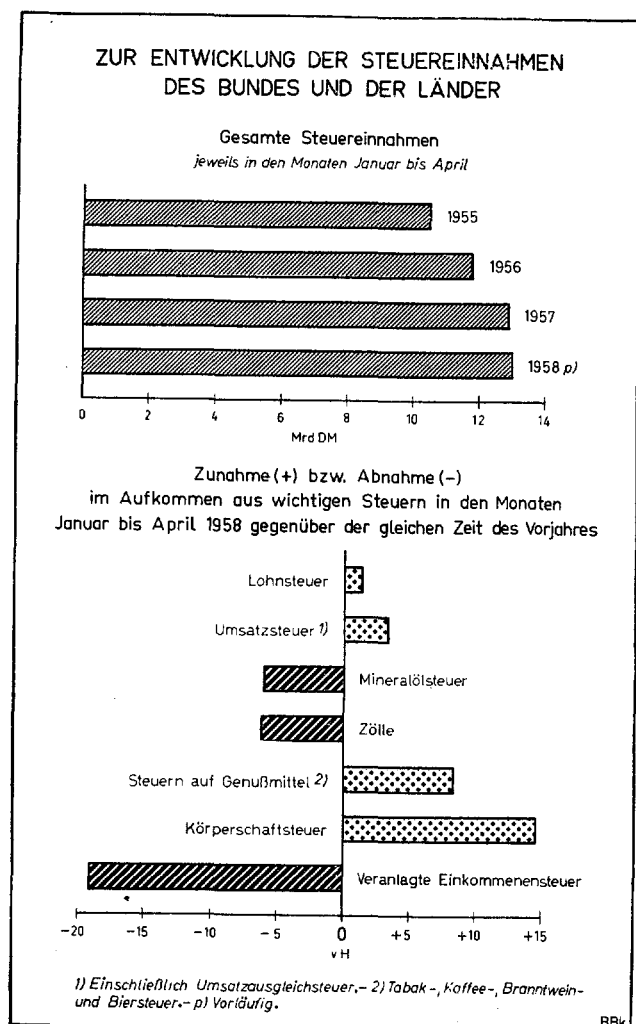
Auch in den übrigen Bereichen des Kapitalmarktes (im weiteren Sinne) hat die Senkung des Zinsniveaus in letzter Zeit Fortschritte gemacht. Am Hypothekenmarkt sind größere erststellige Baudarlehen zu Zinssätzen von über 7% kaum mehr unterzubringen, da die Sparkassen und andere Kapitalsammelstellen im

Begriff sind, ihre Konditionen vom 7¹/₂oigen auf den 7oigen Nominalzins umzustellen. Aus dem Bereich der Schuldscheindarlehen wird ebenfalls von nachgebenden Konditionen berichtet. Auch im Bereich des kurzfristigen Kredits halten die Zinssenkungstendenzen an. Unter dem Druck der steigenden Liquidität bei nachlassender Kreditnachfrage haben die Banken in letzter Zeit immer häufiger Konditionen eingeräumt, die zum Teil beträchtlich unter den amtlichen Höchstsätzen liegen. Dagegen sind die Habenzinsen bisher unverändert auf den Höchstsätzen geblieben, so daß die Zinsspanne der Banken erneut geschrumpft sein dürfte. Angesichts dieser Entwicklung erscheint es nunmehr an der Zeit, die der Bankenkundschaft für Einlagen zu vergütenden Zinsen dem beträchtlich ermäßigten Zinsniveau anzupassen. Ein derartiger Schritt läge um so näher, als die Sätze für langfristig festgelegte Einlagen den Diskontermäßigungen der letzten Zeit nicht voll gefolgt sind.

Öffentliche Finanzen

Die Steuereinnahmen

An der neueren Entwicklung der öffentlichen Haushalte ist vor allem bemerkenswert, daß sich der Anstieg der ordentlichen Einnahmen stark verlangsamt hat. So lag das Aufkommen aus den Steuern von Bund und Ländern im April ebenso wie schon im gesamten ersten Quartal d. J. nur noch um 0,9 vH über dem Stand des Vorjahres gegen 4,6 bzw. 3,5 vH im dritten bzw. vierten Vierteljahr von 1957. Neben der Auswirkung der im Sommer v. J. erlassenen „Übergangsregelung“ bei der Ehegattenbesteuerung und der Beeinträchtigung des Aufkommens durch die zur Zeit bestehende „Veranlagungspause“ bei der veranlagten Einkommensteuer waren hierfür die weitere Abschwächung der allgemeinen wirtschaftlichen Expansion und der wertmäßige Rückgang der Einfuhr insbesondere an ernährungswirtschaftlichen Gütern maßgebend. Dies wird, wie das nebenstehende Schaubild zeigt, namentlich an dem nur verhältnismäßig schwachen Anstieg des Umsatzsteueraufkommens und an der Abnahme der Zollerträge deutlich. Auch die Einnahmen aus der Mineralölsteuer haben sich sehr ungünstig entwickelt, selbst wenn man berücksichtigt, daß hierzu zahlungstechnische Faktoren beigetragen haben. Außer der Körperschaftsteuer, bei der die Veranlagung zu hohen Nachzahlungen für das Jahr 1956 geführt hat, weisen nur die Steuern auf Genußmittel — Tabak, Kaffee und alkoholische Getränke — hohe Zuwachsraten auf, die eine überproportionale Verbrauchssteigerung in diesem Bereich er-



kennen lassen. Die Verlangsamung in der Zunahme der Steuereinnahmen hat sich auf die beteiligten Haushalte unterschiedlich ausgewirkt. Bei den Ländern hat der Rückgang des Einkommensteueraufkommens zusammen mit der am 1. April erfolgten Senkung des Anteilsatzes (von 66²/₃ auf 65 vH) dazu geführt, daß die Steuereinnahmen im April um 2,5 vH unter ihren vergleichbaren Vorjahresstand gesunken sind, nachdem die Länder im Jahre 1957 in besonders starkem Maße an den gesamten Steuermehreinnahmen partizipiert hatten. Beim Bund dagegen ist das Aufkommen um reichlich 2 vH gestiegen. Freilich ist auch dieser Satz, für sich betrachtet, sehr bescheiden; er macht nur einen Bruchteil der für das gesamte Rechnungsjahr veranschlagten Zuwachsrate aus.

Die Einnahmen aus den *Gemeindesteuern* haben sich seit dem Beginn des Jahres ähnlich entwickelt wie die aus den Bundes- und Landessteuern. Nachdem sie bis Ende v. J. infolge der Gewerbesteuerveranlagung für 1955 stark gestiegen waren, sind sie im ersten Vierteljahr von 1958 erheblich gesunken; ihren vergleichbaren Vorjahresstand haben sie nur noch um rd. 40 Mio DM oder rd. 3 vH übertroffen. Das Aufkommen aus den *Lastenausgleichsabgaben* war im ersten Quartal und auch im April d. J. beträchtlich geringer als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Mit dem weiteren Rückgang der vorzeitigen Ablösungen, die in den vergangenen Jahren zeitweise sehr hoch gewesen waren, tritt hier nun deutlich in Erscheinung, daß die Ablösungen den laufenden Ertrag der Abgaben erheblich beeinträchtigt haben.

Entwicklung der Steuereinnahmen
in Mrd DM

Zeit	Gesamt	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Gemeinden
1957 Jan.	.	2,47	1,05	0,11	.
Febr.	.	1,70	0,81	0,36	.
März	.	2,50	1,68	0,08	.
1. Vj.	12,42	6,67	3,54	0,55	1,66
April	.	1,95	0,72	0,10	.
Mai	.	1,98	0,84	0,37	.
Juni	.	2,59	1,79	0,07	.
2. Vj.	12,16	6,52	3,35	0,54	1,75
3. Vj.	12,43	6,71	3,49	0,46	1,77
4. Vj.	13,01	7,06	3,58	0,53	1,84
1958 Jan.	.	2,40	0,92	0,09	.
Febr.	.	1,75	0,82	0,35	.
März ^{p)}	.	2,60	1,82	0,07	.
1. Vj. ^{p)}	12,52	6,75	3,56	0,51	1,70
April ^{p)}	.	1,99	0,70	0,09	.

^{p)} Vorläufig.

Alles in allem ist das Steueraufkommen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds seit Anfang 1958 im Vergleich zum Vorjahr praktisch nicht mehr gewachsen. Da es aus Saisongründen niedriger war als in den letzten Monaten von 1957, sind den öffentlichen Haushalten erheblich weniger ordentliche Einnahmen zugeflossen als im vergangenen Herbst und Winter.

Der Bundeshaushalt

Trotz der zuvor geschilderten Entwicklung der Steuereinnahmen war das kassenmäßige Bild der Bundesfinanzen im April und — nach den vorliegenden Angaben — offenbar auch im Mai verhältnismäßig günstig. Im April schloß der Bundeshaushalt mit einem leichten Überschuß — rd. 22 Mio DM — ab, der allerdings im Mai durch einen Fehlbetrag überkompensiert wurde. Immerhin war der Fehlbetrag in beiden Monaten mit zusammen schätzungsweise 200 Mio DM erheblich niedriger als in der gleichen Zeit des letzten Rechnungsjahres, in der er 550 Mio DM betragen hatte. Der Grund für diesen Wandel liegt vor allem darin, daß dem Bund in den letzten Monaten beträchtliche *Sondereinnahmen* zugeflossen sind. So wurden ihm, wie schon im vergangenen Monat an dieser Stelle dargelegt, am 15. April 200 Mio DM von den Einfuhr- und Vorratsstellen zurücküberwiesen, die er im Herbst 1956 für die Finanzierung der Lagerhaltung landwirtschaftlicher Produkte zur Verfügung gestellt hatte. Außerdem konnte er weitere Rückflüsse aus früheren Kreditgewährungen verbuchen, nämlich 25 Mio DM im April und 75 Mio DM im Mai, die von der Bundespost für die Tilgung ihrer vom Bund im Jahre 1956 übernommenen U-Schätze eingingen. Setzt man diese Mittel von den Einnahmen ab, so ergibt sich für den April ein Defizit von etwa 200 Mio DM und für den Mai ebenfalls ein Defizit von schätzungsweise 300 Mio DM. Aber auch dann war der Kassenabschluß noch verhältnismäßig günstig, wenn man bedenkt, daß es sich um „steuerschwache“ Monate handelt. Das erklärt sich daraus, daß die Ausgaben im April vergleichsweise niedrig waren und sich auch im Mai kaum erhöht haben dürften. Zwar gehen die Ausgaben im April stets beträchtlich gegenüber dem Vormonat mit seinen hohen Abschlußzahlungen zurück, aber in diesem Jahr haben sie mit 2,48 Mrd DM nicht einmal ihren vergleichbaren Vorjahresstand (2,53 Mrd DM) erreicht. Entscheidend hierfür war, daß die *Verteidigungsausgaben* offenbar erheblich niedriger waren als vor Jahresfrist. Die Aufwendungen für die eigenen Truppen sind dabei zwar über ihren Stand vom letzten April (411 Mio DM) hinausgegangen, doch stand dem ein weit stärkerer Rückgang der Beiträge

gegenüber, die der Bund zu den Verteidigungsausgaben der NATO-Truppen leistet. Im April v. J. hatte er für diesen Zweck rd. 260 Mio DM zur Verfügung gestellt, und zwar 150 Mio DM an Vorschußzahlungen für die „gegenseitige militärische Hilfe“ und rd. 110 Mio DM aus dem „Überhang“ früherer Jahre. Demgegenüber waren die betreffenden Zahlungen im April d. J. nur unbedeutend, was damit zusammenhängt, daß im Entwurf des diesjährigen Haushaltsplans zunächst keine Bewilligungen für diesen Zweck vorgesehen waren — erst Ende Mai sind Leistungen zu Gunsten der britischen Truppen in Höhe von rd. 140 Mio DM vereinbart worden (gegen rd. 1,2 Mrd DM, die im Vorjahr für die Gesamtheit der NATO-Truppen vorgesehen waren) — und daß der „Überhang“ an Vorjahrsbewilligungen am Beginn des Rechnungsjahres nur noch rd. 150 bis 200 Mio DM betragen haben dürfte. Die gesamten Aufwendungen für Verteidigungszwecke waren daher im April um schätzungsweise 100 bis 150 Mio DM niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres, und wenn sie auch im Mai ihren relativ niedrigen Vorjahrsstand (538 Mio DM) etwas übertroffen haben dürften, so haben sie in den beiden Monaten zusammen genommen auf die Entwicklung der gesamten Ausgaben zumindest nicht steigernd, sondern eher retardierend gewirkt. Die *zivilen Ausgaben* dürften demgegen-

über zwar weiter zugenommen haben, doch hat sich ihr Anstieg im Vergleich zu den Vormonaten sichtlich abgeschwächt. Nachdem sie im Durchschnitt der Monate Januar bis März um rd. 370 Mio DM über dem entsprechenden Stand der Monate von 1957 gelegen hatten, belief sich die Zunahme im April auf kaum 100 Mio DM; auch im Mai dürfte sie nicht sehr ausgeprägt gewesen sein. Das absolute Niveau dieser Ausgaben ist nun freilich in den ersten Monaten früherer Rechnungsjahre ebenfalls vergleichsweise niedrig gewesen und hat sich erst nach der Verabschiedung der jeweiligen Haushaltspläne, die meist um die Mitte des Jahres erfolgte, stärker gehoben.

Die Verbesserung des Gesamtabchlusses, die während der beiden ersten Monate des Rechnungsjahres gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war und die etwa 350 Mio DM ausgemacht haben dürfte, ging nicht mit einer entsprechenden Verbesserung im Saldo der *inlandswirksamen Kassentransaktionen* des Bundes einher. Im April war der „innere“ Überschuß des Bundes (einschließlich der Abflüsse von den Konten der NATO-Mächte) mit 36 Mio DM sogar niedriger als vor Jahresfrist (68 Mio DM). Dies lag vor allem daran, daß trotz der starken Zunahme der gesamten Eingänge die aus dem inneren Kreislauf stammenden Einnahmen des Bundes praktisch nicht höher waren als

Zur kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts
in Mio DM

	Rechnungsjahre					
	1956/57		1957/58			1958/59
	Gesamt	darunter April	Gesamt	darunter April	darunter Mai	April
I. Bundeshaushalt						
1) Kasseneinnahmen, gesamt ¹⁾	28 710	2 235	29 911 ⁴⁾	2 283	2 056	2 503
a) Steuern und sonstige aus dem Kreislauf stammende Einnahmen	28 584	2 235	29 798	2 283	2 056	2 299
b) Übertragung stillgelegter Gelder	—	—	—	—	—	200
c) Auslandseinnahmen	126	—	113 ⁵⁾	—	—	4 ⁶⁾
2) Kassenausgaben, gesamt ²⁾	28 802	2 020	32 612 ⁴⁾	2 526	2 366	2 481
a) Inlandsausgaben	26 452	1 874	29 501	2 258	2 242	2 229
b) Auslandsausgaben ³⁾	2 350	146	3 111	268	124	252
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—), gesamt	— 92	+ 215	— 2 701	— 243	— 310	+ 22
a) „inlandswirksam“ (1a :/. 2a)	+ 2 132	+ 361	+ 297	+ 25	— 186	+ 70
b) „auslandswirksam“ (1c :/. 2b)	— 2 224	— 146	— 2 998	— 268	— 124	— 248
II. NATO-Mächte						
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der aus dem Bundeshaushalt stammenden Mittel	—	—	+ 71	+ 43	— 33	— 34
III. „Inlandswirksamer“ Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) des Bundes und der NATO-Mächte (I 3a + II)	+ 2 132	+ 361	+ 368	+ 68	— 219	+ 36

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuld-
aufnahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Auf-
wendungen für Schuldentilgung; einschließlich Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen
des Israel-Abkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinfuhren, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretun-
gen u. dgl.; im Rechnungsjahr 1956/57 außerdem 399 Mio DM Garantistellungen für spätere Rüstungseinfuhren. — ⁴⁾ Darunter 409 Mio DM an durchlaufen-
den Mitteln des Verteidigungshaushalts; in Höhe dieses Betrages haben die NATO-Mächte aus den für die „gegenseitige militärische Hilfe“ empfangenen
Bundesmitteln (insgesamt 1 149 Mio DM) und aus eigenen Mitteln Erstattungen an den Bund für von diesem bevorschußte Zahlungen geleistet. — ⁵⁾ Die im
vergangenen Monat an dieser Stelle veröffentlichten Angaben sind berichtigt worden, weil in den Kasseneinnahmen vom März 1958 rd. 100 Mio DM enthalten
sind, die die amerikanischen Streitkräfte aus heimischen Mitteln an den Bund zurückerstattet haben. — ⁶⁾ Vorläufig.

im Vorjahr. In dem Gesamtbetrag sind nämlich auch die oben erwähnten Überweisungen der Einfuhr- und Vorratsstellen an den Bund in Höhe von 200 Mio DM enthalten. Diese Mittel waren aber schon seit dem September v. J. nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck verwendet worden, sondern hatten seitdem auf Konten der genannten Stellen bei der Bundesbank gestanden. Ihr Eingang in die Bundeskasse beruhte also lediglich auf einer buchmäßigen Übertragung, die keinerlei einkommens- und liquiditätsmäßige Auswirkungen hatte, so daß sie auch nicht in den Betrag der „inlandswirksamen“ Einnahmen einbezogen werden können. Eine Rolle spielte außerdem, daß im April 34 Mio DM von den — aus Bundesmitteln gespeisten — Konten der NATO-Mächte abgeflossen sind, während sich im gleichen Monat des Vorjahres hier 43 Mio DM angesammelt hatten. Im Mai dürfte sich bei den inneren Kassentransaktionen ein Fehlbetrag ergeben haben, doch war dieser, soweit sich die Entwicklung schon übersehen läßt, erheblich geringer als im Mai v. J., in dem er 219 Mio DM erreicht hatte.

Der vergleichsweise günstige Kassenabschluß des Bundeshaushalts in den Monaten April und Mai kann allerdings nicht als typisch für die Entwicklung im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres angesehen werden. Es ist vielmehr anzunehmen, daß sich nach dem Ende des ersten Rechnungsvierteljahres wieder größere Kassenfehlbeträge einstellen. So muß einmal damit gerechnet werden, daß die zivilen Ausgaben nach der Verabschiedung des diesjährigen Haushaltsplans, die aller Voraussicht nach noch vor den Parlamentsferien erfolgen wird, wieder stärker zunehmen werden. Allerdings dürfte die Aufwärtsbewegung, wenn sich die Ausgabebeschlüsse des Bundestags im Rahmen des von der Regierung vorgeschlagenen Ausgabevolumens halten, bei weitem nicht den Umfang erreichen wie in den beiden Vorjahren, in denen während der parlamentarischen Verhandlungen die im Regierungsentwurf des Haushaltsplans vorgesehenen Ausgaben jeweils um etwa $2\frac{1}{2}$ Mrd DM erhöht worden waren. Die weitere Expansion der zivilen Ausgaben, deren Anstieg den entscheidenden Grund dafür gebildet hatte, daß der Bundeshaushalt innerhalb der beiden letzten Rechnungsjahre von einem „Überschuß-“ zu einem „Defizithaushalt“ geworden war, dürfte sich daher, wenn nicht alle Anzeichen trügen, im laufenden Rechnungsjahr doch merklich verlangsamen, wenn auch keineswegs aufhören. Zum anderen werden auch die Verteidigungsausgaben im weiteren Verlauf des Jahres voraussichtlich höhere Mittel erfordern als bisher, da die Aufwendungen des Bundes für die NATO-Truppen bereits jetzt ein Minimum erreicht haben, das kaum

mehr unterschritten werden wird, so daß eine weitere Abnahme in diesem Sektor kein Gegengewicht mehr gegen die zu erwartende Zunahme der Aufwendungen für die eigenen Truppen bilden kann. Demgegenüber ist es wenig wahrscheinlich, daß die Einnahmen des Bundes auch nur annähernd so stark wachsen werden wie die Ausgaben. So sind die für das laufende Jahr veranschlagten Kreditrückflüsse bereits in den beiden ersten Monaten des Jahres voll eingegangen. Vor allem aber wird sich die Zunahme der Steuereinnahmen vermutlich in verhältnismäßig engen Grenzen halten. Zwar werden aus den Einkommensteuern, an deren Ertrag der Bund seit dem Beginn des Rechnungsjahres mit 35 vH beteiligt ist (gegen $33\frac{1}{3}$ vH zuvor), mit der zur Zeit anlaufenden Veranlagung für das Jahr 1956 wieder höhere Mittel eingehen, und auch saisonal werden die Steuereinnahmen weiter zunehmen. Da aber der konjunkturelle Anstieg des Aufkommens seit geraumer Zeit nur schwach ist und daher, wenn sich nicht die wirtschaftliche Gesamtsituation entscheidend ändert, auch nicht mit der im Haushaltsplan — unter der Voraussetzung einer 7%igen Zunahme des Sozialprodukts — veranschlagten Steigerung des Steuerertrags gerechnet werden kann, besteht wenig Aussicht, daß die Einnahmen im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres zur Deckung der steigenden Ausgaben ausreichen.

Die Verschuldung der öffentlichen Hand

Während beim Bund der Einfluß der nur noch geringfügig wachsenden Steuereinnahmen zumindest in den beiden letzten Monaten durch andere Faktoren überlagert wurde und, soweit es überhaupt zu Fehlbeträgen kam, die immer noch beträchtlichen Kassenreserven in Anspruch genommen werden konnten, mußten die anderen Haushalte in stärkerem Umfang auf die Kreditmärkte zurückgreifen. Dies gilt jedenfalls für einzelne Länder und namentlich für die Gemeinden, deren laufende Ausgaben — den verfügbaren Angaben zufolge — weiter gestiegen sind, so daß für die Finanzierung der Investitionsaufwendungen erheblich geringere eigene Mittel zur Verfügung standen als im letzten Jahr. Da das Angebot an fremden Finanzierungsmitteln sehr reichlich war, haben die betreffenden Haushalte nicht nur versucht, den Ausfall an ordentlichen Deckungsmitteln durch Kreditaufnahmen zu ersetzen, sondern sie sind, um ihre Investitionsausgaben zu erhöhen, zum Teil auch in beträchtlichem Umfang über diesen Betrag hinausgegangen. Die Kreditmarktverschuldung der öffentlichen Haushalte ist unter diesen Umständen im ersten Vierteljahr von 1958 um rd. 900 Mio DM auf reichlich 11 Mrd DM gewachsen

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

	1956			1957				1958				
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan. ¹⁾	Febr.	März	April ²⁾
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank*)												
Gesamt ³⁾	7 548	7 737	6 673	6 580	6 270	5 418	4 163	3 769	4 217	3 765	3 769	3 366
Bund ⁴⁾	6 821	7 037	6 136	5 874	5 150	3 941	3 238	2 790	3 583	2 964	2 790	2 793
Lastenausgleichsfonds	398	389	314	372	468	494	288	140	204	383	140	48
NATO-Mächte ⁵⁾	—	—	—	—	216	485	116	71	33	43	71	37
Länder	295	277	204	294	411	461	491	731	384	355	731	467
Gemeinden u. Sozialversicherungen	34	34	19	40	25	37	30	37	13	20	37	21
Einlagen öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten ⁶⁾												
Gesamt	7 713	8 172	9 192	9 898	9 998	10 190	10 737	10 924	10 588	10 858	10 924	10 496
Sichteinlagen	2 232	2 240	2 708	2 448	2 441	2 396	2 810	2 741	2 375	2 523	2 741	2 447
Termineinlagen	3 763	4 320	4 867	5 859	5 901	6 128	6 216	6 383	6 496	6 575	6 383	6 196
Spareinlagen	1 718	1 612	1 617	1 591	1 656	1 666	1 711	1 800	1 717	1 760	1 800	1 853
Verschuldung der öffentlichen Haushalte ⁷⁾												
Inländische Kreditmarktverschuldung ⁸⁾												
Gesamt	8 276	8 583	9 000	9 278	9 693	10 083	10 308 ⁹⁾	11 198 ⁹⁾	.	.	11 198 ⁹⁾	.
darunter:												
Bund	633	608	599	504	503	503	0	0	0	0	0	0
Lastenausgleichsfonds	816	816	816	820	818	751	727	653	699	698	653	653
Länder	2 164	2 240	2 379	2 575	2 756	2 854	3 053	3 362	3 163	3 355	3 362	...
Gemeinden ⁹⁾	4 650	4 900	5 150	5 370	5 600	5 950	6 450 ⁹⁾	7 100 ⁹⁾	.	.	7 100 ⁹⁾	.
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 600	20 589	20 569	20 629	20 597	20 570	20 525	...	.	.	...	.
Bund	8 066	8 073	8 082	10 694	10 693	10 689	10 690	...	.	.	...	.
Länder	12 534	12 516	12 487	9 935	9 904	9 881	9 835	...	.	.	...	.
Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)	.	.	.	2 275	.	.	.	...	.	.	...	.
Auslandsverschuldung												
Bund	8 125	8 029	8 056	8 076	8 061	7 972	7 982	7 993	.	.	7 993	.
Länder	202	200	184	204	187	183	183	...	.	.	...	.
Verschuldung öffentlicher Unternehmen ¹⁰⁾												
Bundesbahn ¹¹⁾	2 819	2 900	3 037	3 370	3 535	3 618	3 950	4 292	4 121	4 165	4 292	...
Bundespost ¹²⁾	2 173	2 214	2 371	2 479	2 516	2 682	2 845	3 044	3 018	3 044	3 044	3 045
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	9 111	9 752	10 283	10 215	9 868	10 199	10 641	10 312 ¹³⁾	3 322	2 575	4 415 ¹⁴⁾	2 693 ¹⁵⁾
darunter:												
Lohnsteuer	1 212	1 393	1 512	1 417	1 113	1 368	1 391	1 372	614	418	340	385
Veranl. Einkommensteuer	1 152	1 198	1 330	1 499	1 565	1 421	1 393	1 325	178	109	1 039	112
Körperschaftsteuer	823	853	1 072	1 133	1 041	1 051	1 282	1 294	193	137	964	136
Umsatzsteuer	2 909	3 070	3 201	3 097	3 063	3 128	3 310	3 199	1 300	973	926	1 057
Verbrauchssteuern und Zölle	1 895	2 082	2 198	2 100	2 083	2 206	2 316	2 123	756	567	800	704
Lastenausgleichsabgaben	594	480	555	551	534	462	532	508	92	346	70	86
Gemeindesteuern	1 484	1 530	1 660	1 658	1 754	1 765	1 834	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneinnahmen	7 006	7 165	7 283	7 256	7 118	7 231	7 900	7 663	2 754	2 040	2 870	2 503
Kassenausgaben	6 318	6 874	8 184	7 426	7 855	8 411	8 221	8 126	2 411	2 689	3 027	2 481
Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-)	+ 688	+ 291	- 901	- 170	- 737	- 1 180	- 321	- 463	+ 343	- 649	- 157	+ 22
Lastenausgleichsfonds												
Einnahmen	906	805	947	953	847	889	1 002	917	251	512	154	...
Ausgaben	947	875	1 000	917	711	859	1 146	1 030	296	333	401	...
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten												
Beitragsaufkommen	1 741	1 870	1 927	1 942	2 433	2 650	2 668	2 623	1 052	742	829	815
Rentenzahlungen ¹⁶⁾	1 909	1 645	1 827	1 812	3 347	2 676	2 800	2 943	985	971	987	980
Arbeitslosenversicherung												
Beitragsaufkommen	405	439	435	340	305	354	343	334	123	93	118	100
Unterstützungszahlungen	119	89	138	442	155	109	159	633	230	209	194	100

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Bis 31. 7. 1957 einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Einschließlich der Einlagen des Bundes bei den Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Nur insoweit, als aus Bundesmitteln gespeist. — ⁵⁾ Hierin sind außer den Einlagen der voranstehend aufgeführten Haushalte auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) sowie alliierter Dienststellen enthalten. — ⁶⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; einschl. der Anleihestücke im eigenen Bestand. — ⁷⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁸⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ⁹⁾ Die auf Grund der Rentenaufbesserungsgesetze geleisteten Sonderzahlungen wurden im Zeitpunkt der kassenmäßigen Verausgabung erfaßt. — ¹⁰⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹¹⁾ Vorläufig. — ¹²⁾ Geschätzt.

gegen nur rd. 390 Mio DM bzw. 330 Mio DM im dritten bzw. vierten Quartal von 1957. Kreditnehmer waren ausschließlich die Länder und die Gemeinden, deren Verschuldungszugang sogar erheblich über die zuvor genannten Beträge hinausging, während der Bund und der Lastenausgleichsfonds in früheren Jahren aufgenommene Schulden getilgt haben, und zwar in Höhe von rd. 420 Mio DM im vierten Quartal von 1957 und rd. 70 Mio DM im ersten Quartal von 1958. Besonders stark war der Anstieg der Verschuldung bei den *Gemeinden*. Nach vorläufigen Berechnungen haben diese die Kreditmärkte in den Monaten Januar bis März mit etwa 650 Mio DM in Anspruch genommen gegen nur rd. 220 Mio DM im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres und rd. 500 Mio DM im letzten Vierteljahr von 1957. Die gesamte Kreditmarktverschuldung der Gemeinden (ohne die der Stadtstaaten) stellte sich damit am 31. März d. J. auf über 7 Mrd DM oder nahezu zwei Drittel der von allen öffentlichen Haushalten seit der Währungsreform an den Kreditmärkten per Saldo aufgenommenen Mittel. Der überwiegende Teil des verbleibenden Betrags, nämlich gut 3,3 Mrd DM, entfiel auf die *Länder*, deren Kreditmarktverschuldung im Vierteljahr Januar bis März um reichlich 300 Mio DM gestiegen ist gegen etwa 100 Mio DM im dritten und etwa 200 Mio DM im vierten Quartal von 1957.

Die von den Ländern und Gemeinden im ersten Vierteljahr von 1958 aufgenommenen Mittel konnten

durchweg in langfristiger Form beschafft werden, sei es durch eigene Emissionen oder sei es durch Bankkredite, die hauptsächlich von den Girozentralen, Sparkassen und Hypothekenbanken, namentlich aus dem Erlös der von diesen Instituten begebenen Kommunalobligationen, gewährt wurden. Da, wie erwähnt, das Angebot an solchen Mitteln sehr groß war, konnten die Länder hieraus auch einen Teil der von ihnen in früheren Jahren vor allem am Geldmarkt aufgenommenen schwebenden Schulden tilgen. Am 31. März d. J. stellte sich ihre schwebende Verschuldung gleichwohl noch auf 930 Mio DM oder fast 30 vH ihrer Gesamtverschuldung gegen reichlich 1 Mrd DM Ende 1957. Bezieht man dagegen die Verschuldung der Gemeinden ein, die fast ausschließlich aus längerfristigen Verpflichtungen besteht, so machten die schwebenden Schulden der Gebietskörperschaften mit rd. 1 Mrd DM nicht einmal 10 vH des mit 10,4 Mrd DM ausstehenden Gesamtbetrages aus.

Nach den für den April vorliegenden Teilangaben ist die Verschuldung der Länder und der Gemeinden weiter sehr kräftig gestiegen, und zwar haben wiederum die bei den Banken in Anspruch genommenen langfristigen Kredite die ausschlaggebende Rolle gespielt. Auch in den nächsten Monaten dürfte die Kreditmarktverschuldung der öffentlichen Haushalte beträchtlich wachsen. Abgesehen von der voraussichtlich unverändert starken Kreditaufnahme bei den Banken stehen neue Emissionen einzelner Länder und Städte bevor. Es kommt hinzu, daß der *Lastenausgleichsfonds* in absehbarer Zeit auf den Kapitalmarkt zurückgreifen wird, nachdem er seine Verschuldung im letzten Rechnungsjahr um etwa 130 Mio DM vermindert hatte. So beabsichtigt er einmal, Anleihemittel im Betrag von 200 Mio DM durch Zwischenschaltung von Spezialkreditinstituten (Landesrentenbank und Lastenausgleichsbank) zu beschaffen, und zum anderen, die im eigenen Bestand befindlichen Stücke der in den Jahren 1954 und 1955 durch die Lastenausgleichsbank begebenen Anleihen (zur Zeit etwa 120 Mio DM) erneut zu placieren.

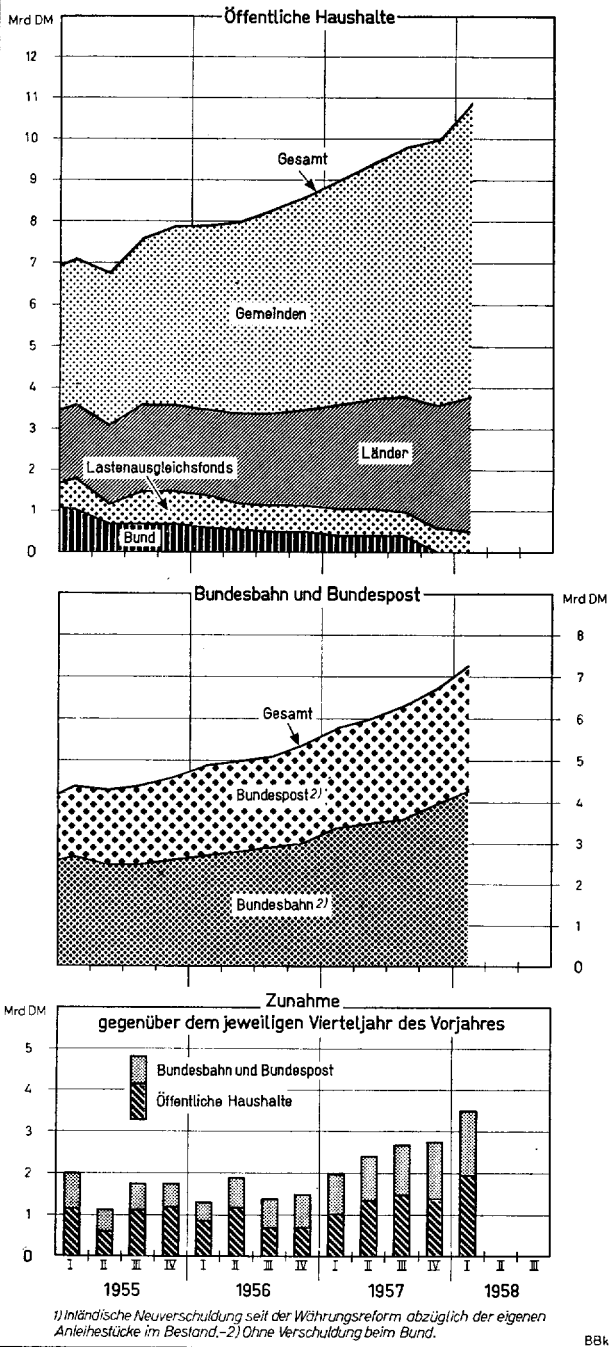
In diesem Zusammenhang sei ferner erwähnt, daß auch die Verschuldung der *Bundesbahn* und der *Bundespost* seit einiger Zeit kräftig im Anstieg begriffen ist. Wie das nachstehende Schaubild zeigt, hatten die beiden Unternehmen insgesamt bereits im vierten Quartal von 1957 und im ersten Quartal von 1958 die Kreditmärkte mit je rd. $\frac{1}{2}$ Mrd DM in Anspruch genommen gegen rd. 200 bzw. 250 Mio DM im zweiten bzw. dritten Vierteljahr von 1957. In den beiden letzten Monaten — April und Mai — dürfte der Verschuldungszugang eher noch stärker gewesen sein, da neben

Kreditmarktverschuldung der Länder und Gemeinden
in Mrd DM

Schuldarten	Stand am Monatsende ¹⁾					
	1956 Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	1958 März
1. Schwebende Verschuldung, gesamt	0,81	0,82	1,00	1,03	1,10	1,01
a) Kurzfristige Kredite der Bundesbank der übrigen Kreditinstitute	0,10	0,03	0,04	0,06	0,08	0,05
b) Geldmarktverschuldung ²⁾	0,16	0,15	0,17	0,14	0,12	0,12
2. Fundierte Verschuldung, gesamt	6,68	7,10	7,31	7,71	8,34	9,40
a) Anleihen ³⁾ und verzinsl. Schatzanweisungen	1,03	1,20	1,24	1,31	1,47	1,66
b) Mittel- und langfristige Bankkredite	4,61	4,77	4,88	5,14	5,54	6,33
c) Private Schuldscheindarlehen	1,04	1,14	1,19	1,26	1,33	1,41
Gesamte Kreditmarktverschuldung (1 und 2)	7,49	7,92	8,31	8,74	9,44	10,41
Länder	2,34	2,55	2,71	2,79	2,99	3,31
Gemeinden	5,15	5,37	5,60	5,95	6,45	7,10

¹⁾ Differenzen in den Summen durch Runden. — ²⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Steuergutscheine. — ³⁾ Abzüglich der vorübergehend von Emittenten zurückgekauften Anleihestücke.

ZUR ENTWICKLUNG DER KREDITMARKTVERSCHULDUNG ¹⁾
DER ÖFFENTLICHEN HAND
Stand am Vierteljahresende



dem weiteren Rückgriff auf Schuldscheindarlehen zwei Anleihen im Gesamtbetrag von 560 Mio DM placiert werden konnten. Dies gilt auch dann, wenn man berücksichtigt, daß ein Teil der Anleiheerlöse vorübergehend zum Abbau von schwebenden Verbindlichkeiten verwendet wurde. Namentlich die Bundesbahn, deren schwebende Verschuldung Ende März d. J. mit rd. 1,5 Mrd DM sehr beträchtlich war, hat im April

einen erheblichen Teil der aus der 250 Mio DM-Anleihe stammenden Mittel für diesen Zweck eingesetzt. Aber bereits im Mai ist ihre kurzfristige Verschuldung — nach den vorliegenden Teilangaben — wieder gestiegen. Hierbei hat offenbar eine Rolle gespielt, daß die Bundesbahn, entgegen der bei der Aufstellung des diesjährigen Wirtschaftsplans gehegten Erwartung, zumindest in den letzten Monaten auch wieder gewisse Kreditmittel zum Ausgleich ihrer Betriebsrechnung benötigt hat. Ihre Betriebseinnahmen haben sich jedenfalls in den ersten vier Monaten d. J. sehr schlecht entwickelt. Trotz der am 1. Februar in Kraft getretenen Tariferhöhung beliefen sie sich nur auf rd. 2 040 Mio DM, womit sie ihren vergleichbaren Vorjahrsstand lediglich um rd. 80 Mio DM oder rd. 4 vH übertrafen. Dies lag vor allem an der schlechten Absatzlage der Grundstoffindustrien, namentlich der Kohlewirtschaft, und der relativ geringen Bautätigkeit. Wenn sich mit der Überwindung des Saisontiefs in der Bauwirtschaft inzwischen auch wieder ein etwas stärkerer Anstieg der Betriebseinnahmen angebahnt haben dürfte, so ist doch fraglich, ob sich die im Wirtschaftsplan geschätzte Zunahme, die ursprünglich mit nahezu 1 Mrd DM (rd. 15 vH) und auch nach einer revidierten Schätzung vom Februar d. J. noch mit rd. 700 Mio DM (rd. 11 vH) veranschlagt war, verwirklichen läßt. Neben dem Kreditbedarf für außerbetriebliche Aufwendungen (rd. 300 Mio DM für Zinszahlungen und für Zuschüsse an die saarländischen Eisenbahnen) und für die Investitionsrechnung (rd. 800 Mio DM bei Aufrechterhaltung des vorjährigen Investitionsvolumens) werden daher möglicherweise auch in den kommenden Monaten gewisse Kreditaufnahmen für Zwecke der Betriebsrechnung unumgänglich sein.

Die Bundespost, die im Mai bekanntlich eine Anleihe in Höhe von 310 Mio DM emittierte, hat in diesem Monat ihre schwebende Verschuldung ebenfalls in gewissem Umfang reduziert. Zusammen mit den in den ersten vier Monaten d. J. aufgenommenen Krediten im Betrag von rd. 200 Mio DM sind ihr bis zum Abschluß der Zeichnung bereits fremde Mittel in Höhe von 510 Mio DM zugeflossen, während sich der für das gesamte Jahr veranschlagte Kreditbedarf auf etwa 700 Mio DM beläuft. Ein erheblicher Teil des Anleiheerlöses ist zunächst den Kassenreserven zugeführt worden, da die für die Kapitalrechnung benötigten Mittel in Höhe von rd. 500 Mio DM — der Rest ist zur Deckung des auf rd. 200 Mio DM geschätzten Verlustes bestimmt — erfahrungsgemäß erst in der zweiten Hälfte des Jahres stärker zum Einsatz gelangen. Außer den bereits in Anspruch genommenen Kreditmitteln hat die Bundespost

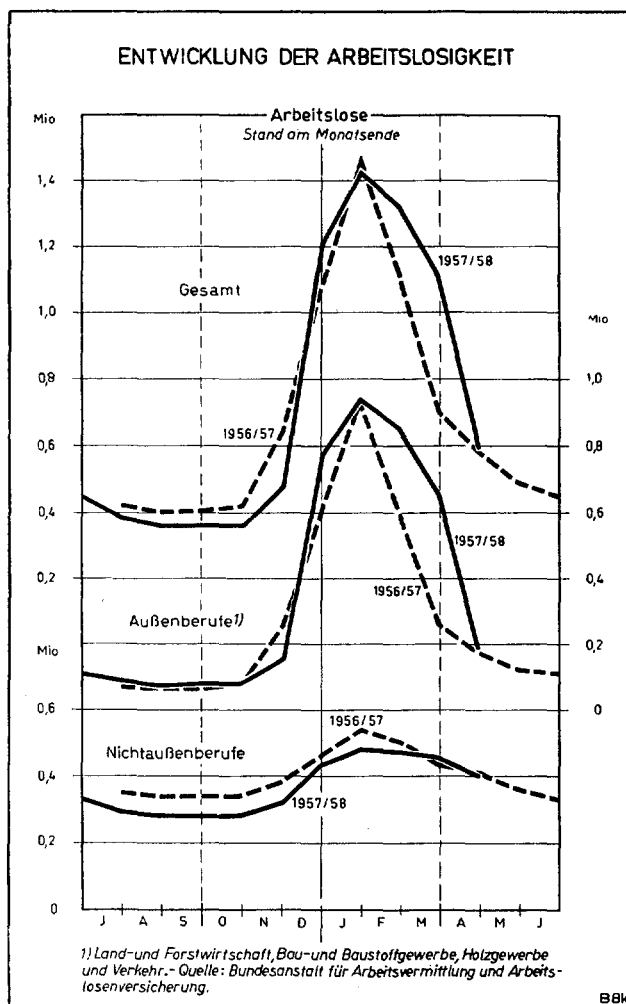
eine feste Zusage über weitere 100 Mio DM erhalten, die ihr im Herbst d. J. von den Girozentralen und Sparkassen zur Verfügung gestellt werden sollen. Ihre diesjährigen Kreditwünsche können daher als weit-

gehend erfüllt betrachtet werden, und zwar nicht nur hinsichtlich des Gesamtbetrags, sondern auch hinsichtlich der Konsolidierung der ausstehenden Verbindlichkeiten.

Produktion und Märkte

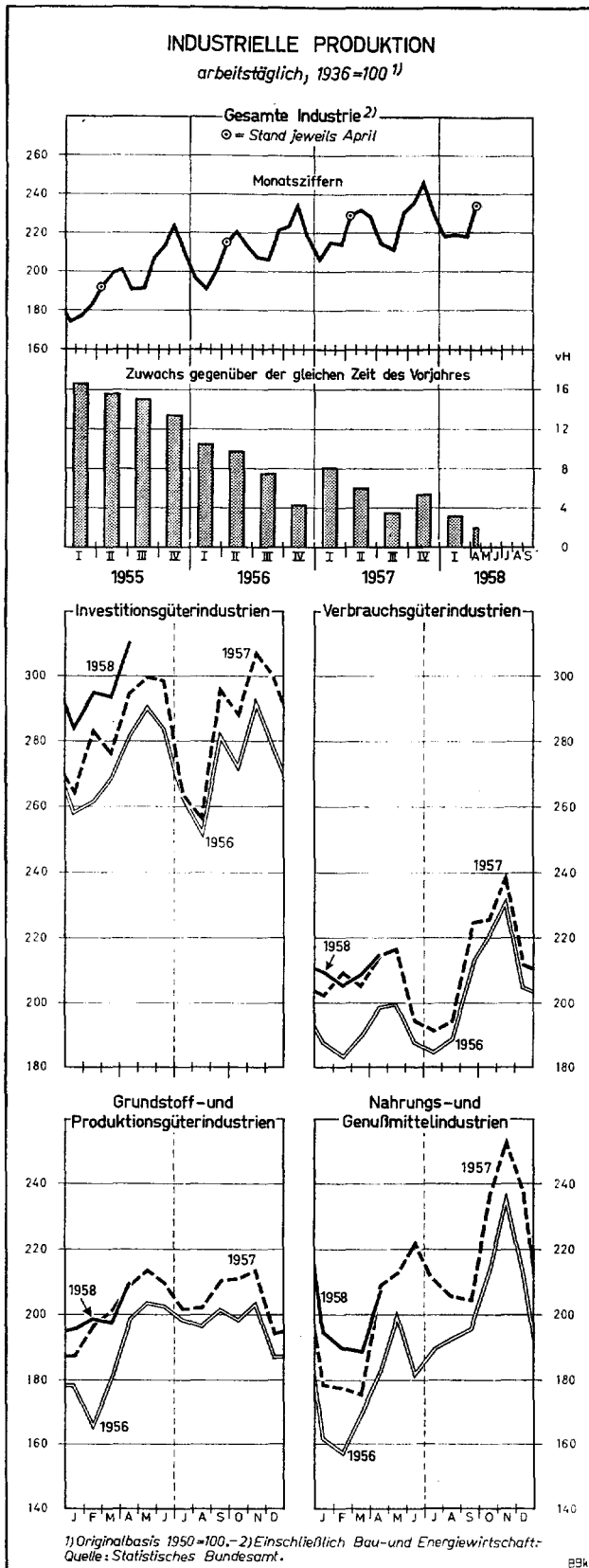
Produktion und Beschäftigung standen in der Berichtsperiode im Zeichen der zwar verspätet, dafür aber relativ kräftig einsetzenden Frühjahrsbelegung. Der Beschäftigungsgrad hat damit in weiten Bereichen das in dieser Jahreszeit übliche hohe Niveau erreicht, wenngleich nicht zu übersehen ist, daß in wichtigen Branchen, so namentlich in den Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien, die seit längerem von der Nachfrageseite ausgehenden Schwächetendenzen fortbestehen. Das Nachholen des Frühjahrsaufschwungs hat sich am deutlichsten am *Arbeitsmarkt* ausgeprägt. Im April ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen um fast 520 000 auf 590 000 zurückgegangen; sie war damit nur noch um 1 200 höher als Ende April 1957, während sie Ende

März den entsprechenden Vorjahrsstand noch um 406 000 überschritten hatte. Entscheidend für diese Entwicklung war, daß im Laufe des April in den Außenberufen die bis dahin durch das Winterwetter unterbrochene Beschäftigung in vollem Maße wieder aufgenommen werden konnte. Allein bei den Bauberufen verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen von 436 000 Ende März auf 87 000 Ende April. Auch in der *industriellen Produktion* hat sich die Frühjahrsbelegung nun verhältnismäßig kräftig durchgesetzt. Der Index der Industrieproduktion, berechnet auf Basis 1936, ist von 219 im März auf 234 im April, d. h. um knapp 7 vH, gestiegen; das saisonübliche Ausmaß wurde damit allerdings nicht wesentlich überschritten. Konjunkturrell betrachtet, hat demnach die Industrieproduktion im April annähernd auf dem im ersten Quartal d. J. erreichten Stand verharrt. Die starke Dämpfung der konjunkturellen Auftriebendenzen zeigt sich statistisch auch darin, daß das entsprechende Vorjahrsniveau der industriellen Produktion im April — ebenso wie in den beiden Vormonaten — nur um 2 vH übertroffen wurde, während im Januar die Zuwachsrate noch 5 vH und im Durchschnitt des Jahres 1957 rd. 6 vH betragen hatte. Ein nennenswerter Zuwachs gegenüber April 1957 wurde dabei lediglich in den Investitionsgüterindustrien erzielt, während in den meisten anderen Branchen das entsprechende Vorjahrsniveau nur eben erreicht oder gar unterschritten wurde.



Bau- und Ausrüstungsinvestitionen

Die *Bautätigkeit* ist in der Berichtsperiode, wie schon aus der eingangs erwähnten kräftigen Abnahme der Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter hervorgeht, wieder voll in Gang gekommen. Während noch Ende März im Bauhauptgewerbe gut 200 000 Arbeitnehmer weniger beschäftigt waren als zum entsprechenden Vorjahrszeitpunkt, war der Beschäftigtenstand Ende April mit 1 280 000 um 15 000 höher als Ende April 1957. Da aber die Neueinstellungen vielfach erst in der zweiten Hälfte des Monats erfolgten, blieb die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden noch merklich hinter dem im April des vorangegangenen Jahres erreichten Stand zurück; demgemäß unterschritt auch die Rohbauproduktion das Vorjahrsniveau — dem Bauproduktionsindex



chenden Vorjahrszeitraum noch weit größer, so daß sich für die ersten vier Monate dieses Jahres zusammen gegenüber der gleichen Periode des Jahres 1957 eine Abnahme der Produktion des Bauhauptgewerbes um rund 15 vH ergibt. Wenn das Bauvolumen 1958 die Bauleistung des letzten Jahres erreichen soll, müßte die Bauproduktion im weiteren Verlaufe dieses Jahres das entsprechende Vorjahrsniveau also merklich übertreffen. Nach den vorliegenden Angaben über die Bauplanungen und Finanzierungszusagen der Kapitalsammelstellen ist eine solche Belebung nicht unwahrscheinlich. Im März – dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Zahlen vorlagen – war der veranschlagte Bauaufwand für die genehmigten Hochbauten um etwa 12 vH höher als im März 1957, und für die ersten drei Monate d. J. zusammen ergibt sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrsperiode immerhin ein Zuwachs von 10 vH. Auch wenn man berücksichtigt, daß gegenüber 1957 die Baupreise gestiegen sind – dem Preisindex für den Wohnungsbau zufolge um rd. 5 vH –, lat dies auf eine nicht unbeträchtliche konjunkturelle Ausweitung des Bauvolumens im weiteren Verlauf dieses Jahres schließen. In Anbetracht der seit längerem wesentlich günstiger gewordenen Finanzierungsbedingungen für Bauvorhaben – die Hypothekenzusagen der Kapitalsammelstellen für den Wohnungsbau waren beispielsweise im März und April um fast die Hälfte höher als ein Jahr zuvor – besteht außerdem die Aussicht, daß sich die Bauplanungen und damit schließlich auch die Bautätigkeit in der nächsten Zeit noch stärker als im bisherigen Verlauf dieses Jahres beleben werden. Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, hatten die Bauplanungen in den ersten beiden Monaten dieses Jahres nur im öffentlichen Hochbau und im Wohnungsbau zugenommen, also in den Sektoren, denen die Besserung der Kapitalmarktsituation in erster Linie zugute kommt. Im März sind nun auch die für gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten erteilten Baugenehmigungen wieder merklich höher gewesen als in der entsprechenden Vorjahrszeit; ob sich damit bereits ein Wandel in der bis vor kurzem noch sehr gedämpften Entwicklung im Bereich der gewerblichen Bauinvestitionen anbahnt, muß freilich dahingestellt bleiben, zumal alle übrigen Anhaltspunkte darauf hindeuten, daß in den Investitionsplänen der Unternehmen die Bauinvestitionen, die in erster Linie mit Betriebserweiterungen zusammenhängen, zu Gunsten der vorwiegend der Rationalisierung dienenden Ausrüstungsinvestitionen vielfach zurückgestellt worden sind.

zufolge – um 5 vH. Im ersten Quartal d. J. war infolge des ungewöhnlich lang anhaltenden Frostwetters die Abnahme gegenüber der Rohbauleistung im entspre-

Bei den *Ausrüstungsinvestitionen* hat sich auch in den letzten Monaten die leicht steigende Tendenz fortgesetzt. Wie eine erste vorläufige Berechnung zeigt,

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1956				1957				1958			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. ^{p)}	Febr.	März ^{p)}	April ^{p)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100 *)												
Gesamt	197	217	212	226	213	230	219	239	220	220	219	234
Bauwirtschaft	119	238	234	210	148	227	212	199	119	117	128	211
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	176	202	199	197	195	211	205	207	198	199	198	210
Investitionsgüterindustrien	263	286	299	281	275	298	272	299	291	295	294	311
darunter:												
Maschinenbau	252	282	261	267	264	291	260	284	267	274	274	291
Fahrzeugbau	431	469	400	424	451	494	414	462	527	527	532	554
Verbrauchsgüterindustrien	188	196	195	219	206	210	204	226	208	206	209	215
darunter:												
Textilindustrie	188	190	190	207	206	197	194	208	196	193	188	193
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsmäßig	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	459,8	409,3	452,4	448,5	440,5	444,3	464,2
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	462	164	201	269	256	186	371	753	3 829	2 130	3 829	5 842
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 950	1 969	1 854	1 464	1 349	1 337	1 345
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertätig	47,0	47,1	48,7	49,1	49,6	48,6	50,6	52,3	50,8	51,8	48,8	45,9
Rohestahlerzeugung, arbeitsmäßig	74,6	74,6	76,2	79,0	79,3	82,1	79,3	84,1	82,4	82,5	79,3	78,3
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 270	1 367	1 394	1 355	1 294	1 353	1 238
Auftragseingänge	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 325	1 333	1 325	1 162	1 079	1 125	1 248
Auftragsbestände ¹⁾	6 419	6 346	6 219	6 302	6 179	6 128	5 782	5 420	4 551	4 902	4 551	4 425
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; kalendermonatlich in vH des Umsatzes von 1954)												
Gesamt	132	137	134	146	143	142	142	146	137	130	141	...
Grundstoffindustrien	128	135	138	142	139	139	148	142	130	123	132	...
Investitionsgüterindustrien	149	147	141	154	156	151	152	157	163	157	165	...
darunter:												
Maschinenbau	156	148	141	162	163	151	151	154	158	154	154	...
Fahrzeugbau	150	156	141	130	156	155	146	152	178	168	180	...
Verbrauchsgüterindustrien	117	127	115	143	131	133	118	135	111	103	118	...
darunter:												
Textilindustrie	124	122	113	144	137	124	107	120	101	98	104	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ³⁾												
Gesamt	130,6	246,8	254,0	218,8	153,4	218,7	222,9	198,1	117,8	110,1	130,3	196,7
Wohnungsbauten	59,7	117,7	120,3	102,5	70,4	104,9	104,6	90,0	50,1	47,8	55,6	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	34,1	69,8	73,5	64,1	43,2	62,1	65,6	61,1	34,4	31,1	39,1	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	34,7	50,0	51,2	46,5	36,6	42,4	44,4	41,6	31,5	29,7	33,0	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 384,5	1 565,2	1 348,8	1 209,1	1 155,6	1 376,0	...
Wohngebäude	647,1	918,6	920,9	825,4	695,5	893,1	1 002,6	860,0	744,1	715,9	864,3	...
Übrige Gebäude	443,9	498,7	516,3	524,7	405,9	491,4	562,6	488,8	465,0	439,7	511,7	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital- sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾												
Monatliche Zusagen	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	357,2	432,3	427,1	475,0	449,2	549,9	515,1
Monatliche Auszahlungen	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	289,9	352,5	403,6	305,7	316,3	322,8	333,0
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	111	115	115	153	114	128	126	160	124	113	135	133
davon:												
Nahrungs- und Genußmittel	113	113	116	135	114	126	127	144	125	119	135	137
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	104	112	103	175	106	131	116	177	113	94	124	125
Hausrat und Wohnbedarf	110	120	128	175	122	128	139	185	132	122	143	131
Sonstiges	117	121	122	149	119	132	134	160	132	121	148	140
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ¹⁾												
Gesamt	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	453,7	367,5	1 212,9	1 108,2	1 324,9	1 108,2	589,7
Männer	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	237,3	189,5	930,1	833,7	1 032,2	833,7	344,0
Frauen	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	216,4	178,0	282,8	274,5	292,7	274,5	245,7
Unselbständig Beschäftigte ²⁾	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 920,4	18 966,9	18 185,5	18 319,8	-	18 319,8	-

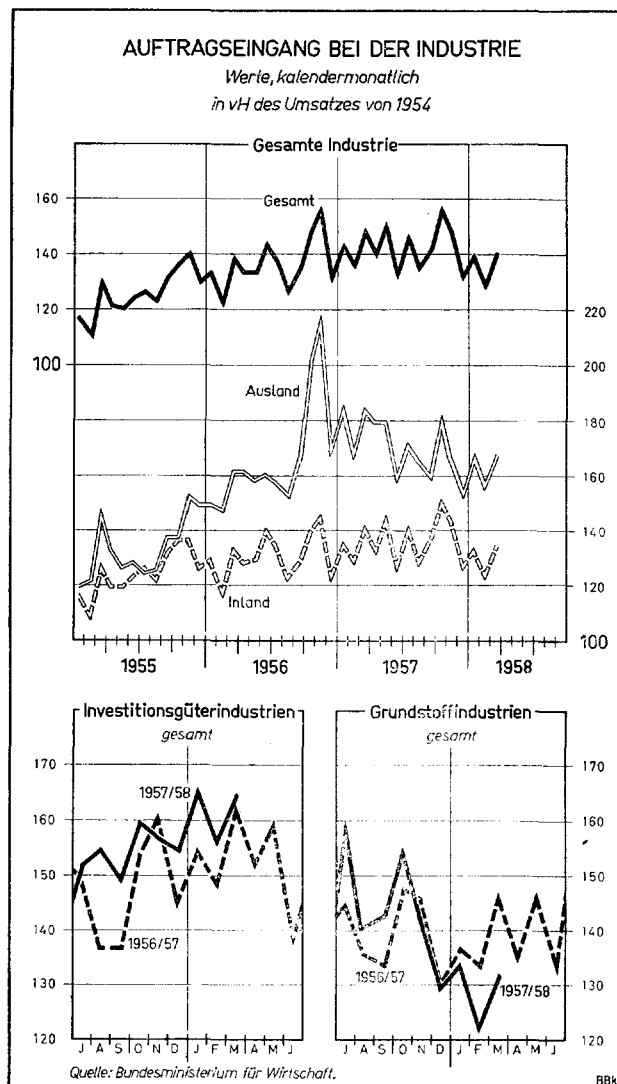
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ^{p)} Vorläufig. — ^{*)} Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

dürften die gesamten Aufwendungen der Unternehmen für Ausrüstungsinvestitionen im ersten Quartal dieses Jahres um 5 bis 7 vH höher gewesen sein als im ersten Vierteljahr 1957. So sind vom Maschinenbau, dem wichtigsten Investitionsgüterlieferanten, in diesem Zeitraum um 6 vH mehr Erzeugnisse an inländische Abnehmer abgesetzt worden als in der gleichen Vorjahrsperiode. Die Auftragseingänge aus dem Inland in den Investitionsgüterindustrien haben sich allerdings, den letztverfügbaren Angaben nach, nicht so günstig entwickelt; sie übertrafen im März den entsprechenden Vorjahrsstand nur um 3 vH. Dabei waren die für die Investitionstätigkeit besonders typischen Auftrags-eingänge aus dem Inland im Maschinenbau gegenüber Februar — entgegen der Saisontendenz — sogar gesunken; der gleiche Vorjahrsstand wurde um 8 vH unterschritten. Auch im Schiffbau hat im März der Eingang an Inlandsbestellungen das Vorjahrsniveau bei weitem nicht erreicht — was bei dem hohen Auftragsbestand die Produktion zunächst freilich nicht beeinträchtigen wird —, und selbst im Fahrzeugbau blieben die Inlandsbestellungen geringfügig hinter dem Stand vom März 1957 zurück. Lediglich in der Elektrotechnik und in der Feinmechanik und Optik wurden im März erhebliche Zunahmen — und zwar um 19 bzw. 34 vH — erzielt, die allerdings, wie im letzten Bericht eingehender dargelegt wurde, in erster Linie auf die steigende Nachfrage nach längerlebigen Konsumgütern und nur zu einem geringen Teil auf Bestellungen von Investitionsgütern zurückzuführen sein dürften. Möglicherweise war das Bild des Auftragseingangs im April jedoch wesentlich günstiger. Nach vorläufigen Angaben für den Maschinenbau sind in dieser Branche im April weit mehr Inlandsbestellungen eingegangen als im März, was zum Teil vielleicht damit zusammenhängt, daß in den vorangegangenen Monaten die Auftragsvergabe bis zur Industriemesse in Hannover, die am 27. April eröffnet wurde, aufgeschoben worden war.

Auslandsnachfrage

In der Entwicklung der Auslandsnachfrage haben die seit dem Herbst des vergangenen Jahres zu beobachtenden Schwächetendenzen auch in der Berichtsperiode angehalten. Der Eingang an *Exportorders* in der Industrie ist zwar von Februar auf März etwas gestiegen; den entsprechenden Vorjahrsstand unterschritt er jedoch, ähnlich wie in den beiden Vormonaten, um 9 vH. Am größten waren die Einbußen im Auftragseingang der Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien, in denen im März dieses Jahres um 13 bzw. 15 vH weniger Bestellungen aus dem Ausland eingingen als im gleichen Vorjahrsmonat. In den Investitionsgüterindustrien

war die Abnahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum mit 5 vH erheblich schwächer, was vor allem damit zusammenhängt, daß die Auslandsnachfrage nach Fahrzeugen erneut zugenommen hat; sie war im März um 18 vH höher als ein Jahr zuvor. In den übrigen Investitionsgüterindustrien unterschritten die Auftragseingänge aus dem Ausland den entsprechenden Vorjahrsstand dagegen recht beachtlich, so in der Elektrotechnischen Industrie um 8 vH, im Maschinenbau um 16 vH und im Schiffbau — unter dem Einfluß der Baisse auf dem Seefrachtenmarkt — um 72 vH.



Die effektiven Lieferungen der Industrie an das Ausland sind von der nun seit drei Vierteljahren anhaltenden Abnahme der *Exportorders* bisher nur insoweit betroffen worden, als sich ihre Zunahme beträchtlich verringert hat. Der Auslandsumsatz der Industrie war im März noch um 3 vH höher als ein Jahr vorher, und im April dürfte — den Zahlen über die gesamte Ausfuhr nach zu schließen — eher ein

noch etwas größerer Zuwachs erzielt worden sein. Wie schon mehrfach betont, war diese Ausweitung des Auslandsabsatzes bei gleichzeitig rückläufigen Bestellungen nur möglich, weil die wichtigsten Exportindustrien über sehr hohe Auftragsbestände verfügten, die inzwischen zwar vermindert wurden, aber offensichtlich immer noch als ein gewisses Polster gegen die Abnahme der Auftragseingänge wirken. Dies trifft in erster Linie für solche Industriezweige zu, die infolge einer technisch bedingten langen Produktionsdauer an sich schon über ein großes Volumen an Aufträgen verfügen. Im Schiffbau beispielsweise betragen die Bestände an Auslandsaufträgen trotz rückläufiger Auftragseingänge und erheblicher Stornierungen gegenwärtig das Mehrfache eines Jahresumsatzes, und im Maschinenbau dürften sie immer noch die Höhe eines Umsatzes von 4 bis 5 Monaten ausmachen. Aber auch in den Industrien, in denen der Produktionsablauf keine so hohen Auftragsbestände bedingt, sind die Auftragspolster infolge des Auftragsüberhangs, der in den Jahren des weltweiten Investitionsbooms entstanden war, teilweise noch recht beachtlich. So wurden beispielsweise von der Walzstahlindustrie für Ende März Bestände an Exportaufträgen in Höhe von 1,0 Mio t gemeldet; die Auftragsbestände sind demnach innerhalb Jahresfrist zwar um rund ein Drittel abgebaut worden, doch entspricht der jetzige Stand immer noch den Auslandslieferungen von gut fünf Monaten. Im April sind zudem in der Walzstahlindustrie die Auftragseingänge aus dem Ausland wieder sprunghaft gestiegen; mit 417 000 t waren sie mehr als doppelt so hoch wie im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Wie verlautet, dürften dabei allerdings Sonderfaktoren, so insbesondere der Abschluß eines hohen Lohnveredelungsauftrages, eine große Rolle gespielt haben. Davon abgesehen, scheinen sich in der Erhöhung der Exportorders aber auch die Erfolge der in letzter Zeit elastischer gewordenen Preispolitik, insbesondere auf den Exportmärkten außerhalb der Länder der Montanunion, widerzuspiegeln. Die Walzstahlindustrie hat damit einen gewissen Ausgleich für das schleppende Inlandsgeschäft erzielt, wiesen doch im gleichen Monat die Auftragseingänge aus dem Inland mit 830 000 t den seit Jahren niedrigsten Stand auf. Diese Situation kann jedoch keineswegs als typisch für die gesamte Industrie angesehen werden. Für viele Branchen ist die gegenwärtige Lage vielmehr eher dadurch gekennzeichnet, daß die wenn auch meist nicht sehr starke Zunahme der Inlandsnachfrage eine Stütze gegen den Rückgang des Exportgeschäfts bildet.

Verbrauch und Einkommen

Der *private Verbrauch* hat in der letzten Zeit konjunkturell weiter zugenommen, wenn sich auch das Wachstumstempo im allgemeinen etwas abgeschwächt haben dürfte. Die Entwicklung war in den einzelnen Verbrauchssparten allerdings sehr differenziert. Für einzelne Verwendungszwecke, wie namentlich für den Erwerb von längerlebigen Gütern, haben die Konsumenten auch in den letzten Monaten ihre Ausgaben sehr kräftig erhöht; die Aufwendungen für andere Bedürfnisse, so insbesondere für Bekleidung, sind dagegen etwas eingeschränkt worden. In den Einzelhandelsumsätzen, die meist als Indiz für die Entwicklung des gesamten privaten Verbrauchs angesehen werden, kommen diese unterschiedlichen Tendenzen nicht genügend zum Ausdruck. Ein großer Teil der längerlebigen Verbrauchsgüter wird nämlich nicht vom Einzelhandel, sondern vom Großhandel oder direkt vom Produzenten bezogen. Dies gilt nicht nur für Haushaltmaschinen sowie für Rundfunk- und Fernsehgeräte, sondern auch für Personenkraftwagen, deren Lieferung überwiegend durch große Verkaufsfirmen erfolgt, die als Großhändler gelten und deshalb nicht von der Einzelhandelsstatistik erfaßt werden. Gerade der Absatz an längerlebigen Konsumgütern hat sich aber, wie erwähnt, auch in letzter Zeit recht lebhaft entwickelt. So wurden beispielsweise im ersten Quartal 1958 um etwa ein Fünftel mehr fabrikneue Personenkraftwagen zugelassen als in der gleichen Vorjahrsperiode, und diese Zunahme dürfte ausschließlich auf dem Erwerb durch private Haushalte beruhen. Hinzu kommt, daß ein zunehmender Teil des privaten Einkommens für die Betriebs- und Unterhaltungskosten, die mit dem Erwerb von Kraftfahrzeugen und anderen technischen Gebrauchsgütern verbunden sind, aufgewendet wird; auch diese Ausgaben finden in der Regel keinen Niederschlag in den Einzelhandelsumsätzen.

Diese Verbrauchsumschichtungen haben zweifellos mit dazu beigetragen, daß sich die konjunkturelle Zunahme der statistisch erfaßten *Einzelhandelsumsätze* in der letzten Zeit merklich abgeschwächt hat. Faßt man die Monate März und April zusammen — was sich bei einem Vergleich mit dem Vorjahr wegen der unterschiedlichen Lage des Ostergeschäfts empfiehlt —, so ergibt sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum im Jahr 1957 eine wertmäßige Umsatzsteigerung von 4 vH. Da in der gleichen Zeit die Einzelhandelspreise annähernd um denselben Prozentsatz gestiegen sind, war das Volumen der Einzelhandelsumsätze in diesen beiden Monaten kaum noch höher als ein Jahr zuvor;

Umsätze im Einzelhandel

	Einzelhandel gesamt	d a v o n			
		Nahrungs- u. Genuss- mittel	Bekleidung, Wäsche u. Schuhe	Hausrat u. Wohn- bedarf	Sonstiges
Werte; 1954 = 100					
1956	123	120	123	133	127
1957 Jan./Febr.	110	110	103	118	115
März/April	129	127	131	133	132
Mai/Juni	124	124	122	124	130
Juli/Aug.	130	130	122	141	138
Sept./Okt.	128	126	124	147	132
Nov./Dez.	172	150	195	200	173
1958 Jan./Febr.	118	121	108	127	124
März/April	134	136	125	137	144
Veränderung der Umsatzwerte gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit in vH					
1956	+ 12	+ 10	+ 12	+ 16	+ 11
1957	+ 7	+ 7	+ 7	+ 8	+ 7
1958 Jan./Febr.	+ 8	+ 10	+ 4	+ 7	+ 8
März/April	+ 4	+ 7	- 5	+ 3	+ 9
Veränderung des Umsatzvolumens gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit in vH					
1956	+ 10	+ 8	+ 11	+ 13	+ 10
1957	+ 4	+ 6	+ 3	+ 2	+ 4
1958 Jan./Febr.	+ 4	+ 8	+ 0	+ 5	+ 4
März/April	+ 0	+ 4	- 8	- 0	+ 5

im Durchschnitt des Jahres 1957 hatte die Umsatzerhöhung demgegenüber dem Werte nach 7 vH und dem Volumen nach immerhin 4 vH betragen. Die Abschwächung betraf allerdings nicht alle Branchen. In den Nahrungsmittelgeschäften ist im März und April eine annähernd ebenso hohe Zuwachsrate wie im Durchschnitt des Jahres 1957 erzielt worden, und in einer Reihe kleiner Geschäftszweige (z. B. im Buchhandel) war die Umsatzbelebung in den letzten Monaten sogar stärker als im Vorjahr. Dagegen mußte der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen in der gleichen Zeit erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen. In diesem Bereich blieben die Umsätze in den Monaten März und April wertmäßig um 5 vH und volumemäßig um 8 vH hinter den Umsätzen in der gleichen Vorjahrsperiode zurück. Diese Verschlechterung hängt nun zwar bis zu einem gewissen Grade mit temporären Einflüssen zusammen, so insbesondere mit dem lange anhaltenden Winterwetter, das viele Verbraucher dazu veranlaßte, den Kauf von Übergangskleidung zunächst aufzuschieben und später ganz darauf zu verzichten. Davon abgesehen aber zeigt der nun schon seit längerem ziemlich schwankend gewordene Geschäftsverlauf in den Bekleidungsbranchen deutlich, daß die Nachfrage in diesem Sektor sehr elastisch geworden ist und sowohl auf Modeströmungen als auch auf Wandlungen in der Preistendenz empfindlicher als früher reagiert. Der Handel versucht dem bis zu einem gewissen Grade

dadurch Rechnung zu tragen, daß er sich in seinen Einkaufsdispositionen besonders vorsichtig verhält und seine Lagerbestände abzubauen trachtet. Die Auftrags-eingänge sind deshalb bei den entsprechenden Verbrauchsgüterproduzenten in den letzten Monaten noch stärker zurückgegangen als die Einzelhandelsumsätze. In der Textilindustrie waren die Auftragseingänge aus dem Inland im März um 15 vH und im ganzen ersten Quartal um 27 vH niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit, und auch in der Bekleidungs- und in der Schuhindustrie blieben die Auftragseingänge aus dem Inland im ersten Quartal um 10 bzw. 29 vH unter den jeweiligen Vorjahrswerten. In anderen Verbrauchsgüterindustrien sind die Auftragseingänge dagegen auch in jüngster Zeit gewachsen, so beispielsweise in der Möbelindustrie, in der die Absatzflaute, die sich im vergangenen Jahr unter anderem im Zusammenhang mit dem Lagerabbau des Handels ergeben hatte, wieder überwunden zu sein scheint.

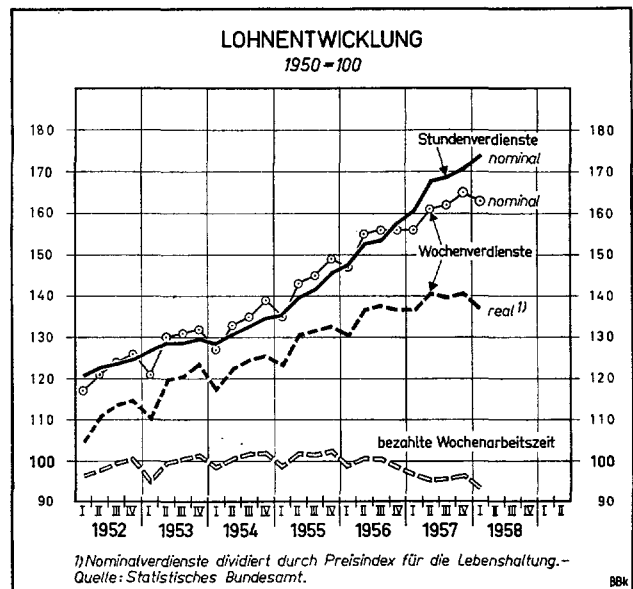
Was die neuere Entwicklung des Einkommens der privaten Haushalte anbelangt, so war, wie die nun für das erste Quartal 1958 vorliegenden Zahlen über das Masseneinkommen zeigen, sein Wachstum seit Beginn dieses Jahres wesentlich stärker, als es die relativ schwache Ausdehnung des privaten Verbrauchs erkennen läßt. Das Masseneinkommen — genauer: das Netto-Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Renten

Entwicklung des Masseneinkommens ¹⁾

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ²⁾		Abzüge ³⁾	Nettolöhne und -gehälter (1-3)	Pensionen ⁴⁾ , Renten und Unterstützungen	Masseneinkommen (4+5)
	insgesamt	je Beschäftigten				
	1	2	3	4	5	6
	Mrd DM	DM			Mrd DM	
1950	39,8	2 880	5,1	34,7	11,6	46,3
1955	73,8	4 310	10,5	63,2	19,9	83,2
1956	82,9	4 600	12,1	70,8	22,4	93,2
1957	89,5	4 800	12,8	76,8	27,5	104,2
1957 1. Vj.	20,4	1 130	2,5	17,9	6,0	23,9
2. "	22,3	1 200	3,2	19,2	6,9	26,1
3. "	22,9	1 200	3,4	19,5	7,1	26,6
4. "	23,9	1 260	3,8	20,1	7,5	27,6
1958 1. Vj. ^{p)}	21,8	1 190	3,0	18,8	8,0	26,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr vH						
1956	+12,4	+ 6,9	+14,9	+12,0	+12,1	+12,0
1957	+ 8,0	+ 4,2	+ 5,5	+ 8,4	+22,9	+11,9
1957 1. Vj.	+ 9,6	+ 3,7	- 3,0	+11,7	+ 7,3	+10,5
2. "	+ 7,3	+ 3,2	+ 4,3	+ 7,8	+24,7	+11,8
3. "	+ 7,2	+ 4,3	+ 7,3	+ 7,2	+32,2	+12,9
4. "	+ 7,9	+ 5,0	+11,4	+ 7,2	+27,6	+12,1
1958 1. Vj. ^{p)}	+ 6,9	+ 5,4	+20,9	+ 5,0	+32,9	+12,0

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ³⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ⁴⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — ^{p)} Vorläufig.

und Unterstützungen — belief sich im ersten Quartal 1958 auf 26,8 Mrd DM. Gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr ist es damit, der Saisontendenz entsprechend, zwar um 0,8 Mrd DM gesunken; es übertraf aber den Stand vom ersten Quartal 1957 um 12,0 vH und wies damit eine ähnlich hohe Zuwachsrate wie in den vorangegangenen drei Quartalen auf. Den absolut und prozentual stärksten Zuwachs erzielten die Renten, Unterstützungen und Pensionen, die von 6,0 Mrd im ersten Vierteljahr 1957 auf 8,0 Mrd DM im ersten Quartal 1958 gestiegen sind. Diese Zunahme ist in erster Linie auf die im zweiten Quartal 1957 auf Grund der Rentenreform erfolgte Anhebung der Sozialversicherungsrenten zurückzuführen. Eine Rolle spielte außerdem, daß sich die Geldleistungen der sozialen Krankenversicherungen infolge des Gesetzes über die Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle erheblich erhöht haben und daß auch die Unterstützungszahlungen an Arbeitslose, bedingt durch den zeitweilig hohen Stand der Arbeitslosigkeit während der Wintermonate, gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Gleichzeitig hat auch das Einkommen aus unselbständiger Arbeit weiter kräftig zugenommen. Der Gesamtbetrag der Bruttolöhne und -gehälter übertraf mit 21,8 Mrd DM im ersten Quartal den entsprechenden Vorjahrsstand um rd. 7 vH. Die Zuwachsrate war damit kaum geringer als im Jahr 1957, obgleich der Anstieg der Beschäftigtenzahl inzwischen merklich schwächer geworden ist. Daraus ist zu schließen, daß die Durchschnittsverdienste in diesem Zeitraum etwas stärker als zuvor gewachsen sind, was um so bemerkenswerter ist, als die bei den Tarifverhandlungen vereinbarten Lohn- und Gehaltssteigerungen im Einzelfall nicht höher, sondern eher niedriger waren als vordem. Ausschlaggebend für die Erhöhung der Durchschnittsverdienste war, daß im Laufe des ersten Vierteljahres 1958 für eine ungewöhnlich große Zahl von Arbeitnehmern, nämlich für rund sechs Millionen Beschäftigte, Lohn- und Gehaltserhöhungen in Kraft getreten sind. In der Industrie scheinen dabei die Arbeitsverdienste im ersten Quartal nicht ganz so stark wie in den übrigen Bereichen gestiegen zu sein. Nach den jetzt vorliegenden Angaben der vierteljährlichen Lohnerhebung vom Februar 1958 waren im Erhebungszeitraum die durchschnittlichen Stundenverdienste zwar um rd. 8 vH höher als ein Jahr vorher; die Wochenverdienste übertrafen aber infolge der erheblich verringerten Arbeitszeit das entsprechende Vorjahrsniveau nur um 4 vH. Die Zunahme des Netto-Einkommens aus Lohn und Gehalt ist in letzter Zeit etwas hinter der des Brutto-Einkommens zurückgeblieben. Infolge der Heraufsetzung der Beitragssätze zu den sozialen Renten- und Krankenversicherungen im Laufe des vergangenen



Jahres sind nämlich die Abzüge von Lohn und Gehalt relativ stärker gestiegen als das Einkommen; immerhin waren aber auch die Nettolöhne und -gehälter im ersten Quartal 1958 um 5 vH höher als ein Jahr vorher.

Wenn es bei dieser kräftigen Aufwärtsentwicklung des Masseneinkommens dennoch zu einer merklichen Verlangsamung im Wachstum des privaten Verbrauchs gekommen ist, so dürfte dies — neben einer möglichen Abnahme des Selbständigen-Einkommens, über das jedoch keine Angaben vorliegen — hauptsächlich mit der starken Zunahme der *Spartätigkeit* zusammenhängen, auf die in den vorangegangenen Berichten schon wiederholt hingewiesen wurde. In der Tat deuten alle verfügbaren Angaben darauf hin, daß sich auch in den letzten Monaten die Sparneigung der privaten Haushalte weiter kräftig erhöht hat. Nach vorläufiger Schätzung dürfte im ersten Quartal 1958 die Ersparnis der privaten Haushalte um etwa 40 vH höher gewesen sein als in der gleichen Vorjahrsperiode; das bedeutet, daß von dem binnen Jahresfrist erzielten Einkommenszuwachs annähernd ein Drittel zusätzlich gespart worden ist.

Preisentwicklung

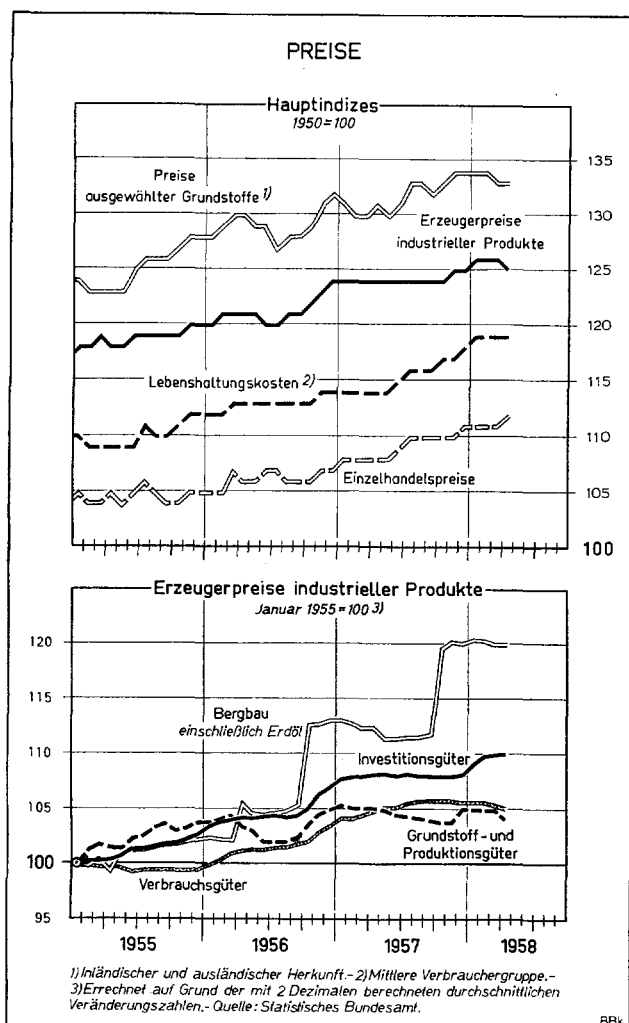
Die Preisentwicklung war in der jüngsten Zeit durch eine gewisse Gegenläufigkeit von konjunkturell bedingten Preissenkungen einerseits und hauptsächlich saisonal bedingten Preissteigerungen andererseits gekennzeichnet. Preisrückgänge waren vor allem bei industriellen Produkten auf der Großhandels- und Erzeugerstufe zu beobachten; den entsprechenden Indizes zufolge sind die Preise dieser Waren im April um 0,3 bzw. 0,1 vH gesunken. Dem standen einzelne Preissteigerungen bei Agrarprodukten und auf der Einzelhandelsstufe auch bei gewerblichen Erzeugnissen gegen-

über, die in einem Anstieg der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte um 1,6 vH und der Einzelhandelspreise sowie des Preisindex für die Lebenshaltung um jeweils 0,3 vH zum Ausdruck kamen.

Für die Preisbewegung bei den *industriellen Erzeugnissen* war charakteristisch, daß sich Preissenkungen nun nicht mehr auf die weltmarktabhängigen Produkte (z. B. Erzeugnisse der Mineralölverarbeitung, der NE-Metallindustrie usw.) beschränkten, wie dies noch in den Vormonaten überwiegend der Fall war, sondern daß sich entsprechende Tendenzen nun auch bei einer Reihe solcher Erzeugnisse bemerkbar machten, bei denen die inländischen Preisbestimmungsgründe eine dominierende Rolle spielen. So sind im April die Erzeugerpreise in der Textilindustrie um 0,8 vH, in der Sägeindustrie um 0,4 vH und in der Papiererzeugung um 0,3 vH gesenkt worden. Die Preisrückgänge betrafen somit in erster Linie Vorprodukte, aber vereinzelt wurden im April auch schon Preise von Endprodukten herabgesetzt, so z. B. in der Papierverarbeitung. Im allgemeinen überwogen allerdings bei den Endfabri-

katen im April noch die Preissteigerungen. Sie waren aber weit geringer als in den ersten Monaten dieses Jahres; beispielsweise erhöhten sich die Erzeugerpreise der Investitionsgüterindustrien im April nur noch um 0,1 vH, während sie im Januar und im Februar — hauptsächlich wegen der vorangegangenen Stahlpreiserhöhung — um 0,9 bzw. 0,6 vH gestiegen waren. Damit scheint nun auch bei den Enderzeugnissen der Preisauftrieb weitgehend beendet zu sein, und die Chancen, daß es bei Fortdauer der sinkenden Preistendenz auf den vorgelagerten Produktionsstufen auch in diesem Bereich zu Preissenkungen kommen wird, wachsen. Dies geht im übrigen auch aus dem Konjunkturtest des Ifo-Instituts hervor, demzufolge in jüngster Zeit der weitaus überwiegende Teil der Unternehmer für die nächsten Monate mit gleichbleibenden und eine größere Anzahl von Unternehmen als bisher mit sinkenden Verkaufspreisen rechnet, während der Anteil der Unternehmer, die nach wie vor steigende Preise erwarten, von 12 vH der befragten Firmen im Dezember 1957 auf 3 vH im April d. J. gefallen ist.

Im *Agrarsektor* war die Preisentwicklung in der letzten Zeit, wie schon angedeutet, von gewissen saisonalen Auftriebsfaktoren beeinflusst. Vor allem haben sich im April die wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse auf der Erzeuger- und Großhandelsstufe verteuert. Dies gilt in erster Linie für die Erzeugnisse, die um diese Jahreszeit besonders knapp werden — wie z. B. Frischgemüse und Kartoffeln —, aber auch die Getreidepreise haben sich infolge der Saisonzuschläge etwas erhöht. Ferner sind im April verschiedene tierische Produkte — so namentlich Eier — aus saisonalen Gründen im Preis gestiegen. Im übrigen herrschten bei den tierischen Erzeugnissen jedoch die Preissenkungen vor. So hatte der anhaltend hohe Auftrieb an Schlachtschweinen im April einen weiteren Rückgang der Schweinepreise um 6 vH zur Folge; die Erlöse der Schweinezüchter sind damit je Kilogramm Schlachtgewicht um 16 vH unter den entsprechenden Vorjahrsstand gesunken. Auch die Preise für Schlachtkälber gingen erneut zurück. Außerdem haben sich in diesem Jahr die Erzeugerpreise für Milch bereits vor Beginn der sommerlichen Milchschwemme merklich ermäßigt; der durchschnittliche Auszahlungspreis der Molkereien war im April um 3 vH niedriger als im März und unterschritt den Stand vom gleichen Monat des Vorjahres um 5 vH. Dieser Preisdruck ist die Folge des großen Angebots an Butter, das trotz der Drosselung der Buttereinfuhr so stark gewachsen ist, daß bei den derzeit gegebenen Preisen erhebliche Mengen nicht abzusetzen waren und eingelagert werden mußten. Die Verkaufspreise für Butter selbst wurden von den Molkereien und vom Handel



zunächst nur wenig ermäßigt — im April waren die Endverkaufspreise für Markenbutter im Bundesdurchschnitt lediglich um 2 vH niedriger als im März —; in den ersten Maiwochen sind nun aber die Butter-

preise im Kleinverkauf teilweise recht erheblich herabgesetzt worden. Die Preissenkungen bei einzelnen tierischen Produkten im April haben jedoch nicht ausgereicht, um die Preissteigerungen voll zu kompensieren.

Zur Preisentwicklung¹⁾

	1957		1958			Veränderung April 1958 gegenüber		
	April	Januar	Februar	März	April	April 1956 ⁴⁾	April 1957 ⁵⁾	März 1958 ⁶⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	131	134	134	133 P)	133 P)	+ 2,4	+ 1,5	— 0,0
davon: industrieller Herkunft	145	147	147	147	146	+ 4,7	+ 0,8	— 0,3
darunter: Mauerziegel	128	129	129	129	129	+ 3,9	+ 0,7	— 0,1
Kupfer	116	91	88	93	93	— 42,6	— 19,8	+ 0,7
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	118	122	121	121 P)	121 P)	+ 0,1	+ 2,2	+ 0,3
darunter: Baumwolle	95	100	97	94	95	— 7,7	+ 0,1	+ 1,0
Rohwolle, ausländische	92	66	68	61	59	— 12,8	— 36,2	— 4,1
Rohholz (Stamm) inländisches	223	213	211	209	209	— 2,2	— 6,3	± 0
Rohkautschuk	88	76	75	74	74	— 15,4	— 16,0	— 0,1
Speisekartoffeln	73	108	106	103	113	— 42,1	+ 54,2	+ 9,8
Schweine	98	97	94	90	84	— 15,0	— 13,9	— 6,2
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	124	126	126	126	125	+ 3,8	+ 0,4	— 0,1
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	139	139	139	139	139	+ 1,3	— 0,4	— 0,2
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	191	200	200	200	200	+ 11,9	+ 4,6	— 0,0
NE-Metallindustrie	116	90	90	92	92	— 37,6	— 21,2	— 0,1
Papierzeugung	139	140	140	140	139	+ 2,3	+ 0,2	— 0,3
Investitionsgüterindustrien	132	133	134	134	134	+ 5,6	+ 1,7	+ 0,1
darunter: Maschinenbau	141	143	144	144	144	+ 8,1	+ 2,1	+ 0,1
Fahrzeugbau	107	109	109	109	109	+ 1,7	+ 1,3	+ 0,0
Verbrauchsgüterindustrien	102	102	102	102	102	+ 3,8	+ 0,1	— 0,4
darunter: Textilindustrie	93	92	92	91	91	+ 2,2	— 2,6	— 0,8
Schuhindustrie	104	106	106	106	106	+ 3,6	+ 2,5	± 0
Holzverarbeitung	128	129	130	130	130	+ 4,5	+ 1,4	+ 0,0
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte *)								
insgesamt	128	133	133	134 P)	137 P)	+ 0,1	+ 6,7	+ 1,6
davon: Pflanzliche Produkte	143	157	161	169	181	— 0,2	+ 26,4	+ 7,6
Tierische Produkte	121	122	120	119	119	+ 2,4	+ 2,5	— 1,2
Einzelhandelspreise insgesamt	108	111	111	111	112	+ 5,0	+ 3,5	+ 0,3
darunter: Lebensmittelgeschäfte	109	113	113	113	114	+ 2,6	+ 3,8	+ 0,5
Gemüsegeschäfte	121	147	152	155	163	+ 4,1	+ 34,7	+ 4,9
Geschäfte für Textilwaren u. Schuhwerk	96	99	99	99	99	+ 7,4	+ 3,7	+ 0,1
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	120	122	122	123	123	+ 6,8	+ 2,4	+ 0,1
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	140	142	143	144	144	+ 8,2	+ 2,6	+ 0,2
Möbel	121	123	123	123	123	+ 7,2	+ 2,1	+ 0,0
Elektrogeräte								
(ohne Rundfunkgeräte)	103	105	105	105	105	+ 3,2	+ 1,4	— 0,1
Preisindex für die Lebenshaltung								
insgesamt	114	119	119	119	119	+ 5,7	+ 4,7	+ 0,3
darunter: Ernährung	119	127	126	126	127	+ 5,6	+ 6,1	+ 0,4
Bekleidung	100	104	104	104	105	+ 7,6	+ 4,1	+ 0,1
Preisindex für den Wohnungsbau	135 ⁵⁾	-	143	-	-	+ 9,2 ⁵⁾	+ 5,8 ⁵⁾	+ 1,1 ⁷⁾
Weltmarkt *)								
Preisindex des „Volkswirt“ **)								
insgesamt	101	94	93	93	93	— 7,0	— 7,9	— 0,1
davon: Nahrungsmittel *)	102	98	97	98	99	— 4,4	— 2,6	+ 1,0
Gewerbliche Rohstoffe *)	102	93	93	92	91	— 8,3	— 10,2	— 0,6
Moody's Index *)	97	94	95	95	94	— 6,7	— 3,4	— 1,3
Reuter's Index *)	94	82	81	80	81	— 15,2	— 14,0	+ 0,5

1) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — *) Berechnet von R. Schulze. — **) Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — **) Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — *) Februar 1957. — *) Veränderung Februar 1958 gegenüber Februar 1957 und Februar 1956. — *) Veränderung Februar 1958 gegenüber November 1957. — *) Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Originalbasis. — *) Originalbasis 1950/51 = 100. — *) Vorläufig.

sieren. Der Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte hat sich infolgedessen in diesem Monat um 1,6 vH erhöht.

Im Rahmen der *Lebenshaltungskosten* haben sich die Preissteigerungen bei Agrarprodukten im April verhältnismäßig stark ausgewirkt. Der Gruppenindex „Ernährung“ ist in diesem Monat um 0,4 vH gestiegen. Von der 0,3 vH betragenden Erhöhung des Gesamtindex entfiel damit der überwiegende Teil auf die Verteuerung der Ernährungskosten, während die Preissteigerungen in den übrigen Verbrauchsbereichen nur relativ wenig zu Buche schlugen. Dies hängt vor allem damit zusammen, daß sich die Einzelhandelspreise der gewerblichen Produkte im April nur geringfügig erhöht haben. Sowohl Bekleidung als auch Hausrat und Wohnbedarf haben sich lediglich um 0,1 vH verteuert. Die Preise im Dienstleistungssektor, namentlich die Entgelte für Reinigung und Körperpflege, haben dagegen auch im April ihren — zum Teil strukturell bedingten — Anstieg unvermindert fortgesetzt.

Was die Entwicklung der *Weltmarktpreise* angeht, so gingen von ihr in der Berichtsperiode weiterhin preissenkende Einflüsse auf den Inlandsmarkt aus. Im April jedenfalls hatten auf den Weltrohstoffmärkten die preissenkenden Tendenzen noch eindeutig das Übergewicht. Der Index des „Volkswirt“, der ein ziemlich vollständiges Bild über die Preisentwicklung auf den repräsentativen Rohstoffmärkten der Erde gibt, ist in diesem Monat erneut um 0,6 vH gesunken. Auch

in der ersten Hälfte des Monats Mai haben die Weltmarktpreise im großen Durchschnitt noch geringfügig nachgegeben. Gegen Ende dieses Monats hat sich diese Tendenz jedoch vielfach nicht mehr fortgesetzt. Zwar gingen die Exportpreise für Stahl, Kohle und Mineralöl weiter zurück — die Antwerpener Stabstahlnotierung war beispielsweise Anfang Mai um ein gutes Fünftel niedriger als im Januar dieses Jahres —; andere Rohstoffe, wie Wolle, Baumwolle und Kautschuk, sind aber im Mai nicht mehr billiger geworden, teilweise hat sich ihre Marktposition in den letzten Wochen sogar etwas gefestigt. Letzteres gilt auch für eine Reihe von NE-Metallen, wie für Kupfer und Zinn. Bei diesen Produkten scheint sich der Lagerabbau bei den Verarbeitern und beim Handel in letzter Zeit nicht mehr fortgesetzt und die Nachfrage deshalb wieder etwas belebt zu haben. Auch die Absicht der US-Regierung, den Preis gewisser NE-Metalle zu stützen, hat dabei wohl eine Rolle gespielt. Bemerkenswerterweise war auch die Tendenz auf dem *Seefrachtenmarkt* in der letzten Zeit nicht mehr eindeutig abwärts gerichtet. Zwar sind im April im Trampverkehr die Tankerfrachten erneut zurückgegangen, aber die Frachtraten für Trockenladung haben sich im allgemeinen nicht mehr weiter ermäßigt, sondern sind — dem deutschen Seefrachtenindex zufolge — erstmals seit dem Einsetzen der Frachtenbaisse im Januar 1957 geringfügig gestiegen.

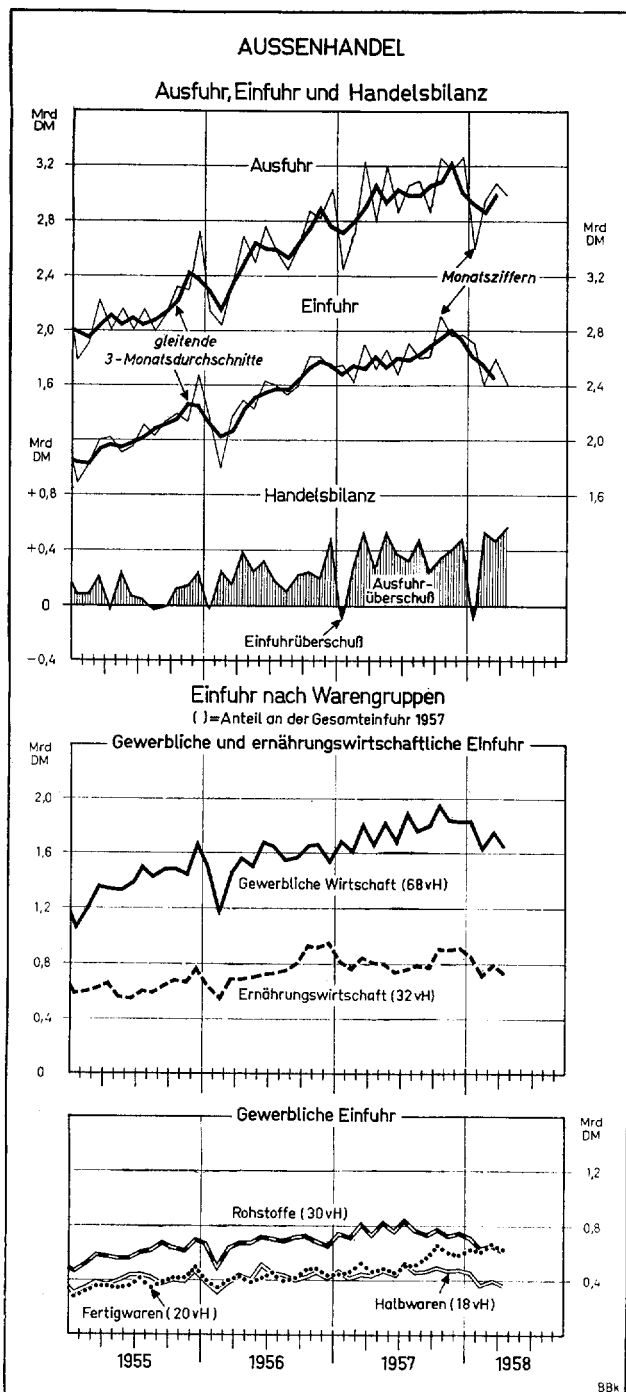
Außenhandel und Zahlungsbilanz

Außenhandel

Im Außenhandel waren im April im Gegensatz zur bisherigen Entwicklung die Abschwächungstendenzen auf der Einfuhrseite stärker ausgeprägt als bei der Ausfuhr. Das gilt indessen nur für den *Einfuhrwert*, der unter dem Einfluß der Weltmarktpreisentwicklung mit 2 412 Mio DM (gegen 2 595 Mio DM im März) um rd. 100 Mio DM hinter dem entsprechenden Vorjahrsresultat zurückblieb. Das Einfuhrvolumen ist dagegen weiter, wenn auch keineswegs mehr im gleichen Tempo wie im Vorjahr, gewachsen; in den ersten vier Monaten von 1958 hat es sich um etwa 6 vH erhöht, während der Wert der Einfuhr etwas geringer war als von Januar bis April 1957.

Betrachtet man die Einfuhrentwicklung nach Warengruppen (vgl. das nachstehende Schaubild), so zeigt sich, daß die Abschwächung der Einfuhr in den letzten Monaten vor allem vom Agrarimport und, im gewerb-

lichen Bereich, vom Rohstoffimport ausging, wobei letzterer nahezu von Monat zu Monat stärker rückläufig war. In beiden Fällen haben zu dem Rückgang der Wertziffern sowohl preisliche Einflüsse als auch nachfragebedingte Tendenzen beigetragen. Bei den ernährungswirtschaftlichen Einfuhren (ohne Genußmittel) — sie lagen im April um 13 vH und in den ersten vier Monaten von 1958 um 6 vH unter den entsprechenden Vorjahrsresultaten — war der Rückgang bei einzelnen Warenarten, so z. B. beim Futtermittel- und Ölfruchtimport, so gut wie ausschließlich auf das Sinken der Einfuhrpreise zurückzuführen. Bei anderen Waren, wie vor allem bei Zucker, Weizen und gewissen Veredelungsprodukten, haben dagegen auch die eingeführten Mengen abgenommen — eine Folge der starken Erhöhung der Eigenerzeugung auf Grund der guten Vorjahrsernten sowie der Intensivierung der Produktion. Die Abnahme der Agrarimporte ist also wohl zum Teil ein Zeichen nachlassenden Importbedarfs, sie ist



jedoch nicht als Indiz für einen Rückgang der inländischen Verbrauchernachfrage zu werten. Im Gegensatz hierzu spiegelt sich in dem mengenmäßigen Nachlassen der Rohstoff- und Halbwareneinfuhr ein konjunktureller Rückgang der inländischen Nachfrage wider, für den neben der Verlangsamung der Produktionsausdehnung möglicherweise auch die in den vorangegangenen Berichten geschilderten Tendenzen zum Abbau der Lagerbestände maßgebend sind. Der Abschwächung der Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren stand aber bis in die jüngste Zeit hinein eine erstaunliche Expansion des Fertigwarenimports gegenüber, die so stark ins Gewicht

fiel, daß sich die gesamte gewerbliche Einfuhr in den ersten vier Monaten von 1958 gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode weiter leicht erhöht hat.

Die *Ausfuhr* stellte sich im April auf 2 985 Mio DM gegen 3 079 Mio DM im März und 2 997 Mio DM im Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat betrug, ähnlich wie in den ersten beiden Monaten des Jahres, rd. 7 vH, nachdem die Ausfuhr im März erstmalig seit langer Zeit das entsprechende Vorjahrsergebnis nicht erreicht hatte. Sieht man von den — weitgehend zufallsbedingten — Schwankungen von Monat zu Monat ab, so bleibt unverändert der Eindruck bestehen, daß der deutsche Export über das in der zweiten Hälfte von 1957 erreichte hohe Niveau fürs erste nicht hinausgehen wird. Gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit ist die Ausfuhr in den ersten vier Monaten von 1958 wertmäßig um 4 vH und volumenmäßig um 3 vH gewachsen. Vergleicht man diese Zahlen mit den Zuwachsraten in den ersten vier Monaten von 1957 — wertmäßig 21 vH, volumenmäßig 18 vH —, so wird der Wandel deutlich, der sich inzwischen im Zuge der Abschwächungserscheinungen in der Weltkonjunktur in der außenwirtschaftlichen und damit auch in der konjunkturellen Situation der Bundesrepublik vollzogen hat. Daß die einzelnen Industriezweige von diesen Tendenzen in sehr unterschiedlichem Maße betroffen worden sind, ist in den vorangegangenen Berichten schon wiederholt betont worden. Völlig verschont geblieben von dem Nachlassen der Auslandsnachfrage ist dabei unter den wichtigeren Exportindustrien eigentlich nur der Fahrzeugbau, dessen Auslandsabsatz sich in letzter Zeit tendenziell sogar eher noch verstärkt ausgedehnt hat. Dagegen ist beim Maschinenbau und Schiffsbau in den ersten vier Monaten des Jahres eine Abschwächung der Ausfuherxpansion festzustellen, wenn die Zuwachsraten des Exports in diesen Industrien auch nach wie vor größer sind als die des Gesamtexports. Betrachtet man die Ausfuherwicklung nach den einzelnen Ländern, so ergibt sich naturgemäß ein außerordentlich differenziertes Bild, auf das einzugehen hier nicht der Raum ist. Immerhin sei, was die regionale Gliederung anbelangt, erwähnt, daß sich neuerdings die Abschwächungstendenzen ziemlich gleichmäßig gegenüber den drei Währungsräumen bemerkbar zu machen scheinen, nachdem bis vor kurzem ganz überwiegend der Export nach den europäischen EZU-Ländern beeinträchtigt worden war und der Absatz nach Übersee zum Teil noch hohe Zuwachsraten aufgewiesen hatte.

In der Entwicklung der *Handelsbilanz* ist diese nachhaltige Dämpfung des Exports freilich weiterhin durch das von den Preisrückgängen am Weltmarkt verursachte Zurückbleiben der Einfuhrwerte verschleiert

worden, ja im April hat sich der Aktivalsaldo der Handelsbilanz sogar noch beträchtlich erhöht, da die Wert ziffer der Einfuhr gegenüber dem Vormonat stärker gesunken ist als die der Ausfuhr. Er betrug 573 Mio DM gegen 484 Mio DM im Vormonat und 285 Mio DM im April vorigen Jahres. In der Zeit von Januar bis April war der Ausfuhrüberschuß mit 1,5 Mrd DM um etwa die Hälfte höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit — eine Zunahme, die, wie im vorigen Bericht näher erläutert, ausschließlich auf die Verbesserung der terms of trade in der letzten Zeit zurückzuführen ist.

Devisenbilanz

Was die Devisenseite des Verkehrs mit dem Ausland angeht, so war in der Berichtsperiode wieder eine Verstärkung der Devisenzuflüsse zur Bundesbank zu verzeichnen. Die monatlichen Zugänge an Gold und Devisen liegen aber, im Gegensatz zur oben geschilderten Entwicklung der Handelsbilanz, nach wie vor

unter denen in den entsprechenden Vorjahrsmonaten, von den Rekordzuflüssen im dritten Quartal 1957 ganz zu schweigen. So haben sich die Gold- und Devisenbestände der Bundesbank im April d. J. um 371 Mio DM gegen 553 Mio DM im April vorigen Jahres und im Mai um rd. 570 Mio DM gegen 640 Mio DM im Mai 1957 erhöht. Infolge des relativ starken Zugangs im Mai, bei dem in gewissem Umfang der Zufluß von „Fluchtgeldern“ mitgespielt haben dürfte, waren die Gold- und Devisenbestände damit Ende Mai wieder etwa ebenso hoch wie an ihrem bisherigen Höchststand von 23,9 Mrd DM am 10. Oktober 1957. Im übrigen bleibt abzuwarten, ob den Devisenzuflüssen zur Bundesbank im Mai nicht eine stärkere Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken gegenübersteht, d. h. ob die bisher allein vorliegenden Angaben für die Bundesbank den Devisenzugang nicht größer erscheinen lassen, als es der tatsächlichen Entwicklung der gesamten Devisenbilanz entspricht. Im April —

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz (in Mio DM)

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz										III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I./II)
	Gold- und Devisenzugang bzw. -abgang bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse bzw. Defizite im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ²⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs						
		Insgesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken (einschl. Geldmarktanlagen)	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ³⁾		Insgesamt	Handelsbilanz ⁴⁾	Dienstleistungen		Insgesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁵⁾ (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr				
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ⁶⁾	Kapitalerträge ⁶⁾			Kapitalverkehr ⁷⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten ⁷⁾	Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz		
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 245	+2 308	- 608	-1 249	- 814	- 511	+ 76	+1 696	+ 225	
1956	+5 095	- 425	+ 40	- 465	+4 670	+5 499	+2 897	+3 040	- 438	-1 462	-1 104	- 743	+ 385	+4 037	+ 633	
1957	+5 126	+ 65	+ 413	- 348	+5 191	+7 705	+4 271	+3 802	- 368	-4 195	-1 650	-2 688	+ 143	+3 510	+1 681	
1957 1. Vj.	+ 829	+ 84	- 68	+ 152	+ 913	+1 571	+ 718	+ 950	- 97	-1 053	- 344	- 855	+ 146	+ 513	+ 395	
2. "	+1 459	+ 11	+ 34	- 23	+1 470	+2 046	+1 203	+ 958	- 115	-1 260	- 423	- 755	- 82	+ 786	+ 684	
3. "	+3 421	- 820	- 34	- 786	+2 601	+1 947	+1 093	+ 960	- 106	- 759	- 464	- 370	+ 75	+1 188	+1 413	
4. "	- 583	+ 790	+ 481	+ 309	+ 207	+2 141	+1 257	+ 934	- 50	-1 123	- 419	- 708	+ 4	+1 018	- 811	
1958 1. Vj.	- 70	+ 482	+ 203	+ 279	+ 412	+1 741	+ 916	+ 922	- 97	-1 417	- 476	- 815	- 126	+ 324	+ 88	
1957 Jan.	+ 258	+ 117	+ 22	+ 95	+ 375	+ 121	- 103	+ 276	- 53	- 135	- 113	- 73	+ 51	- 14	+ 389	
Febr.	+ 460	- 92	- 90	- 2	+ 368	+ 583	+ 284	+ 297	+ 2	- 305	- 107	- 228	+ 30	+ 278	+ 90	
März	+ 111	+ 59	+ 0	+ 59	+ 170	+ 867	+ 536	+ 377	- 46	- 613	- 124	- 554	+ 65	+ 254	- 84	
April	+ 553	- 10	+ 29	- 39	+ 543	+ 537	+ 285	+ 292	- 40	- 332	- 205	- 143	+ 21	+ 205	+ 338	
Mai	+ 640	+ 37	+ 20	+ 17	+ 677	+ 829	+ 541	+ 331	- 43	- 307	- 124	- 143	- 40	+ 522	+ 155	
Juni	+ 266	- 16	- 15	- 1	+ 250	+ 680	+ 377	+ 335	- 32	- 621	- 94	- 464	- 63	+ 59	+ 191	
Juli	+ 858	- 269	- 29	- 240	+ 589	+ 568	+ 344	+ 306	- 82	- 261	- 157	- 105	+ 1	+ 307	+ 282	
Aug.	+1 459	- 449	- 12	- 437	+1 010	+ 807	+ 490	+ 333	- 16	- 224	- 185	- 51	+ 12	+ 583	+ 427	
Sept.	+1 104	- 102	+ 7	- 109	+1 002	+ 572	+ 259	+ 321	- 8	- 274	- 122	- 214	+ 62	+ 298	+ 704	
Okt.	+ 75	+ 259	+ 45	+ 214	+ 334	+ 634	+ 354	+ 292	- 12	- 145	- 116	- 126	+ 97	+ 489	- 155	
Nov.	- 286	+ 502	+ 253	+ 249	+ 216	+ 723	+ 410	+ 331	- 18	- 409	- 158	- 231	- 20	+ 314	- 98	
Dez.	- 372	+ 29	+ 183	- 154	- 343	+ 784	+ 493	+ 311	- 20	- 569	- 145	- 351	- 73	+ 215	- 558	
1958 Jan.	- 75	+ 283	+ 79	+ 204	+ 208	+ 118	- 113	+ 272	- 41	- 358	- 161	- 90	- 107	- 240	+ 448	
Febr.	- 207	+ 120	+ 76	+ 44	- 87	+ 840	+ 545	+ 308	- 13	- 648	- 153	- 495	+ 0	+ 192	- 279	
März	+ 212	+ 79	+ 48	+ 31	+ 291	+ 783	+ 484	+ 342	- 43	- 411	- 162	- 230	- 19	+ 372	- 81	
April ⁸⁾	+ 371	- 66	- 14	- 52	+ 305	+ 800	+ 573	+ 282	- 55	- 385	- 135	- 222	- 28	+ 415	- 110	

1) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — 2) Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — 3) Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transit handels Spitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — 4) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. 5). — 5) Saldo. — 6) Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — 7) Bis 1956 nur Inanspruchnahme durch Banken, ab 1957 durch Banken und sonstige Wirtschaftsunternehmen. — 8) Teilweise geschätzt.

dem letzten Monat, für den vollständige Angaben vorliegen — war dies nämlich, in Umkehrung der Entwicklung der vorangegangenen sechs Monate, zum ersten Male wieder der Fall. Bei einem Gold- und Devisenzugang von, wie erwähnt, 371 Mio DM bei der Bundesbank belief sich der Gesamtüberschuß der Devisenbilanz auf Grund einer Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken nur auf reichlich 300 Mio DM, so daß er kaum höher war als im März, obwohl die Zuflüsse bei der Bundesbank im April um rd. 160 Mio DM über die Märziffer hinausgingen.

Zu der *Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken* im April (um 66 Mio DM) — ihr war in der Zeit von Oktober bis März eine Verbesserung um 1,3 Mrd DM vorausgegangen — hat sowohl ein leichter Rückgang der Auslandsguthaben der Geschäftsbanken als auch eine Erhöhung ihrer Auslandsverbindlichkeiten beigetragen. Nach anhaltenden Abflüssen seit dem Herbst vorigen Jahres sind die DM-Guthaben von Ausländern im April wieder um 52 Mio DM gestiegen. An der neueren Entwicklung der DM-Verbindlichkeiten der Geschäftsbanken ist weiter bemerkenswert, daß sich in den letzten Monaten im Zusammenhang mit Arbitragegeschäften des Auslands, zu denen das Entstehen eines erheblichen Zinsgefälles zwischen einzelnen Geldmärkten in Europa und dem New Yorker Markt Anlaß gab, beträchtliche Veränderungen auf den von Devisenausländern bei deutschen Geschäftsbanken geführten Konten ergeben haben. So sind die Guthaben auf frei konvertierbaren Konten von 180 Mio DM Ende 1957 auf 674 Mio DM Ende April 1958 gestiegen, während die Guthaben auf beschränkt konvertierbaren Konten (Ende 1957 noch 518 Mio DM) in der gleichen Zeit völlig abgebaut wurden.¹⁾ Auf den Konten der Bundesbank fanden diese Transaktionen insofern ihren Niederschlag, als die Bank in dieser Periode in verhältnismäßig großem Umfang US-Dollar am Devisenmarkt aufzunehmen hatte. Da dem jedoch eine entsprechende Nachfrage nach EZU-Devisen gegenüberstand, ist die Gesamthöhe der Devisenzuflüsse dadurch nicht beeinflusst worden.

Leistungs- und Kapitalbilanz

Der Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz erhöhte sich von März auf April um rd. 40 Mio DM auf 415 Mio DM. In den ersten vier Monaten von 1958 zusammengenommen war er mit rd. 740 Mio DM etwa ebenso hoch wie in der gleichen Vorjahresperiode. Das

¹⁾ Bei den Angaben zur Entwicklung der DM-Verpflichtungen deutscher Geschäftsbanken gegenüber Devisenausländern handelt es sich um Nettowerte, da den DM-Verpflichtungen auch — in letzter Zeit sogar in größerem Umfang — Forderungen der Geschäftsbanken in DM gegenüberstehen.

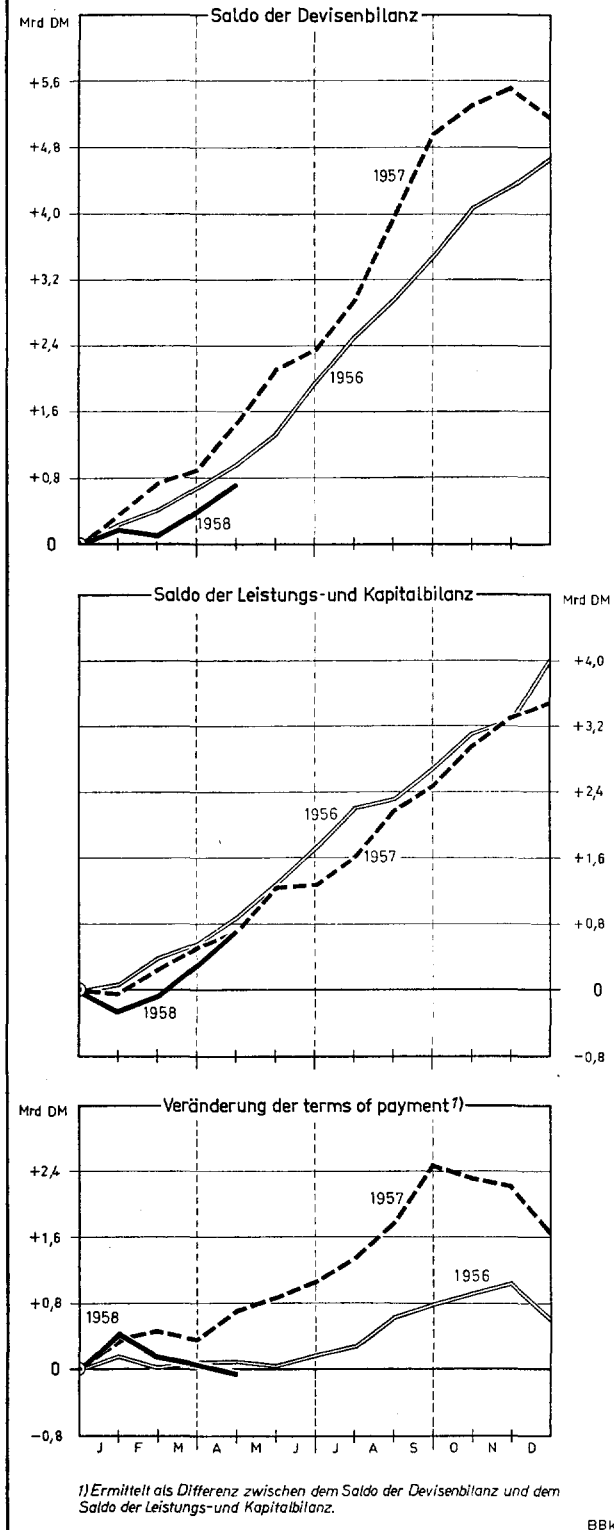
Bild der gesamten Leistungs- und Kapitalbilanz unterscheidet sich also ganz wesentlich von dem der Handelsbilanz, deren Überschüsse in der Zeit von Januar bis April, wie eingangs geschildert, auf Grund der Verbesserung der terms of trade gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit noch um fast 500 Mio DM auf 1,5 Mrd DM gestiegen sind und damit mehr als doppelt so hoch waren wie die der Leistungs- und Kapitalbilanz.

Untersucht man die Faktoren, auf die diese unterschiedliche Entwicklung von Handelsbilanz und gesamter Leistungs- und Kapitalbilanz im einzelnen zurückgeht, so ist hier zunächst darauf zu verweisen, daß sich der Überschuß der *Dienstleistungsbilanz* in den letzten Monaten zum ersten Male seit geraumer Zeit nicht mehr weiter erhöht hat. Das ist um so bemerkenswerter, als die Einnahmen aus dem Devisenumtausch der ausländischen Truppendienststellen in der Bundesrepublik, die seit langem einen der wichtigsten Posten auf der Aktivseite der Dienstleistungsbilanz darstellen, seit Beginn des laufenden Jahres noch erheblich gewachsen sind. Dem steht jedoch gegenüber, daß bei verschiedenen Positionen der Dienstleistungsbilanz, so vor allem im Reiseverkehr und bei den Werbe- und Messekosten, die Ausgaben stärker zugenommen haben als die Einnahmen. Auch die Frachteinnahmen der deutschen Seeschiffahrt sind etwas gesunken (wobei zu berücksichtigen ist, daß die Abnahme der Frachtausgaben, die an sich auf eine Verbesserung der Dienstleistungsbilanz hinwirkt, hier nicht in Erscheinung tritt, da sie bereits in der Entwicklung der Einfuhr-cif-Werte, und damit in der Handelsbilanz, ihren Niederschlag gefunden hat).

Von ungleich größerer Bedeutung für den Entwicklungstrend der Leistungs- und Kapitalbilanz war aber im bisherigen Verlauf des Jahres, daß die Überschüsse der Waren- und Dienstleistungsbilanz in tendenziell wachsendem Maße durch die Defizite in der *Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen* absorbiert wurden. Von Januar bis April betrug der Passivsaldo in beiden Bereichen zusammengenommen 1,8 Mrd DM gegen 1,4 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit, wobei besondere Beachtung verdient, daß die Vorauszahlungen für spätere Verteidigungseinführen, die seit Ende 1956 eine erhebliche Belastung der Zahlungsbilanz mit sich bringen, in dieser Zeit nicht mehr weiter gestiegen sind, sondern sogar um rd. 220 Mio DM niedriger waren als von Januar bis April 1957. Die Erhöhung der Defizite im Kapitalektor (einschl. der unentgeltlichen Leistungen) war m. a. W. ausschließlich auf einen Anstieg der „regulären“ Belastungen zurückzuführen. Die Ursachen dieser Entwicklung — anhaltende Steigerung der sog. individuellen

ZUR ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSBILANZ

kumulative Werte, jeweils ab Jahresbeginn



Wiedergutmachungsleistungen, beträchtliche Erhöhung des staatlichen Kapitalexports auf Grund von Einzahlungen bei den verschiedenen internationalen Institu-

tionen, kontinuierlicher Abbau der deutschen Remboursverschuldung — sind in den vorangegangenen Berichten verschiedentlich kommentiert worden. Für den April ist als neuere Tendenz lediglich hinzuzufügen, daß sich bei den Ausgaben für private deutsche Investitionen im Ausland nach einem vorübergehenden Stillstand im ersten Quartal der seit 1952 zu verzeichnende Anstieg nunmehr fortzusetzen scheint. Im April beliefen sich die deutschen Auslandsinvestitionen (netto) auf rd. 85 Mio DM gegen rd. 45 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals; in der Zeit von Januar bis April lagen sie mit insgesamt 215 Mio DM um 35 Mio DM über den entsprechenden Vorjahresziffern. Die ausländischen Investitionen (ebenfalls netto) in der Bundesrepublik waren dagegen im April merklich geringer als in den Vormonaten, da den fast unverändert hohen Wertpapierkäufen des Auslands größere Aktienverkäufe gegenüberstanden. Auf Grund dieser gegenläufigen Entwicklung ergibt sich in einer Bilanz des langfristigen privaten Kapitalverkehrs in den ersten vier Monaten von 1958, ebenso wie im Vorjahr, wieder ein deutscher Nettokapitalexport, nachdem, wie im vorigen Bericht erwähnt, nach dem Stande von Ende März die ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik über die deutschen Auslandsinvestitionen hinausgegangen waren. Bei den kurzfristigen privaten Kapitalbewegungen, soweit sie im Rahmen der Leistungs- und Kapitalbilanz erfaßt werden, ist die Belastung — d. h. also, analog zum langfristigen Bereich, der „Kapitalexport“ — schon seit Jahresbeginn ständig höher als die Zuflüsse, wobei neben dem bereits erwähnten Abbau der eigenen Remboursverschuldung — von Januar bis April um 154 Mio DM — in den letzten Monaten auch eine weitere, über das bislang gewohnte Maß etwas hinausgehende Ausdehnung der Rembourskreditgewährung deutscher Banken an das Ausland eine Rolle spielte. Von den hohen Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren ganz abgesehen, standen also den Überschüssen aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr im Gegensatz zum Vorjahr auch im kurzfristigen Kapitalektor Defizite gegenüber, und es ist anzunehmen, daß dies auch in den kommenden Monaten der Fall sein wird.

Die Leistungsüberschüsse (wie die Aktivsalden der Handels- und Dienstleistungsbilanz auch kurz genannt werden) sind schließlich seit geraumer Zeit in nicht geringem Umfang auch durch solche — im Rahmen der Leistungs- und Kapitalbilanz nicht erfaßten — Kreditbewegungen kompensiert worden, die unter der Bezeichnung „Verschlechterung der terms of payment“ zusammengefaßt werden und in etwa an der Differenz

**Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM**

	1956			1957				1958			
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Febr.	März	April *)
Außenhandel ¹⁾											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Ausfuhr, gesamt	2 649	2 554	2 906	2 795	2 954	3 003	3 238	2 878	2 955	3 079	2 985
Einfuhr, gesamt	2 319	2 376	2 586	2 555	2 553	2 639	2 819	2 572	2 410	2 595	2 412
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (—) der Handelsbilanz	+ 330	+ 178	+ 320	+ 240	+ 401	+ 364	+ 419	+ 306	+ 545	+ 484	+ 573
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 927	1 863	2 113	2 059	2 143	2 132	2 285	2 090	2 133	2 259	2 165
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	277	253	290	289	306	307	339	302	308	323	334
Nichtabkommensländer ³⁾	428	417	482	429	486	542	593	469	496	483	471
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 432	1 479	1 576	1 491	1 487	1 599	1 744	1 585	1 513	1 626	1 491
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	263	273	289	254	257	261	281	269	248	279	242
Nichtabkommensländer ³⁾	622	621	718	807	807	776	791	716	648	686	677
Durchschnittswerte (1954 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	102,7	103,8	104,1	105,1	106,1	105,7	105,8	106,3	107,3	104,6	106,4
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	104,5	104,4	103,1	105,8	106,3	105,4	102,3	99,7	99,3	99,1	97,6
Austauschrelation ⁴⁾	98,3	99,4	101,0	99,3	99,8	100,3	103,5	106,6	108,1	105,5	108,9
Zahlungsverkehr											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 425	+ 517	+ 386	+ 304	+ 490	+ 867	+ 69	+ 137	— 87	+ 291	+ 305
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	— 82	— 58	— 125	— 299	— 275	— 159	— 260	— 313	— 490	— 204	— 268
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	— 72	— 95	— 86	— 100	— 124	— 136	— 121	— 132	— 125	— 149	— 119
Übrige Zahlungen	+ 579	+ 670	+ 597	+ 703	+ 889	+ 1 162	+ 450	+ 582	+ 528	+ 644	+ 692
EZU-Raum											
insgesamt	+ 360	+ 477	+ 487	+ 573	+ 636	+ 960	+ 218	+ 330	+ 247	+ 266	+ 125
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	— 50	— 31	— 45	— 92	— 107	— 56	— 59	— 52	— 113	— 33	— 136
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	— 25	— 28	— 35	— 40	— 43	— 49	— 44	— 56	— 56	— 73	— 43
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 10	— 1	— 27	+ 5	+ 8	— 32	+ 21	+ 17	— 2	+ 58	+ 103
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	— 8	— 8	— 7	— 18	— 15	— 18	— 12	— 6	— 3	— 8	— 13
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	— 4	— 6	— 5	— 6	— 8	— 7	— 9	— 9	— 7	— 8	— 8
Nichtabkommensländern ³⁾											
insgesamt	+ 55	+ 41	— 74	— 274	— 154	— 61	— 170	— 210	— 332	— 33	+ 77
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ ⁷⁾	— 24	— 19	— 73	— 189	— 153	— 85	— 189	— 255	— 374	— 163	— 119
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	— 43	— 61	— 46	— 54	— 73	— 80	— 68	— 67	— 62	— 68	— 68
Rechnungsposition in der EZU	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 555	+ 977	— 48	— 15	— 100	+ 53	+ 91
davon: Kreditgewährung	+ 91	+ 93	+ 115	+ 128	+ 139	+ 244	— 12	— 4	— 25	+ 13	+ 23
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 416	+ 733	— 36	— 11	— 75	+ 40	+ 68
Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank ⁹⁾											
Stand am Ende des Berichtszeitraums											
Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	+14 959	+16 668	+17 901	+18 730	+20 189	+23 610	+23 027	+22 957	+22 745	+22 957	+23 328
davon:											
Goldbestand	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 8 523	+10 077	+10 674	+10 333	+10 455	+10 333	+10 466
Guthaben (netto) ¹⁰⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ³⁾ ¹¹⁾	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 6 731	+ 7 183	+ 6 956	+ 7 064	+ 6 852	+ 7 064	+ 7 218
EZU-Raum	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 679	+ 6 155	+ 5 167	+ 5 277	+ 5 183	+ 5 277	+ 5 355
darunter: Guthaben bei der EZU (ohne Sonderkredit an die EZU) ¹¹⁾	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 571	+ 4 028	+ 4 242	+ 4 147	+ 4 179	+ 4 147	+ 4 141
Sonderkredit an die EZU ¹²⁾	—	—	—	—	—	—	—	+ 55	—	+ 55	+ 114
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 256	+ 195	+ 230	+ 283	+ 255	+ 283	+ 289
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.											
1) Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — 2) Ohne nicht ermittelte Länder. — 3) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. —											
4) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 5) Salden aller einen Währungsraum betreffende Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — 6) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank bzw. der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — 7) Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — 8) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — 9) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. —											
10) Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — 11) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 12) Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschluss der OEEC vom 11. 2. 1958. — *) Teilweise vorläufig.											

zwischen dem Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz und dem (niedrigeren) Überschuß der Devisenbilanz abzulesen sind. Im April betrug diese Differenz rd. 110 Mio DM gegen rd. 80 Mio DM im März und rd. 280 Mio DM im Februar¹⁾. Ob dabei weiterhin die Reaktion auf die vorangegangene spekulativ bedingte Verbesserung der terms of payment im Vordergrund

¹⁾ Daß die Devisenüberschüsse, wie die Angaben in der Tabelle auf S. 29 zeigen, in den ersten vier Monaten von 1958 zusammen nur ganz geringfügig unter den Überschüssen der Leistungs- und Kapitalbilanz liegen, beruht ausschließlich auf dem völlig von der sonstigen Tendenz abweichenden Januarergebnis, das im Grunde nur zusammen mit dem Dezemberergebnis eine Aussage über die Entwicklung der terms of payment zuläßt (vgl. Monatsbericht für Februar 1958, S. 32). Die Verschlechterung der terms of payment im bisherigen Verlauf des Jahres war also tendenziell sicher wesentlich stärker, als es die isolierte Betrachtung der Ziffer für Januar bis April zu indizieren scheint.

stand — die vor allem darin zum Ausdruck kommt, daß jetzt Exporte getätigt werden, deren Erlöse bereits in der Devisenbilanz der Vorjahre ihren Niederschlag gefunden haben —, oder ob die anhaltende Verschlechterung der terms of payment heute schon in zunehmendem Maße darauf beruht, daß die Exporteure sich in Anbetracht der Devisenschwierigkeiten in vielen Ländern und des sich verstärkenden Konkurrenzdrucks zwischen den großen Exportländern mehr und mehr veranlaßt sehen, ihren Kunden längere Zahlungsziele einzuräumen, ist aus den Globalziffern der Zahlungsbilanz nicht zu erkennen.

Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1957

Im folgenden wird die im Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1957 veröffentlichte vorläufige Zahlungsbilanz der Bundesrepublik für 1957 näher aufgegliedert und — in Fortsetzung unserer bisher in den Geschäftsberichten gegebenen Zahlungsbilanzanalysen — im einzelnen erläutert. Eine detaillierte Aufstellung der Zahlungsbilanz nach dem neuesten Stand findet sich am Ende des Berichtsabschnitts. Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1957 wird in einem der folgenden Monatsberichte analysiert werden.

Devisenbilanz und Währungsreserven

Die Entwicklung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾ war im Jahre 1957 dadurch gekennzeichnet, daß der Überschuß der Devisenbilanz (Nettozugang an Gold und Devisen bei der Bundesbank und den Geschäftsbanken) mit 5,2 Mrd DM um 500 Mio DM über das Vorjahrsergebnis hinausging und damit auch die Ergebnisse aller vorangegangenen Jahre weit übertraf, während sich in der Leistungs- und Kapitalbilanz (Überschüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr abzüglich der Defizite in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs) mit 3,5 Mrd DM ein um 500 Mio DM geringerer Überschuß ergab als im Jahre 1956. Die Gold- und Devisenzuflüsse haben also ihr bisher größtes Ausmaß in einem Zeitraum erreicht, in dem die „echten“ Zahlungsbilanzüberschüsse ihren Höhepunkt offenbar bereits überschritten hatten. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Unsicherheit über die be-

stehenden Wechselkursrelationen, die schon 1956 die Zahlungsbilanzentwicklung in gewissem Umfang beeinflußt hatte, im Laufe des Jahres 1957 immer mehr um sich griff und, insbesondere im dritten Quartal, einen Rekordzustrom an spekulativen Geldern mit sich brachte. Zahlungsbilanzmäßig betrachtet, kam diese Spekulationswelle vor allem in einer starken Verbesserung der Zahlungsbedingungen im Außenhandel (terms of payment) zum Ausdruck. Die Diskrepanz zwischen dem Überschuß der Devisenbilanz und dem (in diesem Fall niedrigeren) Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz, in der (neben möglichen Fehlern in der statistischen Erfassung) die Veränderung der terms of payment ihren Niederschlag findet, belief sich im Jahre 1957, wie aus den oben genannten Ziffern hervorgeht, auf 1,7 Mrd DM gegen 600 Mio DM im Vorjahr. Offensichtlich sind in der Berichtsperiode — jedenfalls bis zum Ende der Währungsspekulation — aus dem Bestreben des Auslands heraus, sich nach Möglichkeit Guthaben in D-Mark zu verschaffen, in noch wesentlich größerem Umfang als vordem Vorauszahlungen auf spätere deutsche Exporte geleistet worden, ebenso wie umgekehrt den deutschen Importeuren im

¹⁾ Hier und im folgenden ist der Außenhandelsverkehr West-Berlins in die Angaben für die Bundesrepublik einbezogen. Die Transaktionen zwischen dem Währungsgebiet der DM-West und dem Saarland, das seit dem 1. Januar 1957 ein Teil des Bundesgebiets ist, jedoch für eine Übergangsperiode noch zum Währungsgebiet des französischen Franken gehört, müssen dagegen vorerst noch als Transaktionen mit dem Ausland betrachtet und als solche in den Zahlungsbilanzaufstellungen berücksichtigt werden.

Wichtige Salden der Zahlungsbilanz 1950 bis 1958 ^{1) 2)}
in Mrd DM

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ^{p)}	1958 1. Vj. ^{p)}
1) Warenhandel ³⁾	- 2,3	+ 1,5	+ 2,2	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,3	+ 5,7	+ 7,6	+ 1,6
2) Dienstleistungen	- 0,2	- 0,7	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,1	- 0,4	- 0,2	+ 0,1	+ 0,1
3) Warenhandel und Dienstleistungen (1 + 2)	- 2,5	+ 0,8	+ 2,3	+ 4,1	+ 4,0	+ 2,9	+ 5,5	+ 7,7	+ 1,7
4) Unentgeltliche Leistungen	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,5	- 0,1	- 0,4	- 0,8	- 1,1	- 1,7	- 0,5
5) Kapitalverkehr	+ 0,5	- 0,1	- 0,6	- 0,2	- 0,5	- 0,4	- 0,4	- 2,5	- 0,9
davon:									
a) Mittel- und langfristiger Kapitalverkehr	(+ 0,5)	(- 0,1)	(- 0,4)	(- 0,4)	(- 0,7)	(- 0,5)	(- 0,5)	(- 0,7)	(- 0,2)
b) Kurzfristiger Kapitalverkehr	(-)	(-)	(- 0,2)	(+ 0,2)	(+ 0,3)	(+ 0,1)	(+ 0,2)	(- 1,8)	(- 0,7)
6) Leistungs- und Kapitalbilanz (Summe 3 bis 5)	+ 0,0	+ 2,4	+ 2,2	+ 3,8	+ 3,1	+ 1,7	+ 4,0	+ 3,5	+ 0,3
7) Devisenbilanz	- 0,3	+ 2,0	+ 2,4	+ 3,6	+ 2,7	+ 1,9	+ 4,7	+ 5,2	+ 0,4
davon:									
a) Deutsche Bundesbank ⁴⁾	(- 0,6)	(+ 2,0)	(+ 2,8)	(+ 3,6)	(+ 2,8)	(+ 1,9)	(+ 5,1)	(+ 5,1)	(- 0,1)
b) Geschäftsbanken	(+ 0,3)	(- 0,0)	(- 0,3)	(- 0,0)	(- 0,1)	(+ 0,1)	(- 0,4)	(+ 0,1)	(+ 0,5)
8) Nicht erfaßbare Posten und statistische Ermittlungsfehler ⁴⁾ (7./, 6)	- 0,4	- 0,4	+ 0,2	- 0,2	- 0,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 1,7	+ 0,1

¹⁾ Vgl. auch die ausführliche Zahlungsbilanzaufstellung auf S. 46 f. — ²⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ³⁾ Fob-Werte der Ausfuhr und Einfuhr, einschl. Transithandel. — ⁴⁾ Hauptsächlich Veränderungen in den terms of payment. — ⁵⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ^{p)} Vorläufig.

Zur Entwicklung der Gold- und Devisenbestände
der Deutschen Bundesbank *)

kumulativ ab Anfang 1957, in Mio DM

Zeit	Zunahme der Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank *)	davon beruhend auf			
		Überschüssen der Leistungs- und Kapitalbilanz ¹⁾	zeitweise stark durch Spekulation beeinflussten Faktoren		
			Verbesserung der terms of payment	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken ²⁾	Zusammen
Kumulativer Stand am Monatsende					
1957 Jan.	258	— 14	389	— 117	272
Febr.	718	264	479	— 25	454
März	829	518	395	— 84	311
April	1 382	723	733	— 74	659
Mai	2 022	1 245	888	— 111	777
Juni	2 288	1 304	1 079	— 95	984
Juli	3 146	1 611	1 361	+ 174	1 535
Aug.	4 605	2 194	1 788	+ 623	2 411
Sept.	5 709	2 492	2 492	+ 725	3 217
Okt.	5 784	2 981	2 337	+ 466	2 803
Nov.	5 498	3 295	2 239	— 36	2 203
Dez.	5 126	3 510	1 681	— 65	1 616
1958 Jan.	5 051	3 270	2 129	— 348	1 781
Febr.	4 844	3 462	1 850	— 468	1 382
März	5 056	3 834	1 769	— 547	1 222
April ^{p)}	5 427	4 249	1 659	— 481	1 178

¹⁾ (—) = Defizit der Leistungs- und Kapitalbilanz. — ²⁾ (—) = Verbesserung, (+) = Verschlechterung der Devisenposition. — *) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ^{p)} Vorläufig.

Durchschnitt längere Zahlungsziele zugestanden wurden. Vorwiegend spekulativen Ursprungs war auch die im dritten Quartal des vergangenen Jahres zu beobachtende sprunghafte Erhöhung der DM-Guthaben von Ausländern bei deutschen Geschäftsbanken. Da die Bundesbank die entsprechenden Devisengegenwerte aufzunehmen hatte, trug dieser Einstrom „heißer“ Gelder erheblich zur Erhöhung der zentralen Währungsreserve bei. Der Gold- und Devisenzugang bei der Bundesbank war infolgedessen in dieser Zeit wesentlich höher als der Gesamtsaldo der Devisenbilanz, da der Zunahme der Notenbank-Guthaben eine entsprechende Erhöhung der Auslandsverpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüberstand.

Im einzelnen lassen sich in der Zahlungsbilanzentwicklung des letzten Jahres, dem Verlauf der spekulativen Geldbewegungen entsprechend, deutlich zwei Phasen unterscheiden: In der Zeit von Januar bis September ging der Überschuß der Devisenbilanz mit 5 Mrd DM um nicht weniger als 2,5 Mrd DM über den Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz hinaus. Etwa die Hälfte des Nettozugangs an Gold und Devisen war also in dieser Periode nicht auf echte Leistungsüberschüsse, sondern auf die Verbesserung der terms of payment zurückzuführen. Einschließlich derjenigen Devisenzugänge bei der Bundesbank, die vor allem auf der mit dem Zufluß von Spekulationsgeldern zusammenhängenden Ver-

schlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken beruhten, beliefen sich die im wesentlichen spekulativ bedingten Devisenzufüsse bis zum September auf insgesamt 3,2 Mrd DM. In der — nach dem Zusammenbruch der internationalen Währungsspekulation — Ende September beginnenden zweiten Phase ergab sich das umgekehrte Bild. Bereits im Oktober setzte eine Verschlechterung der terms of payment ein, da nicht nur wesentlich weniger Vorauszahlungen für deutsche Ausfuhren geleistet wurden, sondern auch für einen Teil der laufenden Exportlieferungen keine Devisenerlöse eingingen, weil sie schon vorher bezahlt worden waren. Der Überschuß der Devisenbilanz erreichte unter diesen Umständen im vierten Quartal nur rd. 200 Mio DM und blieb damit um mehr als 800 Mio DM hinter dem Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz zurück. Gleichzeitig verbesserte sich die Devisenposition der Geschäftsbanken um annähernd 800 Mio DM, wobei neben beträchtlichen Abzügen von „heißen“ Geldern eine erhebliche Rolle spielte, daß einzelne Institute nunmehr, nachdem das Vertrauen in die Wechselkursrelationen wiederhergestellt war und das Zinsgefälle einen gewissen Anreiz bot, ihre kurzfristigen Auslandsanlagen wesentlich erhöhten. Den spekulativen Devisenzugängen der ersten drei Quartale von 1957 (in Höhe von 3,2 Mrd DM) stand damit bis zum Jahresende eine „Gegenbewegung“ von 1,6 Mrd DM gegenüber. In den ersten Monaten von 1958 hat sich diese Entwicklung, wie im einzelnen aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist, fortgesetzt.

Der Gold- und Devisenzugang bei der Deutschen Bundesbank war 1957 mit 5,1 Mrd DM ebenso hoch

Phasen der Zahlungsbilanzentwicklung
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz				II. Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der Statistischen Ermittlungsfehler ³⁾ (I. ./ II.)
	Veränderung der Devisenposition der Deutschen Bundesbank *)	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken		Saldo der Devisenbilanz		
		Veränderung der Auslands-guthaben (einschl. Geldmarkt-anlagen)	Veränderung der Auslands-verbindlichkeiten ¹⁾			
1956	+ 5 095	+ 40	— 465	+ 4 670	+ 4 037	+ 633
1957	+ 5 126	+ 413	— 348	+ 5 191	+ 3 510	+ 1 681
1957 1. Vj.	+ 829	— 68	+ 152	+ 913	+ 518	+ 395
2. „	+ 1 459	+ 34	— 23	+ 1 470	+ 786	+ 684
3. „	+ 3 421	— 34	— 786	+ 2 601	+ 1 188	+ 1 413
1. bis 3. Vj.	+ 5 709	— 68	— 657	+ 4 984	+ 2 492	+ 2 492
4. „	— 583	+ 481	+ 309	+ 207	+ 1 018	— 811
1958 1. Vj.	— 70	+ 203	+ 279	+ 412	+ 324	+ 88
April ^{p)}	+ 371	— 14	— 52	+ 305	+ 415	— 110

¹⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ²⁾ Hauptsächlich Veränderungen in den terms of payment. — *) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ^{p)} Vorläufig.

Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank *) 1)
in Mio DM

Positionen	31. Dezember						31. März
	1952 ²⁾	1953 ²⁾	1954	1955	1956	1957	1958
Gold- und Devisenbestände (netto)	4 637	8 174	10 945	12 806	17 901	23 027	22 957
davon:							
Goldbestand	587	1 367	2 628	3 862	6 275	10 674	10 333
Guthaben (netto ³⁾) gegenüber:							
Nichtabkommensländern ⁴⁾	2 087	3 543	5 451	5 788	7 426	6 956	7 064
EZU-Raum	1 177	2 369	2 330	2 605	3 888	5 167	5 277
darunter: Guthaben bei der EZU ⁵⁾	1 061	1 782	2 054	2 187	2 890	4 242	4 202 ⁶⁾
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	786	895	536	551	312	230	283

¹⁾ Nicht voll vergleichbar mit den Bilanzpositionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank, die das Auslandsgeschäft betreffen. — ²⁾ Einschl. bestimmter langfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ³⁾ Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. — ⁴⁾ Einschl. US-Dollar-Guthaben in anderen Ländern. — ⁵⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ⁶⁾ Einschl. des Sonderkredits der Bundesrepublik an die EZU im Rahmen des Sonderkredits der EZU an Frankreich. — ⁷⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder.

wie im Vorjahr. Dabei ist im einzelnen wiederum der Goldbestand am stärksten, nämlich um 4,4 Mrd DM, gestiegen. Das deutsche EZU-Guthaben erhöhte sich um fast 1,4 Mrd DM. In diesen Veränderungen spiegeln sich in erster Linie die hohen deutschen Rechnungsüberschüsse gegenüber der EZU in den ersten drei Quartalen wider — in den letzten Monaten des Jahres waren im Zuge der oben geschilderten „Gegenbewegung“ zur Währungsspekulation Rechnungsdefizite zu verzeichnen —, die sich auf insgesamt 6,1 Mrd DM beliefen und nach den geltenden Abrechnungsmodalitäten zu 75 vH durch Gold- bzw. Dollarzahlungen seitens der EZU und zu 25 vH durch Kreditgewährung an die EZU abgedeckt wurden. Dagegen gingen die Devisenguthaben gegenüber den Nichtabkommensländern nach einem kontinuierlichen Anstieg in den vorangegangenen Jahren um fast eine halbe Milliarde DM zurück — eine Entwicklung, die vor allem mit der verstärkten Passivierung der Leistungs- und Kapitalbilanz gegenüber diesem Länderbereich zusammenhing. Die Forderungen gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums, die seit einiger Zeit ausschließlich aus der Inanspruchnahme von DM-Überbrückungskrediten resultieren, die die Bank deutscher Länder bzw. die Deutsche Bundesbank diesen Ländern in den letzten Jahren zur Erleichterung der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf Bekomark-Basis eingeräumt hatte, haben weiter abgenommen; sie machen nur noch einen geringen Bruchteil der gesamten Währungsreserven aus.

Die gesamten Gold- und Devisenbestände der Bundesbank stellten sich (nachdem sie am 10. Oktober 1957 einen Höchststand von 23,9 Mrd DM erreicht hatten) am 31. Dezember 1957 auf 23,0 Mrd DM gegen 17,9 Mrd DM am 31. Dezember 1956 und 12,8 Mrd DM am Jahresende 1955. Betrachtet man die Reserven nach dem Grade ihrer Verwendbarkeit, so ist

festzustellen, daß sich der Anteil der nur beschränkt verwendbaren Devisen an der gesamten Währungsreserve im Laufe des Jahres 1957 beträchtlich erhöht hat; Ende 1957 entfielen auf sie 28 vH des gesamten Gold- und Devisenbestandes der Bundesbank gegen 21 vH Ende 1956. Neben der weiteren Zunahme des EZU-Guthabens — das im Rahmen dieser Gegenüberstellung deshalb den nur beschränkt verwendbaren Devisen zugerechnet wird, weil die Bundesrepublik darüber nur insoweit verfügen kann, als sie Defizite in den monatlichen EZU-Abrechnungen zu verzeichnen hat, und auch dann nur jeweils in Höhe von 25 vH dieser Defizite — waren hierfür vor allem zwei Transaktionen von Bedeutung: einmal hat die Bundesbank im Sommer 1957 einen Betrag im Gegenwert von rd. 880 Mio DM

Zur Verwendbarkeit der Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank (netto)*)
in Mio DM

Stand am Ende der Berichtsperiode	Ins- gesamt	Gold und un- eingeschränkt verwend- bare Devisen	Nur beschränkt verwendbare Devisen				
			Ins- gesamt ¹⁾	darunter			
				EZU- Gut- haben ²⁾	Bilateral verwend- bare Gut- haben (netto) und Über- brück- ungs- kredite	Zweck- gebun- dene Gut- haben (netto)	Schuld- ver- schrei- bungen der Welt- bank
1952	4 637	2 752	1 885	1 061	786	—	—
1953	8 174	5 346	2 828	1 782	895	—	—
1954	10 945	8 291	2 654	2 054	564	—	—
1955	12 806	9 982	2 824	2 187	593	—	—
1956	17 901	14 201	3 700	2 890	407	240	73
1957	23 027	16 624	6 403	4 242	379	1 025	808
1958 1. Vj.	22 957	16 693	6 264	4 202 ³⁾	347	894	808

¹⁾ Einschl. des Kreditanteils der letzten EZU-Abrechnung (ohne Berücksichtigung der EZU-Zinsen). — ²⁾ Jeweils ohne Berücksichtigung der letzten EZU-Abrechnung. — ³⁾ Einschl. des Sonderkredits der Bundesrepublik an die EZU im Rahmen des Sonderkredits der EZU an Frankreich. — ⁴⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder.

auf einem Sonderkonto bei der Bank von England deponiert, um hieraus die Tilgungszahlungen auf die britische Nachkriegswirtschaftshilfe für die Jahre 1957 bis 1966 (in Höhe von jeweils 88 Mio DM) zu leisten, zum andern wurden in der Berichtsperiode kurz- und mittelfristige Schuldscheine der Weltbank im Gegenwert von 735 Mio DM in das Portefeuille der Bundesbank übernommen. Läßt man diese gebundenen oder zumindest nicht ohne weiteres verwendbaren Guthaben unberücksichtigt, so belief sich die Währungsreserve der Bundesrepublik am 31. Dezember 1957 auf 16,6 Mrd DM gegen 14,2 Mrd DM am 31. Dezember 1956. Sie entsprach damit in beiden Fällen, gemessen an der jeweiligen Jahreseinfuhr, etwa dem Wert von sechs Monateinfuhren. Im ersten Quartal 1958 haben die gesamten Gold- und Devisenbestände der Bundesbank um 70 Mio DM abgenommen. Sie lagen damit am 31. März 1958 um mehr als 900 Mio DM unter ihrem bisherigen Höchststand (10. Oktober 1957).

Die Devisenposition der Geschäftsbanken hat sich 1957 per Saldo geringfügig verbessert (um 65 Mio DM), nachdem im Vorjahr eine Verschlechterung um 425 Mio DM zu verzeichnen gewesen war. Dabei wiesen die Konten im Jahresverlauf, wie schon oben angedeutet, entsprechend dem Fluß der spekulativen Gelder außerordentlich lebhaft Schwankungen auf. In der Phase der Währungsspekulation, d. h. bis Ende September, waren den Banken — bei gleichzeitiger Reduktion ihrer eigenen Devisenguthaben im Ausland um 68 Mio DM — 657 Mio DM an überwiegend spekulativen Geldern zugeflossen, so daß sich ihre gesamte Devisenposition um 725 Mio DM verschlechterte. Daß diese starke Verschlechterung bereits im vierten Quartal überkompensiert wurde, obwohl der Abzug der in den Spekulationsmonaten angesammelten DM-Guthaben von Devisenausländern bis zum Jahresende keineswegs abgeschlossen war, lag daran, daß einzelne Institute, wie erwähnt, ab November 1957 dazu übergingen, ihre bis dahin im wesentlichen auf die regulären working balances beschränkten kurzfristigen Auslandsaktiva durch den Erwerb ausländischer Geldmarkttitel beträchtlich zu erhöhen. Bis zum Jahresende wurden von deutschen Geschäftsbanken ausländische Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen in Höhe von 445 Mio DM übernommen.

Im ersten Vierteljahr 1958 wies die Devisenposition der Geschäftsbanken eine erneute Verbesserung auf. Vor allem dauerten die Abflüsse von den ausländischen DM-Konten an, so daß Ende März fast 90 vH der in der Periode der Währungsspekulation bei deutschen Geschäftsbanken angelegten Gelder wieder abdisponiert waren. Daneben haben verschiedene Ge-

DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken (netto)
in Mio DM

Kontengruppen	31. 12. 56	30. 6. 57	30. 9. 57	31. 12. 57	31. 3. 58
DM-Abkommenskonten	531	365	851	649	389
Frei konvertierbare DM-Konten	74	190	226	180	576
Beschränkt konvertierbare DM-Konten	506	422	671	518	117
Liberalisierte Kapitalkonten	481	486	501	593	579
Insgesamt	1 592	1 463	2 249	1 940	1 661

schaftsbanken wiederum „Geldexport“ durch den Erwerb ausländischer Papiere betrieben. Trotz dieses Wandels in der Anlagepolitik ist die Nettodevisenposition der Geschäftsbanken weiterhin passiv, d. h. die eigenen Auslandsaktiva der Banken sind nach wie vor niedriger als die Einlagen ihrer ausländischen Kunden, die sich Ende März 1958 auf insgesamt 1,7 Mrd DM gegen 1,9 Mrd DM Ende 1957, 2,2 Mrd DM Ende September 1957 und 1,6 Mrd DM Ende 1956 beliefen.

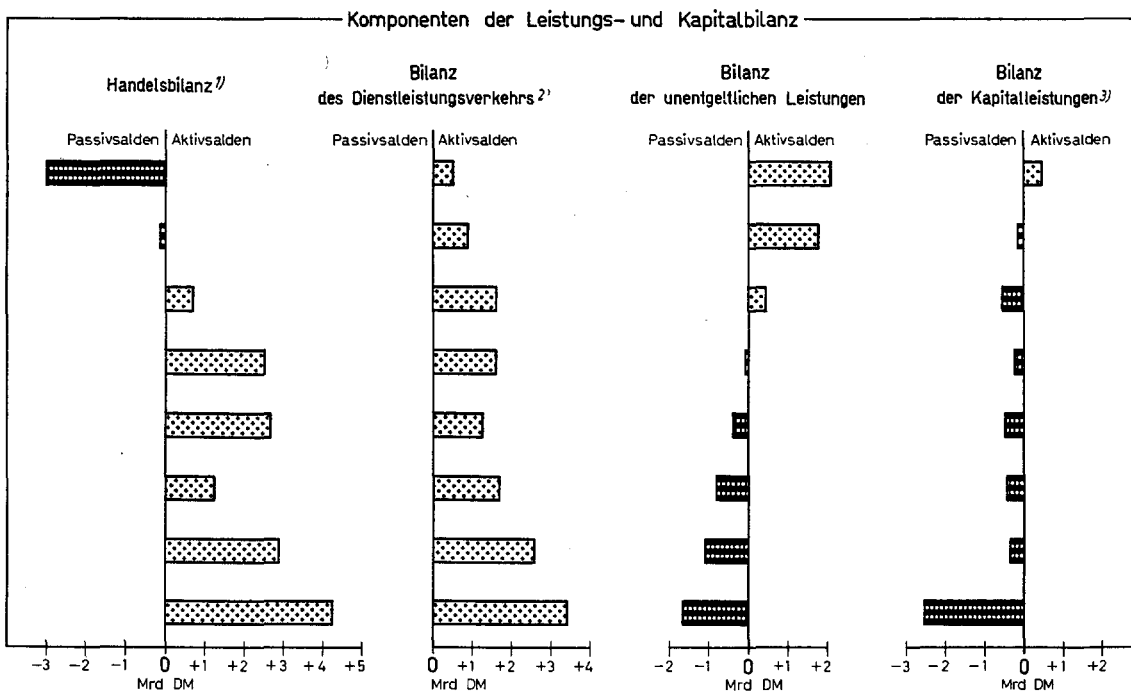
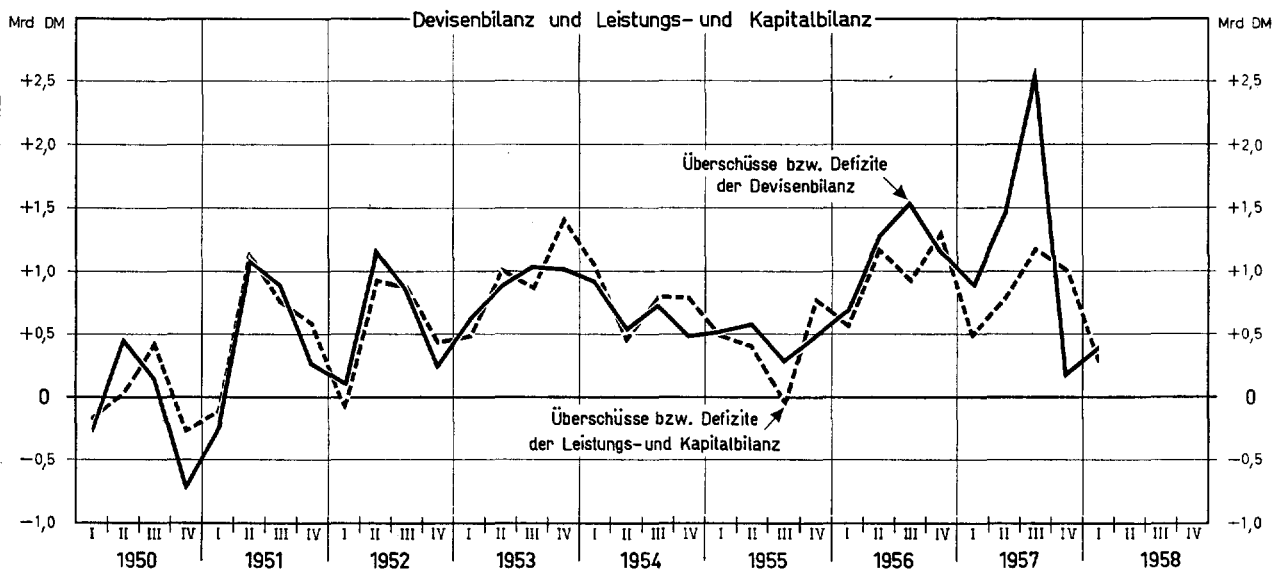
Leistungs- und Kapitalbilanz

Der Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz war im Jahre 1957, wie erwähnt, mit 3,5 Mrd DM um 500 Mio DM niedriger als im Vorjahr. Dabei hat der Überschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland — bei einer Ausweitung der entsprechenden Umsätze auf 85,7 Mrd DM gegenüber 72,4 Mrd DM im vorangegangenen Jahr — um nicht weniger als 2,2 Mrd DM bzw. 40 vH zugenommen. Dieser Anstieg wurde aber durch eine erhebliche Zunahme der Belastungen in der Bilanz des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen überkompensiert. Vor allem hat sich der Passivsaldo im Kapitalverkehr beträchtlich erhöht. Das ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern im Vergleich zum Jahre 1956, in dem sie erst 240 Mio DM betragen hatten, um etwa 1,7 Mrd DM zugenommen haben und damit ein sehr gewichtiger Passivposten der Kapitalbilanz geworden sind. Daneben hängt die Erhöhung des Defizits im Kapitalverkehr aber auch mit einer Verstärkung des mittel- und langfristigen Kapitalexports zusammen. Im ganzen war das Defizit der Kapitalbilanz im Jahre 1957 höher als die entsprechenden Defizite in den vorangegangenen sechs Jahren zusammengenommen. Im ersten Quartal von 1958 war eine weitere Abnahme der Überschüsse der Leistungs- und Kapitalbilanz, und zwar wiederum vor allem auf Grund wachsender Defizite im Kapitalverkehr, festzustellen.

a) Außenhandel

Im Jahre 1957 ist die Ausfuhr, ebenso wie im vorangegangenen Jahr, stärker gewachsen als die Ein-

ZUR ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSBILANZ



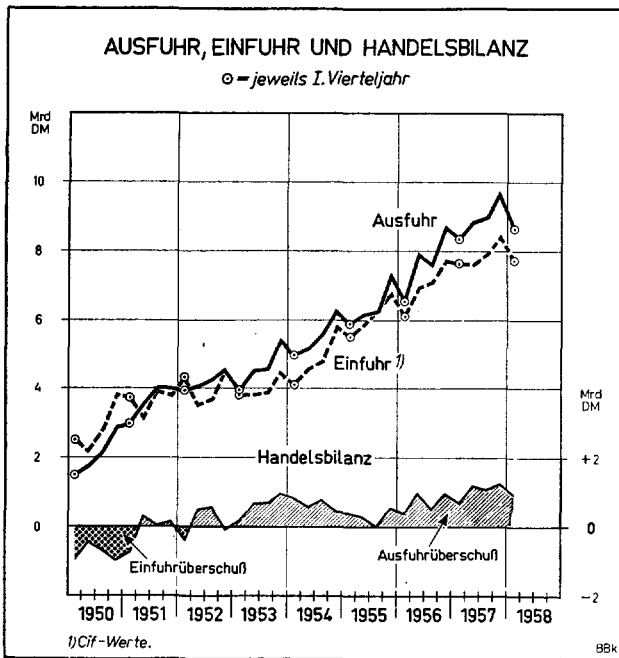
1) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif; Ausfuhr fob. — 2) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Nebenkosten für Dienstleistungen (hauptsächlich Seefrachten); einschließlich Transithandel. — 3) Ab 1956: einschließlich Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren.

BBk

fuhr. Dementsprechend hat der Überschuß der Handelsbilanz¹⁾ weiter zugenommen und mit 4,3 Mrd DM gegen 2,9 Mrd DM im Jahre 1956 seinen bisher höchsten

¹⁾ Abweichend von der den Zahlungsbilanzaufstellungen dieses Aufsatzes zugrundeliegenden Methode der Erfassung der Einfuhr mit ihrem fob-Wert, beruhen die hier und im folgenden mitgeteilten Daten zur Entwicklung des Außenhandels — ebenso wie in unserer laufenden monatlichen Berichterstattung — auf den Angaben der amtlichen Außenhandelsstatistik, in der die Importe mit dem cif-Wert (Grenzwert), also einschließlich der Fracht- und Versicherungskosten der Einfuhr, ausgewiesen werden. Das hier angeführte Ergebnis der Handelsbilanz kann also, wenn der Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz ermittelt werden soll, nicht mit dem im folgenden Abschnitt genannten Saldo der Dienstleistungsbilanz zusammengefaßt werden, da sonst die Fracht- und Versicherungskosten doppelt erfaßt würden.

Stand erreicht. Zu dieser Erhöhung hat, wie im folgenden noch näher erläutert wird, die Verschiebung der Preisrelationen im Außenhandel (terms of trade) zugunsten der Bundesrepublik in gewissem Umfang beigetragen. Im ersten Vierteljahr 1958 haben diese preismäßigen Einflüsse noch erheblich an Gewicht gewonnen. Bei kaum gestiegenen Ausfuhren und Einfuhren (verglichen mit den entsprechenden Vorjahrswerten) ergab sich, unter dem Einfluß einer weiteren, be-



trächtlichen Verbesserung der terms of trade, ein Aktivsaldo von 916 Mio DM gegen 718 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die *Ausfuhr* stieg gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 5,1 Mrd DM auf 36 Mrd DM. Im Jahre 1956 hatte sie um den gleichen Betrag zugenommen, doch betrug damals die prozentuale Zunahme 20 vH, während sie sich jetzt — ebenso wie im Jahre 1955 — auf etwa 16,5 vH belief. Die Zuwachsrate des Ausfuhrvolumens stellte sich auf 13,8 vH gegen 16,5 vH in den beiden vorangegangenen Jahren. Dabei hat sich das Wachstum sowohl der Ausfuhrwerte als auch des Ausfuhrvolumens, wie auf Grund der Abschwächung des Auftragseingangs aus dem Ausland seit dem Frühjahr 1957 kaum anders zu erwarten, im Laufe des Jahres merklich verlangsamt. Im vierten Quartal betrug die wertmäßige Zunahme des Exports gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum nur noch 11,4 vH gegen 17,6 vH im dritten Quartal und 19,1 vH im ersten Halbjahr. In den ersten Monaten des laufenden Jahres hat sich diese Entwicklung verstärkt fortgesetzt, nachdem der Auftragseingang seit dem Herbst sogar rückläufig geworden war. Im gesamten ersten Quartal wuchs die Ausfuhr im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum nur um 3 vH. Der Anteil der Ausfuhr der Bundesrepublik an der statistisch erfaßten Ausfuhr aller Länder (außer Festland-China und den Ostblockstaaten) ist trotz der Verlangsamung der deutschen Ausfuhrerweiterung im Jahre 1957 weiter gestiegen. Er betrug 8,4 vH gegen 7,9 vH im Jahre 1956 und 7,3 vH im Jahre 1955; der Anteil des Deutschen Reiches

an der Weltausfuhr in den Jahren 1928 und 1929 sowie 1936 hatte rd. 9,5 vH betragen.

Bei der Ausfuhr der Bundesrepublik handelt es sich fast ausschließlich um Exporte der gewerblichen Wirtschaft. Wie schon in den vorangegangenen Jahren machten die Exporte der Ernährungswirtschaft auch im Jahre 1957 nur wenig mehr als 2 vH der Gesamtausfuhr aus. Sie erreichten insgesamt einen Wert von 828 Mio DM und waren damit geringfügig niedriger als im Jahre 1956, während die Ausfuhr der gewerblichen Wirtschaft gegen 1956 um 17 vH zugenommen hat. Betrachtet man die Entwicklung der gewerblichen Ausfuhr nach Industriegruppen, so zeigt sich, daß von dem gesamten Ausfuhrzuwachs des vergangenen Jahres in Höhe von 5,1 Mrd DM allein 1,2 Mrd DM auf den Maschinenbau entfielen, der, gemessen an seinem Anteil an der Gesamtausfuhr, unter den großen Exportindustrien der Bundesrepublik nach wie vor an erster Stelle steht; die

Gewerbliche Ausfuhr nach Industriegruppen

Industriegruppen	1955	1956	1957	1955	1956	1957
	Mio DM			vH der Gesamtausfuhr		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
Kohlenbergbau	1 880	1 963	2 182	7,3	6,4	6,1
Eisen schaffende und Gießerei-Industrie	1 831	2 856	3 908	7,1	9,2	10,9
Chemische Industrie	2 694	3 046	3 485	10,5	9,9	9,7
NE-Metallindustrie (einschl. Erzbergbau und Gießerei)	670	856	732	2,6	2,8	2,0
Industrie der Steine und Erden	267	291	323	1,0	0,9	0,9
Kraftstoffindustrie einschl. Erdölgewinnung	392	503	462	1,5	1,6	1,3
Investitionsgüterindustrien						
Maschinenbau	4 799	5 826	7 025	18,7	18,9	19,5
Fahrzeugbau	2 724	3 249	3 889	10,6	10,5	10,8
Elektrotechnische Industrie	2 076	2 531	3 028	8,1	8,2	8,4
Feinmechanische und Optische Industrie	823	923	1 011	3,2	3,0	2,8
Schiffbau	705	920	1 083	2,8	3,0	3,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 911	2 184	2 602	7,4	7,1	7,2
Verbrauchsgüterindustrien						
Textil- und Bekleidungsindustrie	1 706	1 823	2 018	6,6	5,9	5,6
Glas- und Keramische Industrie	504	544	562	2,0	1,8	1,5
Papierherzeugung und -verarbeitung, Druckgewerbe	339	398	425	1,3	1,3	1,2
Kunststoffverarbeitung	419	506	646	1,6	1,6	1,8
Musikinstrumente, Spielwaren, Schmucksteine	327	337	351	1,3	1,1	1,0
Kautschukverarbeitung	242	314	326	0,9	1,0	0,9
Holzbe- und -verarbeitung	210	280	321	0,8	0,9	0,9
Lederherzeugung und -verarbeitung	237	271	310	0,9	0,9	0,9
Sonstige Industriezweige ¹⁾	278	406	451	1,1	1,3	1,3
Gewerbliche Ausfuhr darunter:	25 034	30 027	35 140	97,3	97,3	97,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	7 734	9 515	11 092	30,0	30,8	30,9
Investitionsgüterindustrien	13 038	15 633	18 638	50,8	50,7	51,7
Verbrauchsgüterindustrien	3 984	4 473	4 959	15,4	14,5	13,8
Ausfuhr der Ernährungswirtschaft	683	834	828	2,7	2,7	2,3
Ausfuhr insgesamt	25 717	30 861	35 968	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ab 1956 einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Auslandslieferungen des Maschinenbaus erhöhten sich damit im Jahre 1957 auf 7,0 Mrd DM. An dieser Steigerung waren, mit Ausnahme der Landmaschinenindustrie, alle wichtigen Zweige des Maschinenbaus beteiligt, an erster Stelle die Werkzeugmaschinenindustrie, deren Ausfuhr um 310 Mio DM zugenommen hat. Ebenso wie die Ausfuhr der Maschinenindustrie sind auch die Exporte anderer Investitionsgüterindustrien, wie die des Fahrzeugbaus, der Elektrotechnischen Industrie und der Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie im Vergleich zur Gesamtausfuhr überproportional gestiegen, wenn auch die hohen Zuwachsraten des Jahres 1956 nur in wenigen Fällen wieder erreicht wurden. Im Bereich der Grundstoffindustrien ist die Ausfuhrentwicklung sehr unterschiedlich verlaufen. Weitaus am stärksten, nämlich um 1 Mrd DM oder 37 vH, stieg hier der Export der Eisen schaffenden und Gießerei-Industrie. Damit hat sich die Ausfuhr dieses Industriezweiges seit 1955 mehr als verdoppelt — eine Entwicklung, die fast ausschließlich auf den stürmischen Anstieg der Ausfuhr von Walzwerkserzeugnissen zurückgeht. Die beiden anderen großen Grundstoffindustrien, der Kohlenbergbau und die Chemische Industrie, wiesen demgegenüber wesentlich geringere Exportsteigerungen auf, so daß sich ihr Anteil an der Gesamtausfuhr, der schon seit einigen Jahren rückläufig ist, im Jahre 1957 weiter verringert hat. Auch die Ausfuhr der Verbrauchsgüterindustrien ist nicht im gleichen Ausmaß wie die Gesamtausfuhr gewachsen. Das Nachlassen der Ausfuhrerweiterung in dieser Industriegruppe geht vor allem darauf zurück, daß sich die Exporte der Textil- und Bekleidungsindustrie, die gleichfalls zu den großen Exportindustrien der Bundesrepublik zählt, verhältnismäßig ungünstig entwickelt haben. Was die neueren Tendenzen der Ausfuhr angeht, so ist im Rahmen der branchenmäßigen Betrachtung vor allem bemerkenswert, daß der Export der Eisen schaffenden und Gießerei-Industrie, insbesondere der Walzstahlexport, im ersten Quartal 1958 mit der weltweiten Abschwächung der Investitionskonjunktur erheblich zurückgegangen ist, während der Fahrzeugbau als nahezu einziger von dem Abflauen des ausländischen Ordereingangs bisher nicht betroffener Industriezweig seine Ausfuhr weiter beträchtlich steigern konnte. Über weitere Einzelheiten der branchenmäßigen Entwicklung der deutschen Ausfuhr unterrichtet die vorstehende Tabelle.

Die *Einfuhr* erhöhte sich von 28 Mrd DM im Jahre 1956 auf 31,7 Mrd DM; sie stieg damit dem absoluten Betrage nach stärker als im vorangegangenen Jahr, während die prozentuale Zunahme (13,3 vH) etwas geringer war als 1956. Dem Volumen nach, d. h. unter

Ausschaltung der Preisveränderungen, betrug die Zunahme — ebenso wie 1956 — etwas über 12 vH. Die Einfuhr ist also wiederum wesentlich stärker gewachsen als das Sozialprodukt, dessen realer Zuwachs sich auf knapp 5 vH (im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin) stellte, so daß sich die Importquote (Einfuhr in vH des Bruttosozialprodukts) auf rd. 15 vH gegen 14 vH im Jahre 1956 und 13 vH im Jahre 1955 erhöhte. Seit Beginn des laufenden Jahres hat sich allerdings die Ausdehnung des Einfuhrvolumens merklich verlangsamt; immerhin war es im ersten Vierteljahr 1958 noch um fast 7 vH höher als im ersten Vierteljahr 1957, während das Sozialprodukt im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum lediglich um schätzungsweise 3 vH gestiegen ist.

Die Zunahme der Einfuhr im Jahre 1957 beruhte überwiegend auf einer Erhöhung der gewerblichen Einfuhren; diese nahmen gegenüber dem Jahr 1956 sowohl dem Wert als auch dem Volumen nach um rd. 15,5 vH zu. Dagegen wuchsen die Agrarimporte nur um knapp

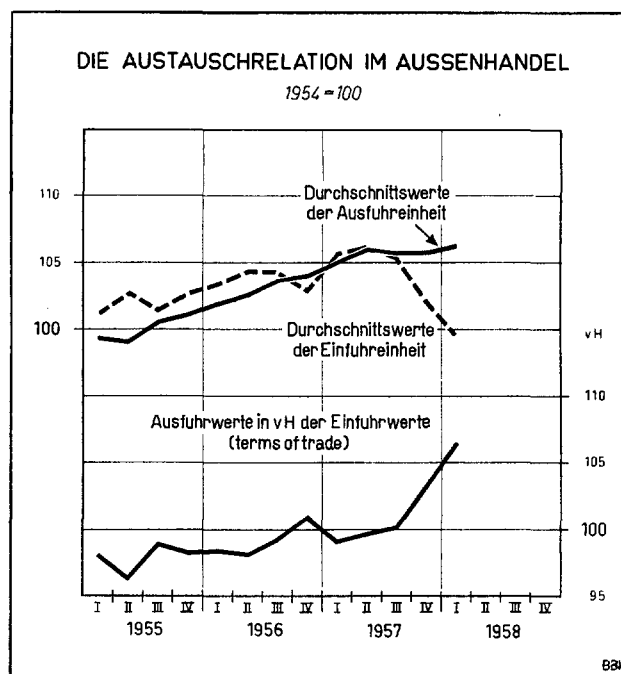
Einfuhr nach Warengruppen und Waren

Warengruppen bzw. Waren	1955	1956	1957	1955	1956	1957
	Mio DM			vH der Gesamteinfuhr		
I. Ernährungswirtschaft	7 635	9 162	9 975	31,2	32,8	31,5
darunter:						
Butter, Eier, Fleisch	901	1 185	1 263	3,7	4,2	4,0
Getreide	1 297	1 795	1 611	5,3	6,4	5,1
Obst und Südfrüchte	1 043	1 153	1 436	4,3	4,1	4,5
Pflanzliche Öle und Fette sowie Ölfrüchte	867	930	1 000	3,5	3,3	3,2
Kakao und Kakaoverzeugnisse	329	323	322	1,3	1,2	1,0
Kaffee	760	833	986	3,1	3,0	3,1
Rohtabak	371	393	427	1,5	1,4	1,3
II. Gewerbliche Wirtschaft	16 837	18 657	21 569	68,8	66,7	68,0
a) Rohstoffe	7 281	8 225	9 376	29,7	29,4	29,6
darunter:						
Steinkohlen	1 018	1 401	1 703	4,2	5,0	5,4
Eisenerze	804	1 078	1 270	3,3	3,9	4,0
NE-Erze	449	570	563	1,8	2,0	1,8
Erdöl	647	782	930	2,6	2,8	2,9
Kautschuk	490	412	398	2,0	1,5	1,3
Rundholz	370	337	372	1,5	1,2	1,2
Wolle	826	853	1 052	3,4	3,0	3,3
Baumwolle	997	1 011	1 158	4,1	3,6	3,7
b) Halbwaren u. Fertigwaren-Vorerzeugnisse	7 680	8 146	9 078	31,4	29,1	28,6
darunter:						
Walzwerk- und Gießereierzeugnisse ¹⁾	1 787	1 616	1 865	7,3	5,8	5,9
NE-Metalle ²⁾	1 810	1 856	1 640	7,4	6,6	5,2
Chemische Vorprodukte	712	753	818	2,9	2,7	2,6
Kraftstoffe und Schmieröle	357	645	871	1,5	2,3	2,7
Kunststoffe	127	164	237	0,5	0,6	0,7
Schmittholz	572	475	541	2,3	1,7	1,7
Papier und Pappe	289	321	424	1,2	1,1	1,3
Textilwaren	1 097	1 253	1 529	4,5	4,5	4,8
c) Fertigwaren-Enderzeugnisse	1 876	2 286	3 115	7,7	8,2	9,8
darunter:						
Maschinen	677	875	995	2,8	3,1	3,1
Fahrzeuge	155	166	417	0,6	0,6	1,3
Schiffe	102	139	190	0,4	0,5	0,6
Elektrotechnische Erzeugnisse	204	230	286	0,8	0,8	0,9
Chemische Erzeugnisse	164	197	209	0,7	0,7	0,7
Textilfertigwaren	151	169	232	0,6	0,6	0,7
Insgesamt ³⁾	24 472	27 964	31 697	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Einschließlich Alteisen (Schrott). — ²⁾ Halbwaren. — ³⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

9 vH bzw. dem Volumen nach sogar nur um rd. 6 vH, was vor allem auf die gute Inlandsernte und eine beträchtliche Ausweitung der landwirtschaftlichen Veredelungsproduktion zurückzuführen war. Bei den gewerblichen Einfuhren ist bemerkenswert, daß die Rohstoffimporte, auf die in den letzten Jahren jeweils knapp 30 vH der deutschen Einfuhr entfielen, trotz des Nachlassens der Binnenkonjunktur zum Teil noch überproportional gestiegen sind; dies gilt insbesondere für die Einfuhr von Steinkohle sowie von Textilrohstoffen. Relativ am stärksten hat die Einfuhr von sogenannten Fertigwaren-Enderzeugnissen zugenommen, bei denen es sich sowohl um Investitionsgüter, wie z. B. Maschinen und Schiffe, als auch um unmittelbar für den privaten Verbrauch bestimmte Waren handelt. Ihr Anteil an der Gesamteinfuhr erhöhte sich – gefördert durch die deutschen Liberalisierungs- und Zollsenkungsmaßnahmen – von rd. 8 vH im Jahre 1956 auf nahezu 10 vH. Im ersten Quartal 1958 stieg er sogar auf 13 vH, während sich der Anteil der ernährungswirtschaftlichen Importe – wie schon im Jahre 1957 – weiter verringerte und nunmehr auch der Anteil der Rohstoffimporte an der Gesamteinfuhr zurückging.

Die Preisrelationen im Außenhandel haben sich, wie bereits erwähnt, im Jahre 1957 zugunsten der Bundesrepublik verschoben, da die Preise der Ausfuhrgegenstände gegenüber 1956 stärker als die Preise der Einfuhrgegenstände zugenommen haben. Dementsprechend ist die Indexziffer für die *terms of trade*, d. h. das Verhältnis der Durchschnittswerte der Ausfuereinheit zu den Durchschnittswerten der Einfuhreinheit, von 99,4 im Jahre 1956 (1954 = 100) auf 100,8 im Durchschnitt des Jahres 1957 gestiegen. Dabei ist der Einfluß der Preisver-



änderungen im Laufe des Jahres zunehmend stärker geworden; wie die monatlichen Angaben in der folgenden Tabelle zeigen, hat sich die Indexziffer für die *terms of trade* in der zweiten Jahreshälfte beträchtlich erhöht. In den ersten Monaten dieses Jahres erreichte sie ihren bisher höchsten Stand seit 1950. Die Entwicklung des Außenhandelsaldos ist damit zum ersten Male seit 1953 wieder stärker durch Veränderungen der *terms of trade* beeinflusst worden, und zwar in dem Sinne, daß die an sich vorhandenen Tendenzen zum Abbau der Handelsbilanzüberschüsse dadurch konterkariert wurden. Die starke Verbesserung der Austauschrelation seit Mitte 1957 war in erster Linie durch

Die Austauschrelation im Außenhandel
Monatsdurchschnitt 1954 = 100

Zeit	Durchschnittswerte der Einfuhr					Durchschnittswerte der Ausfuhr					Aus-tausch-relation ¹⁾
	Ins-gesamt	Ernäh-rungs-wirt-schaft	Gewerbliche Wirtschaft			Ins-gesamt	Ernäh-rungs-wirt-schaft	Gewerbliche Wirtschaft			
			Roh-stoffe	Halb-waren	Fertig-waren			Roh-stoffe	Halb-waren	Fertig-waren	
1950	99,8	102,8	93,9	99,0	105,6	80,0	94,2	73,9	77,1	81,9	80,2
1951	125,3	117,4	131,4	135,6	125,6	100,0	96,5	95,9	101,7	100,3	79,8
1952	114,9	111,3	120,6	124,3	103,0	105,7	114,2	104,4	112,5	104,3	91,9
1953	101,7	99,6	104,4	102,5	100,7	102,3	105,8	104,4	103,1	101,9	100,6
1954	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1955	102,2	98,4	104,6	109,0	98,1	100,2	93,2	99,9	103,2	100,0	98,1
1956	103,9	99,1	108,7	113,8	96,8	103,2	93,7	103,3	108,0	102,9	99,4
1957	104,9	101,5	112,9	110,2	95,7	105,7	92,1	109,7	112,0	105,0	100,8
1957 März	105,4	101,0	113,5	114,0	95,3	105,4	98,9	107,5	111,9	104,6	100,0
Juni	104,8	102,4	113,1	109,6	93,1	105,5	81,2	110,0	113,9	104,8	100,6
Sept.	103,5	100,9	112,4	106,5	95,0	106,1	86,4	111,0	111,5	105,5	102,5
Dez.	101,2	98,5	108,2	102,6	96,1	105,1	92,1	112,7	108,2	104,9	103,9
1958 März	99,1	98,1	105,0	96,9	96,2	104,6	91,8	113,2	102,8	104,9	105,5

¹⁾ Verhältnis der Durchschnittswerte der Ausfuhr zu den Durchschnittswerten der Einfuhr (*terms of trade*).

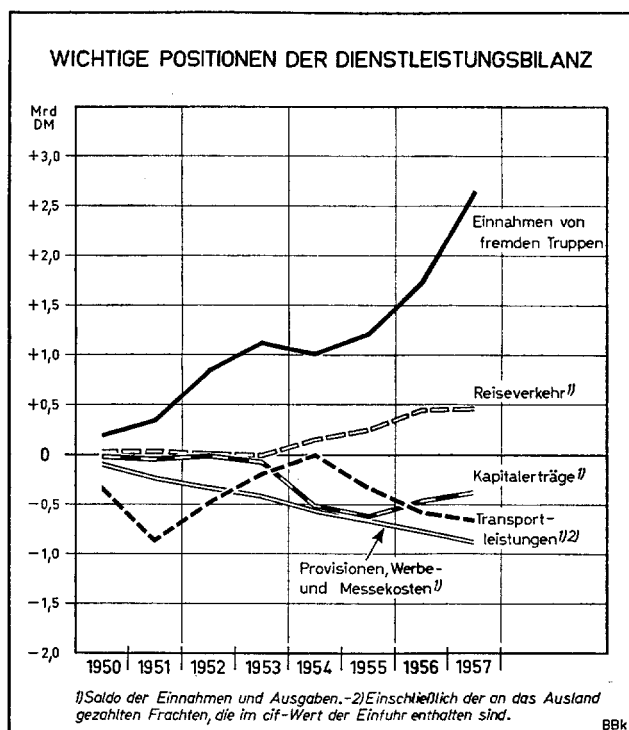
das Sinken der Durchschnittswerte der Einfuhreinheit bedingt. Die entsprechende Meßziffer (gleichfalls 1954 = 100) ging bis zum März 1958 auf 99,1 zurück, nachdem sie unter dem Einfluß der erhöhten Preise und Frachtraten im Gefolge der Suez-Krise von 102,5 im Dezember 1956 auf 108,1 im Mai 1957 gestiegen war. Ausschlaggebend für den Rückgang waren die Preissenkungen an den Weltmärkten im Bereich der Nahrungsmittel sowie der gewerblichen Rohstoffe und Halbwaren. Im Gegensatz dazu hielten sich die Ausfuhrpreise oder, genauer gesagt, die Durchschnittswerte der Ausfuhreinheit bis in die jüngste Zeit hinein etwa auf dem Stand, den sie Mitte 1957 — nach einem kontinuierlichen Anstieg seit dem Jahre 1955 — erreicht hatten.

b) Dienstleistungsverkehr

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, dem sogenannten unsichtbaren Außenhandel, hielt der tendenzielle Anstieg der Umsätze an. Auch im Jahre 1957 haben sie — ebenso wie in den vorangegangenen Jahren — stärker zugenommen als die Umsätze im Warenhandel. Während die fob-Werte von Einfuhr und Ausfuhr zusammengenommen (einschließlich des Transithandels) um 17 vH höher waren als im vorangegangenen Jahr, wuchsen die Umsätze im Dienstleistungsverkehr um 24 vH. Dabei stiegen die Einnahmen (insgesamt 9,4 Mrd DM) etwas mehr als die Ausgaben (9,2 Mrd DM), so daß die Bilanz der Dienstleistungen nach einem Defizit von 200 Mio DM im vorangegangenen Jahr nunmehr — zum ersten Male seit 1954 — einen Über-

schuß¹⁾ von 130 Mio DM aufwies. Den weitaus wichtigsten Posten innerhalb der Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr bildeten wiederum die *Transportleistungen*. Die gesamte Transportbilanz ergab nach ersten, noch weitgehend geschätzten Angaben ein Passivum von 660 Mio DM gegenüber 570 Mio DM im Jahre 1956 und nur 300 Mio DM im Jahre 1955. Daß sie sich im Berichtsjahr weiter verschlechtert hat, hängt — im Gegensatz zum Vorjahr — nicht von der Entwicklung der Nettodevisenausgaben für Seefrachten ab, sondern geht in der Hauptsache auf gestiegene Ausgaben für Hafendienste zurück. Im einzelnen gesehen haben zwar die Ausgaben für Seefrachten bei der Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 270 Mio DM auf 2,5 Mrd DM zugenommen, jedoch stand dieser Ausgabensteigerung eine Vergrößerung der Frachteinnahmen um 330 Mio DM gegenüber, so daß sich das Defizit bei den Seefrachten um 60 Mio DM auf 750 Mio DM verringerte. Demgegenüber haben sich die Nettodevisenausgaben für Hafendienste (230 Mio DM), verglichen mit dem vorangegangenen Jahr, mehr als verdoppelt; allein die Ausgaben der deutschen Seeschiffe in ausländischen Häfen waren im Jahre 1957 (820 Mio DM) um 25 vH höher als im Vorjahr. Die Nettodeviseneinnahmen aus dem *Reiseverkehr* beliefen sich auf fast 500 Mio DM. Sie haben sich im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren nicht weiter erhöht, da die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland prozentual stärker zugenommen haben als die Ausgaben ausländischer Reisender in der Bundesrepublik. Die Einnahmen auf Grund von *Dienstleistungen und Lieferungen für ausländische militärische Dienststellen und Truppenangehörige*, die schon seit längerem einen der wichtigsten Aktivposten in der Dienstleistungsbilanz bilden, sind im Jahre 1957 weiter gestiegen. Sie stellten sich auf 2,7 Mrd DM gegen 1,8 Mrd DM im Jahre 1956 und 1,2 Mrd DM im Jahre 1955; ausschlaggebend hierfür war, wie in den Vorjahren, die Zunahme der Dollareinnahmen von amerikanischen Dienststellen.

Die *Kapitalertragsbilanz* war auch im Jahre 1957 passiv, doch erhöhten sich die Einnahmen mehr als die Erträgniszahlungen an das Ausland, so daß das Defizit von 440 Mio DM im Jahre 1956 auf 370 Mio DM zurückging. Bei der Zunahme der Einnahmen um insgesamt 110 Mio DM handelte es sich vor allem um einen Anstieg der Erträge aus Auslandsforderungen der Bundesbank, unter denen die Zinsen auf das deutsche EZU-Guthaben den größten Einzelposten



¹⁾ Bei Betrachtung im Zusammenhang mit den von den Einfuhr-cif-Werten ausgehenden Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik, wie sie unserer monatlichen Berichterstattung regelmäßig zugrundeliegt, ist die Dienstleistungsbilanz demgegenüber seit jeher beträchtlich aktiv, da in ihr in diesem Falle nur die Frachteinnahmen, nicht aber die (in den Einfuhr-cif-Werten bereits enthaltenen) Frachtausgaben berücksichtigt sind. Vgl. Anmerkung ¹⁾ auf S. 38.

Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr
in Mio DM

Positionen	1954			1955			1956			1957 ¹⁾		
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo
Reiseverkehr	847	667	+ 180	1 159	877	+ 282	1 553	1 079	+ 474	1 864	1 381	+ 483
Transportleistungen	1 544	1 537	+ 7	2 184	2 498	- 314	2 736	3 303	- 567	3 198	3 860	- 662
darunter: Seefrachten ¹⁾	630	999	- 369	1 098	1 645	- 547	1 441	2 251	- 810	1 771	2 525	- 754
Kapitalerträge	112	612	- 500	208	816	- 608	295	733	- 438	405	773	- 368
Einnahmen von fremden Truppen	1 022	—	+1 022	1 226	—	+1 226	1 757	—	+1 757	2 660	—	+2 660
Provisionen, Werbe- und Messekosten	154	698	- 544	166	802	- 636	167	909	- 742	168	1 043	- 875
Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	91	301	- 210	91	350	- 259	95	388	- 293	111	415	- 304
Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	237	175	+ 62	196	220	- 24	149	318	- 169	182	389	- 207
Sonstige Dienstleistungen	714	673	+ 41	714	738	- 24	659	881	- 222	770	1 367	- 597
Dienstleistungen insgesamt	4 721	4 663	+ 58	5 944	6 301	- 357	7 411	7 611	- 200	9 358	9 228	+ 130

¹⁾ Einnahmen: Deviseneinnahmen (einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt auf Grund von Frachtzahlungen deutscher Exporteure, denen entsprechende Deviseneinnahmen der Exporteure im Rahmen von cif-Abschlüssen gegenüberstehen); Ausgaben: Nur Einfuhrfrachten. — ²⁾ Vorläufig.

darstellten. Auf der Ausgabenseite blieben die Zinszahlungen auf Grund des Londoner Schuldenabkommens erheblich hinter denen des Jahres 1956 zurück, und zwar vor allem deshalb, weil im Jahre 1957 in geringerem Umfang als in den vorangegangenen Jahren aufgelaufene Zinsen im Zusammenhang mit der Regelung alter Auslandsverbindlichkeiten zu zahlen waren. Ferner spielte dabei eine Rolle, daß die Repatriierung von Auslandsbonds anhielt und infolgedessen auf den ausländischen Besitz an deutschen Auslandsanleihen weniger Zinszahlungen entfielen als vorher. Die übrigen an das Ausland gezahlten Kapitalerträge — zumeist Gewinne aus neuen ausländischen Vermögensanlagen in der Bundesrepublik — nahmen demgegenüber nicht unbeträchtlich zu. Sie stellten sich auf mehr als 540 Mio DM gegenüber 440 Mio DM im Jahre 1956. Die aus der Neuverschuldung der deutschen Wirtschaft resultierende Belastung der Kapitalertragsbilanz ist also heute mehr als doppelt so hoch wie die Zinsbelastung aus dem Londoner Schuldenabkommen.

Bei den übrigen Dienstleistungen fielen die Ausgaben für Provisionen, Werbe- und Messekosten — als ein Zeichen für die Bemühungen der deutschen Exportwirtschaft um ihre Absatzmärkte — wieder besonders ins Gewicht. Für diese Zwecke wurden 1 040 Mio DM aufgewandt gegen 910 Mio DM im vorangegangenen Jahr und 800 Mio DM im Jahre 1955. Die Ausgaben für Lizenzen und Patente (einschließlich Filmgeschäft) sind stärker gestiegen als die entsprechenden Einnahmen; das gleiche gilt für die Ausgaben für Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen, so daß sich die Dienstleistungsbilanz in diesen Sektoren weiter passivierte.

c) Unentgeltliche Leistungen

In der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen, die 1953 mit dem Anlaufen der Wiedergutmachungsleistungen für Israel zum ersten Male passiv geworden war und in den folgenden Jahren ständig wachsende Defizite aufwies, hat sich der Passivsaldo im Jahr 1957 wiederum beträchtlich erhöht. Die Zunahme des Defizits — um 550 Mio DM auf 1 650 Mio DM — ist so gut wie ausschließlich auf die Entwicklung der sogenannten *individuellen Wiedergutmachungsleistungen* zurückzuführen, d. h. der Zahlungen, die auf Grund der deutschen Entschädigungsgesetzgebung vom Bund und von den Ländern an im Ausland ansässige Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung geleistet werden. Der Gesamtbetrag an Zahlungen dieser Art (in den Jahren 1954 und 1955 zusammengenommen erst 500 Mio DM) erhöhte sich von 680 Mio DM im Jahre 1956 auf 1 170 Mio DM im Berichtsjahr. Demgegenüber hielten sich die Warenlieferungen und sonstigen Leistungen auf Grund des *Wiedergutmachungsabkommens mit Israel* etwa in der Größenordnung der vorangegangenen drei Jahre. Von den Gesamtleistungen an den Staat Israel in Höhe von 327 Mio DM im Berichtsjahr entfielen 252 Mio DM auf die Bezahlung von Warenlieferungen und Dienstleistungen der Bundesrepublik, die restlichen 75 Mio DM dienten, ebenso wie in den Vorjahren, der Finanzierung von Ölbezügen Israels, die in Pfund Sterling zu bezahlen sind. Damit hat der Staat Israel seit dem Inkrafttreten des Israel-Abkommens (März 1953) Leistungen im Werte von annähernd 1,6 Mrd DM erhalten; das entspricht etwa 45 vH der in diesem Abkommen insgesamt vorgesehenen Leistungen der Bundesrepublik (3 450 Mio DM).

Die ebenfalls unter den unentgeltlichen Leistungen an das Ausland erfaßten Zahlungen an die *Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl* (Montan-Union) in der Form von Ausgleichsumlagen und Fondsbeiträgen stellten sich auf 122 Mio DM gegen 159 Mio DM im Jahre 1956 und 174 Mio DM im Jahre 1955. Insgesamt sind damit von Seiten der deutschen Montan-Wirtschaft in den ersten fünf Jahren des Gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl 700 Mio DM an Ausgleichsumlagen und Beiträgen zu den Fonds der Montan-Union aufgebracht worden. Davon sind allerdings nur 375 Mio DM transferiert worden, während der Rest (325 Mio DM) den von der Montan-Union in der Bundesrepublik unterhaltenen Konten gutgeschrieben wurde.

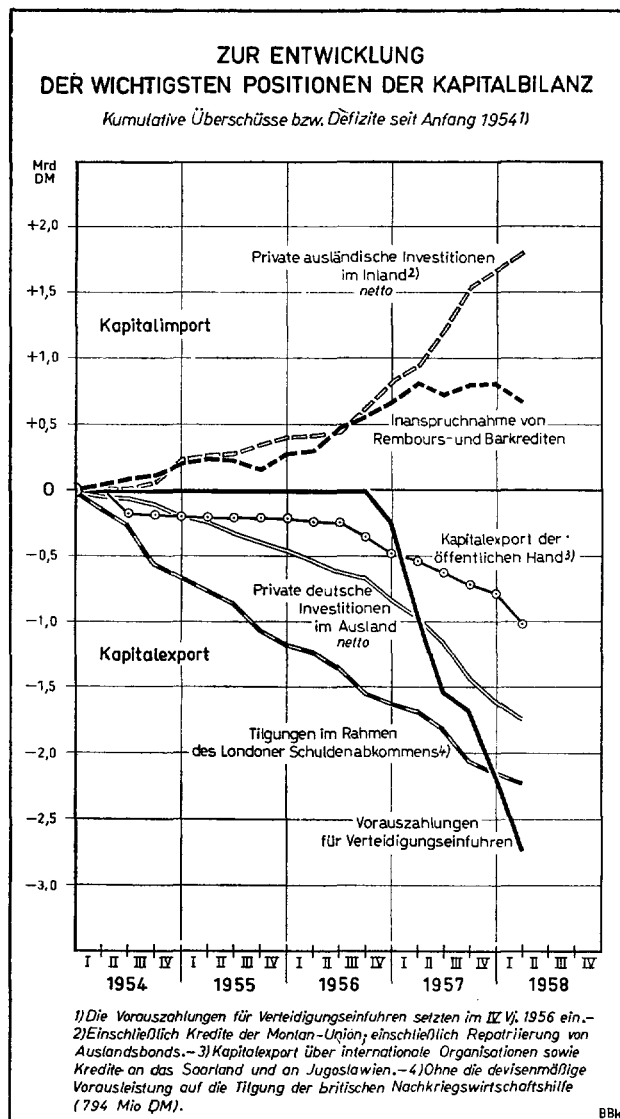
Im Gegensatz zu allen anderen Bereichen der Zahlungsbilanz weist die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen auf der Eingangsseite keine größeren Posten mehr auf, nachdem die Auslandshilfe der Vereinigten Staaten von Amerika, die — zeitweise zusammen mit der Auslandshilfe Großbritanniens — bis zum Jahre 1952 eine große Rolle gespielt hatte, in den letzten Jahren immer geringer geworden ist. Im Jahre 1957 belief sich die amerikanische Auslandshilfe, die jetzt ausschließlich für West-Berlin bestimmt ist, auf 70 Mio DM gegen jeweils 130 Mio DM in den Jahren 1955 und 1956.

d) Kapitalverkehr

Das Bild der Kapitalbilanz der Bundesrepublik hat sich im Jahre 1957 insofern erheblich verändert, als das Defizit auf nicht weniger als 2,5 Mrd DM gegen 360 Mio DM im Jahre 1956 und 370 Mio DM im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 gewachsen ist. Bestimmend für diese Entwicklung waren in erster Linie die Vorauszahlungen des Bundes für die Einfuhr von Verteidigungsgütern¹⁾. Aber auch die übrigen Kapitalleistungen an das Ausland haben im Jahre 1957 beträchtlich zugenommen. Ohne Einbeziehung der Rüstungsvorauszahlungen wies die Kapitalbilanz ein um 500 Mio DM höheres Defizit auf als im Jahre 1956.

Im Bereich der *mittel- und langfristigen Kapitalleistungen* ergab sich im Berichtsjahr ein Defizit von 710 Mio DM gegen 540 Mio DM im Jahre 1956 (ein ähnlich hoher Passivsaldo war schon einmal im Jahre 1954 entstanden, als besonders hohe Tilgungszahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens und außerdem beträchtliche Subskriptionszahlungen in Gold und Dollar an den Internationalen Währungsfonds zu lei-

¹⁾ Diese Zahlungen werden in der Kapitalbilanz, und zwar im Sektor der kurzfristigen Kapitalleistungen, berücksichtigt, weil sie bis zur effektiven Einfuhr der Waffen praktisch eine Kreditgewährung an die Lieferländer darstellen. Dementsprechend erlöschen die bisher aufgelaufenen ebenso wie die künftig noch entstehenden Forderungen Zug um Zug mit der effektiven Gütereinfuhr bzw. ihrer statistischen Erfassung.



sten waren). Die Vergrößerung des Defizits gegenüber dem Vorjahr ist um so bemerkenswerter, als die Kapitalzuflüsse im Vergleich zu 1956 erheblich gestiegen sind, und zwar insbesondere deshalb, weil im Zusammenhang mit der Währungsspekulation während der Sommer- und Herbstmonate des vergangenen Jahres in verstärktem Umfang inländische Wertpapiere von Ausländern erworben wurden. Die gesamten privaten ausländischen Investitionen im Bundesgebiet stiegen von 1956 auf 1957 um mehr als ein Drittel auf 1 750 Mio DM, wobei der höchste Zuwachs im dritten Quartal 1957 zu verzeichnen war. Die Liquidationen ausländischer Vermögenswerte (unter denen auch die Repatriierung deutscher Auslandsbonds erfaßt wird) nahmen zwar ebenfalls zu — sie beliefen sich auf 1 110 Mio DM gegen 920 Mio DM im Jahre 1956 —, aber bei weitem nicht in dem Maße wie die Neuanlagen. Per Saldo haben also die *privaten ausländischen Vermö-*

gensanlagen in der Bundesrepublik im Jahre 1957 um 640 Mio DM zugenommen gegen knapp 400 Mio DM im Jahre 1956 und erst reichlich 100 Mio DM im Jahre 1955. Verstärkt wurde die Kapitaleinfuhr noch dadurch, daß von der Hohen Behörde der Montan-Union wiederum Kredite an Unternehmen der Montan-Industrie gewährt wurden; mit fast 190 Mio DM waren diese sogar höher als in allen vorangegangenen Jahren seit 1954, dem Jahr, in dem die Hohe Behörde erstmalig Kredite zur Verfügung gestellt hatte. Dabei handelte es sich insbesondere um Dollarkredite (im Gegenwert von 122 Mio DM), die die deutsche Montan-Industrie von der Hohen Behörde als Anteil an einer in den Vereinigten Staaten von Amerika aufgenommenen Dollaranleihe erhalten hat.

Wenn trotz dieser Kapitalzuflüsse das Defizit in der Bilanz der mittel- und langfristigen Kapitalleistungen im Jahre 1957 um 170 Mio DM gestiegen ist, so geht dies vor allem auf die Entwicklung der *privaten deutschen Investitionen* im Ausland zurück. Diese Investitionen, bei denen es sich im Gegensatz zu den ausländischen Investitionen im Bundesgebiet weniger um den Erwerb von Wertpapieren als um die Errichtung und Erweiterung von Niederlassungen und Beteiligungen im Ausland, d. h. um sogenannte Direktinvestitionen handelt, stellten sich auf 780 Mio DM (netto); sie haben sich damit im Vergleich zum vorangegangenen Jahr mehr als verdoppelt. Insgesamt sind von deutschen Firmen seit dem Jahr 1952 fast 1,7 Mrd DM im Ausland investiert worden; davon entfielen 70 vH auf Investitionen in den letzten zwei Jahren.

Die Tilgungszahlungen im Rahmen des *Londoner Schuldenabkommens* erhöhten sich von 452 Mio DM im Jahre 1956 auf 529 Mio DM. Die Zunahme — insbesondere sind die Leistungen der öffentlichen Hand gestiegen — war somit größer als der oben (im Abschnitt über den Dienstleistungsverkehr) erwähnte Rückgang der Zinszahlungen auf Grund dieses Abkommens. Zins- und Tilgungszahlungen zusammenge-

Leistungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens
in Mio DM

Zeit	Tilgungen	Zinsen	Zusammen
1953	329	123	452
1954	648	295	943
1955	517	290	807
1956	452	290 ¹⁾	742
1957	529 ²⁾	228 ¹⁾	757
1953 bis 1957	2 475	1 226	3 701

¹⁾ Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen. — ²⁾ Ohne die devisenmäßige Vorausleistung auf die Tilgung der britischen Nachkriegswirtschaftshilfe (Ursprünglicher Transfer: 75 Mio £ = 882 Mio DM; Ende 1957 noch auf Sonderkonto geführt: 67,5 Mio £ = 794 Mio DM).

nommen stellten sich auf 760 Mio DM (gegen 740 Mio DM im Jahre 1956). Insgesamt ist damit seit dem Inkrafttreten des Londoner Abkommens an Zinsen und Tilgungen ein Betrag von 3,7 Mrd DM gezahlt worden. Dabei sind die devisenmäßigen Vorausleistungen auf die Tilgung der britischen Nachkriegswirtschaftshilfe, die sich Ende 1957 auf 794 Mio DM beliefen, nicht berücksichtigt.

Unter den sonstigen mittel- und langfristigen Kapitalleistungen fielen im Jahre 1957 die Zahlungen der Bundesrepublik im Rahmen der Finanzhilfe für das — vorerst noch zum französischen Währungsgebiet gehörende — Saarland wiederum stärker ins Gewicht; sie beliefen sich auf 124 Mio DM. Das Saarland hat damit seit dem Anlaufen der Finanzhilfe 299 Mio DM von der Bundesrepublik erhalten. An Jugoslawien wurden im Berichtsjahr auf Grund des im Jahre 1956 abgeschlossenen Vertrages über wirtschaftliche Zusammenarbeit die ersten Zahlungen in Höhe von 95 Mio DM geleistet. Insgesamt sind Zahlungen von 240 Mio DM vorgesehen.

Die Bilanz der *kurzfristigen Kapitalbewegungen*¹⁾ wies im Berichtsjahr infolge der bereits verschiedentlich erwähnten hohen *Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern* (1,9 Mrd DM) erstmalig seit dem Jahr 1952 ein Defizit (von 1,8 Mrd DM) auf. Läßt man diese Zahlungen unberücksichtigt, so ergibt sich weiterhin ein Überschuß, der jedoch mit 94 Mio DM wesentlich unter dem des Jahres 1956 (422 Mio DM) liegt. Von Bedeutung hierfür war vor allem, daß der „Kapitalzufluß“ aus der Inanspruchnahme ausländischer *Rembours- und Barkredite*, der im Jahre 1956 noch 385 Mio DM betragen hatte, im Berichtsjahr auf 143 Mio DM zurückging, wobei insbesondere die inzwischen erfolgte Verringerung bzw. in verschiedenen Fällen sogar Umkehrung des Zinsgefälles zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland eine Rolle gespielt haben dürfte. Die Rembourskreditgewährung deutscher Banken an das Ausland ist wiederum nur wenig (um 31 Mio DM) gestiegen. Dementsprechend ist auch der Stand der von deutschen Banken gewährten Rembourse nach wie vor verhältnismäßig niedrig. Er belief sich Ende 1957 auf 94 Mio DM und am 31. März 1958 auf 115 Mio DM, während die deutsche Remboursverschuldung Ende 1957 fast 1 Mrd DM und — nach einem anhaltenden Abbau in den ersten Monaten des Jahres 1958 — am 31. März 1958 immerhin noch 850 Mio DM betrug.

¹⁾ Die Inanspruchnahme ausländischer Handelskredite ist, soweit sie in einer Verbesserung der terms of payment ihren Niederschlag findet, einer exakten statistischen Erfassung nicht zugänglich. Sie kann daher auch nicht im Rahmen der Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs erfaßt werden, sondern wird zusammen mit anderen „nicht erfaßbaren Posten sowie statistischen Ermittlungsfehlern“ als Restposten ermittelt und ausgewiesen. Auf die große Bedeutung dieses Restpostens im Jahre 1957 wurde im einleitenden Abschnitt eingegangen.

Positionen	Alle Länder ¹⁾					
	1952	1953	1954	1955	1956	1957
A. Leistungs- und Kapitalbilanz						
I. Warenhandel und Dienstleistungen						
1. Warenhandel						
Ausfuhr (fob) ^{4) 5)}	16 894	18 477	21 938	25 580	30 712	35 831
Einfuhr (fob) ^{4) 5)}	14 732	14 848	18 046	22 339	25 075	28 353
Transithandel: Verkäufe	·	258	574	729	829	1 501
Käufe	·	235	542	668	767	1 404
Saldo des Warenhandels	+ 2 162	+ 3 652	+ 3 924	+ 3 302	+ 5 699	+ 7 575
2. Dienstleistungen ⁶⁾						
a) Reiseverkehr						
Einnahmen	361	510	847	1 159	1 553	1 864
Ausgaben	531	497	667	877	1 079	1 381
b) Transport ⁷⁾						
Einnahmen	1 063	1 181	1 544	2 184	2 736	3 198
Ausgaben	1 533	1 366	1 537	2 498	3 303	3 860
c) Versicherungen ⁷⁾						
Einnahmen	51	60	87	108	152	171
Ausgaben	89	102	135	172	213	234
d) Kapitalerträge ⁸⁾						
Einnahmen	28	80	112	208	295	405
Ausgaben	9	125	612	816	733	773
darunter: im Rahmen von Schuldenabkommen ⁹⁾						
Ausgaben	—	123	295	290	290	228
e) Regierung ¹⁰⁾						
Einnahmen	850	1 140	1 022	1 227	1 760	2 662
Ausgaben	44	96	110	144	200	291
darunter: Entgeltliche Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ¹¹⁾						
Einnahmen aus dem DM-Eintausch	704	897	929	1 072	1 369	1 956
Sonstige Einnahmen	146	243	93	154	388	704
f) Verschiedene Dienstleistungen						
Einnahmen	604	788	1 109	1 058	915	1 058
Ausgaben	778	1 096	1 602	1 794	2 083	2 689
Dienstleistungen insgesamt	2 957	3 759	4 721	5 944	7 411	9 358
Einnahmen	2 784	3 282	4 663	6 301	7 611	9 228
Ausgaben	·	·	·	·	·	·
Saldo der Dienstleistungen	+ 173	+ 477	+ 58	— 357	— 200	+ 130
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	+ 2 335	+ 4 129	+ 3 982	+ 2 945	+ 5 499	+ 7 705
II. Unentgeltliche Leistungen (fremde +, eigene —) ⁶⁾						
1. Auslandshilfe						
ECA/MSA/FOA/ICA: Rückforderung von Auslandshilfe und Transfer von Verwaltungskostenbeiträgen aus Gegenwertmitteln	— 63	— 79	— 28	— 29	— 9	0
3. Wiedergutmachungsleistungen	— 14	— 176	— 354	— 368	— 332	— 327
Wiedergutmachungsabkommen mit Israel	·	·	·	·	·	·
Sonstige Wiedergutmachungsleistungen	·	·	·	·	·	·
Garantiefonds und andere Fonds	— 14	— 17	— 154	— 350	— 672	— 1 171
4. Montan-Union ¹²⁾	—	— 43	— 89	— 97	—	— 34
Ausgleichsumlagen	—	— 45	— 65	— 77	— 106	— 88
5. Sonstige private unentgeltliche Leistungen	+ 52	+ 50	+ 90	+ 64	+ 58	+ 51
fremde Leistungen	·	·	·	·	·	·
eigene Leistungen	— 4	— 8	— 73	— 81	— 108	— 132
6. Sonstige öffentliche unentgeltliche Leistungen	—	—	+ 3	+ 10	+ 6	+ 10
fremde Leistungen	·	·	·	·	·	·
eigene Leistungen	—	—	— 10	— 16	— 11	— 29
Saldo der unentgeltlichen Leistungen	+ 452	— 53	— 389	— 814	— 1 104	— 1 650
III. Kapitalleistungen (fremde +, eigene —) ⁶⁾						
1. Mittel- und langfristige Kapitalleistungen						
a) Amortisation von Clearingschulden						
fremde Leistungen	+ 28	+ 21	+ 10	—	—	—
eigene Leistungen	— 304	— 6	—	—	—	—
b) Kredite der Export-Import Bank						
Kreditgewährung	+ 250	—	—	—	—	+ 8
Kreditrückzahlung	— 200	— 50	—	—	—	—
c) Montan-Union						
Kreditgewährung (Zunahme +, Abnahme —)	—	—	+ 136	+ 115	+ 31	+ 187
Kreditinanspruchnahme (Zunahme —, Abn. +)	—	—	—	— 50	— 0	+ 1
d) Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Internationale Finanz-Corporation						
Gold- und Dollareinzahlungen	— 166	—	— 189	—	— 15	—
Inanspruchnahme der DM-Quoten (Saldo)	—	— 18	— 12	— 20	— 64	— 98
e) Tilgungen im Rahmen von Abkommen über deutsche Auslandschulden und -vermögen						
fremde Leistungen	—	+ 12	+ 19	+ 49	+ 68	+ 26
eigene Leistungen	—	— 329	— 648	— 517	— 452	— 529
f) Private Investitionen						
fremde: Anlage	·	·	+ 939	+ 1 346	+ 1 312	+ 1 755
Liquidation	·	·	— 837	— 1 239	— 917	— 1 114
eigene: Anlage	— 16	— 45	— 190	— 259	— 410	— 828
Liquidation	·	·	·	·	·	·
fremde Leistungen ¹³⁾	+ 0	+ 1	+ 55	+ 55	+ 27	+ 47
eigene Leistungen ¹⁴⁾	·	·	·	·	·	·
Saldo der mittel- und langfristigen Kapitalleistungen	— 408	— 414	— 717	— 517	— 540	— 710
2. Kurzfristige Kapitalleistungen						
a) Rembourskredite						
fremde Kredite (Zunahme +, Abnahme —) ¹⁵⁾	·	·	+ 215	+ 76	+ 385	+ 143
eigene Kredite (Zunahme —, Abnahme +)	·	·	— 19	— 6	— 29	— 31
b) Guthaben der Montan-Union (Zunahme +, Abnahme —)						
fremde Leistungen	+ 0	+ 52	+ 96	+ 95	+ 62	+ 27
eigene Leistungen ¹⁶⁾	+ 161	+ 122	+ 15	+ 55	+ 118	+ 126
c) Sonstige Kapitalleistungen						
fremde Leistungen	·	·	— 44	— 138	— 354	— 2 046
eigene Leistungen ¹⁶⁾	·	·	·	·	·	·
Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen	— 161	+ 170	+ 263	+ 82	+ 182	— 1 835
Saldo der gesamten Kapitalleistungen	— 569	— 244	— 454	— 435	— 358	— 2 545
Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	+ 2 218	+ 3 832	+ 3 139	+ 1 696	+ 4 037	+ 3 510
B. Devisenbilanz (Zugang —, Abgang +)						
I. Veränderung des Goldbestandes						
II. Veränderung der Konten der Deutschen Bundesbank ¹⁷⁾ und der Geschäftsbanken						
1. Fremdwährungskonten ¹⁸⁾						
a) US-$\\$-Konten (einschl. can. $\\$)						
EZU-Konto	— 533	— 1 455	— 1 921	— 358	— 1 666	+ 468
In die EZU-Abrechnung eingehende Konten	— 1 060	— 721	— 272	— 133	— 703	— 1 352
In die EZU-Abrechnung eingehende Zahlungssalden ¹⁹⁾	+ 159	— 230	+ 152	— 78	— 179	+ 273
Nicht in die EZU-Abrechnung eingehende Konten	+ 153	— 217	+ 103	+ 45	— 425	— 1 085
Konten in Währungen der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	— 803	— 118	+ 314	+ 50	+ 365	+ 87
b) Konten in EZU-Währungen						
Veränderung der Fremdwährungskonten ¹⁸⁾	— 2 084	— 2 741	— 1 624	— 564	— 2 608	— 1 609
2. DM-Konten						
a) DM-Abkommenskonten						
In die EZU-Abrechnung eingehende Konten	+ 153	— 177	+ 57	— 28	— 2	+ 290
In die EZU-Abrechnung eingehende Zahlungssalden ¹⁹⁾	— 27	+ 104	+ 137	+ 57	+ 154	+ 130
Nicht in die EZU-Abrechnung eingehende Konten	·	·	+ 7	+ 29	+ 24	+ 120
b) Frei konvertierbare DM-Konten	·	·	+ 190	— 43	+ 98	+ 164
c) Beschränkt konvertierbare DM-Konten	·	·	— 229	— 138	+ 77	+ 113
d) DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten	·	·	·	·	·	·
Veränderung der DM-Konten	+ 126	— 73	+ 162	— 123	+ 351	+ 817
Veränderung der Konten der Deutschen Bundesbank ¹⁷⁾ und der Geschäftsbanken	— 1 958	— 2 814	— 1 462	— 687	— 2 257	— 792
III. Multilaterale Zahlungen						
1. Multilaterale Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland						
a) US-$\\$-Zahlungen im Rahmen der EZU-Operationen						
b) Swingzahlungen ¹⁹⁾						
c) Multilateraler Devisenhandel						
d) Leistungs- und Kapitalverkehr						
Saldo der multilateralen Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland						
2. Multilaterale Zahlungen zwischen dritten Ländern in DM (DM-Überträge) (Saldo)						
Saldo der gesamten multilateralen Zahlungen						
Saldo der Devisenbilanz	— 2 429	— 3 594	— 2 723	— 1 921	— 4 670	— 5 191
C. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet)						
	+ 211	— 238	— 416	+ 225	+ 633	+ 1 681

*) Ohne Saarland. — ¹⁾ 1957 vorläufig. — ²⁾ Um einen Vergleich mit früheren Veröffentlichungen zu erleichtern, werden in dieser Tabelle alle Positionen der in den Monats-einzelnen Währungsräumen nach dem jeweiligen Stand. — ³⁾ Länder, gegenüber denen die Dollarfreiliste in Kraft ist (Dollar-Länder) sowie sonstige Nichtabkommensländer. Schiffs- und Flugzeugbedarf, die den Einnahmen für Dienstleistungen (Position „Transport“) zugerechnet wurde. — ⁴⁾ Ab 1954 einschl. der auf DM-Sperrkonten bzw. liberalisierte sie erfaßt wurden — enthalten. — ⁵⁾ Die bei der Einfuhr entstandenen Fracht- und Versicherungskosten wurden auf Grund von Schätzungen nach den tatsächlich gezahlten Währungen an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ⁶⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslandes in Anspruch genommene bzw. er-
⁷⁾ Die Zahlungen für Verwaltungskosten sind in der Position „Verschiedene Dienstleistungen“ enthalten. — ⁸⁾ Ab 1954 Kredite der Schweiz (Teile der Tilgungszahlungen an die das Saarland; 1957: Kredite an das Saarland und an Jugoslawien. — ⁹⁾ Bis 1956: Kreditinanspruchnahme durch Geschäftsbanken; ab 1957: durch Geschäftsbanken und — soweit sind). — ¹⁰⁾ Einschl. der — erstmalig 1956 geleisteten — Vorauszahlungen für die Einfuhr von Rüstungsgütern. — ¹¹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ¹²⁾ Einschl. Geld-

Statistischer Teil

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die nachfolgenden statistischen Übersichten auf das Bundesgebiet (ohne Saarland) und West-Berlin. Auch in die Tabellen des Teils III „Kreditinstitute“, die bisher nur die Kreditinstitute im Bundesgebiet umfaßten, sind nunmehr die West-Berliner Zahlen einbezogen worden.

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	50
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	52
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	54
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf	55
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	55
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	56
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	56
5. Mindestreservenstatistik	57
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	58
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	60
2. Teilzahlungskredite	66
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	66
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	67
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	67
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	67
7. Einlagen von Nichtbanken	68
8. Umsätze im Sparverkehr	70
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	71
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	72
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	84
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	85
2. Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen	86
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	88
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	88
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	88
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	89
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	90
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	90
4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	90
5. Zinssätze und Emissionskurse	91
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	91
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	92
8. Index der Aktienkurse	92
9. Index der Börsenumsätze	92
10. Bausparkassen	93
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	94
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	95
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	96
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen	96
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechselln	97
6. Die Verschuldung des Bundes	98
7. Die Verschuldung der Länder	98
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	99
2. Zahlungssalden	101
3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank	101
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	102
5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	102
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	103
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	103
3. Arbeitsmarkt	104
4. Einzelhandelsumsätze	104
5. Preisindexziffern	104
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	105
X. Diskontsätze im Ausland	106

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva

Mio

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an									
		Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank ¹⁾)									
		insgesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite ²⁾			Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{3) 10)}	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ^{4) 10)}	
			insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private			öffentliche Stellen
1950 Dez.	42 045	24 043	22 420	13 897	13 486	411	7 467	6 460	1 007	529	527
1951 Dez.	51 465	30 880	29 713	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	714
1952 Dez.	63 158	39 531	38 781	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 332
1953 Dez.	78 410	50 550	49 288	22 478	22 166	312	23 650	19 792	3 858	1 170	2 630
1954 Dez.	97 692	64 556	63 821	26 033	25 716	317	31 919	26 382	5 537	1 104	4 765
1955 Dez.	114 677	80 116	79 105	28 995	28 669	326	42 357	34 614	7 743	1 198	6 555
1956 Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827
1957 Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222
1956 Jan.	114 712	80 914	80 294	28 907	28 528	379	43 264	35 348	7 916	1 413	6 710
Febr.	116 127	82 012	81 203	29 289	28 894	395	43 869	35 858	8 011	1 432	6 613
März	117 001	82 885	82 168	29 729	29 384	345	44 467	36 311	8 156	1 294	6 678
April	118 429	83 834	82 989	29 863	29 487	376	45 112	36 849	8 263	1 192	6 822
Mai	119 569	84 537	83 698	30 046	29 598	448	45 671	37 299	8 372	1 284	6 697
Juni	121 444	85 350	84 588	30 304	29 885	419	46 352	37 855	8 497	1 257	6 675
Juli	122 751	85 779	85 094	29 946	29 473	473	47 101	38 476	8 625	1 335	6 712
Aug.	124 508	86 776	86 021	29 672	29 253	419	48 033	39 147	8 886	1 375	6 741
Sept.	126 344	87 760	87 020	30 005	29 543	462	48 712	39 734	8 978	1 432	6 871
Okt.	127 634	88 889	88 231	29 741	29 280	461	49 511	40 445	9 066	2 148	6 871
Nov.	129 421	90 112	89 460	29 838	29 356	482	50 310	41 134	9 176	2 448	6 864
Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827
1957 Jan.	130 317	91 522	90 996	30 445	29 897	548	50 682 ¹²⁾	41 413	9 269 ¹²⁾	2 893	6 976
Febr.	132 002	92 448	91 855	30 713	30 190	523	51 246	41 855	9 391	2 864	7 052
März	132 985	93 521	92 922	31 494	30 953	541	51 411	41 884	9 527	2 923	7 094
April	133 959	94 058	93 427	30 877	30 399	478	51 894	42 275	9 619	3 427	7 229
Mai	135 641	95 388	94 733	30 961	30 393	568	52 440	42 782	9 658	3 956	7 376
Juni	137 331	96 395	95 763	31 695	31 095	600	52 765	43 055	9 710	3 796	7 507
Juli	138 206	97 664	96 977	31 207	30 660	547	53 364	43 543	9 821	4 804	7 602
Aug.	140 612	99 888	99 267	31 040	30 578	462	54 134	44 198	9 936	6 273	7 820
Sept.	143 391	101 028	100 525	31 564	31 006	558	54 920	44 863	10 057	6 075	7 966
Okt.	144 438	102 366	101 819	31 607	31 026	581	55 570	45 286	10 284	6 564	8 078
Nov.	145 792	103 818	103 266	31 790	31 160	630	56 407	45 931	10 476	6 760	8 309
Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222
1958 Jan.	148 426	106 296	105 788	31 998	31 276	722	58 117	47 120	7 022	8 615	8 615
Febr.	150 390	107 836	107 315	32 254	31 478	776	58 954	47 523	11 431	7 075	9 032
März	151 485	109 034	108 408	32 321	31 534	787	59 537 ¹³⁾	48 092	11 445 ¹³⁾	7 223	9 327
April ^{P)}		110 416	109 806	31 771	31 100	671	60 267	48 525	11 742	7 801	9 967

¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Einschließlich durchlaufender Kredite. — ³⁾ Einschließlich der aus dem Umtausch von schließlich Bankschuldverschreibungen. — ⁴⁾ Einschließlich Lombard- und Wechselkredite. — ⁵⁾ Einschließlich des im Bestand der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandschecks und sonstige Forderungen an das Ausland; Kreditinstitute; Gut-Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder). — ⁶⁾ Ab Altersparergesetz vom 14. 7. 1953. — ¹⁰⁾ Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 erworben werden können. — ¹¹⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 254 Mio DM. — ¹²⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeld-umlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ¹⁾	Sichteinlagen						Spar-einlagen	Termin-insgesamt
			insgesamt		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		Dienststellen der chem. Besatzungsmächte (Deutsche Bundesbank ²⁾)		
			mit	ohne		mit	ohne			
			zeitweilig angelegte(n) Beträge(n) ¹⁰⁾	zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)	zeitweilig angelegte(n) Beträge(n) ¹⁰⁾	zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)				
1950 Dez.	42 045	8 105	12 386	12 139	8 898	2 580	2 333	908	4 111	4 213
1951 Dez.	51 465	9 309	14 262	13 326	10 166	3 099	2 163	997	5 088	5 844
1952 Dez.	63 158	10 804	15 533	13 853	10 877	3 903	2 223	753	7 581	8 058
1953 Dez.	78 410	11 955	17 960	14 830	11 913	5 408	2 278	639	11 547	10 268
1954 Dez.	97 692	12 762	21 905	17 169	14 150	7 232	2 496	523	17 225	10 117
1955 Dez.	114 677	14 058	24 500	20 919	15 599	8 636	5 055	265	21 374	10 155
1956 Dez.	131 228	14 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1957 Dez.	148 842	16 481	26 725	23 647	19 325	7 259	6 539	141	29 388	15 585
1956 Jan.	114 712	13 718	23 836	20 405	14 634	8 946	5 515	256	21 930	10 307
Febr.	116 127	13 836	24 282	21 005	14 359	9 666	6 389	257	22 387	10 196
März	117 001	14 535	23 874	20 658	14 127	9 503	6 287	244	22 595	9 799
April	118 429	14 269	24 376	21 202	14 736	9 411	6 237	239	22 807	10 203
Mai	119 569	14 410	24 627	21 526	14 910	9 531	6 430	186	22 957	10 193
Juni	121 444	14 600	24 872	21 507	14 810	9 885	6 520	177	23 158	10 122
Juli	122 751	14 533	25 009	21 773	15 207	9 652	6 416	150	23 066	10 585
Aug.	124 508	14 632	25 133	22 005	15 321	9 639	6 511	173	23 143	11 048
Sept.	126 344	14 822	25 432	22 160	15 099	10 167	6 895	166	23 280	11 360
Okt.	127 634	14 502	25 446	22 588	15 643	9 662	6 804	141	23 514	12 094
Nov.	129 421	15 041	25 877	23 136	15 787	9 959	7 218	131	23 359	12 296
Dez.	131 228	14 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1957 Jan.	130 317	14 503	25 073	22 829	15 510	9 430	7 186	133	24 905	13 191
Febr.	132 002	14 953	25 091	22 842	15 419	9 552	7 303	120	25 327	13 436
März	132 985	15 093	24 989	22 834	15 412	9 360	7 205	217	25 754	13 537
April	133 959	15 544	25 502	23 742	16 418	8 941	7 181	143	26 944	13 198
Mai	135 641	15 752	25 419	24 096	16 433	8 866	7 120	120	26 344	13 857
Juni	137 331	15 861	25 478	24 030	16 322	8 797	7 349	359	26 570	13 897
Juli	138 206	15 846	25 207	24 919	17 064	7 711	7 423	432	26 692	14 241
Aug.	140 612	16 142	24 816	24 837	17 496	6 950	7 259	370	27 046	15 076
Sept.	143 391	16 323	25 856	25 856	17 732	7 623	7 232	501	27 404	15 278
Okt.	144 438	16 481	25 388	25 388	17 957	7 232	7 232	199	27 860	15 622
Nov.	145 792	16 819	24 864	24 864	18 018	6 714	6 714	132	28 179	15 919
Dez.	148 842	16 481	26 725	26 725	19 325	7 259	7 259	141	29 388	15 585
1958 Jan.	148 426	16 489	24 837	24 837	17 949	6 817	6 817	71	30 172	16 547
Febr.	150 390	16 986	24 440	24 440	17 863	6 431	6 431	146	30 789	16 788
März	151 485	16 982	24 988	24 988	18 236	6 638	6 638	114	31 309	16 473
April ^{P)}		17 103	24 682	24 682	18 803	5 787	5 787	92	31 768	16 513

¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Einschließlich Münzumlaf. — ³⁾ Einschließlich Anlagekonto (bis Dezember 1953). — ⁴⁾ „Durchlaufende Kredite“. — ⁵⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) angelegten Beträge. — ⁶⁾ land aufgenommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁷⁾ Saldiert mit den Aktivposten: Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Besitz einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ¹¹⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ¹²⁾ Enthält Abnahme in Höhe von ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM, davon öffentliche Stellen 23 Mio DM. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — ^{P)} Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

einschließlich der Deutschen Bundesbank¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken				Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monatsende
Deutsche Bundesbank ¹⁾			Wirtschaftsunternehmen und Private			Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾				
insgesamt	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ²⁾									
1 623	807	697	119	213	1 435	14 975	220	442	— 861	1 578	Dez. 1950
1 167	169	868	130	509	2 384	14 436	936	588	— 124	1 856	Dez. 1951
750	234	370	146	828	5 003	13 747	1 680	794	— 657	2 232	Dez. 1952
622	225	253	144	939	8 447	12 421	3 130	981	— 943	2 885	Dez. 1953
735	473	133	129	978	11 493	10 946	4 736	1 152	— 448	4 279	Dez. 1954
1 011	630	261	120	1 008	13 410	10 819	3 581	1 351	— 547	4 939	Dez. 1955
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	— 138	5 564	Dez. 1956
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	— 506	6 169	Dez. 1957
620	417	88	115	1 011	13 558	10 767	3 431	1 363	— 913	4 581	Jan. 1958
809	480	212	117	1 017	13 793	10 787	3 277	1 369	— 937	4 809	Febr.
717	394	209	114	1 023	13 997	10 708	3 216	1 386	— 987	4 773	März
845	414	325	106	1 027	14 421	10 777	3 174	1 403	— 941	4 734	April
839	438	304	107	1 033	14 850	10 793	3 101	1 420	— 905	4 740	Mai
762	403	266	93	1 037	15 560	10 674	3 365	1 441	— 863	4 880	Juni
685	403	187	95	1 044	16 207	10 750	3 236	1 462	— 648	4 921	Juli
755	540	121	94	1 051	16 641	10 818	3 128	1 493	— 640	5 241	Aug.
740	442	203	95	1 062	17 327	10 685	3 272	1 516	— 742	5 464	Sept.
658	519	42	97	1 075	17 858	10 786	2 858	1 538	— 650	5 280	Okt.
652	497	57	98	1 084	18 128	10 798	2 741	1 538	— 714	5 710	Nov.
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	— 138	5 564	Dez.
526	410	23	93	1 096	18 827	10 730	2 244	1 610	— 933	5 221	Jan. 1957
593	461	35	97	1 101	19 223	10 772	2 249	1 622	— 849	5 436	Febr.
599	416	83	100	1 105	19 412	10 698	2 155	1 640	— 1 042	5 496	März
631	487	55	89	1 113	20 046	10 702	1 760	1 646	— 563	5 197	April
685	480	86	89	1 117	20 674	10 723	1 323	1 663	— 535	5 288	Mai
632	434	104	94	1 122	21 161	10 573	1 448	1 682	— 607	5 557	Juni
687	521	72	94	1 133	21 881	10 826	288	1 699	— 547	5 262	Juli
621	546	7	68	1 140	23 507	9 805	—	1 719	— 832	5 385	Aug.
503	452	10	41	1 147	24 667	10 183	—	1 737	— 1 118	5 747	Sept.
547	486	47	14	1 157	24 607	9 849	—	1 757	— 957	5 659	Okt.
552	529	10	13	1 166	24 755	9 859	—	1 778	— 1 354	5 770	Nov.
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	— 506	6 169	Dez.
508	480	24	4	1 175	24 371	9 866	—	1 822	— 842	5 738	Jan. 1958
521	484	34	3	1 179	24 339	9 975	—	1 827	— 849	6 083	Febr.
626	529	94	3	1 181	24 564	9 778	—	1 833	— 925	6 020	März
610	548	59	3	1 182	24 782	9	—	—	—	6 020	April ^{p)}

Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ⁴⁾ Einländer) befindlichen Teils der 6/8igen Reichsbahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ⁷⁾ Deutsche Bundesbanken bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁸⁾ Ab September 1952 einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 19 nahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM). — ¹²⁾ Enthält Abvon 175 Mio DM. — ^{p)} Vorläufig.

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen ¹⁾				Gegenwertkonten bei der Deutschen Bundesbank ^{1) 11)}	Auslands-passiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private ³⁾	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverreibungen ⁴⁾	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen					
2 476	1 737	1 757	3 359	150	3 209	965	1 900	1 423	3 826	Dez. 1950
3 456	2 388	2 484	5 657	293	5 364	1 313	781	1 814	4 913	Dez. 1951
4 759	3 299	3 028	9 000	1 093	7 907	826	449	2 414	5 465	Dez. 1952
5 762	4 506	4 932	11 853	2 026	9 827	497	407	3 068	5 923	Dez. 1953
5 146	4 971	8 574	15 825	2 211	13 614	353	749	3 555	6 627	Dez. 1954
5 622	4 533	11 575	20 049	2 306	17 743	272	756	4 367	7 571	Dez. 1955
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹²⁾	2 627	21 525 ¹²⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez. 1956
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez. 1957
5 893	4 414	11 757	20 303	2 310	17 993	273	663	4 446	7 479	Jan. 1958
5 980	4 216	11 940	20 518	2 283	18 235	262	741	4 512	7 453	Febr.
5 856	3 943	12 083	20 903	2 398	18 505	247	726	4 670	7 569	März
6 322	3 881	12 290	21 221	2 423	18 798	266	764	4 853	7 380	April
6 409	3 784	12 398	21 588	2 431	19 157	268	817	4 908	7 403	Mai
6 359	3 763	12 610	22 115	2 480	19 635	261	860	4 952	7 894	Juni
6 715	3 870	12 746	22 517	2 521	19 996	260	991	4 995	8 049	Juli
6 945	4 103	12 853	23 113	2 539	20 574	235	1 067	5 038	8 246	Aug.
7 041	4 319	12 998	23 428	2 540	20 888	208	1 200	5 057	8 559	Sept.
7 363	4 731	13 037	23 800	2 586	21 214	240	1 140	5 074	8 787	Okt.
7 383	4 913	13 119	24 281	2 604	21 677	209	1 157	5 101	8 981	Nov.
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹²⁾	2 627	21 525 ¹²⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez.
7 678	5 513	13 361	24 017 ¹³⁾	2 679	21 338 ¹³⁾	217	1 127	5 245	8 678	Jan. 1957
7 661	5 775	13 382	24 404 ¹⁴⁾	2 704 ¹⁴⁾	21 700 ¹⁴⁾	169 ¹⁵⁾	1 135	5 312	8 793	Febr.
7 678	5 859	13 483	24 616	2 719	21 897	174	1 181	5 415	8 743	März
8 168	5 030	13 568	24 532	2 712	21 820	175	1 327	5 713	8 356	April
8 233	5 624	13 764	24 909	2 694	22 215	167	1 193	5 826	8 410	Mai
7 996	5 981	12 885	25 068	2 704	22 364	152	1 459	5 968	9 132	Juni
8 495	5 746	14 073	25 306 ¹⁶⁾	2 697	22 609 ¹⁶⁾	181	1 582	5 914	9 164	Juli
9 043	6 033	14 332	25 379	2 659	22 720	172	2 153	6 230	9 266	Aug.
9 150	6 128	14 589	25 630	2 671	23 959	247	2 241	6 268	9 555	Sept.
9 643	5 979	14 787	26 002	2 705	23 297	177	1 918	6 303	9 900	Okt.
9 596	6 323	15 149	26 267	2 710	23 557	161	1 898	6 338	10 198	Nov.
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez.
10 051	6 496	15 767	26 808	2 605	24 203	190	1 544	6 497	9 575	Jan. 1958
10 212	6 576	16 212	26 994	2 650	24 344	218	1 602	6 620	9 741	Febr.
10 090	6 383	16 602	26 896 ¹⁷⁾	2 636	24 260 ¹⁷⁾	299	1 459	6 752	9 725	März
10 317	6 196	16 989	27 020	2 735	24 285	249	1 420	6 752	9 725	April ^{p)}

¹⁾ Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ²⁾ Geldaufnahme mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab sechs Monate; einschließlich Deutsche Bundesbank: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute: Guthaben ausländischer Banken und im Ausbestand der Kreditinstitute. — ³⁾ Einschließlich Sammelwertberichtigung. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹²⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 266 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 146 Mio DM. — ¹⁴⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. —

Zeit	Bargeld- umlauf	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									
		Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾							Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)		
		insgesamt	öffentliche Stellen		Gegenwert- mittel	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte	sonstige Einleger	ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ³⁾	
insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ¹⁾)		sonstige öffentliche Stellen								
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	-1 299	+ 267	-	- 173	+ 173	+ 32	- 224	+ 459	- 524	- 609	+ 85
1952	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	- 287	- 102	- 185
1953	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	- 77	- 11	- 66
1954	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 19	+ 26	- 7
1955	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 92	+ 148	- 56
1956	- 948	-1 796	-1 919	-1 855	- 64	+ 59	+ 122	+ 58	- 203	- 110	- 93
1957	-1 682	- 471	- 310	- 216	- 94	+ 24	+ 3	- 188	- 175	- 195	+ 20
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	- 44	- 51	+ 7
1952	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	- 20	+ 1	- 24	- 9	+ 15
1953	- 97	- 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	- 7	- 1	- 6
1954	- 72	- 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 2	+ 2	- 0
1955	- 112	- 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 5	+ 8	+ 12	- 4
1956	- 79	- 150	- 160	- 154	- 6	+ 5	+ 10	+ 5	- 17	- 9	- 8
1957	- 140	- 39	- 26	- 18	- 8	+ 2	+ 0	- 15	- 15	- 16	+ 1
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1955 1. Vj.	- 122	+ 374	+ 412	+ 196	+ 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 50	+ 123	- 73
2. "	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 118	+ 132	+ 14
3. "	- 526	- 998	-1 018	- 985	- 33	+ 32	+ 66	- 14	- 58	- 23	- 35
4. "	- 322	- 989	-1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	- 9	+ 218	+ 180	+ 38
1956 1. Vj.	- 462	- 917	- 957	-1 122	+ 165	+ 42	+ 21	- 23	- 292	- 242	- 50
2. "	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	- 19	- 11	- 8
3. "	- 232	- 454	- 525	- 461	- 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 18	+ 40	- 22
4. "	- 166	+ 131	+ 174	+ 398	- 224	+ 1	+ 22	+ 66	+ 89	+ 102	- 13
1957 1. Vj.	- 145	- 670	- 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	- 138	- 124	- 14
2. "	- 792	- 306	- 209	- 222	+ 13	+ 27	- 142	+ 18	+ 5	+ 12	- 7
3. "	- 509	+ 139	+ 488	+ 549	- 61	+ 107	+ 108	- 134	+ 53	- 72	+ 19
4. "	- 237	+ 367	+ 97	+ 220	- 123	+ 79	+ 361	- 170	+ 11	- 13	+ 24
1958 1. Vj.	- 509	- 430	- 399	- 594	+ 195	- 131	+ 126	- 26	- 82	- 40	- 42
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1955 1. Vj.	- 41	+ 125	+ 137	+ 66	+ 71	+ 2	+ 4	+ 5	+ 17	+ 41	- 24
2. "	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 3	+ 9	+ 26	+ 39	+ 44	+ 5
3. "	- 175	- 333	- 339	- 328	- 11	+ 11	+ 22	- 5	- 20	- 8	- 12
4. "	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	- 3	+ 73	+ 61	+ 12
1956 1. Vj.	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	+ 8	- 97	- 81	- 16
2. "	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	- 6	- 3	+ 7
3. "	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 6	+ 13	- 7
4. "	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	- 75	+ 0	+ 7	+ 22	+ 30	+ 34	- 4
1957 1. Vj.	- 48	- 223	- 229	- 254	+ 25	+ 9	- 24	+ 21	- 46	- 41	- 5
2. "	- 264	- 102	- 70	- 74	+ 4	+ 9	- 47	+ 6	+ 2	+ 4	- 2
3. "	- 170	+ 46	+ 163	+ 183	- 20	+ 36	+ 36	- 45	+ 18	- 24	+ 6
4. "	- 79	+ 122	+ 32	+ 73	- 41	+ 27	+ 120	- 57	+ 4	- 4	+ 8
1958 1. Vj.	- 170	- 143	- 133	- 198	+ 65	- 44	+ 42	- 8	- 27	- 13	- 14
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1955 Juli	- 212	- 178	- 185	- 182	- 4	+ 19	+ 22	+ 5	- 93	- 68	- 25
Aug.	+ 115	- 122	- 143	- 89	+ 54	+ 22	+ 13	+ 14	+ 79	+ 79	+ 0
Sept.	+ 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 6	- 45	+ 35	+ 10
Okt.	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 6	+ 3	+ 3
Nov.	- 145	- 505	- 577	- 523	- 184	+ 17	+ 17	+ 18	+ 84	+ 73	+ 11
Dez.	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	+ 6	+ 31	+ 129	+ 106	+ 23
1956 Jan.	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	- 10	+ 9	+ 16	- 251	- 218	- 33
Febr.	- 88	- 482	- 491	- 451	- 40	+ 27	+ 0	- 18	+ 82	+ 65	+ 17
März	- 669	+ 285	+ 268	+ 293	- 23	+ 24	+ 12	- 19	- 123	+ 89	+ 34
April	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	- 25	+ 15	+ 10	+ 32	+ 13	+ 19
Mai	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	+ 29	+ 1	+ 15	+ 14
Juni	- 107	- 283	- 326	- 312	- 14	- 3	+ 10	+ 36	+ 51	+ 38	+ 13
Juli	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 37	+ 14	+ 15	+ 2	+ 13
Aug.	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	+ 23	+ 1	+ 117	+ 136	+ 19
Sept.	- 188	- 391	- 421	- 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 114	+ 97	+ 17
Okt.	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 20	+ 77	+ 64	+ 33
Nov.	+ 507	- 171	- 157	+ 4	- 161	+ 18	+ 10	- 42	+ 16	+ 6	+ 10
Dez.	+ 109	- 24	+ 32	+ 125	- 93	+ 2	- 13	- 45	+ 28	+ 44	+ 16
1957 Jan.	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	- 21	+ 11	+ 80	- 154	- 136	- 18
Febr.	- 424	- 253	- 303	- 160	- 143	+ 47	+ 12	- 9	+ 50	+ 56	- 0
März	- 83	- 227	- 123	- 29	- 94	- 0	+ 96	- 8	- 33	+ 43	+ 10
April	- 528	+ 71	- 13	+ 11	+ 2	+ 7	+ 74	+ 23	+ 43	+ 29	+ 14
Mai	- 152	- 67	- 121	- 87	+ 34	+ 7	+ 23	+ 24	+ 25	+ 24	+ 1
Juni	- 112	- 310	- 102	- 146	+ 44	+ 13	- 239	+ 18	- 63	- 40	- 23
Juli	- 118	+ 533	+ 612	+ 688	+ 76	- 27	- 73	+ 21	+ 37	+ 34	+ 3
Aug.	- 159	+ 569	+ 632	+ 376	+ 256	- 5	+ 96	- 154	+ 9	+ 15	+ 6
Sept. ^{o)}	- 232	- 963	- 756	- 515	- 241	- 75	+ 131	- 1	- 99	- 121	+ 22
Okt.	- 156	+ 212	+ 7	+ 1	+ 138	+ 69	+ 302	- 166	+ 19	+ 8	+ 27
Nov.	+ 342	+ 525	+ 525	+ 387	+ 138	+ 17	+ 67	- 96	+ 35	+ 41	+ 6
Dez.	+ 262	- 358	- 433	- 167	- 266	- 7	- 9	+ 91	- 6	- 62	+ 56
1958 Jan.	+ 76	- 175	- 230	- 390	+ 160	- 22	+ 70	+ 7	- 82	- 25	- 57
Febr.	- 477	- 34	+ 51	- 14	+ 65	- 28	- 76	+ 19	+ 30	+ 3	+ 27
März	- 109	- 221	- 220	- 190	- 30	- 81	+ 132	- 52	+ 31	- 18	+ 13
April	- 115	+ 639	+ 523	+ 320	+ 203	+ 51	+ 22	+ 43	+ 6	+ 18	+ 12

^{o)} Infolge der Verschmelzung der Berliner Zentralbank mit der Deutschen Bundesbank im September v. J. wurden bei der Aufstellung der vorliegenden Tabelle gegenüber bei der Deutschen Bundesbank (bzw. früheren Bank deutscher Länder) aufgenommenen Krediten und ihren dort unterhaltenen Einlagen eingerechnet wurde (und zwar unter einschlägigen Daten der vorliegenden Übersicht in einzelnen zu berücksichtigten. Die Angaben ab September 1957 sind mit den früheren Terminen nicht ganz vergleichbar; wegen Berliner Zentralbank vgl. ^{o)}). — ¹⁾ Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß (bzw. Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der Guthaben des Bundes. — ²⁾ Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandsschecks und sonstige Forderungen an das Ausland (einschließlich Guthaben bei der Banken sowie sonstige Währungskonten. — ³⁾ Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute ^{o)}

DM

auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾				Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ²⁾				Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ³⁾ am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt		Zeit
Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank ⁴⁾	Sonstige Faktoren ⁵⁾	Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank ⁶⁾			gesamt	ZUM Vergleich: Veränderung des Mindestreservesolls	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt	ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ³⁾ am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt		
			insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden	sonstige Titel ⁷⁾							insgesamt	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt
nach Jahren												
Gesamtveränderung												
+ 2 089	- 297	+ 236	+ 216	-	+ 216	+ 797	+ 409	+ 345	5 304.7	2 627.9	1951	
+ 3 365	+ 120	+ 1 987	- 213	-	- 213	+ 268	- 56	- 1 506	3 798.7	2 896.3	1952	
+ 3 669	- 49	+ 1 235	- 269	-	- 269	+ 292	- 388	- 674	3 124.4	3 187.8	1953	
+ 3 206	+ 177	+ 831	- 322	-	- 322	+ 665	+ 34	+ 3	3 090.2	3 851.9	1954	
+ 2 070	+ 355	- 793	- 16	- 125	+ 109	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397.6	4 349.7	1955	
+ 5 625	+ 61	+ 2 739	- 526	- 381	+ 144	+ 706	+ 432	- 1 507	2 890.2	5 055.2	1956	
+ 7 905	+ 335	+ 5 912	- 2 605	- 2 814	+ 209	+ 1 883	+ 1 757	- 1 424	1 676.6	7 108.9	1957	
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
+ 174	- 24	+ 20	+ 18	-	+ 18	+ 67	+ 34	+ 29	4 474.7	1 823.7	1951	
+ 280	+ 10	+ 165	+ 18	-	+ 18	+ 22	+ 5	+ 125	3 527.4	1 999.6	1952	
+ 305	- 5	+ 102	+ 22	-	+ 22	+ 24	+ 32	- 56	2 532.4	2 209.7	1953	
+ 267	+ 14	+ 69	+ 11	-	+ 11	+ 35	+ 30	+ 3	2 081.9	3 351.9	1954	
+ 172	+ 30	- 66	- 1	- 10	+ 9	+ 42	+ 69	+ 109	2 445.7	3 028.2	1955	
+ 469	+ 5	+ 238	- 44	- 32	+ 12	+ 59	+ 36	- 125	3 486.4	3 626.1	1956	
+ 659	+ 28	+ 493	- 217	- 234	+ 17	+ 157	+ 146	- 119	1 762.8	4 759.8	1957	
nach Vierteljahren												
Gesamtveränderung												
+ 289	+ 169	+ 12	- 142	-	+ 142	- 1 056	+ 130	- 926	2 164.3	2 796.0	1. VI. 1955	
+ 590	+ 222	+ 715	- 494	- 511	+ 17	+ 179	+ 130	+ 42	2 122.5	2 974.6	2. "	
+ 609	+ 119	- 854	+ 92	+ 109	+ 17	+ 147	+ 524	+ 909	3 031.7	3 121.4	3. "	
+ 583	- 156	- 666	+ 528	+ 277	+ 251	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397.6	4 349.7	4. "	
+ 592	+ 197	- 882	- 589	- 527	+ 62	- 976	+ 41	+ 495	4 893.0	3 373.7	1. VI. 1956	
+ 1 625	+ 15	+ 948	+ 163	+ 127	+ 36	+ 176	+ 106	+ 935	3 957.8	3 550.0	2. "	
+ 1 919	+ 120	+ 1 371	- 132	+ 73	+ 99	+ 217	+ 143	- 1 022	2 935.3	3 766.7	3. "	
+ 1 490	- 242	+ 1 302	+ 32	+ 92	- 60	+ 1 289	+ 142	+ 45	2 890.2	5 055.2	4. "	
+ 1 634	+ 434	+ 1 115	- 1 300	- 1 208	+ 92	- 1 037	+ 143	+ 852	2 038.7	4 018.7	1. VI. 1957	
+ 2 221	- 135	+ 993	- 769	- 811	+ 42	+ 1 080	+ 883	+ 856	2 894.1	5 098.5	2. "	
+ 3 942	+ 217	+ 3 736	- 1 925	- 1 800	+ 125	+ 352	+ 639	- 1 459	1 645.6	5 622.6	3. "	
+ 108	- 182	+ 67	+ 1 388	+ 1 006	+ 382	+ 1 486	+ 93	+ 31	1 676.6	7 108.9	4. "	
+ 815	+ 418	+ 212	- 1 339	- 1 291	- 48	- 1 294	+ 199	- 167	1 509.2	5 814.7	1. VI. 1958	
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
+ 97	+ 56	+ 4	- 47	-	+ 47	+ 352	+ 43	- 309	1 969.2	2 641.4	1. VI. 1955	
+ 196	+ 74	+ 239	- 165	+ 171	+ 6	+ 60	+ 43	+ 14	1 815.6	2 794.3	2. "	
+ 203	+ 40	- 285	+ 31	+ 36	+ 5	+ 49	+ 175	+ 303	2 417.6	3 012.4	3. "	
+ 194	+ 52	- 222	+ 176	+ 93	+ 83	+ 409	+ 13	+ 455	3 580.4	3 664.8	4. "	
+ 197	+ 66	- 294	- 196	+ 176	+ 20	- 325	+ 14	+ 165	4 442.7	3 379.5	1. VI. 1956	
+ 542	+ 45	+ 317	- 42	+ 42	+ 12	+ 59	+ 35	- 12	4 174.6	3 497.6	2. "	
+ 640	+ 40	+ 457	+ 44	+ 24	+ 20	+ 72	+ 48	- 341	2 988.6	3 358.8	3. "	
+ 497	- 81	+ 434	+ 11	+ 31	- 20	+ 430	+ 47	- 15	2 339.6	3 991.5	4. "	
+ 545	+ 144	+ 372	- 434	- 403	+ 31	- 346	+ 48	+ 284	1 831.2	3 688.8	1. VI. 1957	
+ 740	+ 45	+ 351	- 250	+ 240	+ 14	+ 360	+ 294	+ 312	2 282.0	4 374.4	2. "	
+ 1 314	+ 72	+ 1 244	- 641	- 600	+ 41	+ 117	+ 213	+ 486	1 597.3	5 027.2	3. "	
+ 36	- 61	+ 22	+ 463	+ 336	+ 127	+ 495	+ 31	+ 10	1 340.5	5 948.9	4. "	
+ 272	+ 139	+ 71	- 446	- 430	- 16	- 431	+ 66	- 56	1 365.1	5 568.8	1. VI. 1958	
nach Monaten												
Gesamtveränderung												
+ 286	- 20	+ 217	+ 47	+ 56	+ 9	+ 38	+ 8	+ 208	2 331.0	3 013.0	Juli 1955	
+ 140	+ 98	+ 310	+ 21	+ 20	+ 41	+ 110	+ 33	+ 441	1 890.2	2 902.7	Aug.	
+ 184	+ 41	- 947	+ 24	+ 73	- 40	+ 219	+ 483	+ 1 142	3 031.7	3 121.4	Sept.	
+ 169	+ 13	+ 110	- 4	+ 6	- 10	+ 243	+ 12	+ 137	3 168.9	3 364.2	Okt.	
+ 131	+ 143	- 290	+ 200	+ 147	+ 53	- 84	+ 40	+ 6	3 174.7	3 280.5	Nov.	
+ 280	- 286	- 486	+ 332	+ 125	+ 207	+ 1 069	- 12	+ 1 223	4 397.6	4 349.7	Dez.	
+ 229	+ 250	- 196	- 466	- 221	- 245	- 953	+ 89	- 291	4 106.8	3 396.7	Jan. 1956	
+ 153	+ 94	- 241	- 9	- 133	+ 124	- 28	- 21	+ 222	4 328.3	3 368.1	Febr.	
+ 210	- 148	- 445	+ 114	- 173	+ 59	+ 6	+ 27	+ 565	4 893.0	3 373.7	März	
+ 358	+ 3	+ 392	+ 227	+ 16	+ 211	+ 225	+ 28	- 394	4 498.8	3 598.4	April	
+ 535	+ 99	+ 376	- 198	+ 57	+ 141	- 254	+ 68	+ 432	4 067.3	3 344.4	Mai	
+ 733	+ 111	+ 181	+ 134	+ 168	- 34	+ 206	+ 11	- 109	3 957.8	3 550.0	Juni	
+ 749	+ 28	+ 883	- 136	- 26	- 110	+ 153	+ 32	- 594	3 364.3	3 703.9	Juli	
+ 502	+ 130	+ 550	+ 118	- 47	+ 71	+ 266	+ 81	- 698	2 666.3	3 437.3	Aug.	
+ 668	- 38	- 63	+ 123	+ 1	+ 122	+ 329	+ 29	+ 269	2 935.3	3 766.7	Sept.	
+ 540	+ 69	+ 1 107	- 518	+ 317	+ 201	- 191	+ 42	- 780	2 155.7	3 375.6	Okt.	
+ 522	+ 205	+ 33	- 82	+ 97	+ 15	- 232	+ 73	- 143	1 972.9	3 349.7	Nov.	
+ 427	- 378	+ 162	+ 632	+ 507	+ 125	+ 1 712	+ 27	+ 917	2 890.2	5 055.2	Dez.	
+ 384	+ 361	+ 763	- 1 213	- 1 057	- 156	- 1 565	+ 117	- 1 115	1 775.6	3 490.2	Jan. 1957	
+ 636	+ 85	+ 94	+ 70	+ 49	+ 21	+ 68	+ 12	+ 96	1 679.4	3 557.6	Febr.	
+ 613	+ 11	+ 259	- 157	+ 200	+ 43	+ 461	+ 38	+ 359	2 038.7	4 018.7	März	
+ 776	+ 60	+ 302	- 384	- 372	- 12	+ 209	+ 88	+ 127	1 911.4	3 809.0	April	
+ 812	+ 80	+ 698	- 420	- 434	+ 14	+ 407	+ 79	+ 129	2 040.5	4 215.7	Mai	
+ 633	+ 155	- 7	+ 36	+ 6	+ 42	+ 883	+ 75	+ 854	2 894.1	5 098.5	Juni	
+ 1 013	+ 91	+ 1 556	- 907	- 877	- 30	- 325	+ 64	- 974	1 920.4	4 773.3	Juli	
+ 1 629	+ 36	+ 2 012	- 1 405	- 1 305	+ 100	- 88	+ 139	- 695	1 225.9	4 685.6	Aug.	
+ 1 300	+ 162	+ 168	+ 387	+ 382	+ 5	+ 765	+ 436	+ 210	1 645.6	5 622.6	Sept. ^{o)}	
+ 252	+ 20	+ 309	- 169	- 339	+ 170	- 282	+ 97	- 422	1 223.3	5 340.9	Okt.	
+ 53	+ 96	+ 56	+ 102	+ 6	+ 96	+ 56	- 24	- 102	1 121.6	5 397.0	Nov.	
+ 90	+ 106	- 298	+ 1 455	+ 1 339	+ 116	+ 1 712	+ 20	+ 555	1 676.6	7 108.9	Dez.	
+ 130	+ 360	+ 309	- 1 616	- 1 299	- 317	- 1 655	+ 195	- 348	1 328.3	5 453.4	Jan. 1958	
+ 263	+ 123	- 95	+ 150	+ 112	+ 38	- 15	+ 19	+ 70	1 257.9	5 438.4	Febr.	
+ 423	+ 64	- 2	+ 127	+ 103	+ 230	+ 376	+ 23	+ 251	1 509.2	5 814.7	März	
+ 586	- 18	+ 1 098	- 933	- 776	- 157	+ 107	+ 118	- 58	1 451.2	5 921.2	April	

dem bisher angewandten Verfahren einige Änderungen notwendig: Während von der Berliner Zentralbank in diese Übersicht bisher nur der Globalsaldo zwischen den von ihr den „Sonstigen Faktoren“), sind ihre Aktiva und Passiva, nachdem sie nunmehr Bestandteil der entsprechenden Positionen des Bundesbank-Ausweises geworden sind, in den die Abweichungen sind aber nur geringfügig. — ¹⁾ Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ²⁾ Früher Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken; für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank-zufüsse (+) bewirkt haben. — ³⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ⁴⁾ Nach Ausschaltung der durch die Münzgeschichten und durch Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — ⁵⁾ Saldo aus folgenden Positionen: Gold, EZU) abzüglich Guthaben ausländischer Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten inländischer Positionen zugerechnet werden können. — ⁶⁾ Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen

Mio DM

Monatsende	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten				Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte bei der Deutschen Bundesbank ^{*)}	Gegenwertmittel ^{*) 5)}	Termineinlagen		Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt ¹⁾		
	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ¹⁾	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ^{*)})	bei der Deutschen Bundesbank ^{*)})	insgesamt		bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ^{*)})	bei der Deutschen Bundesbank ^{*)}				von Wirtschaftsunternahmen und Privaten ⁴⁾	von öffentlichen Stellen	Spar-einlagen	mit | ohne	
					mit	ohne		auf Girokonto	zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegt ⁷⁾						mit	ohne
a) Bundesgebiet (ohne Saarland und West-Berlin)																
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁵⁾	1 028 ⁵⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁶⁾	23 907 ⁶⁾
1950 Dez.	8 117	8 531	7 805	726 ⁸⁾	2 456	2 236	1 535	701 ⁸⁾	220	904	1 162 ⁸⁾	2 434	1 733	4 066	29 403 ⁸⁾	29 183 ⁸⁾
1951 Dez.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
1952 Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 593	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Dez.	12 781	13 631	13 329	302	7 014	2 284	2 020	264	4 730	524	307	4 991	4 761	16 717	60 726	55 996
1955 Dez.	14 088	14 979	14 747	232	8 455	4 874	2 303	2 571	3 581	265	246	5 460	4 302	20 668	68 463	64 882
1956 Dez.	14 925	16 281	15 991	290	9 612	6 391	2 598	3 793	3 221	144	187	6 961	4 627	23 372	76 109	72 888
1957 Dez.	16 516	18 476	18 138	338	7 127	—	2 718	4 409	—	141	168	9 096	5 966	28 201	85 691	—
b) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich West-Berlin																
1950 Dez.	8 105	8 898	8 069	829	2 580	2 333	1 589	744	247	908	965	2 476	1 737	4 111	29 780	29 533
1951 Dez.	9 309	10 166	9 894	272	3 099	2 163	1 708	455	936	997	1 313	3 456	2 388	5 088	35 816	34 833
1952 Dez.	10 804	10 877	10 612	265	3 903	2 223	1 835	388	1 680	753	826	4 759	3 299	7 581	42 802	41 077
1953 Dez.	11 955	11 913	11 668	245	5 408	2 278	1 853	425	3 130	639	497	5 762	4 506	11 547	52 227	48 994
1954 Dez.	12 762	14 150	13 845	305	7 232	2 496	2 147	349	4 736	523	353	5 146	4 971	17 225	62 362	57 626
1955 Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	2 643	3 581	265	272	5 622	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Dez.	14 895	16 964	16 670	294	9 760	6 539	2 708	3 831	3 221	144	193	7 159	4 866	24 276	78 257	75 034
1957 Dez.	16 481	19 325	18 985	340	7 259	—	2 810	4 449	—	141	168	9 370	6 215	29 388	88 347	—
1955 Jan.	12 566	13 151	12 822	329	7 454	2 199	1 857	342	5 255	519	356	5 697	5 165	17 809	62 717	57 462
1955 Febr.	12 688	12 867	12 529	338	7 518	2 335	1 974	361	5 183	510	345	5 958	5 174	18 277	63 337	58 147
1955 März	12 857	13 191	12 652	539	7 546	2 844	2 149	695	4 702	510	331	5 840	5 018	18 658	63 951	59 247
1955 April	13 079	13 242	12 962	280	6 681	2 333	1 959	374	4 348	515	348	5 965	5 230	18 975	64 035	59 685
1955 Mai	12 994	13 540	13 313	227	6 237	2 660	2 003	657	3 577	386	336	6 158	5 352	19 263	64 266	60 687
1955 Juni	13 186	13 648	13 437	211	6 394	3 056	2 111	945	3 338	360	325	5 700	5 303	19 538	64 454	61 114
1955 Juli	13 443	13 876	13 670	206	6 354	2 996	1 924	1 072	3 358	338	340	5 635	5 256	19 743	64 985	61 625
1955 Aug.	13 269	14 130	13 909	221	6 587	3 296	2 080	1 216	3 291	324	314	5 733	5 337	20 056	65 730	62 437
1955 Sept.	13 778	13 973	13 747	226	7 243	3 828	2 065	1 773	3 405	293	349	5 602	5 109	20 300	66 647	63 240
1955 Okt.	13 617	14 473	14 250	223	7 367	4 038	2 016	2 012	3 339	276	318	5 752	4 958	20 613	67 374	64 033
1955 Nov.	13 731	14 560	14 355	205	8 110	4 647	2 177	2 470	3 463	260	295	5 577	4 812	20 804	68 149	64 684
1955 Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	2 643	3 581	265	272	5 622	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Jan.	13 718	14 634	14 414	220	8 946	5 515	2 019	3 496	3 431	256	274	5 893	4 414	21 930	70 065	66 632
1956 Febr.	13 836	14 359	14 120	239	9 666	6 389	2 234	4 155	3 277	257	262	5 980	4 216	22 387	70 963	67 684
1956 März	14 535	14 127	13 869	258	9 503	6 287	2 331	3 956	3 216	244	247	5 856	3 943	22 595	71 050	67 832
1956 April	14 269	14 736	14 487	249	9 411	6 237	2 079	4 158	3 174	229	266	6 322	3 881	22 807	71 921	68 745
1956 Mai	14 410	14 910	14 634	276	8 531	6 430	2 164	4 266	3 101	186	268	6 409	3 784	22 957	72 455	69 352
1956 Juni	14 600	14 810	14 870	240	9 885	6 520	2 232	4 288	3 365	177	261	6 339	3 763	23 158	73 013	69 646
1956 Juli	14 533	15 207	14 971	236	9 652	6 416	2 080	4 336	3 236	150	260	6 715	3 870	23 066	73 453	70 215
1956 Aug.	14 632	15 321	15 092	229	9 639	6 511	2 151	4 360	3 128	173	235	6 945	4 103	23 143	74 191	71 061
1956 Sept.	14 822	15 099	14 872	227	10 167	6 895	2 239	4 656	3 272	166	208	7 041	4 319	23 280	75 102	71 828
1956 Okt.	14 502	15 643	15 435	208	9 662	6 804	2 065	4 739	2 858	141	240	7 363	4 731	23 514	75 796	72 936
1956 Nov.	15 041	15 787	15 535	252	9 959	7 218	2 348	4 870	2 748	131	209	7 383	4 913	23 359	76 782	74 039
1956 Dez.	14 895	16 964	16 670	294	9 760	6 539	2 708	3 831	3 221	144	193	7 159	4 866	24 276	78 257	75 034
1957 Jan.	14 503	15 510	15 295	215	9 430	7 186	2 222	4 964	2 244	133	217	7 678	5 513	24 905	77 889	75 643
1957 Febr.	14 953	15 419	15 197	222	9 552	7 303	2 258	5 045	2 249	120	169	7 661	5 775	25 327	78 976	76 725
1957 März	15 093	15 412	15 184	228	9 360	7 205	2 448	4 757	2 155	217	174	7 678	5 859	25 754	79 547	77 390
1957 April	15 544	16 418	16 165	253	8 941	7 181	2 288	4 893	1 760	143	175	8 168	5 030	26 044	80 463	78 701
1957 Mai	15 752	16 433	16 204	229	8 866	7 543	2 242	5 301	1 323	120	167	8 233	5 624	26 344	81 539	80 214
1957 Juni	15 861	16 322	16 110	212	8 797	7 349	2 441	4 908	1 448	359	152	7 996	5 901	26 570	81 958	80 508
1957 Juli	15 846	17 064	16 839	205	7 711	7 433	1 167	5 256	—	432	181	8 495	5 746	26 692	82 167	81 877
1957 Aug.	16 142	17 496	17 186	310	—	6 950	2 263	4 687	—	370	172	9 043	6 033	27 046	83 252	—
1957 Sept.	16 323	17 732	17 421	311	—	7 623	2 396	5 227	—	501	246	9 150	6 128	27 404	85 107	—
1957 Okt.	16 481	17 957	17 475	482	—	7 232	1 189	5 043	—	199	177	9 643	5 979	27 860	85 528	—
1957 Nov.	16 819	18 018	17 624	394	—	6 714	2 445	4 269	—	132	161	9 596	6 323	28 179	85 942	—
1957 Dez.	16 481	19 325	18 985	340	—	7 259	2 810	4 449	—	141	168	9 370	6 215	29 388	88 347	—
1958 Jan.	16 489	17 949	17 505	444	—	6 817	2 376	4 441	—	71	190	10 051	6 496	30 172	88 235	—
1958 Febr.	16 986	17 863	17 464	399	—	6 431	2 523	3 908	—	146	218	10 212	6 576	30 789	89 221	—
1958 März	16 982	18 236	17 877	359	—	6 638	2 741	3 897	—	114	299	10 090	6 383	31 309	90 051	—
1958 April ^{p)}	17 103	18 803	18 517	286	—	5 787	2 447	3 340	—	92	249	10 317	6 196	31 768	90 315	—

*) Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank; im Teil a) ohne Berliner Zentralbank. — 1) Die Spalten „Bargeldumlauf“ und „Bargeldumlauf und Bankeinlagen“ enthalten nicht nur im Teil b), sondern auch im Teil a) den Bargeldumlauf im Bundesgebiet (ohne Saarland) und in West-Berlin. — Im Teil a) sind die Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet (ohne Saarland) und im Teil b) die Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet (ohne Saarland) und in West-Berlin abgesetzt. — 2) 1949 bis Ende 1951 einschließlich des Asservatenkontos Einführungsbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots). — 3) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 4) Einschließlich Festkonto und Anlagenkonto. — 5) Statistisch bedingte Zunahme der Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte um 689 Mio DM, der Gegenwartskonten des Bundes um 1 024 Mio DM. — 6) Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM, der Sichteinlagen von öffentlichen Stellen um 12 Mio DM, der Gegenwartskonten des Bundes um 58 Mio DM. — 7) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 8) Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — p) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1957 31. 1.	15 228.8	14 173.1	1 055.7	1958 31. 1.	17 196.9	16 077.3	1 119.6
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	28. 2.	15 653.0	14 589.8	1 063.2	7. 2.	16 284.4	15 176.1	1 108.3
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	31. 3.	15 735.8	14 670.3	1 065.5	15. 2.	15 750.5	14 653.0	1 097.5
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	30. 4.	16 264.0	15 178.7	1 085.3	23. 2.	15 092.4	14 006.9	1 085.5
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	31. 5.	16 415.8	15 332.5	1 083.3	28. 2.	17 674.0	16 554.0	1 120.0
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	30. 6.	16 527.7	15 436.7	1 091.0	7. 3.	16 837.0	15 723.7	1 113.3
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	31. 7.	16 646.1	15 544.7	1 101.4	15. 3.	16 226.2	15 124.3	1 101.9
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	31. 8.	16 804.6	15 706.1	1 098.5	23. 3.	15 458.0	14 367.3	1 090.7
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	30. 9.	17 036.8	15 928.5	1 108.3	31. 3.	17 782.7	16 653.4	1 129.3
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	31. 10.	17 192.5	16 073.7	1 118.8	7. 4.	17 542.7	16 409.7	1 133.0
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	15 695.3	14 630.8	1 064.5	30. 11.	17 534.8	16 402.3	1 132.5	15. 4.	16 069.8	14 961.6	1 108.2
31. 12.	12 454.9	11 547.0	887.9	31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	23. 4.	15 268.6	14 174.1	1 094.5
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7									30. 4.	17 897.5	16 765.6	1 131.9
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2									7. 5.	16 814.6	15 689.5	1 125.1
1955 30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9									15. 5.	16 561.0	15 439.3	1 121.7
31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4												

b) Durchschnitte ¹⁾
Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1955 Mai	12 819	1956 Mai	13 967	1957 Mai	15 131
Juni	12 751	Juni	14 125	Juni	15 348
Juli	13 087	Juli	14 261	Juli	15 369
Aug.	12 969	Aug.	14 115	Aug.	15 545
Sept.	13 172	Sept.	14 300	Sept.	15 701
Okt.	13 390	Okt.	14 230	Okt.	15 799
Nov.	13 316	Nov.	14 216	Nov.	15 871
Dez.	14 037	Dez.	15 276	Dez.	16 776
1956 Jan.	13 545	1957 Jan.	14 365	1958 Jan.	15 945
Febr.	13 453	Febr.	14 333	Febr.	15 971
März	13 858	März	14 679	März	16 413
April	13 892	April	15 111	April	16 514

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. April 1958

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	16 766	93.7
davon:		
100.— DM	4 930	27.5
50.— " "	7 995	44.7
20.— " "	2 647	14.8
10.— " "	1 049	5.9
5.— " "	128	0.7
2.— " "	3	0.0
1.— " "	4	0.0
—,50 — ¹⁾	10	0.1
Scheidemünzen insgesamt	1 132	6.3
davon:		
5.— DM	409	2.3
2.— " "	134	0.7
1.— " "	321	1.8
—,50 —	112	0.6
—,10 —	102	0.6
—,05 —	32	0.2
—,02 —	2	0.0
—,01 —	20	0.1
Banknoten und Scheidemünzen	17 898	100.0

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			insgesamt mit/ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾
					insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Kredit wegen Währungs-fonds und Weltbank	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Lombardkredite			
1950 Dez.	1 622.8	926.4	1 503.7	807.3	1 213.8	241.3	637.5	—	335.0	288.7	120.1	161.1	7.5	1.2	53.8	65.3
1951 Dez.	1 166.5	299.1	1 036.6	169.2	839.4	552.3	—	286.1	196.0	28.0	168.0	—	—	1.2	69.3	60.6
1952 Dez.	750.0	380.4	603.4	233.8	538.2	355.2	—	183.0	64.8	14.4	50.4	—	—	0.4	85.6	61.0
1953 Dez.	622.5	369.1	478.4	225.0	430.4	203.1	—	183.0	44.3	6.0	41.6	—	—	0.4	108.4	35.7
1954 Dez.	734.6	602.0	605.7	473.1	522.7	100.4	—	390.7	31.6	0.6	60.8	—	—	21.6	109.9	19.0
1955 Dez.	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	33.1	103.5	16.7
1956 Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1956 Jan.	620.3	532.2	505.0	416.9	478.8	76.0	—	390.7	12.1	21.7	—	21.7	—	4.5	103.9	11.4
Febr.	809.0	596.6	691.9	479.5	603.1	198.6	—	390.7	13.8	85.9	—	85.9	—	2.9	105.9	11.2
März	716.7	507.4	603.1	393.8	600.0	195.1	—	390.7	14.2	—	—	—	—	3.1	102.1	11.5
April	845.3	520.5	738.9	414.1	715.5	310.4	—	390.7	14.4	14.2	—	14.2	—	9.2	95.3	11.1
Mai	838.7	535.1	731.3	427.7	694.3	276.4	—	390.7	27.2	36.1	—	36.1	—	0.9	96.4	11.0
Juni	762.0	496.5	668.6	403.1	656.2	234.1	—	390.7	31.4	11.3	—	11.3	—	1.1	82.7	10.7
Juli	695.7	498.3	600.9	403.5	588.1	155.4	—	390.7	42.0	12.0	—	12.0	—	0.8	84.1	10.7
Aug.	783.0	634.2	688.7	539.9	539.5	108.6	—	390.7	40.2	139.3	—	139.3	—	9.9	83.3	11.0
Sept.	788.1	536.9	693.2	442.0	641.9	194.8	—	390.7	56.4	44.1	—	44.1	—	7.2	84.5	10.4
Okt.	713.4	616.2	616.0	518.8	487.9	34.5	—	390.7	62.7	124.7	—	124.7	—	3.4	87.0	10.4
Nov.	708.6	594.9	610.6	496.9	504.4	49.5	—	390.7	64.2	97.8	—	97.8	—	8.4	86.4	11.6
Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 Jan.	570.2	502.5	477.3	409.6	458.5	8.0	—	390.8	59.7	13.1	—	13.1	—	5.7	83.5	9.4
Febr.	643.7	558.5	546.1	460.9	476.0	20.0	—	390.8	65.2	68.8	—	68.8	—	1.3	88.6	9.0
März	651.4	515.8	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	24.7	—	0.5	90.8	9.0
April	684.8	576.5	595.9	487.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	94.2	—	94.2	—	2.6	79.9	9.0
Mai	714.4	568.7	625.5	479.8	536.5	75.9	—	390.8	69.8	72.7	—	72.7	—	16.3	79.9	9.0
Juni	709.8	528.4	615.8	454.4	572.2	98.1	—	390.8	83.3	34.5	—	34.5	—	9.1	84.7	9.3
Juli	776.1	614.9	682.4	521.2	552.0	67.5	—	390.8	93.7	119.7	—	119.7	—	10.7	85.8	7.9
Aug.	724.0	613.8	655.9	545.7	501.0	2.5	—	390.8	107.7	149.4	—	149.4	—	5.5	59.8	8.3
Sept.	608.1	492.9	567.5	452.3	506.0	6.0	—	390.8	109.2	61.5	—	61.5	—	—	32.5	8.1
Okt.	653.1	500.9	638.6	486.4	543.0	42.5	—	390.8	109.7	95.6	—	95.6	—	—	6.4	8.1
Nov.	663.4	542.5	650.6	529.7	511.7	6.0	—	390.8	114.9	138.9	—	138.9	—	—	3.7	9.1
Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	2.2	3.6	
1958 Jan.	679.8	484.4	675.6	480.2	615.6	20.0	—	420.2	175.4	60.0	—	60.0	—	—	0.2	4.0
Febr.	694.9	487.1	691.7	483.9	628.0	32.5	—	420.2	175.3	63.7	—	63.7	—	—	0.1	3.1
März	807.7	532.2	804.7	529.2	758.7	93.4	—	483.2	182.1	46.0	—	46.0	—	—	0.1	2.9
April	795.6	550.9	792.9	548.2	727.9	59.3	—	483.2	185.4	65.0	—	65.0	—	—	0.1	2.6

¹⁾ Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels vorübergehendem Anka

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute
Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KFW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 Dez.	5 694.0	4 757.2	290.8	646.0	454.0	454.0	—
1952 Dez.	4 083.9	3 389.0	253.5	441.4	468.4	268.5	199.9
1953 Dez.	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 Dez.	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1956 Jan.	4 419.0	4 141.6	70.7	206.7	111.8	106.2	5.6
Febr.	4 659.5	4 348.3	106.8	204.4	129.3	123.7	5.6
März	5 231.9	4 871.8	160.9	199.2	95.6	90.0	5.6
April	4 805.2	4 433.9	174.0	197.3	114.5	108.9	5.6
Mai	4 397.1	4 134.7	66.8	195.6	100.4	94.8	5.6
Juni	4 290.6	3 975.5	120.8	194.3	87.7	82.1	5.6
Juli	3 643.9	3 372.1	80.5	191.3	100.4	95.0	5.4
Aug.	2 931.6	2 667.9	75.1	188.6	84.8	76.3	8.5
Sept.	3 192.7	2 867.4	137.0	188.3	68.3	59.8	8.5
Okt.	2 392.1	2 154.7	49.7	187.7	81.0	72.5	8.5
Nov.	2 202.2	1 934.6	82.5	185.1	71.3	62.9	8.4
Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	2 023.4	1 795.0	46.3	182.1	40.8	28.7	12.1
Febr.	1 916.8	1 638.1	98.9	179.8	34.4	22.3	12.1
März	2 278.7	2 037.4	62.0	179.3	46.6	32.5	14.1
April	2 136.4	1 913.6	44.6	178.2	61.6	46.5	15.1
Mai	2 271.3	2 051.4	45.2	174.7	62.7	47.6	15.1
Juni	3 115.9	2 844.4	96.8	174.7	34.9	25.1	9.8
Juli	2 146.0	1 940.9	31.0	174.1	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 435.5	1 241.7	29.7	164.1	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 645.6	1 438.2	43.4	164.0	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 223.3	1 021.2	39.0	163.1	16.9	16.5	0.4
Nov.	1 121.6	923.3	35.8	162.5	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 328.3	1 139.6	28.9	159.8	10.2	10.2	—
Febr.	1 257.9	1 016.1	82.2	159.6	37.9	37.9	—
März	1 509.2	1 324.7	30.0	154.5	25.1	25.1	—
April	1 451.2	1 242.4	56.5	152.3	12.8	12.8	—

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten
Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute ³⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	sonstige Einleger	
	mit zeitweilig angelegte(n) Beträge(n) ⁴⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen				
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	396.6	965.0	907.7	829.7	1 887.7
1951 Dez.	3 973.8	2 999.0	1 180.3	211.0	1 312.8	997.3	272.4	2 675.0
1952 Dez.	3 913.3	2 194.1	1 890.6	178.2	825.9	753.4	265.2	2 992.6
1953 Dez.	4 935.3	1 704.2	3 181.4	373.2	496.7	339.3	264.7	3 286.9
1954 Dez.	6 266.5	1 529.9	4 684.7	400.6	352.8	523.4	305.0	4 005.9
1955 Dez.	7 003.5	3 420.7	5 949.7	274.3	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Dez.	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1956 Jan.	7 677.0	4 244.1	6 869.3	57.7	273.6	256.3	220.1	3 494.4
Febr.	8 189.3	4 910.7	7 347.2	84.4	262.4	256.6	238.7	3 495.3
März	7 921.8	4 703.6	7 055.6	116.6	247.3	244.4	257.9	3 509.8
April	8 076.7	4 900.6	7 279.7	52.7	265.9	229.2	249.2	3 745.9
Mai	8 097.8	4 995.0	7 332.9	34.1	268.3	186.6	275.9	3 471.9
Juni	8 330.2	4 963.3	7 599.7	53.1	260.6	176.7	240.1	3 682.8
Juli	8 217.3	4 979.5	7 539.3	32.7	259.8	150.0	235.5	3 837.5
Aug.	8 124.7	4 994.7	7 459.8	28.5	234.5	173.4	228.5	3 579.8
Sept.	8 529.0	5 255.2	7 811.0	116.7	208.3	166.2	226.8	3 929.7
Okt.	8 186.0	5 326.1	7 511.5	85.6	239.6	141.3	208.0	3 714.4
Nov.	8 202.5	5 459.1	7 363.4	247.4	209.2	130.8	251.7	3 494.1
Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Jan.	7 772.9	5 527.2	7 181.1	27.3	217.4	132.6	214.5	3 615.9
Febr.	7 804.6	5 553.8	7 121.9	171.8	168.8	120.4	221.7	3 690.6
März	7 531.1	5 373.8	6 643.2	269.1	174.1	216.5	228.2	4 167.2
April	7 224.2	5 461.7	6 385.2	267.9	174.9	142.9	253.3	3 968.6
Mai	7 140.5	5 815.2	6 323.3	300.3	167.1	120.2	229.6	4 363.8
Juni	7 079.2	5 628.9	6 099.7	256.0	152.1	358.9	212.5	5 278.6
Juli	6 362.9	6 072.9	5 212.4	321.8	181.5	432.0	205.2	4 952.2
Aug.	5 539.7	4 614.2	4 614.2	73.1	172.1	370.4	309.9	4 857.1
Sept.	6 285.6	4 912.8	4 912.8	314.6	246.5	501.4	310.3	5 622.6
Okt.	5 901.4	4 739.9	4 739.9	302.9	177.5	199.3	481.8	5 340.9
Nov.	4 956.7	4 104.3	4 104.3	164.9	161.0	132.0	394.5	5 397.0
Dez.	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 Jan.	5 146.3	4 170.3	4 170.3	271.0	190.2	70.8	444.0	5 453.4
Febr.	4 671.3	3 702.2	3 702.2	205.8	218.1	146.3	398.9	5 438.4
März	4 669.5	3 660.8	3 660.8	235.9	299.2	114.4	359.2	5 814.7
April	3 966.9	3 307.4	3 307.4	32.8	248.5	92.5	285.7	5 921.2

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen.

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarkt- anlagen im Ausland ¹⁾	Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ²⁾	Sonstige Forderungen an das Ausland		Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		
				insgesamt ³⁾	darunter Guthaben bei der Europäischen Zahlungs- union				insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder
1957 7. Aug.	8 964.4	7 485.1	204.0	5 035.9	3 600.1	75.6	113.7	1 924.4	50.7	50.7	—
15. "	9 544.4	7 020.7	199.4	5 269.0	3 750.6	89.1	91.9	1 495.3	—	—	—
23. "	9 449.7	7 732.3	209.1	5 326.2	3 750.6	104.6	81.4	1 253.1	—	—	—
31. "	9 449.8	8 144.0	214.6	5 330.0	3 750.6	72.2	82.4	1 115.8	2.5	2.5	—
7. Sept.	9 449.8	8 398.6	213.3	5 437.0	3 735.6	78.6	73.7	1 283.7	48.7	48.7	—
15. "	10 032.6	7 813.2	214.2	5 717.8	4 023.1	88.1	90.9	1 232.3	14.1	14.1	—
23. "*)	10 032.6	8 178.5	227.8	5 774.0	4 023.1	105.4	72.6	1 104.5	0.1	0.1	—
30. "	10 032.6	8 304.1	230.5	5 793.7	4 023.1	69.3	87.6	1 246.6	6.0	6.0	—
7. Okt.	10 032.6	8 404.2	226.1	5 793.5	4 023.1	75.8	103.9	1 294.7	—	—	—
15. "	10 702.4	7 424.8	219.5	6 012.5	4 251.9	88.9	111.2	1 075.7	—	—	—
23. "	10 655.1	7 167.7	218.5	6 328.5	4 251.9	103.8	97.2	945.4	—	—	—
31. "	10 655.1	6 989.6	215.5	6 428.5	4 251.9	69.3	91.9	952.5	42.5	42.5	—
7. Nov.	10 655.1	7 054.5	214.3	6 428.3	4 251.9	79.8	111.0	897.2	—	—	—
15. "	10 691.5	6 841.0	210.2	6 435.3	4 272.2	89.7	105.5	758.3	—	—	—
23. "	10 691.5	6 874.6	206.4	6 434.6	4 272.2	99.8	75.1	742.0	—	—	—
30. "	10 691.5	6 803.7	204.3	6 428.2	4 272.2	63.7	79.8	795.3	6.0	6.0	—
7. Dez.	10 691.5	6 868.4	198.1	6 504.2	4 272.2	57.8	81.1	1 210.3	77.0	77.0	—
15. "	10 587.0	6 760.9	195.5	6 467.6	4 237.7	60.6	100.5	1 190.3	28.7	28.7	—
23. "	10 587.3	6 794.2	195.3	6 465.9	4 237.7	61.2	83.8	1 089.6	28.7	28.7	—
31. "	10 602.5	6 603.9	174.3	6 460.6	4 238.8	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—
1958 7. Jan.	10 602.5	6 611.2	172.9	6 461.3	4 238.8	83.9	140.7	1 144.8	24.5	24.5	—
15. "	10 461.7	6 637.9	164.3	6 406.3	4 182.9	105.5	129.8	865.4	—	—	—
23. "	10 461.7	6 567.9	163.3	6 391.7	4 182.9	122.2	87.0	884.9	—	—	—
31. "	10 429.9	6 465.8	160.9	6 362.9	4 182.9	86.2	77.5	983.0	20.0	20.0	—
7. Febr.	10 429.9	6 534.9	154.0	6 291.9	4 182.9	98.0	82.0	1 084.3	—	—	—
15. "	10 406.3	6 630.0	151.8	6 288.3	4 176.4	112.2	79.5	870.7	—	—	—
23. "	10 382.7	6 689.4	153.0	6 282.7	4 176.4	122.9	56.7	876.1	13.5	13.5	—
28. "	10 382.7	6 459.8	151.3	6 292.6	4 176.4	89.6	79.4	868.5	32.5	32.5	—
7. März	10 382.7	6 540.9	151.4	6 291.6	4 176.4	96.8	85.7	1 546.6	75.5	75.5	—
15. "	10 359.2	6 582.6	145.2	6 307.7	4 198.5	108.4	86.7	1 361.0	95.4	95.4	—
23. "	10 359.2	6 579.5	146.0	6 275.5	4 198.5	58.5	138.5	1 138.5	65.0	65.0	—
31. "	10 260.6	6 763.3	151.5	6 250.3	4 198.5	81.8	81.0	1 248.6	93.4	93.4	—
7. April	10 260.7	6 714.2	151.7	6 248.0	4 198.5	78.2	97.0	1 504.6	42.7	42.7	—
15. "	10 344.8	6 681.0	152.3	6 294.9	4 250.8	103.5	116.1	1 122.5	10.7	10.7	—
23. "	10 377.6	6 742.5	152.8	6 292.3	4 250.8	117.4	94.7	802.3	8.8	8.8	—
30. "	10 394.2	6 851.3	154.0	6 276.4	4 250.8	80.2	88.7	1 208.0	59.3	59.3	—
7. Mai	10 394.2	6 907.8	146.5	6 275.2	4 250.8	87.3	128.1	1 249.1	14.8	14.8	—
15. "	10 398.9	7 040.6	146.0	6 266.7	4 250.8	91.1	120.2	1 115.9	8.0	8.0	—

) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Wechsel ausgewiesenen ausländischen Bankakzepte sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — *) Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen darstellen. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentral-

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank	Einlagen			
					öffentliche Einleger			
					insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾	Länder	andere öffentliche Einleger
1957 7. Aug.	14 664.3	11 927.2	6 067.1	109.2	5 112.3	4 917.6	168.1	26.6
15. "	14 281.7	11 926.1	5 175.6	110.5	5 958.9	5 562.0	357.4	39.5
23. "	13 758.4	12 141.8	5 453.7	118.8	5 928.2	5 592.6	311.8	23.8
31. "	15 706.1	10 234.2	4 685.6	60.8	4 811.8	4 669.9	118.4	23.5
7. Sept.	14 957.0	11 782.3	6 392.3	128.6	4 586.3	4 425.0	142.0	19.3
15. "	14 613.2	12 193.3	5 185.8	74.8	6 042.6	5 011.4	1 008.2	23.0
23. "*)	13 702.1	13 685.8	6 139.1	—	6 661.2	5 633.3	999.9	28.0
30. "	15 928.5	11 906.2	5 622.6	—	5 471.9	4 963.4	460.7	47.8
7. Okt.	15 133.8	12 584.6	6 505.5	—	5 487.6	4 847.2	421.9	218.5
15. "	14 504.7	12 719.1	5 932.4	—	6 219.7	5 429.2	566.2	224.3
23. "	13 640.1	13 354.6	6 467.9	—	6 189.2	5 596.8	575.2	17.2
31. "	16 073.7	11 240.3	5 340.9	—	5 218.3	4 934.5	265.8	18.0
7. Nov.	15 080.9	12 066.3	6 621.6	—	4 863.4	4 644.6	207.0	11.8
15. "	14 598.4	12 045.8	5 631.5	—	5 904.2	5 406.1	471.2	26.9
23. "	13 801.4	12 884.0	6 401.7	—	5 996.9	5 481.3	493.9	21.7
30. "	16 402.3	10 351.7	5 397.0	—	4 428.2	4 214.1	194.1	20.0
7. Dez.	15 988.9	11 545.8	7 016.8	—	4 103.1	3 924.9	165.9	12.3
15. "	15 571.2	11 778.0	5 516.0	—	5 863.7	4 607.1	1 239.5	17.1
23. "	15 312.6	12 406.1	6 080.9	—	5 859.2	4 862.2	978.5	18.5
31. "	16 132.9	12 206.2	7 108.9	—	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8
1958 7. Jan.	15 208.2	12 063.3	7 016.5	—	4 462.2	3 946.6	492.1	23.5
15. "	14 645.9	12 105.2	5 711.0	—	5 790.1	4 949.1	821.8	19.2
23. "	14 044.3	12 735.1	6 349.5	—	5 811.3	4 984.4	807.8	19.1
31. "	16 077.3	10 599.7	5 453.4	—	4 631.5	4 231.1	383.7	16.7
7. Febr.	15 176.1	11 412.9	6 751.6	—	4 079.6	3 634.4	429.7	15.5
15. "	14 655.0	11 634.9	5 745.9	—	5 271.2	4 462.8	778.6	29.8
23. "	14 006.9	12 936.2	6 697.9	—	5 640.8	4 835.3	786.1	19.4
28. "	16 554.0	10 109.7	5 438.4	—	4 126.1	3 747.5	355.4	23.2
7. März	15 723.7	11 550.5	7 136.6	—	3 859.4	3 399.7	441.3	18.4
15. "	15 124.3	12 050.4	5 751.9	—	5 794.0	4 190.9	1 581.8	21.3
23. "	14 367.3	12 491.2	6 177.6	—	5 833.8	4 283.2	1 529.2	21.4
31. "	16 653.4	10 484.2	5 814.7	—	4 195.9	3 421.8	730.6	43.5
7. April	16 409.7	10 754.1	6 513.8	—	3 806.3	3 144.3	645.5	16.5
15. "	14 961.6	11 510.4	6 467.1	—	4 642.6	3 605.1	1 021.7	15.8
23. "	14 174.1	11 645.4	6 405.6	—	4 864.4	3 856.6	989.7	18.1
30. "	16 765.6	9 888.1	5 921.2	—	3 588.7	3 098.3	466.8	23.6
7. Mai	15 689.5	10 838.8	6 805.9	—	3 648.9	3 102.6	531.1	15.2
15. "	15 439.3	11 121.3	6 268.7	—	4 498.4	3 542.4	935.4	20.6

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der ausgleichsamts, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften“ erfaßt waren. — in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundes-

Deutschen Bundesbank*)

DM Aktiva

Lombardforderungen	Kassenkredite				Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Währungsfonds und Weltbank	Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
	insgesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes	Länder	sonstige öffentliche Stellen		Bestand	nachrichtlich:				
							angekaufte Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen			
34.5	92.8	—	59.3	33.5	155.7	4 360.4	9.6	4 387.3	390.8	196.8	1957 7. Aug.
41.7	40.8	—	19.2	21.6	158.6	4 100.4	9.6	4 647.3	390.8	201.8	15. "
46.1	47.8	—	22.1	25.7	164.4	3 415.2	9.6	5 332.5	390.8	208.1	23. "
29.6	133.8	—	112.4	21.4	165.7	3 117.5	9.6	5 630.2	390.8	235.1	31. "
34.5	121.6	—	96.7	24.9	166.8	3 460.1	9.6	5 287.7	390.8	208.4	7. Sept.
39.7	37.9	—	—	37.9	166.9	3 431.5	9.6	5 316.3	390.8	215.2	15. "
65.1	46.0	—	3.0	43.0	172.4	3 645.6	169.5	5 262.1	390.8	223.5	23. "
44.1	104.7	—	61.5	43.2	172.5	3 659.9	169.5	5 247.8	390.8	447.1	30. "
36.8	89.8	—	59.9	29.9	172.6	3 570.8	168.9	5 336.3	390.8	234.0	7. Okt.
40.0	57.0	—	40.0	17.0	172.9	3 386.1	168.9	5 521.0	390.8	236.5	15. "
45.0	60.2	—	41.6	18.6	172.8	3 211.6	168.9	5 695.5	390.8	239.0	23. "
39.6	112.1	—	95.6	16.5	172.7	3 319.7	168.6	5 587.2	390.8	451.3	31. "
42.3	137.8	—	115.6	22.2	172.8	3 329.4	168.4	5 577.3	390.8	246.5	7. Nov.
46.6	86.9	—	59.5	27.4	173.0	3 265.2	168.0	5 641.1	390.8	255.2	15. "
35.1	42.7	—	32.0	10.7	172.9	3 304.4	168.1	5 602.0	390.8	257.3	23. "
37.4	149.2	—	138.9	10.3	177.9	3 325.4	168.0	5 581.0	390.8	358.1	30. "
34.6	179.8	—	161.1	18.7	177.7	3 682.7	167.6	5 223.0	390.8	276.7	7. Dez.
51.7	86.1	—	52.0	34.1	190.8	3 936.1	169.6	4 971.7	390.8	280.9	15. "
49.0	84.8	—	44.0	40.8	203.8	4 246.5	174.0	4 665.7	390.8	297.5	23. "
53.3	150.6	—	83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	439.6	31. "
29.1	74.9	—	63.0	11.9	238.0	3 986.2	163.7	4 917.5	390.8	455.5	1958 7. Jan.
53.5	60.7	—	46.0	14.7	237.8	3 689.9	163.7	5 213.8	390.8	490.8	15. "
56.1	25.2	—	14.0	11.2	236.7	3 719.9	163.7	5 183.8	420.2	394.4	23. "
29.8	70.2	—	60.0	10.2	238.6	3 362.4	162.9	5 540.5	420.2	591.6	31. "
24.8	70.6	—	60.0	10.6	237.8	3 408.5	162.6	5 494.1	420.2	369.5	7. Febr.
26.8	58.7	—	50.0	8.7	237.2	3 305.7	162.6	5 597.0	420.2	387.2	15. "
31.2	39.3	—	10.0	29.3	236.5	3 497.6	162.6	5 405.1	420.2	723.8	23. "
82.3	101.6	—	63.7	37.9	238.4	3 474.0	162.6	5 428.7	420.2	712.6	28. "
36.8	90.2	—	71.3	18.9	240.4	3 559.2	162.6	5 343.5	420.2	442.8	7. März
37.8	33.0	—	8.0	25.0	242.6	3 604.2	162.6	5 223.5	420.2	413.0	15. "
35.8	25.3	—	—	25.3	243.7	3 542.3	162.2	5 285.0	420.2	418.8	23. "
30.1	71.1	—	46.0	25.1	245.2	3 290.4	157.3	5 532.0	483.2	638.1	31. "
29.0	55.9	—	37.0	18.9	244.3	3 312.9	156.7	5 509.0	483.2	467.9	7. April
25.6	47.0	—	37.0	10.0	245.8	2 882.0	154.8	5 938.0	483.2	467.4	15. "
23.7	35.5	—	27.0	8.5	245.9	2 443.3	154.8	6 376.8	483.2	502.0	23. "
56.6	77.8	—	65.0	12.8	247.5	2 511.8	154.8	6 308.3	483.2	608.0	30. "
21.5	73.2	—	57.0	16.2	246.4	2 466.7	154.7	6 353.3	483.2	512.7	7. Mai
23.6	56.9	—	40.0	16.9	245.8	2 398.2	154.7	6 421.8	483.2	494.1	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslands-Zahlungsunion insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslandsguthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten.

Passiva

andere inländische Einleger	ausländische Einleger *)	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Bargeldumlauf insgesamt	Ausweisstichtag
169.0	469.6	884.8	592.9	285.0	434.7	295.9	29 084.8	15 752.8	1957 7. Aug.
175.0	506.1	826.9	592.9	285.0	434.7	296.6	28 643.9	15 359.1	15. "
153.6	487.5	892.9	592.9	285.0	434.7	323.1	28 428.8	14 823.5	23. "
165.8	510.2	1 036.9	592.9	285.0	434.7	194.0	28 483.8	16 804.6	31. "
173.9	501.2	1 064.3	592.9	285.0	434.7	249.4	29 365.6	16 049.8	7. Sept.
170.1	720.0	1 030.2	592.9	285.0	434.7	333.9	29 483.2	15 698.7	15. "
193.9	691.6	944.6	600.9	290.0	436.0	379.5	30 038.9	14 772.1	23. "
179.7	632.0	1 134.4	600.9	290.0	436.0	293.5	30 589.5	17 036.8	30. "
169.3	422.2	999.1	600.7	290.0	436.0	381.4	30 425.6	16 236.7	7. Okt.
181.5	385.5	949.2	600.7	290.0	436.0	418.6	29 918.3	15 599.3	15. "
372.7	324.8	949.7	600.3	290.0	436.0	364.9	29 635.6	14 722.2	23. "
372.5	308.6	1 028.6	600.3	290.0	436.0	262.2	29 931.1	17 192.5	31. "
267.0	314.3	988.0	600.3	290.0	436.0	300.3	29 761.8	16 190.4	7. Nov.
228.2	281.9	1 015.1	600.3	290.0	436.0	363.6	29 349.2	15 700.4	15. "
270.5	214.9	1 032.7	600.3	290.0	436.0	282.8	29 327.2	14 896.3	23. "
261.0	265.5	1 154.0	600.3	290.0	436.0	277.0	29 511.3	17 534.8	30. "
194.4	231.5	1 267.6	600.3	290.0	436.0	302.1	30 430.7	17 129.4	7. Dez.
196.1	202.2	1 244.2	596.5	290.0	436.0	411.6	30 327.5	16 712.5	15. "
259.9	206.1	1 248.9	596.5	290.0	436.0	288.3	30 578.4	16 454.7	23. "
229.7	251.3	1 274.3	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	31. "
342.3	242.3	1 266.9	595.5	290.0	436.0	556.4	30 416.3	16 327.7	1958 7. Jan.
347.7	256.4	988.2	595.5	290.0	436.0	633.6	29 694.4	15 744.3	15. "
350.1	224.2	1 007.6	595.5	290.0	436.0	422.7	29 531.2	15 127.6	23. "
332.6	182.2	914.2	570.7	290.0	436.0	411.1	29 299.0	17 196.9	31. "
324.5	257.2	870.9	570.7	290.0	436.0	449.8	29 206.4	16 284.4	7. Febr.
325.4	292.4	868.1	570.7	290.0	436.0	519.9	28 974.6	15 750.5	15. "
322.2	275.3	884.1	570.7	290.0	436.0	411.7	29 535.6	15 092.4	23. "
292.8	252.4	1 010.7	570.7	290.0	436.0	414.4	29 385.5	17 674.0	28. "
249.0	305.5	976.0	570.7	290.0	436.0	413.9	29 960.8	16 837.0	7. März
284.8	220.6	950.0	570.7	290.0	436.0	375.6	29 797.0	16 226.2	15. "
196.5	283.3	916.2	570.7	290.0	436.0	357.0	29 428.4	15 458.0	23. "
231.5	242.1	910.2	570.7	290.0	436.0	344.1	29 688.5	17 782.7	31. "
197.9	236.1	883.6	570.7	290.0	436.0	346.2	29 690.3	17 542.7	7. April
175.8	225.3	787.0	570.7	290.0	436.0	420.7	28 976.8	16 069.8	15. "
171.9	203.5	793.4	570.7	290.0	436.0	412.4	28 322.0	15 268.6	23. "
164.6	213.6	799.7	570.7	290.0	436.0	347.9	29 098.0	17 897.5	30. "
169.3	214.7	763.2	570.7	290.0	436.0	418.5	29 006.7	16 814.6	7. Mai
157.0	197.2	740.3	675.3	290.0	491.6	131.4	28 889.2	16 561.0	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes-
*) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank bank rediskontierten Wechsel enthalten.

1. Kurz-, mittel- und
Mio

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite
Alle Bankengruppen 1)													
1949	3 540	10 135.0	9 859.1	6 793.9	2 078.5	4 715.4	3 341.1	2 660.6	9 300.0	6 354.8	1 996.8	4 358.0	2 945.2
1950	3 621 5)	14 426.0	13 897.3	8 736.3	2 416.4	6 319.9	5 689.7	1 070.5	6 396.8	13 486.2	8 447.3	2 410.4	5 038.9
1951	3 795 6)	17 265.3	16 320.2	9 013.5	1 738.6	7 274.9	8 251.8	1 651.2	10 082.4	15 835.3	8 699.8	1 738.5	7 186.1
1952	3 782	20 895.6	19 856.2	10 751.2	1 305.5	9 447.7	10 144.4	2 292.1	14 261.1	19 463.6	10 392.8	1 303.5	9 089.3
1953	3 781	23 647.4	22 477.6	12 434.2	1 129.0	11 305.2	11 213.2	3 707.4	19 942.7	22 165.3	12 163.3	1 129.0	11 034.3
1954	3 787	27 137.2	26 033.5	14 391.3	1 099.9	13 291.4	12 745.9	4 402.9	27 516.0	25 716.7	14 112.7	1 099.8	13 012.9
1955	3 631 7)	30 193.1	28 995.1	15 441.3	1 193.6	14 247.7	14 751.8	5 185.2	37 171.9	28 669.2	15 182.6	1 193.6	13 989.0
1956	3 658	32 406.2	30 617.2	16 481.7	1 028.9	15 452.8	15 924.5	6 184.2	44 361.9 8)	30 184.1	16 118.2	1 028.9	15 089.3
1957 Jan.	3 659	33 338.0	30 445.3	16 879.1	1 014.5	15 864.6	16 458.9	6 136.4	44 545.4 9)	29 897.3	16 415.5	1 014.5	15 400.5
Febr.	3 658	33 577.1	30 713.5	17 081.8	960.7	16 121.1	16 495.3	6 156.8	45 089.1	30 190.0	16 649.6	960.7	15 482.3
März	3 656	34 437.4	31 941.1	17 292.8	889.9	16 592.9	17 024.6	5 913.7	45 497.6	30 952.6	16 954.5	889.9	16 064.6
April	3 658	34 304.2	30 877.1	16 996.1	861.7	16 134.4	17 308.1	5 927.3	45 966.8 10)	30 399.2	16 628.9	861.7	15 767.2
Mai	3 654 11)	34 917.4	30 964.0	17 069.6	865.2	16 204.4	17 847.8	5 961.1	46 478.3	30 393.4	16 623.0	865.2	15 757.8
Juni	3 655	35 491.1	31 695.0	17 924.6	864.7	17 059.9	17 566.5	6 110.2	46 654.9	31 095.2	17 452.0	864.7	16 587.3
Juli	3 653	36 011.5	31 207.6	17 387.8	840.9	16 546.9	18 237.7	6 120.5	47 243.1	30 660.0	16 975.4	840.9	16 134.5
Aug.	3 652	37 313.3	31 040.8	17 317.2	845.3	16 471.9	19 996.1	6 241.1	47 893.0	30 578.5	16 944.4	845.3	16 099.1
Sept.	3 653	37 638.6	31 563.9	17 940.8	867.8	17 073.0	19 697.8	6 418.6	48 501.6	31 005.5	17 482.1	867.8	16 614.3
Okt.	3 655	38 170.9	31 606.7	17 841.0	839.3	17 001.7	20 329.9	6 410.7	49 159.3	31 025.6	17 372.5	839.3	16 533.2
Nov.	3 658	38 549.5	31 789.6	18 037.6	860.1	17 177.5	20 511.9	6 565.5	49 841.3	31 160.2	17 517.2	860.1	16 657.1
Dez.	3 658	38 051.4	32 341.1	17 658.7	926.1	16 732.6	20 392.7	6 722.4	50 758.6	31 716.3	17 129.4	926.1	16 203.3
1958 Jan.	3 664	39 056.5	31 998.6	17 975.7	924.9	17 050.8	21 080.8	6 767.8	51 348.9	31 276.1	17 376.1	924.9	16 451.2
Febr.	3 664	39 329.0	32 253.6	18 266.7	895.4	17 371.3	21 062.3	6 860.7	52 093.4	31 477.5	17 625.0	895.4	16 729.6
März	3 664	39 544.3	32 321.6	18 235.1	848.9	17 386.2	21 309.2	6 960.8	52 576.1	31 534.7	17 588.1	848.9	16 739.2
April 1)	...	39 571.9	31 771.5	...	...	...	...	7 007.6	53 259.6	31 100.3	...	...	13 946.6
Kreditbanken													
1956 Dez.	349	18 799.9	18 634.2	9 060.3	901.8	8 158.5	9 739.6	1 725.1	4 768.4	18 563.6	9 022.4	901.8	8 120.6
1957 Aug.	339 11)	20 529.3	19 793.9	9 854.1	751.4	9 102.7	10 675.2	1 778.0	4 988.8	18 840.4	9 776.3	751.4	9 024.9
Sept.	339	20 683.5	19 155.3	10 221.5	776.9	9 444.6	10 462.0	1 848.1	5 046.7	19 056.9	10 174.3	776.9	9 397.4
Okt.	339	20 705.7	18 988.5	10 091.3	750.2	9 341.1	10 614.4	1 936.5	5 115.5	18 892.0	10 042.5	750.2	9 292.3
Nov.	339	20 756.7	19 040.7	10 134.9	754.8	9 380.1	10 621.8	2 007.0	5 193.3	18 893.2	10 029.8	754.8	9 275.0
Dez.	339	20 874.1	19 497.3	9 788.7	805.2	8 983.5	11 085.8	2 055.7	5 199.9	19 388.8	9 719.3	805.2	9 914.1
1958 Jan.	339	20 920.7	19 101.5	9 943.0	797.3	9 145.7	10 977.7	2 103.2	5 250.8	18 993.8	9 870.8	797.3	9 073.5
Febr.	339	20 928.3	19 244.2	10 191.2	784.6	9 406.6	10 737.1	2 160.3	5 283.9	19 111.9	10 096.3	784.6	9 311.7
März	338	21 021.7	19 210.9	10 115.4	733.0	9 382.4	10 906.3	2 221.7	5 354.0	19 085.9	10 031.1	733.0	9 298.1
Großbanken 9) +)													
1956 Dez.	12	10 319.0	10 210.8	4 763.1	469.9	4 293.2	5 555.9	928.7	1 152.0	10 198.1	4 751.5	469.9	4 281.6
1957 Aug.	8 11)	11 579.8	10 397.9	5 175.2	422.3	4 752.9	6 404.6	849.1	1 123.0	10 376.5	5 155.3	422.3	4 733.0
Sept.	8	11 536.4	10 421.1	5 360.8	423.1	4 937.7	6 175.6	889.9	1 139.3	10 394.9	5 336.1	423.1	4 913.0
Okt.	8	11 492.9	10 185.0	5 179.2	398.5	4 780.7	6 313.7	943.4	1 148.0	10 158.5	5 153.9	398.5	4 755.4
Nov.	8	11 450.8	10 096.5	5 128.5	388.0	4 740.5	6 322.3	1 028.7	1 153.0	10 071.7	5 105.4	388.0	4 717.4
Dez.	8	11 445.9	10 227.5	4 944.2	399.8	4 544.4	6 501.7	1 078.0	1 109.2	10 298.7	4 917.4	399.8	4 517.6
1958 Jan.	8	11 539.5	10 125.5	5 072.8	403.2	4 669.6	6 466.7	1 092.0	1 115.4	10 091.6	5 040.7	403.2	4 637.5
Febr.	8	11 501.9	10 246.6	5 249.8	404.9	4 844.9	6 252.1	1 102.4	1 118.5	10 200.5	5 204.8	404.9	4 799.9
März	8	11 542.0	10 157.4	5 138.8	398.6	4 740.2	6 403.2	1 099.4	1 113.2	10 122.1	5 104.6	398.6	4 706.0
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1956 Dez.	86	5 760.8	5 713.2	2 965.0	229.1	2 735.9	2 795.8	604.5	3 258.8	5 676.1	2 943.4	229.1	2 714.3
1957 Aug.	85	6 265.7	5 906.7	3 310.9	167.1	3 143.8	2 954.8	677.5	3 508.2	5 830.6	3 253.8	167.1	3 086.7
Sept.	85	6 412.0	6 015.9	3 424.6	169.4	3 255.2	2 987.4	695.2	3 545.7	5 972.9	3 402.9	169.4	3 233.5
Okt.	85	6 460.9	6 072.1	3 453.1	166.6	3 286.5	3 007.8	712.2	3 596.7	6 026.5	3 432.2	166.6	3 265.6
Nov.	85	6 516.7	6 168.6	3 501.6	180.5	3 321.1	3 015.1	701.2	3 671.9	6 067.3	3 423.8	180.5	3 243.3
Dez.	85	6 471.4	6 233.5	3 347.1	202.8	3 144.3	3 124.3	703.6	3 728.0	6 075.9	3 313.4	202.8	3 110.6
1958 Jan.	85	6 520.1	6 130.1	3 384.8	202.4	3 182.4	3 135.3	729.7	3 772.4	6 072.6	3 348.7	202.4	3 146.3
Febr.	85	6 530.0	6 115.2	3 404.5	189.4	3 215.1	3 125.5	764.0	3 800.5	6 050.1	3 362.5	189.4	3 173.1
März	84	6 640.6	6 227.3	3 497.3	168.5	3 328.8	3 143.3	817.5	3 849.5	6 158.9	3 452.3	168.5	3 283.8
Privatbankiers +)													
1956 Dez.	222	2 310.1	2 300.6	1 155.3	179.1	976.2	1 154.8	133.6	239.7	2 296.4	1 151.1	179.1	972.0
1957 Aug.	218	2 238.3	2 224.2	1 167.4	143.1	1 024.3	1 070.9	153.5	236.5	2 223.6	1 166.8	143.1	1 023.7
Sept.	218	2 280.4	2 264.0	1 225.6	162.9	1 062.7	1 054.8	165.7	237.8	2 263.4	1 225.0	162.9	1 062.1
Okt.	218	2 308.4	2 288.4	1 258.4	163.4	1 095.0	1 050.0	182.7	243.4	2 285.9	1 255.9	163.4	1 092.5
Nov.	218	2 352.8	2 340.6	1 304.0	166.8	1 104.8	1 049.8	190.9	239.4	2 316.6	1 300.0	166.8	1 133.2
Dez.	217	2 504.4	2 487.4	1 288.3	178.4	1 109.9	1 216.1	181.3	234.5	2 479.0	1 279.9	178.4	1 101.5
1958 Jan.	215	2 416.6	2 402.0	1 265.7	165.4	1 100.3	1 150.9	192.4	232.3	2 398.6	1 262.3	165.4	1 096.9
Febr.	215	2 446.0	2 432.6	1 317.0	163.9	1 153.1	1 129.0	198.1	230.4	2 435.6	1 310.0	163.9	1 146.1
März	215	2 385.7	2 373.6	1 262.0	141.2	1 120.8	1 123.7	202.3	256.6	2 369.1	1 257.5	141.2	1 116.3
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1956 Dez.	29	410.0	409.6	176.9	23.7	153.2	233.1	58.3	117.9	393.0	176.4	23.7	152.7
1957 Aug.	28	445.5	445.1	200.6	18.9	181.7	244.9	97.9	121.1	409.7	200.4	18.9	181.5
Sept.	28	454.7	454.3	210.5	21.5	189.0	244.2	97.3	123.9	425.7	210.3	21.5	188.8
Okt.	28	443.5	443.0	200.6	21.7	178.9	242.9	98.2	127.4	421.1	200.5	21.7	178.8
Nov.	28	435.4	435.0	200.8	19.5	181.3	234.6	96.2	129.0	417.6	200.6	19.5	181.1
Dez.	29	452.4	448.9	209.1	24.2	184.9	243.3	92.8	128.3	435.2	208.6	24.2	184.4
1958 Jan.	31	444.5	443.9	219.7	26.3	193.4	224.8	89.1	130.6	431.0	219.1	26.3	192.8
Febr.	31	450.4	449.8	219.9	26.4	193.5	230.5	95.8	134.5	435.7	219.0	26.4	192.6
März	31	453.4	452.6	217.3	24.7	192.6	236.1	102.6	134.6	435.8	216.7	24.7	192.0

*) Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung der Bundesgebiete (ohne Saarland) und in West-Berlin. Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — *) Veränderungen werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — *) Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — *) Bilanzposition „Langfristige Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branch

langfristige Kredite *)
DM

und Private		Kredite an öffentliche Stellen							Kredite an Kreditinstitute						Jahres- bzw. Monats- ende
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder			insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite			
insgesamt ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt	insgesamt	insgesamt				darunter Akzept- kredite								
Alle Bankengruppen 1)															
2 253,3		835,0	559,1	439,1	120,0	275,9	407,3	1 618,3	609,7	23,2	1 008,6		306,0	1949	
941,3	5 518,7	939,8	411,1	289,0	122,1	528,7	129,2	878,1	1 898,6	789,6	19,5	1 109,0		1950	
1 457,0	8 575,7	1 379,4	434,3	313,7	120,6	945,1	194,2	1 506,7	2 193,7	782,1	15,2	1 411,6	116,4	1951	
1 952,1	12 052,5	1 430,0	390,6	358,4	32,2	1 039,4	340,0	2 208,6	2 763,7	820,4	10,3	1 943,3	373,4	1952	
3 182,1	16 610,3	1 482,1	312,3	270,9	41,4	1 169,8	525,3	3 332,4	2 754,5	1 198,7	24,6	1 555,8	392,4	1953	
3 923,1	22 459,2	1 420,5	316,8	278,6	38,2	1 103,7	479,8	5 056,8	2 874,7	1 236,5	36,3	1 638,2	699,1	1954	
4 775,0	29 838,9	1 523,9	325,9	258,7	67,2	1 198,0	410,2	7 333,0	3 519,9	1 485,1	47,5	2 034,8	667,9	1955	
5 715,0	35 385,2 8)	2 222,1	433,1	363,5	69,6	1 789,0	469,2	8 976,7 8)	3 301,5	1 581,0	56,2	1 720,5	582,4	1956	
5 651,5	35 760,9	3 440,7	548,0	464,1	83,9	2 892,7	484,9	8 784,5 9)	3 010,7	1 467,9	51,9	1 542,8	566,2	Jan. 1957	
5 659,7	36 195,4	3 387,1	523,5	432,2	91,3	2 863,6	497,1	8 893,7	3 015,2	1 431,2	56,1	1 584,0	646,3	Febr.	
5 426,2	36 458,1	3 464,8	541,5	438,2	103,2	2 923,3	487,5	9 039,5	3 044,1	1 482,4	62,3	1 561,7	592,0	März	
5 440,4	36 834,7	3 905,0	477,9	367,2	110,7	3 427,1	486,9	9 132,1 10)	2 920,4	1 448,5	71,5	1 471,9	514,9	April	
5 450,0	37 331,9	4 524,0	567,6	446,6	121,0	3 956,4	511,1	9 146,4	3 089,7	1 524,8	77,8	1 564,9	546,0	Mai	
5 560,5	37 494,2	4 395,9	599,8	472,6	127,3	3 796,1	549,7	9 160,7	3 172,1	1 636,0	82,3	1 536,1	589,4	Juni	
5 515,6	38 026,9	5 351,5	547,6	412,4	135,2	4 803,9	604,9	9 216,2	2 867,8	1 384,4	74,9	1 483,4	622,5	Juli	
5 605,6	38 592,4	6 734,8	462,3	372,8	89,5	6 272,5	635,5	9 300,6	2 669,1	1 300,6	68,2	1 368,5	610,8	Aug.	
5 733,6	39 129,2	6 633,1	558,4	458,7	99,7	6 074,7	685,0	9 372,4	2 813,3	1 365,0	68,2	1 448,3	604,3	Sept.	
5 685,8	39 600,0	7 145,3	581,1	468,5	112,6	6 564,2	724,9	9 559,3	2 618,1	1 356,6	71,9	1 261,5	596,2	Okt.	
5 843,0	40 087,8	7 389,3	629,4	520,4	109,0	6 759,9	722,5	9 753,5	2 723,0	1 467,4	75,8	1 234,6	597,1	Nov.	
5 946,1	40 720,3	6 335,1	624,8	529,3	95,5	5 710,3	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1	1 445,7	656,3	Dez.	
5 970,1	41 149,5	7 780,4	722,5	599,6	122,9	7 057,9	797,7	10 199,4	2 948,5	1 502,9	84,4	1 445,6	691,3	Jan. 1958	
6 006,9	41 516,6	7 851,5	776,1	641,7	134,4	7 075,4	853,8	10 576,8	2 952,7	1 538,7	107,5	1 414,0	678,9	Febr.	
6 096,7	41 995,4	8 009,6	786,9	647,0	139,9	7 222,7	864,1	10 580,7	2 988,5	1 550,1	131,8	1 438,4	694,7	März	
6 119,8	42 405,1	8 471,6	671,2	...	...	7 800,4	887,8	10 854,5	...	...	...	...	...	April 11)
Kreditbanken															
1 638,0	4 433,3	236,3	70,6	37,9	32,7	165,7	87,1	335,1	1 525,5	839,8	48,3	685,7	144,7	Dez. 1956	
1 616,9	4 648,0	1 688,9	133,5	77,8	55,7	1 555,4	161,1	340,8	1 426,7	811,2	66,9	615,5	138,8	Aug. 1957	
1 683,2	4 693,8	1 626,6	98,4	47,2	51,2	1 528,2	164,9	352,9	1 558,9	834,2	67,5	724,7	121,7	Sept.	
1 759,6	4 747,2	1 813,7	96,5	48,8	47,7	1 717,2	176,9	368,3	1 481,2	846,6	70,5	634,6	120,4	Okt.	
1 847,8	4 778,3	1 863,5	147,5	105,1	42,4	1 716,0	159,2	405,0	1 622,9	971,4	74,5	651,5	123,1	Nov.	
1 903,6	4 774,8	1 485,3	108,5	69,4	39,1	1 376,8	152,1	425,1	1 735,5	967,8	88,3	767,7	126,0	Dez.	
1 948,6	4 796,0	1 926,9	107,7	72,2	35,5	1 819,2	154,6	454,8	1 712,4	1 032,6	83,9	679,8	133,9	Jan. 1958	
2 008,2	4 824,1	1 816,4	132,3	94,9	37,4	1 684,1	152,1	459,8	1 688,1	1 063,1	107,0	625,0	130,8	Febr.	
2 063,4	4 891,4	1 935,8	125,0	84,3	40,7	1 810,8	158,3	462,6	1 657,6	1 021,6	131,3	636,0	136,7	März	
Großbanken 9) +)															
885,7	1 129,3	120,9	12,7	11,6	1,1	108,2	43,0	22,7	780,3	525,7	32,2	254,6	77,2	Dez. 1956	
756,8	1 093,8	1 203,3	21,4	19,9	1,5	1 181,9	92,3	29,2	767,6	510,5	42,8	257,1	66,5	Aug. 1957	
798,7	1 109,7	1 141,5	26,2	24,7	1,5	1 115,3	91,2	29,6	930,5	537,4	44,5	393,1	58,0	Sept.	
844,7	1 119,8	1 334,4	26,5	25,3	1,2	1 307,9	98,7	28,2	809,7	520,0	42,9	289,7	56,2	Okt.	
939,2	1 124,9	1 379,1	24,8	23,1	1,7	1 354,3	89,5	28,1	879,5	617,6	44,6	261,9	54,6	Nov.	
990,2	1 077,0	1 147,2	28,8	26,8	2,0	1 118,4	87,8	32,2	886,4	621,2	51,0	265,2	55,5	Dez.	
1 003,3	1 083,5	1 447,9	33,9	32,1	1,8	1 414,0	88,7	32,1	901,0	661,8	43,1	239,2	57,6	Jan. 1958	
1 011,9	1 085,8	1 301,4	46,1	45,0	1,1	1 255,3	90,5	32,7	908,9	692,8	51,7	216,1	60,7	Febr.	
1 005,1	1 080,2	1 419,9	35,3	34,2	1,1	1 384,6	94,3	33,0	844,1	626,3	57,0	217,8	60,3	März	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
563,1	2 950,0	84,7	37,1	21,6	15,5	47,6	41,4	308,8	620,4	268,1	12,2	352,3	61,9	Dez. 1956	
612,7	3 201,5	435,1	76,1	57,1	19,0	359,0	64,8	306,7	539,8	252,4	18,6	281,4	64,4	Aug. 1957	
628,5	3 229,2	439,1	43,0	21,7	21,3	396,1	66,7	316,5	510,8	248,3	19,3	262,5	56,3	Sept.	
641,1	3 265,3	434,4	20,9	24,7	24,7	388,8	71,1	331,4	545,7	269,4	22,8	276,3	56,6	Okt.	
639,1	3 304,6	449,4	101,3	77,8	23,5	348,1	62,1	367,3	596,0	289,1	24,6	306,9	59,9	Nov.	
644,4	3 345,6	295,5	57,6	33,7	23,9	237,9	59,2	382,4	704,2	290,7	32,5	413,5	64,0	Dez.	
668,2	3 361,6	447,5	57,5	36,1	21,4	390,0	61,5	410,8	665,9	310,5	37,0	355,4	66,4	Jan. 1958	
706,4	3 385,7	479,9	65,1	42,0	23,1	414,8	57,6	414,8	643,2	317,5	50,4	325,7	60,3	Febr.	
757,6	3 432,2	481,7	68,4	45,0	23,4	413,3	59,9	417,3	665,4	337,1	68,1	328,3	66,1	März	
Privatbankiers +)															
130,9	236,8	13,7	4,2	4,2	—	9,5	2,7	2,9	101,3	46,0	3,9	55,3	5,0	Dez. 1956	
150,9	232,8	14,7	0,6	0,6	—	14,1	2,6	4,7	95,4	47,3	5,5	48,1	7,5	Aug. 1957	
163,1	234,1	17,0	0,6	0,6	—	16,4	2,6	3,7	90,6	47,5	3,7	43,1	7,1	Sept.	
180,0	239,7	22,5	2,5	2,5	—	20,0	2,7	3,7	99,6	55,7	4,8	43,9	7,3	Okt.	
178,2	235,8	17,2	4,0	4,0	—	13,2	2,7	3,6	117,2	63,2	5,3	54,0	8,3	Nov.	
181,1	230,9	25,4	8,4	8,4	—	17,0	0,2	3,6	117,3	54,8	4,8	62,5	6,1	Dez.	
192,2	228,7	18,0	3,4	3,4	0,0	14,6	0,2	3,6	120,1	58,2	3,8	61,9	9,1	Jan. 1958	
197,9	226,5	20,4	7,0	7,0	0,0	13,4	0,2	3,9	110,1	51,6	4,9	58,5	8,9	Febr.	
202,0	232,8	16,6	4,5	4,5	—	12,1	0,3	3,8	120,0	56,9	6,2	63,1	9,3	März	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
58,3	117,2	17,0	16,6	0,5	16,1	0,4	0,0	0,7	23,5	0,0	—	23,5	0,6	Dez. 1956	
96,5	119,9	35,8	35,4	0,2	35,2	0,4	1,4	1,2	29,9	1,0	—	28,9	0,4	Aug. 1957	
92,9	120,8	29,0	28,6	0,2	28,4	0,4	4,4	3,1	27,0	1,0	—	26,0	0,3	Sept.	
93,8	122,4	22,4	21,9	0,1	21,8	0,5	4,4	5,0	26,2	1,5	—	24,7	0,3	Okt.	
91,3	123,0	17,8	17,4	0,2	17,2	0,4	4,9	6,0	30,2	1,5	—	28,7	0,3	Nov.	
87,9	121,3	17,2	13,7	0,5	13,2	3,5	4,9	7,0	27,6	1,1	—	26,5	0,3	Dez.	
84,9	122,4	13,5	12,9	0,6	12,3	0,6	4,2	8,2	25,4	2,1	—	23,3	0,8	Jan. 1958	
92,0	126,1	14,7	14,1	0,9	13,2	0,6	3,8	8,4	25,9	1,2	—	24,7	0,9	Febr.	
98,8	126,2	17,6	16,8	0,6	16,2	0,8	3,8	8,4	28,1	1,3	—	26,8	1,0	März	

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweissstichtag zugrunde. — 1) Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute im sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, Ausleihungen und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — 2) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950), Oktober 1951. — 3) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften, während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kredit-31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — 4) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — 5) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken und an öffentliche bar. — 6) Abnahme infolge Zentralisation der Deutschen Bank AG und der Dresdner Bank AG (Mai 1957). — 7) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 146 Mio DM. —

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken										Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private									
		Kurzfristige Kredite										Kurzfristige Kredite									
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)					
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite								
Girozentralen																					
1956 Dez.	11	1 959.6	1 385.0	662.3	29.9	632.4	1 297.3	679.3	7 059.1 ^{b)}	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1	513.3	4 269.0 ^{b)}					
1957 Aug.	11	3 114.4	1 267.7	603.7	25.9	577.8	2 510.7	718.0	7 817.6	1 219.1	566.7	25.9	540.8	652.4	560.1	4 744.1					
Sept.	11	3 122.0	1 292.2	608.2	25.2	585.0	2 513.8	755.5	8 016.9	1 244.5	570.8	23.2	547.6	673.7	588.8	4 919.3					
Okt.	11	3 335.3	1 363.2	585.7	21.4	564.3	2 749.6	762.9	8 143.9	1 322.5	554.0	21.4	532.6	768.5	588.2	4 971.6					
Nov.	11	3 439.0	1 426.4	604.6	33.6	571.0	2 834.4	770.9	8 270.1	1 387.9	573.8	33.6	540.2	814.1	597.6	5 041.0					
Dez.	11	3 528.8	1 567.1	634.1	38.1	596.0	2 894.7	844.1	8 456.7	1 527.2	600.7	38.1	562.6	926.5	624.6	5 169.8					
1958 Jan.	11	3 665.9	1 447.6	592.9	35.8	557.1	3 073.0	863.2	8 612.0	1 406.2	560.3	35.8	524.5	845.9	638.4	5 269.8					
Febr.	11	3 589.3	1 413.0	551.9	25.4	526.5	3 037.4	929.4	8 695.9	1 364.2	512.8	25.4	487.4	851.4	654.4	5 306.7					
März	11	3 585.9	1 431.0	588.9	29.2	559.7	2 997.0	934.5	8 801.2	1 378.8	546.7	29.2	517.5	832.1	661.9	5 359.7					
Sparkassen																					
1956 Dez.	858	4 689.5	4 590.2	3 184.0	15.3	3 166.7	1 505.5	1 576.7	11 466.4	4 481.8	3 081.0	15.3	3 065.7	1 400.8	1 403.1	9 654.4					
1957 Aug.	857	4 833.7	4 653.6	3 216.1	11.8	3 204.3	1 617.6	1 676.1	12 512.5	4 591.3	3 160.8	11.8	3 149.0	1 430.5	1 422.3	10 503.9					
Sept.	857	4 877.8	4 701.1	3 278.4	12.4	3 266.0	1 599.4	1 704.4	12 660.7	4 633.6	3 217.4	12.4	3 205.0	1 416.2	1 415.7	10 627.4					
Okt.	857	4 834.8	4 666.9	3 271.5	13.3	3 258.2	1 563.3	1 740.2	12 797.6	4 593.8	3 204.1	13.3	3 190.8	1 389.7	1 432.3	10 726.1					
Nov.	857	4 857.9	4 693.5	3 318.8	12.6	3 306.2	1 539.1	1 779.8	12 945.8	4 623.8	3 254.6	12.6	3 242.0	1 369.2	1 452.2	10 853.4					
Dez.	857	4 747.1	4 590.5	3 214.8	11.8	3 203.0	1 532.3	1 811.7	13 128.5	4 509.9	3 139.9	11.8	3 128.1	1 370.0	1 470.7	10 984.6					
1958 Jan.	856	4 797.3	4 636.9	3 281.2	12.2	3 269.0	1 516.1	1 818.5	13 276.4	4 559.5	3 209.2	12.2	3 197.0	1 350.3	1 463.7	11 081.3					
Febr.	856	4 889.1	4 713.3	3 338.7	11.8	3 326.9	1 550.4	1 815.6	13 444.4	4 652.2	3 282.9	11.8	3 271.1	1 369.3	1 453.2	11 199.8					
März	856	4 964.1	4 787.1	3 367.4	13.4	3 354.0	1 596.7	1 839.7	13 616.4	4 726.3	3 312.6	13.4	3 299.2	1 413.7	1 471.3	11 303.3					
Zentralkassen +)																					
1956 Dez.	17	605.9	598.7	362.3	52.0	310.3	243.6	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.2	236.4	28.4	197.6					
1957 Aug.	17	527.8	503.3	277.4	32.2	254.2	250.4	42.3	218.3	501.2	275.3	32.2	252.1	225.9	41.7	217.4					
Sept.	17	546.4	518.4	307.0	23.2	283.8	239.4	45.5	223.8	516.7	305.3	23.2	282.1	211.4	45.0	222.9					
Okt.	17	548.9	528.8	312.5	24.6	287.9	236.4	47.6	225.6	527.4	311.1	24.6	286.5	216.3	47.0	224.7					
Nov.	17	558.0	539.9	333.3	25.8	307.5	224.7	53.4	225.3	538.5	331.9	25.8	306.1	206.6	52.8	224.4					
Dez.	17	610.5	573.9	364.4	35.4	329.0	246.1	53.9	221.1	573.0	363.5	35.4	328.1	209.5	53.3	220.2					
1958 Jan.	17	596.9	547.3	331.7	35.2	296.5	265.2	57.1	229.4	546.2	330.6	35.2	295.4	215.6	56.5	228.5					
Febr.	17	584.4	538.8	317.3	30.2	287.1	267.1	48.1	234.6	537.9	316.4	30.2	286.2	221.5	47.5	233.7					
März	17	557.7	515.1	301.6	30.1	271.5	256.1	44.1	237.3	514.2	300.7	30.1	270.6	213.5	43.5	236.4					
Gewerbliche Zentralkassen																					
1956 Dez.	5	51.5	44.3	27.6	—	27.6	23.9	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7	12.1	12.1					
1957 Aug.	5	72.4	50.9	33.7	1.9	31.8	38.7	12.1	12.7	50.2	33.0	1.9	31.1	17.2	11.5	12.6					
Sept.	5	75.2	50.7	33.9	1.9	32.0	41.3	13.1	12.9	50.0	33.2	1.9	31.3	16.8	12.6	12.8					
Okt.	5	70.0	50.9	35.5	1.9	33.6	34.5	15.2	12.8	50.5	35.1	1.9	33.2	15.4	14.6	12.8					
Nov.	5	68.1	51.0	34.0	—	34.0	34.1	16.1	12.8	50.6	33.5	—	33.6	17.0	15.6	12.7					
Dez.	5	77.7	47.6	29.9	—	29.9	47.8	16.3	13.1	47.2	29.5	—	29.5	17.7	15.7	13.0					
1958 Jan.	5	89.5	46.4	30.2	—	30.2	59.3	15.7	14.5	46.0	29.8	—	29.8	16.2	15.1	14.4					
Febr.	5	86.3	47.2	30.6	—	30.6	55.7	15.2	15.3	46.8	30.2	—	30.2	16.6	14.6	15.2					
März	5	84.8	48.7	30.6	0.1	30.5	54.2	12.6	15.8	48.3	30.2	0.1	30.1	18.1	12.0	15.7					
Ländliche Zentralkassen																					
1956 Dez.	12	554.4	554.4	334.7	52.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7	16.3	185.5					
1957 Aug.	12	455.4	452.4	243.7	21.3	222.4	211.7	30.2	205.6	451.0	242.3	21.3	221.0	208.7	30.2	204.8					
Sept.	12	471.2	467.7	273.1	21.3	251.8	198.1	32.4	210.9	466.7	272.1	21.3	250.8	194.6	32.4	210.1					
Okt.	12	478.9	477.9	277.0	22.7	254.3	201.9	32.4	212.8	476.9	276.0	22.7	253.3	200.9	32.4	211.9					
Nov.	12	489.9	488.9	299.3	25.8	273.5	190.6	37.3	212.5	487.9	298.3	25.8	272.5	189.6	37.2	211.7					
Dez.	12	532.8	526.3	334.5	35.4	299.1	198.3	37.6	208.0	525.8	334.0	35.4	298.6	191.8	37.6	207.2					
1958 Jan.	12	507.4	500.9	301.5	35.2	266.3	205.9	41.4	214.9	500.2	300.8	35.2	265.6	199.4	41.4	214.1					
Febr.	12	498.1	491.6	286.7	30.2	256.5	211.4	32.9	219.3	491.1	286.2	30.2	256.0	195.9	32.9	218.5					
März	12	472.9	466.4	271.0	30.0	241.0	201.9	31.5	221.5	465.9	270.5	30.0	240.5	195.4	31.5	220.7					
Kreditgenossenschaften +)																					
1956 Dez.	2 184	3 274.2	3 269.6	2 512.4	20.9	2 491.5	761.8	466.3	1 124.3	3 266.4	2 509.9	20.9	2 489.0	756.5	462.6	1 086.0					
1957 Aug.	2 187	3 508.0	3 500.7	2 702.9	17.1	2 685.8	805.1	496.8	1 307.5	3 496.0	2 699.0	17.1	2 681.9	797.0	485.6	1 261.3					
Sept.	2 187	3 515.2	3 506.5	2 728.8	16.5	2 712.3	786.4	497.0	1 325.0	3 502.1	2 725.2	16.5	2 708.7	776.9	488.0	1 278.3					
Okt.	2 187	3 539.1	3 530.2	2 754.9	19.1	2 735.8	784.2	500.1	1 349.6	3 525.6	2 751.0	19.1	2 731.9	774.6	491.1	1 302.3					
Nov.	2 188	3 564.3	3 555.4	2 789.5	18.7	2 770.8	774.8	506.4	1 366.2	3 550.7	2 785.6	18.7	2 766.9	765.1	497.3	1 318.3					
Dez.	2 188	3 493.7	3 484.8	2 724.1	19.1	2 705.0	769.6	502.8	1 384.8	3 480.3	2 720.5	19.1	2 701.4	759.8	493.5	1 336.6					
1958 Jan.	2 188	3 564.0	3 554.9	2 799.4	20.1	2 779.3	764.6	500.7	1 402.9	3 550.5	2 795.7	20.1	2 775.6	754.8	491.5	1 354.6					
Febr.	2 188	3 609.0	3 601.2	2 837.0	19.6	2 819.4	772.0	504.3	1 423.6	3 597.3	2 833.9	19.6	2 814.3	763.4	495.0	1 374.2					
März	2 188	3 652.0	3 644.4	2 858.3	19.5	2 838.8	793.7	507.2	1 448.9	3 640.2	2 855.0	19.5	2 835.5	785.2	498.1	1 398.8					
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																					
1956 Dez.	738	2 207.9	2 203.3	1 586.9	19.5	1 567.4	621.0	241.1	679.3	2 200.1	1 584.4	19.5	1 564.9	615.7	237.4	641.0					
1957 Aug.	741	2 362.5	2 355.2	1 722.0	16.2	1 705.8	640.5	259.4	756.5	2 350.5	1 718.1	16.2	1 701.9	632.4	250.4	710.3					
Sept.	741	2 379.2	2 370.5	1 748.6	15.6	1 733.0	630.6	259.9	766.0	2 366.1	1 745.0	15.6	1 729.4	621.1	250.9	719.3					
Okt.	741	2 411.7	2 402.6	1 778.0	18.1	1 759.9	633.7	261.9	778.8	2 398.2	1 774.1	18.1	1 756.0	624.1	252.8	731.5					
Nov.	742	2 424.5	2 415.6	1 795.7	17.7	1 778.0	628.8	264.7	788.8	2 410.9	1 791.8	17.7	1 774.1	619.1	255.6	740.9					
Dez.	742	2 359.7	2 350.8	1 737.7	18.0	1 719.7	622.0	265.0	798.3	2 346.3	1 734.1	18.0	1 716.1	612.2	255.7	750.1					
1958 Jan.	742	2 406.1	2 397.0	1 789.3	18.9	1 770.4	616.8	262.8	806.6	2 392.6	1 785.6	18.9	1 766.7	607.0	253.6	758.3					
Febr.	742	2 431.4	2 423.6	1 810.6	18.6	1 792.0	620.8	264.2	817.9	2 419.7	1 807.5	18.6	1 788.9	612.2	254.9	768.6					
März	742	2 452.0	2 444.4	1 816.9	18.8	1 798.1	635.1	265.0	830.3	2 440.2	1 813.6	18.8	1 794.8	626.6	255.9	780.2					
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)																					
1956 Dez.	1 446	1 066.3	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0					
1957																					

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen					Kredite an Kreditinstitute								Monats- ende
Kurzfristige Kredite					Kurzfristige Kredite								
insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
							insgesamt	insgesamt	darunter Akzept- kredite				
Girozentralen													
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2 790.1 ⁶⁾	546.8	219.5	—	327.3	66.3	928.7 ⁶⁾	Dez. 1956
1 895.3	48.6	37.0	11.6	1 846.7	155.9	3 073.5	303.8	123.4	0.2	180.4	86.1	1 053.7	Aug. 1957
1 877.5	47.7	37.4	10.3	1 829.8	166.7	3 097.6	336.6	165.1	0.1	171.5	87.2	1 058.3	Sept.
2 012.8	40.7	31.7	9.0	1 972.1	174.7	3 172.3	284.8	130.4	0.5	154.4	84.7	1 084.1	Okt.
2 051.1	38.5	30.8	7.7	2 012.6	173.3	3 229.1	288.4	130.4	0.8	158.0	84.6	1 095.5	Nov.
2 001.6	39.9	33.4	6.5	1 961.7	219.5	3 286.9	318.4	129.8	0.6	188.6	76.6	1 114.9	Dez.
2 259.7	41.4	32.6	8.8	2 218.3	224.8	3 342.3	424.0	117.4	0.4	306.6	69.7	1 151.3	Jan. 1958
2 225.1	48.8	39.1	9.7	2 176.3	275.0	3 389.2	477.4	126.0	0.4	351.4	73.0	1 177.2	Febr.
2 207.1	52.2	42.2	10.0	2 154.9	272.6	3 441.5	471.4	139.5	0.5	331.9	73.5	1 190.7	März
Sparkassen													
207.7	108.4	103.0	5.4	99.3	173.6	1 812.0	94.3	18.6	—	75.7	35.3	319.8	Dez. 1956
242.4	62.3	55.3	7.0	180.1	253.8	2 008.6	107.6	20.5	—	87.1	39.0	352.5	Aug. 1957
244.2	67.5	61.0	6.5	176.7	288.7	2 033.3	114.5	21.5	—	93.0	38.2	399.0	Sept.
241.0	73.1	67.4	5.7	167.9	307.9	2 071.5	118.4	20.1	—	98.3	37.5	408.7	Okt.
234.1	69.7	64.2	5.5	164.4	327.6	2 092.4	110.2	18.9	—	91.3	38.9	416.9	Nov.
237.2	80.6	74.9	5.7	156.6	341.0	2 143.9	110.1	18.1	—	92.0	40.7	426.7	Dez.
237.8	77.4	72.0	5.4	160.4	354.8	2 195.1	107.7	16.4	—	91.3	40.7	429.6	Jan. 1958
236.9	61.1	55.8	5.3	175.8	362.4	2 244.6	101.8	15.3	—	86.5	35.5	460.1	Febr.
237.8	60.8	54.8	6.0	177.0	368.4	2 313.1	108.8	18.2	—	90.6	34.3	495.0	März
Zentralkassen⁺)													
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956
26.6	2.1	2.1	—	24.5	0.6	0.9	493.7	255.4	1.1	238.3	39.2	517.9	Aug. 1957
29.7	1.7	1.7	—	28.0	0.5	0.9	456.6	246.7	0.9	209.9	38.2	527.0	Sept.
21.5	1.4	1.4	—	20.1	0.6	0.9	434.8	230.0	0.8	204.8	38.9	541.3	Okt.
19.5	1.4	1.4	—	18.1	0.6	0.9	423.2	231.9	0.6	191.3	37.4	542.2	Nov.
37.5	0.9	0.9	—	36.6	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	188.8	36.5	546.0	Dez.
50.7	1.1	1.1	—	49.6	0.6	0.9	400.3	218.1	0.1	182.2	37.5	557.8	Jan. 1958
46.5	0.9	0.9	—	45.6	0.6	0.9	398.3	223.1	0.0	175.2	37.3	569.7	Febr.
43.5	0.9	0.9	—	42.6	0.6	0.9	408.9	219.9	0.0	189.0	37.0	574.6	März
Gewerbliche Zentralkassen													
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.1	0.0	279.5	124.0	—	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956
22.2	0.7	0.7	—	21.5	0.6	0.1	231.7	103.9	0.3	127.8	4.5	230.5	Aug. 1957
25.2	0.7	0.7	—	24.5	0.5	0.1	231.2	111.0	0.3	120.2	3.2	232.3	Sept.
19.5	0.4	0.4	—	19.1	0.6	0.0	230.1	102.0	0.3	128.1	3.6	238.2	Okt.
17.5	0.4	0.4	—	17.1	0.5	0.1	227.9	105.3	—	122.6	3.8	240.4	Nov.
30.5	0.4	0.4	—	30.1	0.6	0.1	227.3	110.3	—	117.0	3.3	241.3	Dez.
43.5	0.4	0.4	—	43.1	0.6	0.1	220.2	109.4	—	110.8	2.8	248.3	Jan. 1958
39.5	0.4	0.4	—	39.1	0.6	0.1	212.9	104.4	—	108.5	3.6	253.3	Febr.
36.5	0.4	0.4	—	36.1	0.6	0.1	221.8	98.6	—	123.2	2.8	253.8	März
Ländliche Zentralkassen													
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956
4.4	1.4	1.4	—	3.0	0.0	0.8	262.0	151.5	0.8	110.5	34.7	287.4	Aug. 1957
4.5	1.0	1.0	—	3.5	0.0	0.8	225.4	135.7	0.6	89.7	35.0	294.7	Sept.
2.0	1.0	1.0	—	1.0	0.0	0.9	204.7	128.0	0.5	76.7	35.3	303.1	Okt.
2.0	1.0	1.0	—	1.0	0.1	0.8	195.3	126.6	0.6	68.7	33.6	301.8	Nov.
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	195.3	121.5	0.6	71.8	33.2	304.7	Dez.
7.2	0.7	0.7	—	6.5	0.0	0.8	180.1	108.7	0.1	71.4	34.7	309.5	Jan. 1958
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	185.4	118.7	0.0	66.7	33.7	316.4	Febr.
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	187.1	121.3	0.0	65.8	34.2	320.8	März
Kreditgenossenschaften⁺)													
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.7	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
12.0	4.7	3.9	0.8	7.3	9.0	46.2	7.5	5.0	—	2.5	1.4	2.7	Aug. 1957
13.1	4.4	3.6	0.8	8.7	9.0	46.7	7.8	4.9	—	2.9	1.4	2.3	Sept.
13.5	4.6	3.9	0.7	8.9	9.0	47.3	8.4	5.4	—	3.0	1.5	1.0	Okt.
13.6	4.7	3.9	0.8	8.9	9.1	47.9	8.0	5.3	—	2.7	1.4	1.0	Nov.
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez.
13.5	4.4	3.7	0.7	9.1	9.2	48.3	9.7	6.7	—	3.0	1.4	1.2	Jan. 1958
11.7	3.9	3.1	0.8	7.8	9.3	49.4	9.3	6.2	—	3.1	1.4	1.2	Febr.
11.8	4.2	3.3	0.9	7.6	9.1	50.1	9.2	6.1	—	3.1	1.2	1.2	März
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.7	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
12.0	4.7	3.9	0.8	7.3	9.0	46.2	7.5	5.0	—	2.5	1.4	2.7	Aug. 1957
13.1	4.4	3.6	0.8	8.7	9.0	46.7	7.8	4.9	—	2.9	1.4	2.3	Sept.
13.5	4.6	3.9	0.7	8.9	9.0	47.3	8.4	5.4	—	3.0	1.5	1.0	Okt.
13.6	4.7	3.9	0.8	8.9	9.1	47.9	8.0	5.3	—	2.7	1.4	1.0	Nov.
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez.
13.5	4.4	3.7	0.7	9.1	9.2	48.3	9.7	6.7	—	3.0	1.4	1.2	Jan. 1958
11.7	3.9	3.1	0.8	7.8	9.3	49.4	9.3	6.2	—	3.1	1.4	1.2	Febr.
11.8	4.2	3.3	0.9	7.6	9.1	50.1	9.2	6.1	—	3.1	1.2	1.2	März
Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾)													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aug. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sept.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Okt.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1958
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen)

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private								
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite								
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1956 Dez.	49	31.3	23.9	23.7	—	23.7	7.6	229.4	13 004.8	22.9	22.7	—	22.7	0.2	212.6	11 323.7	
1957 Aug.	47	39.2	32.1	31.9	—	31.9	7.3	246.3	14 262.7	26.0	25.8	—	25.8	0.2	227.6	12 547.6	
Sept.	47	39.8	33.1	32.9	—	32.9	6.9	252.3	14 422.2	29.4	29.2	—	29.2	0.2	232.9	12 677.8	
Okt.	47	54.2	47.5	47.2	—	47.2	7.0	279.8	14 665.7	27.1	26.8	—	26.8	0.3	259.4	12 863.4	
Nov.	47	58.8	52.0	51.8	—	51.8	7.0	276.9	14 920.3	27.2	27.0	—	27.0	0.2	259.5	13 037.1	
Dez.	47	35.3	28.3	28.1	—	28.1	7.2	204.9	15 354.8	23.8	23.6	—	23.6	0.2	188.2	13 322.3	
1958 Jan.	47	40.3	33.3	33.2	—	33.2	7.1	200.3	15 558.7	24.3	24.2	—	24.2	0.1	183.8	13 473.9	
Febr.	47	45.3	38.3	38.2	—	38.2	7.1	193.3	15 917.3	28.5	28.4	—	28.4	0.1	176.7	13 594.0	
März	47	55.9	49.0	48.9	—	48.9	7.0	199.2	16 159.3	30.5	30.4	—	30.4	0.1	181.9	13 735.5	
Private Hypothekenbanken °)																	
1956 Dez.	30	15.8	11.4	11.2	—	11.2	4.6	67.8	5 408.4	10.7	10.5	—	10.5	0.2	64.3	4 546.0	
1957 Aug.	29	23.3	19.9	19.7	—	19.7	3.6	88.9	5 953.7	14.2	14.0	—	14.0	0.2	78.9	5 081.4	
Sept.	29	20.3	16.9	16.7	—	16.7	3.6	94.7	6 009.4	13.7	13.5	—	13.5	0.2	84.3	5 120.2	
Okt.	29	34.5	31.0	30.8	—	30.8	3.7	103.2	6 128.5	11.1	10.9	—	10.9	0.2	91.8	5 196.0	
Nov.	29	42.6	39.0	38.9	—	38.9	3.7	100.5	6 265.9	14.6	14.5	—	14.5	0.1	91.7	5 283.4	
Dez.	29	19.1	15.4	15.2	—	15.2	3.9	81.9	6 574.2	11.3	11.1	—	11.1	0.2	72.7	5 452.2	
1958 Jan.	29	22.6	18.9	18.8	—	18.8	3.8	81.2	6 687.6	10.3	10.2	—	10.2	0.1	71.7	5 517.6	
Febr.	29	27.3	23.6	23.5	—	23.5	3.8	83.7	6 908.5	14.1	14.0	—	14.0	0.1	73.5	5 569.7	
März	29	37.9	34.2	34.1	—	34.1	3.8	85.9	7 062.4	16.3	16.2	—	16.2	0.1	75.7	5 621.7	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1956 Dez.	19	15.5	12.5	12.5	—	12.5	3.0	161.6	7 596.4	12.2	12.2	—	12.2	—	148.3	6 777.7	
1957 Aug.	18	15.9	12.2	12.2	—	12.2	3.7	157.4	8 309.0	11.8	11.8	—	11.8	0.0	148.7	7 466.2	
Sept.	18	19.5	16.2	16.2	—	16.2	3.3	157.6	8 412.8	15.7	15.7	—	15.7	0.0	148.6	7 557.6	
Okt.	18	19.7	16.5	16.4	—	16.4	3.3	176.6	8 537.2	16.0	15.9	—	15.9	0.1	167.6	7 667.4	
Nov.	18	16.2	13.0	12.9	—	12.9	3.3	176.4	8 654.4	12.6	12.5	—	12.5	0.1	167.8	7 753.7	
Dez.	18	16.2	12.9	12.9	—	12.9	3.3	123.0	8 780.6	12.5	12.5	—	12.5	0.0	115.5	7 870.1	
1958 Jan.	18	17.7	14.4	14.4	—	14.4	3.3	119.1	8 871.1	14.0	14.0	—	14.0	0.0	112.1	7 956.3	
Febr.	18	18.0	14.7	14.7	—	14.7	3.3	109.6	9 008.8	14.4	14.4	—	14.4	0.0	103.2	8 024.3	
März	18	18.0	14.8	14.8	—	14.8	3.2	113.3	9 096.9	14.2	14.2	—	14.2	0.0	106.2	8 113.8	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1956 Dez.	23	1 224.8	1 144.9	348.7	9.1	339.6	876.1	783.6	5 925.7	932.7	160.7	9.1	151.6	772.0	761.5	4 337.6	
1957 Aug.	23	2 978.4	1 173.1	318.6	16.0	302.6	2 659.8	577.0	5 843.9	968.1	127.9	16.0	111.9	840.2	540.7	4 583.5	
Sept.	23	3 033.4	1 433.9	457.6	15.7	441.9	2 575.8	601.3	5 847.7	1 099.0	153.7	15.7	138.0	945.3	565.5	4 606.2	
Okt.	23	3 254.6	1 547.3	461.2	10.7	450.5	2 793.4	419.4	5 902.9	1 202.9	166.3	10.7	155.6	1 036.6	384.0	4 661.2	
Nov.	23	3 368.2	1 530.1	472.6	14.4	458.2	2 895.6	421.3	5 960.8	1 187.3	182.4	14.4	168.0	1 004.9	386.0	4 719.3	
Dez.	23	2 742.9	1 598.6	528.0	16.4	511.6	2 214.9	443.8	6 015.8	1 212.8	185.5	16.4	169.1	1 027.3	406.7	4 806.0	
1958 Jan.	23	3 454.1	1 671.4	609.6	24.3	585.3	2 844.5	437.3	6 022.0	1 189.9	200.6	24.3	176.3	989.3	400.1	4 839.6	
Febr.	23	3 661.7	1 720.0	623.1	23.8	599.3	3 038.6	430.7	6 061.1	1 200.9	185.1	23.8	161.3	1 015.8	392.9	4 878.1	
März	23	3 757.9	1 712.2	601.5	23.7	577.8	3 156.4	422.8	5 923.3	1 187.1	158.6	23.7	134.9	1 028.5	385.0	4 960.2	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs- Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)																	
1956 Dez.	3	19.1	18.1	18.1	—	18.1	1.0	26.1	3 391.5	16.9	16.9	—	16.9	—	25.2	2 710.3	
1957 Aug.	3	18.5	17.5	17.5	—	17.5	1.0	23.3	3 200.1	17.4	17.4	—	17.4	—	22.5	2 763.2	
Sept.	3	30.8	28.8	28.8	—	28.8	2.0	22.4	3 177.8	28.7	28.7	—	28.7	—	22.2	2 752.8	
Okt.	3	29.6	27.6	27.6	—	27.6	2.0	22.3	3 185.3	27.6	27.6	—	27.6	—	21.9	2 760.4	
Nov.	3	21.0	19.0	19.0	—	19.0	2.0	22.4	3 200.1	18.9	18.9	—	18.9	—	22.0	2 775.1	
Dez.	3	22.6	20.6	20.6	—	20.6	2.0	24.4	3 279.4	20.5	20.5	—	20.5	—	24.3	2 863.5	
1958 Jan.	3	20.1	18.1	18.1	—	18.1	2.0	23.9	3 282.0	18.1	18.1	—	18.1	—	23.7	2 866.1	
Febr.	3	25.6	23.6	23.6	—	23.6	2.0	23.7	3 280.5	23.6	23.6	—	23.6	—	23.6	2 864.6	
März	3	3.2	3.2	3.2	—	3.2	—	23.6	3 133.2	3.0	3.0	—	3.0	—	23.5	2 900.4	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)																	
1956 Dez.	20	1 205.7	1 126.8	330.6	9.1	321.5	875.1	757.5	2 534.2	915.8	143.8	9.1	134.7	772.0	736.3	1 627.3	
1957 Aug.	20	2 959.9	1 155.6	301.1	16.0	285.1	2 658.8	553.7	2 643.8	950.7	110.5	16.0	94.5	840.2	518.2	1 820.3	
Sept.	20	3 002.6	1 405.1	428.8	15.7	413.1	2 573.8	578.9	2 669.9	1 070.3	125.0	15.7	109.3	945.3	543.3	1 853.4	
Okt.	20	3 225.0	1 519.7	433.6	10.7	422.9	2 791.4	397.1	2 717.6	1 175.3	138.7	10.7	128.0	1 036.6	362.1	1 900.8	
Nov.	20	3 347.2	1 511.1	453.6	14.4	439.2	2 893.6	398.9	2 760.7	1 168.4	163.5	14.4	149.1	1 004.9	364.0	1 944.2	
Dez.	20	2 720.3	1 578.0	507.4	16.4	491.0	2 212.9	419.4	2 736.4	1 192.3	165.0	16.4	148.6	1 027.3	382.4	1 942.5	
1958 Jan.	20	3 434.0	1 653.3	591.5	24.3	567.2	2 842.5	413.4	2 740.0	1 171.8	182.5	24.3	158.2	989.3	376.4	1 973.5	
Febr.	20	3 636.1	1 696.4	599.5	23.8	575.7	3 036.6	407.0	2 780.6	1 177.3	161.5	23.8	137.7	1 015.8	369.3	2 013.5	
März	20	3 754.7	1 709.0	598.3	23.7	574.6	3 156.4	399.2	2 790.1	1 184.1	155.6	23.7	131.9	1 028.5	361.5	2 059.8	
Teilzahlungskreditinstitute °)																	
1956 Dez.	153	971.1	971.1	328.2	0.0	328.2	642.9	695.2	6.6	971.1	328.2	0.0	328.2	642.9	695.2	6.6	
1957 Aug.	157	936.5	936.5	312.7	0.1	312.6	623.8	710.7	6.9	936.5	312.7	0.1	312.6	623.8	710.7	6.9	
Sept.	158	923.4	923.4	306.3	0.0	306.3	617.1	714.5	7.0	923.4	306.3	0.0	306.3	617.1	714.5	7.0	
Okt.	160	934.3	934.3	316.6	0.1	316.5	617.7	724.2	7.0	934.3	316.6	0.1	316.5	617.7	724.2	7.0	
Nov.	162	951.6	951.6	332.2	0.1	332.1	619.4	749.9	7.0	951.6	332.2	0.1	332.1	619.4	749.9	7.0	
Dez.	162	1 000.6	1 000.6	376.5	0.0	376.5	624.1	805.4	6.2	1 000.6	376.5	0.0	376.5	624.1	805.4	6.2	
1958 Jan.	169	1 005.7	1 005.7	384.7	0.0	384.7	621.0	787.4	6.2	1 005.7	384.7	0.0	384.7	621.0	787.4	6.2	
Febr.	169	984.5	984.5	369.2	0.0	369.2	615.3	779.0	6.2	984.5	369.2	0.0	369.2	615.3	779.0	6.2	
März	170	971.8	971.8	353.0	0.0	353.0	618.8	791.8	6.2	971.8	353.0	0.0	353.0	618.8	791.8	6.2	
Postscheck- und Postsparkassenämter °)																	
1956 Dez.	14	850.2	—	—	—	—	850.2	—	808.7	—	—	—	—	—	—	77.1	
1957 Aug.	14	846.2	—	—	—	—	846.2	—	934.7	—	—	—	—	—	—	79.7	
Sept.	14	897.2	—	—	—	—	897.2	—	951.5	—	—	—	—	—	—	96.5	
Okt.	14	964.0	—	—	—	—	964.0	—	951.4	—	—	—	—	—	—	96.4	
Nov.	14	994.9	—	—	—	—	994.9	—	952.5	—	—	—	—	—	—	99.0	
Dez.	14	1 018.4	—	—	—	—	1 018.4	—	990.7	—	—	—	—	—	—	99.9	
1958 Jan.	14	1 011.7	—	—	—	—	1 011.7	—	990.5	—	—	—	—	—	—	99.7	
Febr.	14	1 037.2	—	—	—	—	1 037.2	—</									

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
								insgesamt	darunter Akzept- kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
8.4	1.0	1.0	—	7.4	16.8	1 681.1	4.0	4.0	—	0.0	23.2	149.4	Dez. 1956	
13.2	6.1	6.1	—	7.1	18.7	1 715.1	5.6	5.6	—	0.0	24.6	155.9	Aug. 1957	
10.4	3.7	3.7	—	6.7	19.4	1 744.4	6.6	6.6	—	0.0	26.7	155.7	Sept.	
27.1	20.4	20.4	—	6.7	20.4	1 802.3	6.3	6.3	—	0.0	30.0	153.7	Okt.	
31.6	24.8	24.8	—	6.8	17.4	1 883.2	8.4	8.3	—	0.1	35.3	157.7	Nov.	
11.5	4.5	4.5	—	7.0	16.7	2 032.5	8.1	8.1	—	0.0	35.2	171.1	Dez.	
16.0	9.0	9.0	—	7.0	16.5	2 084.8	15.4	15.4	—	—	38.4	174.4	Jan. 1958	
16.8	9.8	9.8	—	7.0	16.6	2 323.3	16.6	16.6	—	—	40.5	176.8	Febr.	
25.4	18.5	18.5	—	6.9	17.3	2 423.8	24.8	24.8	—	0.0	38.3	198.0	März	
Private Hypothekenbanken °)														
5.1	0.7	0.7	—	4.4	3.5	862.4	3.4	3.4	—	0.0	2.3	44.7	Dez. 1956	
9.1	5.7	5.7	—	3.4	10.0	872.3	5.1	5.1	—	0.0	4.1	44.5	Aug. 1957	
6.6	3.2	3.2	—	3.4	10.4	889.2	6.4	6.4	—	0.0	6.3	44.4	Sept.	
23.4	19.9	19.9	—	3.5	11.4	932.5	5.6	5.6	—	0.0	9.5	44.2	Okt.	
28.0	24.4	24.4	—	3.6	8.8	982.5	6.2	6.1	—	0.1	9.3	44.2	Nov.	
7.8	4.1	4.1	—	3.7	9.2	1 122.0	2.8	2.8	—	0.0	9.2	44.2	Dez.	
12.3	8.6	8.6	—	3.7	9.5	1 170.0	9.9	9.9	—	—	9.1	45.3	Jan. 1958	
13.2	9.5	9.5	—	3.7	10.2	1 338.8	11.4	11.4	—	—	10.6	45.4	Febr.	
21.6	17.9	17.9	—	3.7	10.2	1 440.7	18.1	18.1	—	0.0	10.8	45.8	März	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
3.3	0.3	0.3	—	3.0	13.3	818.7	0.6	0.6	—	—	20.9	104.7	Dez. 1956	
4.1	0.4	0.4	—	3.7	8.7	842.8	0.5	0.5	—	—	20.5	111.4	Aug. 1957	
3.8	0.5	0.5	—	3.3	9.0	855.2	0.2	0.2	—	—	20.4	111.3	Sept.	
3.7	0.5	0.5	—	3.2	9.0	869.8	0.7	0.7	—	—	23.5	109.5	Okt.	
3.6	0.4	0.4	—	3.2	8.6	900.7	2.2	2.2	—	—	26.0	113.5	Nov.	
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.5	910.5	5.3	5.3	—	—	26.0	126.9	Dez.	
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.0	914.8	5.5	5.5	—	—	29.3	129.1	Jan. 1958	
3.6	0.3	0.3	—	3.3	6.4	984.5	5.2	5.2	—	—	29.9	131.4	Febr.	
3.8	0.6	0.6	—	3.2	7.1	983.1	6.7	6.7	—	—	27.5	152.2	März	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
292.1	212.2	188.0	24.2	79.9	22.1	1 588.1	447.2	183.5	0.6	263.7	268.8	8 887.4	Dez. 1956	
2 010.3	205.0	190.7	14.3	1 805.3	36.3	1 260.4	254.2	79.0	—	175.2	280.7	9 572.6	Aug. 1957	
1 934.4	334.9	303.9	31.0	1 599.5	35.8	1 241.5	278.4	85.5	—	192.9	290.1	9 734.6	Sept.	
2 051.7	344.4	294.9	49.5	1 707.3	35.4	1 241.7	266.3	117.0	—	149.3	282.4	9 869.6	Okt.	
2 180.9	342.8	290.2	52.6	1 838.1	35.3	1 241.5	246.9	100.6	—	146.3	275.5	9 938.0	Nov.	
1 530.1	385.8	342.5	43.3	1 144.3	37.1	1 209.8	393.8	200.7	—	193.1	339.2	10 074.8	Dez.	
2 264.2	481.5	409.0	72.5	1 782.7	37.2	1 182.4	256.2	95.7	—	160.5	369.7	10 104.9	Jan. 1958	
2 460.8	519.1	438.0	81.1	1 941.7	37.8	1 183.0	249.3	87.8	—	161.5	360.2	10 196.8	Febr.	
2 570.8	525.1	442.9	82.2	2 045.7	37.8	963.1	262.2	118.8	—	143.4	373.5	10 318.3	März	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
2.2	1.2	1.2	—	1.0	0.9	681.2	74.0	0.5	—	73.5	0.8	3 311.6	Dez. 1956	
1.1	0.1	0.1	—	1.0	0.8	436.9	31.6	0.5	—	31.1	0.6	3 197.8	Aug. 1957	
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.2	425.0	36.6	0.5	—	36.1	0.6	3 236.4	Sept.	
2.0	0.0	0.0	—	2.0	0.4	424.9	36.6	0.5	—	36.1	0.6	3 269.8	Okt.	
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.4	425.0	39.4	0.5	—	38.9	0.6	3 285.1	Nov.	
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.1	415.9	63.2	0.6	—	62.6	0.6	3 343.7	Dez.	
2.0	0.0	0.0	—	2.0	0.2	415.9	31.3	0.5	—	30.8	0.6	3 250.8	Jan. 1958	
2.0	0.0	0.0	—	2.0	0.1	415.9	31.3	0.5	—	30.8	0.6	3 261.8	Febr.	
0.2	0.2	0.2	—	—	0.1	232.8	30.7	0.0	—	30.7	0.3	3 276.4	März	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.2	906.9	373.2	183.0	0.6	190.2	268.0	5 575.8	Dez. 1956	
2 009.2	204.9	190.6	14.3	1 804.3	35.5	823.5	222.6	78.5	—	144.1	280.1	6 374.8	Aug. 1957	
1 932.3	334.8	303.8	31.0	1 597.5	35.6	816.5	241.8	85.0	—	156.8	289.5	6 498.2	Sept.	
2 049.7	344.4	294.9	49.5	1 705.3	35.0	816.8	229.7	116.5	—	113.2	281.8	6 599.8	Okt.	
2 178.8	342.7	290.1	52.6	1 836.1	34.9	816.5	207.5	100.1	—	107.4	274.9	6 652.9	Nov.	
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	793.9	330.6	200.1	—	130.5	338.6	6 731.1	Dez.	
2 262.2	481.5	409.0	72.5	1 780.7	37.0	766.5	224.9	95.2	—	129.7	369.1	6 854.1	Jan. 1958	
2 458.8	519.1	438.0	81.1	1 939.7	37.7	767.1	218.0	87.3	—	130.7	359.6	6 935.0	Febr.	
2 570.6	524.9	442.7	82.2	2 045.7	37.7	730.3	231.5	118.8	—	112.7	373.2	7 041.9	März	
Teilzahlungskreditinstitute °)														
—	—	—	—	—	—	—	2.6	0.2	—	2.4	0.3	1.0	Dez. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	2.2	0.6	—	1.6	0.2	0.9	Aug. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	2.2	0.6	—	1.6	0.1	0.9	Sept.	
—	—	—	—	—	—	—	2.3	0.6	—	1.7	0.1	0.9	Okt.	
—	—	—	—	—	—	—	2.2	0.6	—	1.6	0.1	0.9	Nov.	
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	1.5	0.1	0.8	Dez.	
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	1.5	0.1	0.8	Jan. 1958	
—	—	—	—	—	—	—	2.0	0.6	—	1.4	0.1	0.8	Febr.	
—	—	—	—	—	—	—	2.7	1.4	—	1.3	0.0	0.8	März	
Postscheck- und Postsparkassenämter °)														
850.2	—	—	—	850.2	—	731.6	111.5	—	—	111.5	0.7	57.4	Dez. 1956	
846.2	—	—	—	846.2	—	855.0	68.0	—	—	68.0	0.7	76.4	Aug. 1957	
897.2	—	—	—	897.2	—	855.0	51.7	—	—	51.7	0.7	76.1	Sept.	
964.0	—	—	—	964.0	—	855.0	15.5	—	—	15.5	0.7	75.9	Okt.	
994.9	—	—	—	994.9	—	853.5	11.9	—	—	11.9	0.7	76.5	Nov.	
1 018.4	—	—	—	1 018.4	—	890.8	11.5	—	—	11.5	0.7	76.3	Dez.	
1 011.7	—	—	—	1 011.7	—	890.8	20.5	—	—	20.5	—	74.6	Jan. 1958	
1 037.2	—	—	—	1 037.2	—	926.7	10.1	—	—	10.1	—	76.3	Febr.	
977.2	—	—	—	977.2	—	925.6	43.0	—	—	43.0	—	76.2	März	

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — °) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite

a) Teilzahlungskredite ¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1956		1957		1958		
	Dez.	Juni	Dez.	Jan.	Febr.	März	
Alle Bankengruppen	2 869.2	2 855.3	2 957.6	2 914.1	2 851.3	2 855.7	
Teilzahlungskreditinstitute	1 611.7	1 596.9	1 739.0	1 708.2	1 673.3	1 676.2	
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 257.5	1 258.4	1 218.6	1 205.9	1 178.0	1 179.5	
davon							
Großbanken ²⁾	124.6	137.0	131.5	130.8	120.7	120.9	
Staats-, Regional- und Lokalbanken	224.4	225.8	230.1	221.8	223.6	227.9	
Privatbankiers	31.1	38.8	37.5	38.7	37.2	38.1	
Girozentralen	147.6	139.7	122.4	122.6	119.2	117.9	
Sparkassen	640.2	612.2	593.1	588.4	574.2	570.0	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	73.2	88.1	86.4	86.4	85.6	86.9	
Ländliche Kreditgenossenschaften	15.4	16.4	17.0	16.5	16.5	17.0	
Übrige Gruppen ³⁾	1.1	0.4	0.5	0.7	1.1	0.7	

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite ¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1957						zum Vergleich	
	2. Vj.		3. Vj.		4. Vj.		4. Vj. 1956	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von	671.7	443	596.3	467	787.4	422	698.7	376
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	27.0	6 818	36.8	8 020	44.7	8 076	26.8	5 630
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	96.7	10 561	66.1	9 505	77.5	10 150	80.8	9 336
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	19.8	2 374	20.0	2 775	23.6	2 454	19.9	2 019
Bekleidung, Textilhausrat	160.5	163	118.9	157	230.1	194	218.7	177
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	12.9	416	11.0	439	11.6	423	10.1	410
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	65.0	346	70.2	351	81.6	318	71.8	311
Möbeln	86.6	699	89.2	776	120.9	747	103.7	729
Personenkraftwagen und Motorrädern	156.4	2 110	138.4	2 193	119.2	2 449	94.7	2 400
Rundfunkgeräten	25.4	486	27.8	494	51.3	558	41.6	484
Sonstigen Gebrauchsgütern	21.4	494	17.9	429	26.9	382	30.6	424
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	86.9	4 433	66.9	4 503	86.1	4 650	66.0	4 608

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen ¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Alle Bankengruppen								
1955 Dez.	6 368.4	1 653.8	550.6	100.2	3 711.0	825.0	78.4	190.9
1956 Dez.	6 530.1	1 492.4	499.9	65.8	3 884.0	1 016.5	71.4	306.6
1957 April	6 936.7	1 543.9	508.1	81.4	4 220.3	1 019.2	71.9	302.3
Mai	7 021.5	1 530.6	498.5	87.7	4 307.0	1 027.1	69.1	357.7
Juni	7 131.4	1 534.5	491.0	98.3	4 370.4	1 057.3	70.9	377.7
Juli	7 200.1	1 543.1	470.7	98.3	4 422.8	1 059.1	76.8	404.2
Aug.	7 366.0	1 533.2	472.5	113.4	4 608.5	1 035.8	75.1	456.8
Sept.	7 575.6	1 557.9	490.9	113.2	4 773.3	1 051.7	79.5	395.8
Okt.	7 735.4	1 578.2	520.3	102.5	4 932.0	1 046.9	75.8	346.1
Nov.	7 974.7	1 557.0	519.1	113.4	5 141.0	1 077.8	85.5	340.2
Dez.	7 857.5	1 397.9	509.8	119.2	5 234.4	1 029.2	76.8	370.0
1958 Jan.	8 263.8	1 501.3	535.2	118.6	5 481.5	1 086.9	75.5	359.1
Febr.	8 678.8	1 541.0	535.5	114.4	5 840.4	1 104.4	78.6	364.8
März	8 997.3	1 598.7	536.1	114.3	6 126.5	1 075.7	82.1	337.6
April ²⁾	9 586.4	1 695.0	...	...	...	...	...	392.7
Kreditbanken								
1957 Dez.	2 932.6	447.7	154.1	14.0	1 423.2	985.4	62.3	370.0
1958 Jan.	3 124.9	487.6	168.7	12.3	1 523.7	1 041.9	59.4	359.1
Febr.	3 254.8	496.9	171.6	12.3	1 623.3	1 061.2	61.1	364.8
März	3 288.5	525.3	169.7	13.1	1 653.8	1 032.0	64.3	337.6
Großbanken ²⁾								
1957 Dez.	1 543.0	286.3	110.1	4.2	631.3	592.4	28.8	282.4
1958 Jan.	1 633.3	291.0	110.9	2.9	677.5	632.2	29.7	266.1
Febr.	1 667.3	288.9	111.9	2.9	705.2	639.4	30.9	268.4
März	1 655.0	295.1	109.4	2.9	719.6	606.1	31.3	249.2
Staats-, Regional- und Lokalbanken ²⁾								
1957 Dez.	980.6	122.0	40.4	6.7	584.6	248.9	18.4	62.5
1958 Jan.	1 060.2	148.5	50.6	6.1	683.5	253.9	18.2	64.5
Febr.	1 136.6	158.4	52.6	6.4	690.5	263.9	17.4	64.9
März	1 183.5	179.2	53.5	7.6	712.7	264.3	19.7	61.7
Privatbankiers ²⁾								
1957 Dez.	373.8	33.8	3.5	3.1	190.8	132.9	13.2	25.1
1958 Jan.	396.3	41.9	7.1	3.3	195.4	145.2	10.5	28.5
Febr.	416.1	43.5	7.1	3.0	210.2	147.7	11.7	31.5
März	415.3	45.9	6.7	2.6	204.4	151.0	11.4	26.7

¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁴⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ⁵⁾ Vorläufig.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt	Debitoren ³⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9
Dez.	10 865	2 846,9	2 098,0	201,0	547,9	4 157,5	1 171,0	2 986,5
1957 März	10 868	3 011,6	2 210,4	219,2	582,0	4 234,4	1 161,9	3 072,5
Juni	10 846	3 121,5	2 272,3	234,8	614,4	4 275,0	1 209,6	3 065,4
Sept.	10 853	3 091,9	2 210,4	219,9	661,6	4 590,8	1 388,5	3 202,3
Dez.	10 806	3 122,5	2 208,2	197,9	716,4	4 932,8	1 400,0	3 532,8

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1954 Febr.	43 967,1	1956 März	65 150,0
März	51 186,9	April	65 381,6
April	48 538,3	Mai	65 129,7
Mai	48 180,6	Juni	70 409,9
Juni	52 813,3	Juli	68 476,3
Juli	53 220,5	Sept.	69 662,6
Aug.	51 726,4	Sept.	69 350,4
Sept.	54 928,7	Okt.	72 722,8
Okt.	54 336,6	Nov.	71 372,1
Nov.	55 460,6	Dez.	81 644,3
Dez.	67 844,7		
1955 Jan.	56 355,9	1957 Jan.	74 573,5
Febr.	51 638,2	Febr.	66 546,3
März	58 566,1	März	73 328,9
April	56 254,7	April	74 838,6
Mai	56 453,7	Mai	74 806,1
Juni	62 790,4	Juni	73 877,9
Juli	62 678,0	Juli	79 466,0
Aug.	62 782,1	Aug.	78 450,4
Sept.	64 451,4	Sept.	78 121,9
Okt.	63 817,8	Okt.	80 518,9
Nov.	64 388,5	Nov.	78 043,9
Dez.	75 672,5	Dez.	91 573,4
1956 Jan.	65 935,0	1958 Jan.	80 568,3
Febr.	60 831,3	Febr.	73 093,3
		März	81 385,0

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahres-ende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf											Wohnungs- bau	Ver- sör- gungs- betrie- be	Handel	Zentra- le Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Was- ser- wirtschaft ³⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schaftszweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁶⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁷⁾
		insgesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indu- strie, Gie- ßerei	Stahl- Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und pha- rma- zeuti- sche Indu- strie	Nah- rungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirtschaft arbei- tende Indus- triezweige ⁸⁾												
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																							
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183			
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220			
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	320	1 217	449	290			
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302			
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	191	1 824	636	410			
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	223	2 127	868	100			
1956 Dez.	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100			
1957 März	31 494	15 304	1 561	341	1 199	2 760	1 217	757	1 922	2 353	1 750	426	147	10 214	880	862	235	2 403	911	112			
Juni	31 695	15 445	1 582	353	1 303	2 584	1 204	775	1 885	2 400	1 849	462	162	10 112	884	890	290	2 391	948	111			
Sept.	31 564	15 224	1 553	317	1 256	2 431	1 150	734	1 761	2 685	1 793	476	152	10 209	948	848	248	2 423	923	113			
Dez.	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137			
Mittel- und langfristige Kredite																							
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807			
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838			
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784			
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709			
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650			
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 053	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588			
1956 Dez.	50 546 ⁹⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526			
1957 März	51 411 ¹⁰⁾	10 403	963	1 139	1 287	1 808	1 063	704	926	846	656	20 182	2 147	1 800	203	3 980	6 359	5 137 ¹⁰⁾	685	515			
Juni	52 765	10 446	994	1 082	1 311	1 806	1 092	709	939	857	676	20 893	2 178	1 859	202	4 245	6 508	5 230	717	487			
Sept.	54 920	10 852	1 039	1 081	1 352	1 932	1 125	726	941	883	699	21 687	2 282	1 917	202	4 533	6 871	5 385	722	469			
Dez.	57 481	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729	812	457			

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubewerke. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfasst sind (Ende Dezember 1957 etwa 1,3 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- bzw. Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgeführte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM.

7. Einlagen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt 2)	Sicht- einlagen 3)	Termin- einlagen	Spar- einlagen 1)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf									die Termineinlagen*) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 2)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen					1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber 3)	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- ein- lagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- ein- lagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	

Alle Bankengruppen

1949	13 759.1 7)	8 573.9	2 108.8	3 076.4	7 831.4	6 717.7	1 113.7	2 851.3	1 856.2	995.1	306.6	505.1	212.9	175.4	143.6	199.4	450.6	115.2
1950	17 981.6 7)	9 657.6	4 213.3	4 110.7	10 545.2	8 068.8	2 476.4	3 325.7	1 588.8	1 736.9	731.6	695.3	638.9	494.8	400.0	322.7	705.9	224.1
1951	22 533.0	11 601.4	5 843.9	5 087.7	13 349.7	9 893.8	3 455.9	4 095.6	1 707.6	2 388.0	1 076.3	862.3	1 070.9	661.8	585.1	464.3	723.6	399.6
1952	28 084.7	12 446.0	6 037.5	7 581.2	15 370.4	10 611.4	4 759.0	5 135.1	1 834.6	3 298.5	1 852.9	4 505.8	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9
1953	35 336.4	13 521.4	10 268.4	11 546.6	17 931.1	11 668.5	5 762.6	6 358.7	2 447.8	4 505.8	2 447.8	4 505.8	2 447.8	4 505.8	2 447.8	4 505.8	2 447.8	4 505.8
1954	43 333.5	15 991.7	10 117.2	17 224.6	18 990.8	13 844.6	5 146.2	7 118.1	2 147.1	4 971.0	1 665.4	1 665.4	1 665.4	1 665.4	1 665.4	1 665.4	1 665.4	1 665.4
1955	49 297.8	17 769.0	10 155.3	21 373.5	20 978.8	15 357.1	5 621.7	19 708.1	2 411.9	4 533.6	1 616.7	1 616.7	1 616.7	1 616.7	1 616.7	1 616.7	1 616.7	1 616.7
1956	55 679.3	19 378.4	12 025.3	24 275.6	23 829.0	16 670.2	7 158.8	22 658.9	2 708.2	4 866.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5
1957 Jan.	55 613.2	17 517.0	13 191.4	24 904.8	22 973.3	15 295.2	7 678.1	23 335.3	2 221.8	5 513.3	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5	1 569.5
Febr.	56 218.7	17 455.2	13 436.5	25 327.0	22 858.2	15 197.0	7 661.2	23 758.9	2 258.2	5 775.3	1 568.1	1 568.1	1 568.1	1 568.1	1 568.1	1 568.1	1 568.1	1 568.1
März	56 923.2	17 631.7	13 536.9	25 754.6	22 861.7	15 183.9	7 677.8	24 163.9	2 287.9	5 775.3	1 590.7	1 590.7	1 590.7	1 590.7	1 590.7	1 590.7	1 590.7	1 590.7
April	57 695.0	18 453.1	13 198.3	26 043.6	24 333.1	16 165.2	8 167.9	24 432.7	2 287.9	5 030.4	1 610.9	1 610.9	1 610.9	1 610.9	1 610.9	1 610.9	1 610.9	1 610.9
Mai	58 646.3 11)	18 445.9	13 856.5 11)	26 343.9	24 436.2	16 203.6	8 232.6	24 687.9	2 242.3	5 623.9 11)	1 656.0	1 656.0	1 656.0	1 656.0	1 656.0	1 656.0	1 656.0	1 656.0
Juni	59 017.4	18 550.4	13 897.1	26 569.9	24 105.3	16 109.6	7 995.7	24 914.5	2 440.8	5 901.4	1 655.4	1 655.4	1 655.4	1 655.4	1 655.4	1 655.4	1 655.4	1 655.4
Juli	59 958.4	19 025.2	14 240.9	26 692.3	25 353.9	16 858.5	8 495.4	25 031.5	2 166.7	5 745.5	1 660.8	1 660.8	1 660.8	1 660.8	1 660.8	1 660.8	1 660.8	1 660.8
Aug.	61 571.0	19 448.5	15 076.2	27 046.3	26 228.8	17 185.6	9 043.2	25 381.3	2 262.9	6 033.0	1 665.0	1 665.0	1 665.0	1 665.0	1 665.0	1 665.0	1 665.0	1 665.0
Sept.	62 499.2	19 817.3	15 277.9	27 404.0	26 571.5	17 421.3	9 150.2	25 738.4	2 396.0	6 127.7	1 665.6	1 665.6	1 665.6	1 665.6	1 665.6	1 665.6	1 665.6	1 665.6
Okt.	63 145.8	19 664.1	15 622.1	27 859.6	27 118.5	17 475.3	9 643.2	26 200.3	2 188.8	5 978.9	1 659.3	1 659.3	1 659.3	1 659.3	1 659.3	1 659.3	1 659.3	1 659.3
Nov.	64 166.4	20 068.6	15 919.1	28 178.7	27 220.5	17 624.1	9 596.4	26 516.7	2 444.5	6 322.7	1 662.0	1 662.0	1 662.0	1 662.0	1 662.0	1 662.0	1 662.0	1 662.0
Dez.	66 768.8	21 795.3	15 585.2	29 388.3	28 354.5	18 984.8	9 369.7	27 677.6	2 810.5	6 215.5	1 710.7	1 710.7	1 710.7	1 710.7	1 710.7	1 710.7	1 710.7	1 710.7
1958 Jan.	66 599.7	19 880.5	16 546.7	30 172.5	27 555.8	17 505.1	10 050.7	28 455.3	3 375.4	6 496.0	1 717.2	1 717.2	1 717.2	1 717.2	1 717.2	1 717.2	1 717.2	1 717.2
Febr.	67 563.1	19 986.5	16 787.5	30 789.1	27 675.5	17 463.5	10 212.0	29 029.3	3 230.0	6 575.5	1 759.8	1 759.8	1 759.8	1 759.8	1 759.8	1 759.8	1 759.8	1 759.8
März	68 399.4	20 617.7	16 473.2	31 308.5	27 967.0	17 876.8	10 090.2	29 508.9	2 740.9	6 383.0	1 799.6	1 799.6	1 799.6	1 799.6	1 799.6	1 799.6	1 799.6	1 799.6
April 1)	69 245.1	20 963.8	16 513.0	31 768.3	28 833.8	18 517.1	10 316.7	29 915.4	2 446.7	6 196.3	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9	1 852.9

Kreditbanken

1956 Dez.	20 885.6	9 366.6	7 737.2	3 781.8	14 125.9	8 525.7	5 600.2	3 660.1	2 977.9	840.9	2 137.0	121.7	121.7	121.7	121.7	121.7	121.7	121.7
1957 Aug.	22 646.3	8 916.4	9 564.9	4 165.0	15 229.8	8 284.4	6 945.4	4 084.3	3 251.5	632.0	2 619.5	80.7	1 512.7	591.8	1 870.8	665.5	1 681.7	1 880.2
Sept.	22 831.8	8 933.6	9 672.3	4 225.9	15 309.3	8 250.8	7 058.5	4 147.0	3 296.6	682.0	2 613.8	79.9	1 302.2	598.7	1 870.8	675.6	1 742.5	1 935.3
Okt.	23 388.4	9 039.0	10 067.6	4 281.8	15 865.9	8 369.0	7 496.9	4 197.4	3 240.7	670.0	2 570.7	84.4	1 591.3	583.8	1 166.2	676.5	1 786.1	1 956.1
Nov.	23 525.2	9 095.3	10 090.6	4 339.3	15 852.6	8 410.7	7 441.9	4 251.5	3 333.3	684.6	2 570.7	87.8	1 610.9	644.6	1 970.6	645.7	1 812.4	2 003.3
Dez.	25 098.3	10 510.0	9 973.3	4 615.0	16 966.5	9 659.2	7 707.3	4 525.8	3 516.8	850.8	2 666.0	89.2	1 522.4	681.7	1 834.7	643.9	1 862.3	2 048.0
1958 Jan.	24 360.4	9 137.9	10 471.6	4 750.9	16 164.3	8 436.5	7 327.8	4 663.1	3 445.2	701.4	2 643.8	87.8	1 597.7	706.7	1 878.2	671.2	1 827.8	2 087.9
Febr.	24 223.4	8 947.2	10 434.2	4 842.0	16 065.5	8 248.8	7 816.7	4 743.9	3 315.9	698.4	2 599.3	98.1	1 518.5	610.7	1 928.0	633.7	1 768.9	2 224.1
März	24 255.9	9 030.1	10 305.6	4 920.2	16 008.1	8 301.8	7 706.3	4 819.0	3 327.6	728.3	2 599.3	101.2	1 419.5	565.2	1 895.0	626.5	1 734.2	2 261.5

Großbanken 2) +)

1956 Dez.	11 774.3	5 519.5	4 200.3	2 054.5	8 433.4	5 203.1	3 230.3	2 004.3	1 286.4	316.4	970.0	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2
1957 Aug.	12 952.2	5 330.8	5 354.1	2 267.3	9 215.2	5 103.1	4 112.2	2 234.0	1 469.7	227.7	1 242.0	33.3	929.7	293.0	1 135.4	340.9	981.2	1 065.8
Sept.	12 963.6	5 256.9	5 422.0	2 284.7	9 222.6	5 031.4	4 191.2	2 251.3	1 436.3	225.5	1 230.8	33.9	760.2	291.7	1 285.2	328.7	1 010.7	1 135.1
Okt.	13 355.5	5 292.3	5 753.0	2 310.2	9 607.9	5 082.2	4 525.7	2 275.3	1 437.4	210.1	1 237.3	34.9	967.5	279.7	1 336.4	342.9	1 045.5	1 176.3
Nov.	13 579.9	5 394.7	5 802.4	2 340.8	9 675.6	5 169.6	4 506.0	2 305.9	1 521.5	225.1	1 296.4	34.9	1 013.1	305.2	1 246.1	345.2	1 026.9	1 219.9
Dez.	14 334.8	6 211.4	5 618.7	2 504.7	10 213.4	5 912.2	4 301.2	2 469.2	1 616.7	229.2	1 317.5	35.5	865.8	318.7	1 134.3	355.6	1 098.7	1 202.4
1958 Jan.	13 936.4	5 343.8	6 008.2	2 584.9	9 703.1	5 114.5	4 588.6	2 399.1	1 648.9	299.3	1 419.6	33.3	961.6	329.0	1 141.7	385.7	1 176.8	1 308.5
Febr.	13 857.5	5 197.8	6 019.6	2 640.1	9 634.4	4 984.3	4 550.1	2 595.9	1 583.0	213.5	1 369.5	44.2	919.8	308.0	1 191.0	345.1	1 210.0	1 329.3
März	13 849.3	5 305.8	5 853.9	2 689.6	9 598.4	5 044.5	4 653.9	2 643.3	1 561.3	261.3	1 300.0	46.3	834.2	269.6	1 164.9	338.1	1 237.0	1 320.8

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

1956 Dez.	7 195.8	2 902.7	2 803.7	1 489.4	4 069.4	2 390.0	1 679.4	1 419.9	1 637.0	512.7	1 124.3	69.5	69.5	69.5	69.5	69.5	69.5	69.5
1957 Aug.	7 611.0	2 705.6	3 264.7	1 640.7	4 267.5	2 314.7	1 952.8	1 595.7	1 702.8	390.9	1 311.9	45.0	409.9	287.4	462.2	313.3	473.2	362.0
Sept.	7 790.3	2 811.4	3 302.3	1 676.6	4 348.7	2 367.5	1 981.2	1 633.3	1 765.0	443.9	1 321.1	47.3	389.5	299.0	489.4	335.1	486.4	301.6
Okt.	7 881.9	2 856.5	3 322.8	1 702.6	4 452.3	2 412.4	2 039.9	1 655.2	1 727.0	444.1	1 328.2	43.4	439.5	294.8	505.9	323.8	486.9	307.6
Nov.	7 842.6	2 809.7	3 304.4	1 728.5	4 381.6	2 366.9	2 014.7	1 677.6	1 732.5	442.8	1 289.7	50.9	413.8	329.9	475.8	290.4	528.3	289.5
Dez.	8 469.8	3 231.7	3 416.1	1 822.0	4 830.8	2 698.4	2 132.4	1 770.4	1 817.0	533.3	1 283.7	51.6	488.0	353.6	485.2	275.5	510.8	254.1
1958 Jan.	8 237.9	2 866.3	3 503.0	1 868.6	4 652.3	2 409.8	2 242.5	1 816.2	1 717.0	456.5	1 260.5	52.4	478.1	369.7	510.4	272.6		

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt 2)	Sichteinlagen 3)	Termin-einlagen 4)	Spar-einlagen 5)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen 6) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 7)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber	
					Sicht- und Termin-einlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Sicht- und Termin-einlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen
Sparkassen																				
1956 Dez.	22 425.0	5 150.2	1 768.7	15 506.1	4 930.9	4 303.8	627.1	14 080.6	1 988.0	846.4	1 141.6	1 425.5	.	.	.	.	.	.
1957 Aug.	25 655.4	5 921.0	2 501.9	17 232.5	5 730.0	4 905.1	824.9	15 739.1	2 692.9	1 015.9	1 677.0	1 493.4	241.2	510.1	226.5	487.2	200.7	359.4	156.5	320.3
Sept.	25 799.1	5 897.9	2 447.4	17 453.8	5 759.9	4 940.4	819.5	15 958.4	2 585.4	957.5	1 627.9	1 495.4	229.1	443.0	223.0	475.7	210.6	385.0	156.8	324.2
Okt.	26 073.3	5 841.8	2 478.2	17 753.3	5 802.9	4 967.3	835.6	16 269.2	2 517.1	874.5	1 642.6	1 484.1	243.2	417.8	213.8	489.2	215.0	390.0	163.6	345.6
Nov.	26 725.3	6 092.7	2 686.9	17 945.7	5 899.3	5 052.6	846.7	16 459.2	2 880.3	1 040.1	1 840.2	1 486.5	248.5	496.9	196.5	561.7	229.8	397.9	171.9	383.7
Dez.	27 135.3	5 927.9	2 542.1	18 665.3	5 784.3	4 948.2	836.1	17 132.1	2 685.7	979.7	1 706.0	1 533.2	245.3	353.1	188.4	539.8	214.9	421.0	187.5	392.1
1958 Jan.	27 651.3	5 835.5	2 699.7	19 116.1	5 840.1	4 899.2	940.9	17 580.7	2 695.1	936.3	1 758.8	1 535.4	268.4	378.9	226.5	538.5	249.9	423.3	196.1	418.1
Febr.	28 562.3	6 140.3	2 914.3	19 507.7	5 990.1	5 023.5	966.6	17 937.9	3 064.5	1 116.8	1 947.7	1 569.8	273.7	470.0	237.8	566.9	254.6	472.9	200.5	437.9
März	29 035.3	6 335.9	2 863.9	19 835.5	6 161.2	5 187.5	973.7	18 230.0	3 038.6	1 148.4	1 890.2	1 605.5	259.2	428.5	242.5	507.6	260.1	511.6	211.9	442.5
Zentralkassen 8)																				
1956 Dez.	350.2	141.0	161.3	47.9	240.3	131.5	108.8	46.9	62.0	9.5	52.5	1.0	.	.	.	.	.	.	.
1957 Aug.	381.1	141.4	186.8	52.9	266.4	129.8	136.6	51.7	61.8	11.6	50.2	1.2	12.9	18.0	16.3	11.9	84.1	2.9	23.3	17.4
Sept.	404.5	169.6	180.9	54.0	278.7	146.0	132.7	53.0	71.8	23.6	48.2	1.0	10.9	12.6	14.5	13.6	84.2	5.1	23.1	16.9
Okt.	399.8	153.1	192.1	54.6	273.2	139.6	133.6	52.9	72.0	13.5	58.5	1.7	13.2	23.5	12.4	11.8	84.3	6.1	23.7	17.1
Nov.	406.3	149.4	201.6	55.3	275.9	134.0	141.9	53.6	75.1	15.4	59.7	1.7	13.7	23.8	14.6	12.6	89.5	6.1	24.1	17.2
Dez.	444.9	188.3	199.3	57.3	313.1	170.4	142.7	55.6	74.5	17.9	56.6	1.7	17.6	24.4	15.4	9.5	88.0	5.9	21.7	16.8
1958 Jan.	465.3	201.4	204.1	59.8	336.1	183.8	152.3	58.0	69.4	17.6	51.8	1.8	15.3	16.8	18.0	13.3	93.2	8.0	25.8	16.7
Febr.	450.6	183.7	206.5	60.4	321.7	165.5	156.2	58.6	68.5	18.2	50.3	1.8	16.8	15.6	17.3	10.1	95.0	7.2	27.1	17.4
März	440.4	182.9	195.7	61.8	316.4	163.1	153.3	60.1	62.2	19.8	42.4	1.7	15.5	14.7	14.0	7.8	93.7	4.8	30.1	15.1
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1956 Dez.	3 334.8	1 221.1	206.6	1 907.1	1 321.6	1 168.7	152.9	1 877.6	106.1	52.4	53.7	29.5	.	.	.	.	.	.	.
1957 Aug.	3 800.8	1 367.6	271.6	2 161.6	1 510.3	1 309.4	200.9	2 125.6	128.9	58.2	70.7	36.0	49.6	19.2	46.9	17.6	46.0	16.2	58.4	17.7
Sept.	3 887.7	1 426.6	267.1	2 194.0	1 571.9	1 370.7	201.2	2 157.5	121.8	55.9	65.9	36.5	48.4	16.4	48.0	17.6	46.8	14.2	58.0	18.6
Okt.	3 921.6	1 421.0	268.8	2 231.8	1 572.6	1 371.3	201.3	2 197.4	117.2	49.7	67.5	34.4	44.4	17.0	48.8	18.0	48.5	13.8	59.6	18.7
Nov.	3 968.5	1 431.4	276.3	2 260.8	1 579.5	1 373.3	206.2	2 228.1	128.2	58.1	70.1	32.7	45.8	19.2	50.9	19.3	47.4	14.4	62.1	17.2
Dez.	4 052.9	1 430.4	280.4	2 342.1	1 584.5	1 375.9	208.6	2 308.6	126.3	54.5	71.8	33.5	47.5	18.9	52.4	17.2	45.3	16.7	63.4	19.0
1958 Jan.	4 103.0	1 396.6	289.1	2 417.3	1 564.4	1 347.6	216.8	2 382.5	121.3	49.0	72.3	34.8	49.1	13.6	52.2	17.7	46.6	23.7	68.9	17.3
Febr.	4 185.7	1 427.5	293.0	2 465.2	1 584.3	1 367.9	216.4	2 420.8	132.2	48.0	76.1	34.4	48.5	14.0	50.4	17.7	46.5	23.5	71.5	17.4
März	4 248.1	1 459.5	283.0	2 505.6	1 616.6	1 406.3	210.3	2 471.8	125.9	53.2	72.7	33.8	46.7	12.6	48.0	17.2	45.0	25.0	70.6	19.4
Ländliche Kreditgenossenschaften 8) 9)																				
1956 Dez.	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	657.4	623.3	34.1	1 490.5	—	—	—	20.2	8.6	.	8.5	.	8.5	.	8.5	.
1957 Aug.	2 437.3	735.0	55.9	1 646.4	790.9	735.0	55.9	1 622.7	—	—	—	23.7	14.0	.	14.0	.	14.0	.	13.9	.
Sept.	2 488.1	754.8	62.2	1 671.1	817.0	754.8	62.2	1 647.1	—	—	—	24.0	15.6	.	15.6	.	15.5	.	15.5	.
Okt.	2 538.5	770.0	59.0	1 709.5	829.0	770.0	59.0	1 684.6	—	—	—	24.9	14.8	.	14.8	.	14.7	.	14.7	.
Nov.	2 553.9	765.0	60.1	1 728.8	825.1	765.0	60.1	1 705.9	—	—	—	24.9	15.1	.	15.0	.	15.0	.	15.0	.
Dez.	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	799.2	745.4	53.8	1 776.3	—	—	—	21.6	13.5	.	13.5	.	13.4	.	13.4	.
1958 Jan.	2 647.3	742.8	55.5	1 849.0	798.3	742.8	55.5	1 823.2	—	—	—	25.8	13.9	.	13.9	.	13.9	.	13.8	.
Febr.	2 688.1	752.5	56.5	1 879.1	809.0	752.5	56.5	1 854.9	—	—	—	24.2	14.2	.	14.1	.	14.1	.	14.1	.
März	2 728.0	769.7	58.8	1 899.5	828.5	769.7	58.8	1 873.9	—	—	—	25.6	14.7	.	14.7	.	14.7	.	14.7	.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1956 Dez.	827.4	244.7	579.4	3.3	184.9	109.3	75.6	3.3	639.2	135.4	503.8	0.0	.	.	.	.	.	.	.
1957 Aug.	525.4	151.3	370.9	3.2	213.3	113.5	99.8	3.2	308.9	37.8	271.1	0.0	19.4	0.0	21.8	25.4	44.5	218.4	14.1	27.3
Sept.	561.4	162.8	395.3	3.3	250.9	125.8	125.1	3.3	337.2	37.0	270.2	0.0	33.5	10.0	23.1	23.5	54.6	218.8	13.9	27.9
Okt.	341.6	113.7	224.5	3.4	233.2	90.8	142.4	3.4	105.0	22.9	82.1	0.0	30.6	16.0	23.0	21.4	33.5	22.8	13.3	27.9
Nov.	326.2	117.1	205.7	3.4	216.9	90.7	126.2	3.4	105.9	26.4	79.5	0.0	34.6	12.3	22.2	17.5	54.2	21.8	15.2	27.9
Dez.	414.9	203.5	208.1	3.3	272.5	139.0	133.5	3.3	139.1	64.5	74.6	—	21.3	10.1	30.7	16.0	67.0	21.6	14.5	26.9
1958 Jan.	339.9	144.2	192.3	3.4	230.7	94.8	135.9	3.4	105.8	49.4	56.4	—	10.7	3.1	40.9	14.4	72.3	21.6	12.0	17.3
Febr.	342.9	137.1	202.3	3.5	235.7	89.9	145.8	3.5	103.7	47.2	56.5	—	22.0	6.8	44.5	12.4	67.0	20.7	12.3	16.6
März	361.0	155.1	202.4	3.5	242.3	97.7	144.6	3.5	115.2	57.4	57.8	—	29.1	5.8	35.6	17.7	65.6	17.7	14.3	16.6
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1956 Dez.	2 895.0	1 438.0	—	1 457.0	1 188.0	1 188.0	—	1 457.0	250.0	250.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1957 Aug.	3 040.0	1 334.7	—	1 705.3	1 146.0	1 146.0	—	1 705.3	188.7	188.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sept.	3 168.6	1 446.6	—	1 722.0	1 255.2	1 255.2	—	1 722.0	191.4	191.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Okt.	3 132.8	1 388.1	—	1 744.7	1 195.0	1 195.0	—	1 744.7	193.1	193.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nov.	3 184.9	1 420.5	—	1 764.4	1 203.4	1 203.4	—	1 764.4	217.1	217.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dez.	3 353.1	1 530.7	—	1 822.4	1 269.7	1 269.7	—	1 822.4	261.0	261.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1958 Jan.	3 282.6	1 393.6	—	1 889.0	1 206.6	1 206.6	—	1 889.0	187.0	187.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Febr.	3 342.6	1 399.6	—	1 943.0																

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gut- schriften	Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums	
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen
Alle Bankengruppen								
1950	3 076,4	3 546,4	2 627,0	+ 919,4	93,5	+ 21,4	4 110,7	278,5
1951	4 110,7	3 939,8	3 170,7	+ 769,1	132,9	+ 75,0	5 087,7	611,8
1952	5 087,7	6 380,9	4 101,7	+ 2 279,2	180,9	+ 33,4	7 581,2	972,1
1953	7 581,2	9 739,0	6 066,7	+ 3 672,3	282,6	+ 10,5	11 546,6	1 531,5
1954	11 546,6	14 321,6	9 111,4	+ 5 210,2	457,3	+ 10,5	17 224,6	2 318,6
1955	17 224,6	14 709,2	11 135,2	+ 3 574,0	592,2	- 17,3	21 373,5	2 524,7
1956	21 373,5	16 519,1	14 415,7	+ 2 103,4	799,6	- 0,9	24 275,6	2 917,4
1957	24 275,6	19 832,5	15 753,1	+ 4 079,4	1 022,6	+ 10,7	29 388,3	3 785,3
1956 1. Vj.	21 373,5	4 132,2	3 013,1	+ 1 119,1	100,8	+ 1,9	22 595,3	2 482,5
2. Vj.	22 595,3	3 941,9	3 386,7	+ 555,2	7,3	+ 0,5	23 158,3	2 527,4
3. Vj.	23 158,3	3 925,8	3 813,3	+ 112,5	8,8	+ 0,1	23 279,7	2 261,9
4. Vj.	23 279,7	4 519,2	4 202,6	+ 316,6	682,7	- 3,4	24 275,6	2 917,4
1957 Jan.	24 275,6	2 010,0	1 477,4	+ 532,6	94,8	+ 1,8	24 904,8	3 088,3
Febr.	24 904,8	1 438,4	1 036,7	+ 401,7	19,4	+ 1,1	25 327,0	3 151,6
März	25 327,0	1 557,6	1 234,7	+ 422,9	3,9	+ 0,8	25 754,6	3 416,4
April	25 754,6	1 536,4	1 250,2	+ 286,2	2,4	+ 0,4	26 043,6	3 462,5
Mai	26 043,6	1 486,5	1 186,9	+ 299,6	1,6	- 0,9	26 343,9	3 490,1
Juni	26 343,9	1 331,5	1 107,6	+ 223,9	2,5	- 0,4	26 569,9	3 535,0
Juli	26 569,9	1 740,6	1 624,7	+ 115,9	4,9	+ 1,6	26 692,3	3 184,0
Aug.	26 692,3	1 602,4	1 248,4	+ 354,0	1,5	- 1,5	27 046,3	3 175,0
Sept.	27 046,3	1 504,9	1 147,7	+ 357,2	1,3	- 0,8	27 404,0	3 189,2
Okt.	27 404,0	1 696,0	1 246,3	+ 449,7	1,6	+ 4,3	27 859,6	3 216,5
Nov.	27 859,6	1 544,6	1 235,4	+ 309,2	7,5	+ 2,4	28 178,7	3 264,7
Dez.	28 178,7	2 283,6	1 957,1	+ 326,5	881,2	+ 1,9	29 388,3	3 785,3
1958 Jan.	29 388,3	2 141,7	1 469,6	+ 672,1	107,6	+ 4,5	30 172,5	3 845,8
Febr.	30 172,5	1 707,8	1 102,9	+ 604,9	10,6	+ 1,1	30 789,1	3 881,8
März	30 789,1	1 867,8	1 352,9	+ 514,9	3,9	+ 0,6	31 308,5	3 926,6
April ^{p)}	31 308,5	1 815,6	1 357,7	+ 457,9	...	...	31 768,3	3 971,9
Kreditbanken³⁾								
1957	3 781,8	3 039,4	2 367,1	+ 672,3	159,2	+ 1,7	4 615,0	1 339,6
1958 Jan.	4 615,0	3 053,3	2 153,3	+ 90,0	42,8	+ 3,1	4 750,9	1 367,0
Febr.	4 750,9	244,7	154,5	+ 90,2	0,4	+ 0,5	4 842,0	1 381,3
März	4 842,0	263,9	186,5	+ 77,4	0,5	+ 0,3	4 920,2	1 396,3
Großbanken^{o)} +)								
1957	2 054,5	1 721,2	1 357,9	+ 363,3	85,5	+ 1,4	2 504,7	878,1
1958 Jan.	2 504,7	1 70,7	121,5	+ 49,2	27,7	+ 2,8	2 584,4	896,8
Febr.	2 584,4	143,5	88,2	+ 55,3	0,0	+ 0,4	2 640,1	906,1
März	2 640,1	151,7	105,0	+ 46,7	0,0	+ 2,8	2 689,6	917,3
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺)								
1957	1 489,4	1 128,1	860,9	+ 267,2	63,9	+ 1,5	1 822,0	372,8
1958 Jan.	1 822,0	115,5	80,8	+ 34,7	11,7	+ 0,2	1 868,6	380,2
Febr.	1 868,6	87,9	56,6	+ 31,3	0,1	+ 0,1	1 900,1	384,5
März	1 900,1	96,1	70,6	+ 25,5	0,1	- 2,6	1 923,1	387,5
Privatbankiers⁺)								
1957	229,4	183,3	143,8	+ 39,5	9,6	- 1,0	277,5	84,8
1958 Jan.	277,5	18,6	12,8	+ 5,8	3,4	+ 0,2	286,9	86,1
Febr.	286,9	13,0	9,5	+ 3,5	0,3	- 0,0	290,7	86,8
März	290,7	15,6	10,6	+ 5,0	0,3	- 0,0	296,0	87,5
Sparkassen								
1957	15 506,1	12 352,1	9 860,4	+ 2 491,7	661,9	+ 5,6	18 665,3	1 922,5
1958 Jan.	18 665,3	1 366,9	941,7	+ 425,2	25,2	+ 0,4	19 116,1	1 945,9
Febr.	19 116,1	1 087,3	700,7	+ 386,6	4,4	+ 0,6	19 507,7	1 966,3
März	19 507,7	1 190,9	864,8	+ 326,1	1,7	+ 0,0	19 835,5	1 990,8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften								
1957	1 907,1	1 577,3	1 223,3	+ 354,0	80,4	+ 0,6	2 342,1	343,9
1958 Jan.	2 342,1	167,9	116,5	+ 51,4	23,4	+ 0,4	2 417,3	348,1
Febr.	2 417,3	126,4	82,2	+ 44,2	3,7	+ 0,0	2 465,2	351,1
März	2 465,2	143,7	104,2	+ 39,5	0,8	+ 0,1	2 505,6	354,6
Ländliche Kreditgenossenschaften⁴⁾								
1957	1 510,7	1 058,6	833,9	+ 224,7	60,2	+ 2,3	1 797,9	155,3
1958 Jan.	1 797,9	113,9	77,6	+ 36,3	14,2	+ 0,6	1 849,0	160,1
Febr.	1 849,0	90,2	61,9	+ 28,3	1,8	- 0,0	1 879,1	158,1
März	1 879,1	93,3	74,1	+ 19,2	0,9	+ 0,3	1 899,5	159,7
Postsparkassenämter								
1957	1 457,0	1 721,3	1 411,9	+ 309,4	55,2	+ 0,8	1 822,4	—
1958 Jan.	1 822,4	179,7	113,2	+ 66,5	0,1	+ 0,0	1 889,0	—
Febr.	1 889,0	154,0	100,0	+ 54,0	0,0	+ 0,0	1 943,0	—
März	1 943,0	168,4	118,8	+ 49,6	0,1	+ 0,0	1 992,7	—
Alle übrigen Gruppen⁵⁾								
1957	112,9	83,6	56,1	+ 27,5	5,2	- 0,0	145,6	23,9
1958 Jan.	145,6	7,9	5,3	+ 2,6	2,0	- 0,0	150,2	24,7
Febr.	150,2	5,2	3,6	+ 1,6	0,1	- 0,0	151,9	25,0
März	151,9	7,4	4,4	+ 3,0	0,0	- 0,0	154,9	25,2

1) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparen. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparen nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralbanken, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 6) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — 7) Untergruppe der Kreditbanken. — 8) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (ohne Saarland *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen		Sicht- und Termineinlagen				Spar-einlagen
	ins-gesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent-und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen-und Wechsel-kredite	Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatzan-weisungen	ins-gesamt	ins-gesamt	Wirt-schafts-un-ternehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1956 31. Okt.	18 005.8	678.1	8 999.6	8 328.1	148.2	1 083.3	31 134.3	18 915.9	14 504.7	4 411.2	12 218.4
15. Nov.	18 058.3	679.3	9 156.0	8 223.0	139.2	1 116.5	31 432.8	19 259.2	14 523.7	4 735.5	12 173.6
30. "	18 039.2	673.8	9 056.7	8 308.7	118.1	1 306.0	31 409.3	19 260.1	14 593.2	4 666.9	12 149.2
15. Dez.	18 353.4	685.6	9 330.2	8 337.6	155.7	806.3	31 374.3	19 290.1	14 116.3	5 173.8	12 084.2
31. "	18 758.7	729.7	8 907.3	9 121.7	150.6	793.0	33 024.2	20 331.7	15 408.1	4 923.6	12 692.5
1957 15. Jan.	18 561.3	698.2	9 319.1	8 544.0	141.4	1 196.4	32 503.2	19 683.5	14 584.0	5 099.5	12 819.7
31. "	18 373.5	720.6	9 007.0	8 645.9	148.6	1 669.2	33 057.3	20 020.9	14 810.3	5 210.6	13 036.4
15. Febr.	18 557.1	699.4	9 270.4	8 587.3	143.4	1 563.1	33 310.1	20 159.2	14 774.3	5 384.9	13 150.9
28. "	18 600.8	678.6	9 231.4	8 690.8	130.1	1 706.1	33 355.1	20 102.8	14 704.4	5 398.4	13 252.3
15. März	19 096.9	671.8	9 695.8	8 729.3	148.6	1 595.1	33 614.9	20 246.4	14 353.3	5 893.1	13 368.5
31. "	19 053.8	618.7	9 430.7	9 004.4	153.2	1 589.3	33 964.6	20 445.0	14 599.0	5 846.0	13 519.6
15. April	19 029.1	597.3	9 550.7	8 881.1	166.3	1 754.6	34 234.1	20 626.4	15 340.1	5 286.3	13 607.7
30. "	18 636.1	574.7	9 297.3	8 764.1	155.8	2 018.3	34 406.6	20 728.8	15 700.5	5 028.3	13 677.8
15. Mai	18 611.9 ¹⁾	568.2	9 434.7 ¹⁾	8 609.0	153.0	1 990.9	34 988.4	21 208.1	15 737.2	5 470.9	13 780.3
31. "	18 423.9	570.3	9 160.5	8 693.1	171.5	2 184.8	35 116.9	21 269.9	15 758.0	5 511.9	13 847.0
15. Juni	18 811.8	570.2	9 779.4	8 462.2	164.0	2 176.8	35 552.2	21 643.4	15 409.2	6 234.2	13 907.8
30. "	18 941.7	572.7	9 738.4	8 630.6	173.3	2 209.6	35 371.0	21 399.2	15 487.1	5 912.1	13 971.8
15. Juli	18 854.9	568.1	9 788.9	8 497.9	170.2	2 582.3	35 885.4	21 974.5	15 822.8	6 151.7	13 910.9
31. "	18 696.2	570.3	9 410.8	8 715.1	158.3	2 784.3	35 849.1	21 869.0	16 266.9	5 602.1	13 980.1
15. Aug.	18 863.5	567.2	9 659.6	8 636.7	156.2	2 941.2	36 555.1	22 492.6	16 465.5	6 027.1	14 062.5
31. "	18 739.3	583.5	9 418.1	8 737.7	183.9	3 442.8	36 928.4	22 778.6	16 900.2	5 878.4	14 149.8
15. Sept.	19 021.2	585.7	9 742.4	8 693.1	144.8	3 325.5	37 374.2	23 133.9	16 594.8	6 539.1	14 240.3
30. "	18 992.7	613.4	9 826.2	8 553.1	152.4	3 410.0	37 308.4	22 993.2	16 919.6	6 073.6	14 315.2
15. Okt.	18 978.9	611.6	9 910.5	8 456.8	154.2	3 644.5	38 009.7	23 592.3	17 208.0	6 384.3	14 417.4
31. "	18 923.7	590.7	9 732.3	8 600.7	143.7	3 658.2	38 062.0	23 525.9	17 518.5	6 007.4	14 536.1
15. Nov.	19 069.2	593.2	9 992.7	8 483.3	153.2	3 856.5	38 690.9	24 061.4	17 449.7	6 611.7	14 629.5
30. "	18 930.0	600.0	9 732.4	8 597.6	191.4	3 697.1	38 708.0	24 011.8	17 565.6	6 446.2	14 696.2
15. Dez.	19 304.4	610.8	9 924.9	8 768.7	166.1	3 442.8	38 612.8	23 936.0	17 073.0	6 863.0	14 676.8
31. "	19 417.5	630.2	9 449.9	9 337.4	147.4	3 475.6	40 531.5	25 160.0	18 459.0	6 701.0	15 371.5
1958 15. Jan.	19 229.6	620.7	9 863.2	8 745.7	158.8	4 043.4	40 253.4	24 667.6	17 665.9	7 001.7	15 585.8
31. "	18 970.9	619.8	9 543.4	8 807.7	140.4	4 183.7	40 443.8	24 677.9	17 965.7	6 712.2	15 765.9
15. Febr.	19 052.7	603.6	9 707.7	8 741.4	154.7	4 208.3	41 027.3	25 080.4	18 079.1	7 001.3	15 946.9
28. "	19 064.9	591.4	9 706.0	8 767.5	168.6	4 028.1	40 890.0	24 793.1	17 971.8	6 821.3	16 096.9
15. März	19 237.7	580.7	9 933.5	8 723.5	158.5	3 949.0	41 031.5	24 755.7	17 504.5	7 251.2	16 275.8
31. "	19 036.3	561.6	9 679.5	8 795.2	161.5	4 129.9	41 189.6	24 818.8	18 079.4	6 739.4	16 370.8
15. April	18 789.9	543.9	9 659.5	8 86.5	166.0	4 293.0	41 970.3	25 472.3	18 550.8	6 921.5	16 498.0
30. "	18 547.8	528.4	9 478.0	8 541.4	149.5	4 441.3	41 756.2	25 145.8	18 739.4	6 406.4	16 610.4
15. Mai	18 344.4	504.5	9 399.6	8 440.3	165.0	4 547.9	42 230.8	25 507.9	18 825.3	6 682.6	16 722.9

b) Veränderung

1956 Nov. 1. Hälfte	+ 52.5	+ 1.2	+ 156.4	- 105.1	- 9.0	+ 33.2	+ 298.5	+ 343.3	+ 19.0	+ 324.3	- 44.8
2. "	- 19.1	+ 5.5	- 99.3	+ 85.7	- 21.1	+ 189.5	- 23.5	+ 0.9	+ 69.5	- 68.6	- 24.4
Dez. 1. Hälfte	+ 314.2	+ 11.8	+ 273.5	+ 28.9	+ 37.6	- 499.7	- 35.0	+ 30.0	- 476.9	+ 506.9	- 65.0
2. "	+ 405.3	+ 44.1	- 422.9	+ 784.1	- 5.1	+ 13.3	+ 1 649.9	+ 1 041.6	+ 1 291.8	- 250.2	+ 608.3
1957 Jan. 1. Hälfte	- 197.4	- 31.5	+ 411.8	- 577.7	- 9.2	+ 403.4	- 571.0	- 648.2	- 824.1	+ 175.9	+ 127.2
2. "	- 187.8	+ 22.4	- 312.1	+ 101.9	+ 7.2	+ 472.8	+ 554.1	+ 337.4	+ 226.3	+ 111.1	+ 216.7
Febr. 1. Hälfte	+ 183.6	- 21.2	+ 263.4	- 58.6	- 5.2	+ 106.1	+ 252.8	+ 138.3	+ 36.0	+ 174.3	+ 114.5
2. "	+ 43.7	+ 20.8	- 39.0	+ 103.5	- 13.3	+ 143.0	+ 45.0	- 56.4	- 69.9	+ 13.5	+ 101.4
März 1. Hälfte	+ 496.1	- 6.8	+ 464.4	+ 38.5	+ 18.5	+ 111.0	+ 259.8	+ 143.6	+ 351.1	+ 494.7	+ 116.2
2. "	+ 43.1	- 53.1	+ 265.1	+ 275.1	+ 4.6	+ 5.8	+ 349.7	+ 198.6	+ 245.7	+ 47.1	+ 151.1
April 1. Hälfte	- 24.7	+ 21.4	+ 120.0	- 123.3	+ 13.1	+ 165.3	+ 269.5	+ 181.4	+ 741.1	- 559.7	+ 88.1
2. "	- 393.0	- 22.6	+ 253.4	- 117.0	+ 10.5	+ 263.7	+ 172.5	+ 102.4	+ 360.4	- 258.0	+ 70.1
Mai 1. Hälfte	+ 25.8 ²⁾	+ 6.5	+ 187.4 ²⁾	- 155.1	- 2.8	- 27.4	+ 581.8	+ 479.3	+ 36.7	+ 442.6	+ 102.5
2. "	- 188.0	+ 2.1	- 274.2	+ 84.1	+ 18.5	+ 193.9	+ 128.5	+ 61.8	+ 20.8	+ 41.0	+ 66.7
Juni 1. Hälfte	+ 387.9	+ 0.1	+ 618.9	- 230.9	+ 7.5	- 8.0	+ 435.3	+ 373.5	+ 348.8	+ 722.3	+ 61.8
2. "	+ 129.9	+ 2.5	+ 41.0	+ 168.4	+ 9.3	+ 32.8	- 181.2	- 244.2	+ 77.9	+ 322.1	+ 63.0
Juli 1. Hälfte	- 86.8	+ 4.6	+ 50.5	- 132.7	- 3.1	+ 372.7	+ 514.4	+ 575.3	+ 335.7	+ 239.6	- 60.9
2. "	- 158.7	+ 2.2	- 378.1	+ 217.2	- 11.9	+ 202.0	- 36.3	- 105.5	+ 444.1	- 549.6	+ 69.2
Aug. 1. Hälfte	+ 167.3	- 3.1	+ 248.8	- 78.4	- 2.1	+ 156.9	+ 706.0	+ 623.6	+ 198.6	+ 425.0	+ 82.4
2. "	- 124.2	+ 16.3	- 241.5	+ 101.0	+ 27.7	+ 501.6	+ 373.3	+ 286.0	+ 434.7	- 148.7	+ 87.3
Sept. 1. Hälfte	+ 281.9	+ 2.2	+ 324.3	- 44.6	+ 39.1	- 117.3	+ 445.8	+ 355.3	- 305.4	+ 660.7	+ 90.5
2. "	- 28.5	+ 27.7	+ 83.8	- 140.0	+ 7.6	+ 84.5	- 65.8	+ 140.7	+ 324.8	- 465.5	+ 74.9
Okt. 1. Hälfte	- 13.8	- 1.8	+ 84.3	- 96.3	+ 1.8	+ 234.5	+ 701.3	+ 599.1	+ 288.4	+ 310.7	+ 102.2
2. "	- 55.2	+ 20.9	- 178.2	+ 143.9	+ 10.5	+ 13.7	+ 52.3	+ 66.4	+ 310.5	- 376.9	+ 118.7
Nov. 1. Hälfte	+ 145.5	+ 2.5	+ 260.4	- 117.4	+ 9.5	+ 198.3	+ 628.9	+ 535.5	- 68.8	+ 604.3	+ 93.4
2. "	- 139.2	+ 6.8	- 260.3	+ 114.3	+ 38.2	- 159.4	+ 17.1	- 49.6	+ 115.9	- 165.5	+ 66.7
Dez. 1. Hälfte	+ 374.4	+ 10.8	+ 192.5	+ 171.1	- 25.3	- 254.3	- 95.2	- 75.8	- 492.6	+ 416.8	- 19.4
2. "	+ 113.1	+ 19.4	- 475.0	+ 568.7	- 18.7	+ 32.8	+ 1 918.7	+ 1 224.0	+ 1 386.0	- 162.0	+ 694.7
1958 Jan. 1. Hälfte	- 187.9	- 9.5	+ 413.3	- 591.7	+ 11.4	+ 567.8	- 278.1	- 492.4	- 793.1	+ 300.7	+ 214.3
2. "	- 258.7	- 0.9	- 319.8	+ 62.0	- 18.4	+ 140.3	+ 190.4	+ 10.3	+ 299.8	- 289.5	+ 180.1
Febr. 1. Hälfte	+ 81.8	- 16.2	+ 164.3	- 66.3	+ 14.3	+ 24.6	+ 583.5	+ 402.5	+ 113.4	+ 289.1	+ 181.0
2. "	+ 12.2	- 12.2	- 1.7	+ 26.1	+ 13.9	- 180.2	- 137.3	- 287.3	- 107.3	- 180.0	+ 150.0
März 1. Hälfte	+ 172.8	- 10.7	+ 227.5	- 44.0	+ 10.1	- 79.1	+ 141.5	+ 37.4	+ 467.3	+ 429.9	+ 178.9
2. "	- 201.4	- 19.1	+ 254.0	+ 71.7	+ 3.0	+ 180.9	+ 158.1	+ 63.1	+ 574.9	+ 511.8	+ 95.0
April 1. Hälfte	- 246.4	- 17.7	- 20.0	- 208.7	+ 4.5	+ 163.1	+ 780.7	+ 653.5	+ 471.4	+ 182.1	+ 127.2
2. "	- 242.1	- 15.5	- 181.5	- 45.1	- 16.5	+ 148.3	- 214.1	+ 326.5	+ 188.6	+ 515.1	+ 112.4
Mai 1. Hälfte	- 203.4	- 23.9	- 78.4	- 101.1	+ 15.5	+ 106.6	+ 474.6	+ 362.1	+ 85.9	+ 276.2	+ 112.5

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 50 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung ¹⁾.

Aktiva

Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾			Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾			Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder ⁵⁾	Sonstige Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wert-papiere ⁶⁾ und Konsortialbeteiligungen	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen ⁷⁾
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post-scheck-guthaben	insgesamt	darunter täglich fällig und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	insgesamt		darunter Handelswechsel						
Alle Bankengruppen ¹⁾																
1949	3 540		1 645.9	1 371.1	82.8	2 007.1	1 862.1	-	1 695.3	1 434.3	275.9	-	-	-	-	5 531.1
1950	3 621 ¹¹⁾	35 515.4	2 171.6	1 862.5	85.8	2 324.3	2 054.7	249.0	2 676.3	2 378.4	528.7	-	-	526.6	5 991.6	
1951	3 795 ¹²⁾	45 377.2	3 210.3	2 806.5	106.0	3 431.8	2 910.1	388.4	3 777.0	3 434.5	945.1	-	-	714.3	6 074.0	
1952	3 782	59 010.7	3 581.0	3 114.9	125.4	4 662.0	3 496.7	440.0	6 231.0	5 714.6	1 039.4	-	-	1 332.0	6 299.4	
1953	3 781	74 701.0	3 916.4	3 436.6	141.6	6 056.2	3 994.1	532.5	7 485.6	7 016.0	1 169.8	-	-	2 629.8	6 465.5	
1954	3 787	95 760.3	4 682.1	4 137.2	152.7	8 447.1	6 099.0	584.4	8 948.4	8 407.8	1 103.7	-	-	4 769.4	6 678.9	
1955	3 631 ¹³⁾	113 791.0	5 193.6	4 590.1	165.8	8 720.3	5 395.9	663.3	9 793.6	9 197.5	1 198.0	-	-	6 559.3	6 422.0	
1956	3 658	130 289.7 ¹⁴⁾	6 404.8	5 689.8	223.6	9 709.0	6 303.1	827.6	11 535.3	10 868.0	1 789.0	-	-	6 836.8	6 419.2	
1957 Jan.	3 659	130 629.7 ¹⁵⁾	4 380.6	3 635.3	100.1	10 794.7	6 615.9	594.9	11 691.1	11 073.9	2 892.7	-	-	6 987.4	6 428.9	
Febr.	3 658	132 667.6	4 474.1	3 751.8	103.3	11 416.9	6 686.4	630.8	11 827.5	11 219.8	2 863.6	-	-	7 042.5	6 430.1	
März	3 656	133 921.4	4 790.0	4 121.7	101.9	11 467.2	6 634.8	658.0	11 763.9	11 140.6	2 923.3	-	-	7 104.3	6 436.8	
April	3 656	134 703.3 ¹⁷⁾	5 008.1	4 256.7	112.1	11 317.8	6 709.0	684.4	11 787.6	11 173.7	3 127.1	-	-	7 239.0	6 438.5	
Mai	3 654 ¹⁸⁾	136 723.8	5 293.5	4 598.1	105.8	11 620.5	6 575.0	562.8	11 701.8	11 050.2	3 956.4	-	-	7 379.2	6 433.1	
Juni	3 655	138 321.9	5 121.0	4 518.1	114.9	11 583.8	6 243.1	639.0	10 796.5	10 185.1	3 796.1	-	-	7 509.1	6 410.7	
Juli	3 653	140 243.0 ²⁰⁾	5 933.1	5 097.9	114.2	12 139.0	6 468.7	555.0	11 722.0	11 150.1	4 803.9	-	-	7 604.3	6 375.0	
Aug.	3 652	145 046.6	5 654.6	4 966.5	108.8	14 030.4	7 630.0	627.7	12 206.6	11 650.7	6 272.5	-	-	7 822.8	6 367.6	
Sept.	3 653	147 150.1	6 412.2	5 675.7	120.3	13 719.9	7 015.5	740.4	11 973.6	11 412.2	6 074.7	-	-	7 971.4	6 358.5	
Okt.	3 655	149 217.9	6 269.4	5 540.7	106.2	14 382.0	7 494.5	676.6	12 335.4	11 746.7	6 564.2	-	-	8 081.5	6 364.9	
Nov.	3 658	151 893.6	6 354.7	5 620.9	109.0	14 875.9	7 866.8	739.6	12 279.4	11 731.9	6 759.9	210.2	-	8 314.9	6 369.2	
Dez.	3 658	154 714.8	8 551.1	7 739.3	236.8	14 355.6	7 701.8	898.3	12 985.0	12 352.7	5 710.3	446.1	-	8 227.5	6 342.8	
1958 Jan.	3 664	155 265.4	6 289.2	5 559.6	111.0	15 339.1	8 021.1	622.6	12 670.8	12 085.5	7 057.9	471.5	-	8 622.9	6 337.8	
Febr.	3 664	158 344.3	6 169.6	5 455.6	103.7	16 493.2	8 332.2	684.8	12 642.4	12 075.1	7 075.4	546.7	-	9 043.6	6 335.3	
März	3 664	159 592.9	6 648.3	5 815.3	114.4	16 391.9	7 552.1	706.0	12 293.4	11 730.3	7 222.7	608.9	-	9 334.9	6 322.0	
April ¹⁹⁾	
Kreditbanken																
1956 Dez.	349	37 038.8	2 868.2	2 592.9	99.2	2 777.9	2 409.0	567.1	7 738.7	7 401.3	165.7	-	-	2 771.7	29.7	1 644.4
1957 Aug.	339 ¹⁸⁾	39 917.5	2 191.2	1 937.5	42.2	3 093.1	2 421.5	374.0	8 145.9	7 886.6	1 555.4	-	-	3 437.7	14.8	1 617.6
Sept.	339	40 629.6	2 670.1	2 395.1	45.5	2 900.9	2 199.7	452.1	7 916.4	7 664.2	1 528.2	-	-	3 461.8	18.6	1 621.1
Okt.	339	41 139.5	2 686.1	2 414.6	37.6	3 175.2	2 407.1	414.3	8 063.5	7 794.4	1 717.2	-	-	3 433.9	19.8	1 620.9
Nov.	339	41 575.8	2 648.8	2 364.8	42.0	3 069.9	2 293.3	432.6	7 993.5	7 763.9	1 716.0	160.5	-	3 490.5	23.6	1 620.4
Dez.	339	42 950.9	3 789.2	3 474.9	102.3	3 047.3	2 418.2	597.1	8 610.0	8 321.3	1 376.8	346.1	-	3 302.6	17.8	1 610.4
1958 Jan.	339	42 160.4	2 658.6	2 386.2	38.1	3 099.1	2 349.2	368.1	8 268.8	8 003.9	1 819.2	371.5	-	3 484.0	26.3	1 609.5
Febr.	339	42 421.3	2 571.4	2 311.7	36.4	3 120.0	2 239.1	406.7	8 099.4	7 850.9	1 684.1	389.2	-	3 619.6	17.7	1 610.9
März	338	42 260.0	2 503.8	2 178.3	41.4	3 072.1	2 114.9	417.6	7 917.6	7 688.1	1 810.8	389.0	-	3 626.1	15.1	1 610.3
Großbanken ²⁾ +)																
1956 Dez.	12	18 103.7	1 541.3	1 410.1	47.6	922.3	866.8	350.8	4 652.4	4 525.2	108.2	-	-	1 513.7	-	841.9
1957 Aug.	8 ¹⁸⁾	19 797.5	1 235.6	1 100.6	22.8	1 057.4	965.6	239.5	4 882.2	4 784.6	1 181.9	-	-	1 934.3	-	830.9
Sept.	8	20 126.0	1 499.6	1 352.4	23.2	965.0	862.5	284.9	4 756.7	4 662.4	1 115.3	-	-	1 956.7	-	831.7
Okt.	8	20 303.8	1 681.8	1 536.1	18.8	1 000.3	898.2	263.5	4 740.8	4 641.9	1 307.9	-	-	1 921.2	-	831.7
Nov.	8	20 448.8	1 570.6	1 415.1	22.4	946.1	847.5	288.5	4 605.9	4 552.7	1 354.3	160.5	-	1 968.1	-	830.1
Dez.	8	21 035.0	2 077.8	1 906.6	51.5	896.0	809.3	357.0	4 913.3	4 800.2	1 118.4	-	-	1 825.4	-	824.0
1958 Jan.	8	20 612.7	1 457.9	1 305.8	19.3	924.3	841.1	239.9	4 741.6	4 662.7	1 414.0	-	-	1 899.4	-	824.2
Febr.	8	20 779.6	1 525.4	1 387.8	18.9	967.2	858.2	259.3	4 600.1	4 517.9	1 255.3	-	-	1 935.7	-	825.7
März	8	20 487.4	1 345.0	1 167.7	21.3	917.3	798.2	253.7	4 661.3	4 588.6	1 384.6	383.6	-	1 904.2	-	825.6
Staats-, Regional- und Lokalbanken ³⁾ +)																
1956 Dez.	86	14 720.5	1 053.2	934.4	44.3	1 427.5	1 201.9	167.9	2 417.6	2 255.3	47.6	-	-	878.3	29.8	689.6
1957 Aug.	85	15 643.6	722.9	624.1	15.5	1 597.0	1 112.9	104.6	2 453.9	2 336.4	359.0	-	-	1 059.3	14.8	675.8
Sept.	85	15 940.9	884.3	777.9	17.5	1 484.7	1 014.9	131.9	2 408.2	2 289.3	396.1	-	-	1 067.4	18.6	678.5
Okt.	85	16 135.7	731.0	626.2	14.6	1 684.1	1 154.5	119.3	2 521.1	2 397.8	388.8	-	-	1 079.4	19.8	678.4
Nov.	85	16 353.0	785.9	679.6	15.0	1 639.2	1 099.9	110.8	2 582.5	2 452.1	348.1	-	-	1 079.2	23.6	679.1
Dez.	85	17 004.8	1 316.5	1 186.4	42.5	1 640.1	1 237.7	186.0	2 879.2	2 718.0	237.9	-	-	1 043.1	17.8	675.7
1958 Jan.	85	16 750.1	917.7	814.6	13.6	1 646.0	1 137.0	101.0	2 721.4	2 575.8	390.0	-	-	1 124.7	26.3	674.9
Febr.	85	16 817.0	807.4	704.8	13.2	1 649.0	1 038.9	116.3	2 688.8	2 561.1	414.8	5.0	-	1 201.5	17.7	674.8
März	84	17 024.1	897.0	772.7	15.4	1 664.4	1 000.6	128.2	2 540.5	2 419.4	413.3	5.0	-	1 245.2	15.1	674.3
Privatbankiers ⁴⁾ +)																
1956 Dez.	222	3 342.2	228.3	205.7	6.3	231.4	219.0	43.7	594.8	550.0	9.5	-	-	332.4	-	62.5
1957 Aug.	218	3 564.5	199.1	180.8	3.3	271.5	252.2	26.6	711.8	669.9	14.1	-	-	413.3	-	61.1
Sept.	218	3 615.3	243.5	224.2	3.8	272.7	230.5	31.9	650.3	621.8	16.4	-	-	402.9	-	61.1
Okt.	218	3 719.5	229.1	209.7	3.7	277.0	229.4	28.7	706.2	661.5	20.0	-	-	398.3	-	61.1
Nov.	218	3 779.5	249.9	229.3	4.1	258.0	215.3	29.0	709.8	665.6	13.2	-	-	407.5	-	61.2
Dez.	217	3 898.2	334.9	311.1	7.2	282.9	237.3	47.9	730.3	687.6	17.0	-	-	398.9	-	60.9
1958 Jan.	215	3 766.5	235.4	215.8	4.6	282.1	246.0	25.2	713.1	674.2	14.6	0.4	-	424.8	-	60.6
Febr.	215	3 775.6	194.6	176.7	3.8	258.2	224.3	28.5	710.1	674.4	13.4	0.7	-	447.6	-	60.6
März	215	3 696.8	216.9	194.8	4.2	233.8	205.5	31.6	629.8	596.1	12.1	0.4	-	442.0	-	60.6
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁵⁾ +)																
1956 Dez.	29	872.3	45.4	42.7	1.0	196.7	121.3	4.7	73.8	70						

bilanzen

der Kreditinstitute *)

DM Aktiva

Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparerer- gesetz §)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nadridichtlich:			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 19)	Jahres- bzw. Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		Hypothekarkredite *)						
								insgesamt	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Alle Bankengruppen 1)														
—	8 102.7	7 357.8	744.9	1 906.7	1 776.7	—	360.7	—	1 074.9	—	—	—	—	1949
—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.2	2 146.2	728.7	3 554.1	3 297.1	257.0	85.8	442.0	1 026.2	1950
—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.2	2 909.0	1 291.6	5 324.7	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951
0.3	14 062.6	12 876.0	1 186.6	16 345.9	12 744.3	3 601.6	2 327.9	7 369.5	6 732.4	637.1	235.7	794.2	1 399.6	1952
341.7	17 513.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.6	4 439.7	3 329.8	10 366.8	9 427.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953
1 391.4	20 333.2	18 547.2	1 786.0	28 554.1	23 370.8	5 183.3	6 656.8	15 238.8	12 828.6	2 410.2	398.8	1 151.6	1 751.1	1954
1 728.3	22 506.3	20 495.6	2 010.7	37 012.9	30 909.6	6 103.3	9 749.7	20 189.0	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 023.8	1955
1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	43 283.0	36 668.4	6 614.6	12 294.6 ¹⁴⁾	24 495.6 ¹⁵⁾	19 956.6	4 539.0 ¹⁵⁾	616.0	1 601.0	2 061.4	1956
1 904.6	24 762.2	22 868.0	1 894.2	43 442.8	36 882.7	6 560.1	12 321.6 ¹⁶⁾	24 833.0	20 184.9	4 648.1	626.8	1 610.0	1 826.3	Jan. 1957
1 905.8	25 014.1	23 091.7	1 922.4	43 969.0	37 339.0	6 630.0	12 588.9	25 222.1	20 397.1	4 825.0	628.9	1 621.7	1 881.8	Febr.
1 892.8	25 131.5	23 159.4	1 972.1	44 372.7	37 641.5	6 731.2	12 731.9	25 461.2	20 525.4	4 935.8	630.7	1 640.2	2 004.5	März
1 894.4	24 736.9	22 801.5	1 935.4	45 000.0 ¹⁷⁾	38 107.4 ¹⁷⁾	6 892.6 ¹⁷⁾	12 645.6 ¹⁷⁾	—	—	—	642.0	1 646.2	1 965.8	April
1 899.0	24 959.1	22 905.0	2 054.1	45 373.6	38 494.0	6 879.6	12 829.8	—	—	—	644.1	1 662.8	2 016.5	Mai
1 901.4	26 081.0	23 913.1	2 167.9	45 522.7	38 585.7	6 937.0	13 014.0	26 476.5 ¹⁸⁾	21 279.4 ¹⁸⁾	5 197.1 ¹⁸⁾	644.1	1 681.6	2 146.9	Juni
1 905.6	25 315.4	23 386.9	1 928.5	46 032.9	39 037.6	6 995.3	13 098.6 ¹⁸⁾	27 090.0	21 694.5	5 395.5	648.8	1 699.2	2 006.7	Juli
1 909.5	25 276.4	23 431.3	1 845.1	46 974.9 ²¹⁾	39 773.0 ²¹⁾	7 201.9 ²¹⁾	12 992.3 ²²⁾	27 523.2	22 284.0 ²¹⁾	5 239.2 ²²⁾	650.0	1 719.1	2 165.7 ²³⁾	Aug.
1 916.2	26 141.7	24 234.4	1 907.3	47 641.9	40 276.1	7 365.8	13 155.2	27 840.3	22 499.6	5 340.7	644.4	1 736.9	2 282.5	Sept.
1 921.0	26 011.8	24 120.9	1 890.9	48 290.1	40 822.1	7 468.0	13 351.3	28 274.6	22 818.4	5 456.2	652.4	1 756.5	2 195.5	Sept.
1 924.2	26 469.7	24 467.0	2 002.7	48 853.2	41 356.2	7 497.0	13 566.9	28 659.3	23 092.4	5 566.9	656.3	1 778.1	2 392.3	Nov.
1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	29 178.4	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	Dez.
1 931.8	26 644.5	24 599.3	2 045.2	50 374.7	42 715.7	7 659.0	13 932.1	29 446.5	23 697.0	5 749.5	740.7	1 821.5	2 071.8	Jan. 1958
1 934.1	27 015.7	24 936.9	2 078.8	51 164.5	43 384.0	7 780.5	14 088.5	29 700.9	23 956.9	5 805.0	747.2	1 826.7	2 256.9	Febr.
1 938.6	27 110.6	25 003.1	2 107.5	51 751.1	43 836.4	7 914.7	14 187.6	30 064.1	24 065.3	5 998.8	755.2	1 833.2	2 158.9	März
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April ¹⁹⁾
Kreditbanken														
198.4	11 693.0	10 712.2	980.8	4 222.4	4 104.4	118.0	765.8	1 716.7	1 566.4	150.3	355.8	531.0	609.8	Dez. 1956
198.7	12 512.5	11 565.2	947.3	4 403.6	4 277.3	126.3	803.1	1 957.6	1 740.4	217.2	373.3	560.5	593.9	Aug. 1957
201.3	12 953.1	11 999.7	953.4	4 464.0	4 331.3	132.7	809.7	1 981.9	1 761.4	220.5	365.8	562.2	657.8	Sept.
200.5	12 916.6	11 951.7	964.9	4 529.7	4 395.6	134.1	818.2	2 016.0	1 790.0	226.0	368.9	564.6	572.5	Okt.
201.0	13 152.1	12 059.9	1 092.2	4 597.6	4 465.5	132.1	832.3	2 043.0	1 811.8	231.2	370.7	570.0	654.3	Nov.
200.5	12 849.3	11 758.3	1 091.0	4 620.9	4 469.0	151.9	838.6	2 083.6	1 846.4	237.2	439.3	574.6	628.1	Dez.
202.2	13 124.9	11 962.2	1 162.7	4 672.3	4 519.8	152.5	836.3	2 099.9	1 857.6	242.3	437.1	586.1	558.3	Jan. 1958
201.7	13 454.8	12 264.7	1 190.1	4 703.6	4 549.8	153.8	842.4	2 119.6	1 875.0	244.6	443.9	592.1	627.4	Febr.
202.0	13 401.4	12 246.8	1 154.6	4 749.4	4 588.8	160.6	876.5	2 144.4	1 896.2	248.2	446.1	593.5	587.3	März
Großbanken 2) +)														
51.3	6 291.4	5 688.7	602.7	1 031.9	1 010.6	21.3	168.6	2.9	2.1	0.8	127.3	283.4	171.6	Dez. 1956
52.8	6 598.4	6 021.6	576.8	992.2	981.7	10.5	165.2	3.6	2.8	0.8	131.0	302.9	170.4	Aug. 1957
52.9	6 843.0	6 247.8	595.2	1 008.2	997.8	10.4	165.4	3.5	2.7	0.8	131.0	304.0	188.4	Sept.
53.4	6 695.4	6 119.3	576.1	1 017.0	1 006.5	10.5	164.0	5.3	4.5	0.8	131.2	304.0	172.8	Okt.
53.8	6 826.0	6 154.0	672.0	1 020.6	1 012.2	8.4	163.4	5.8	5.0	0.8	131.2	304.5	202.8	Nov.
53.1	6 695.6	6 018.9	676.7	994.9	970.2	24.7	160.1	4.0	3.2	0.8	184.7	306.3	250.8	Dez.
55.1	6 881.1	6 161.7	719.4	1 001.3	976.5	24.8	159.5	4.2	2.7	1.5	182.9	317.1	129.0	Jan. 1958
53.9	7 102.5	6 349.1	753.4	1 005.2	979.2	26.0	159.9	4.8	4.0	0.8	179.7	324.2	183.1	Febr.
54.5	6 921.7	6 235.1	686.6	1 007.8	974.4	33.4	158.9	5.9	5.1	0.8	179.5	324.3	144.1	März
Staats-, Regional- und Lokalbanken 3) +)														
138.6	3 881.6	3 552.5	329.1	2 930.7	2 840.8	89.9	436.9	1 651.9	1 512.8	139.1	130.5	181.6	264.8	Dez. 1956
137.9	4 290.2	3 973.4	316.8	3 160.9	3 051.7	109.2	472.5	1 855.5	1 689.7	165.8	136.7	190.1	252.5	Aug. 1957
140.3	4 409.2	4 104.6	304.6	3 202.7	3 087.1	115.6	474.9	1 876.6	1 708.7	167.9	137.4	190.3	298.9	Sept.
138.9	4 475.9	4 149.9	326.0	3 252.6	3 135.6	117.0	477.5	1 903.8	1 732.0	171.8	138.0	191.5	224.8	Okt.
139.0	4 531.2	4 182.3	348.9	3 320.7	3 203.7	117.0	489.8	1 928.0	1 752.3	175.7	138.7	195.2	275.0	Nov.
139.2	4 382.6	4 028.3	354.0	3 377.7	3 256.9	120.8	494.9	1 967.3	1 787.3	180.0	144.4	197.0	230.2	Dez.
139.0	4 469.7	4 094.2	375.5	3 424.1	3 302.9	121.2	491.3	1 979.9	1 797.2	182.7	144.1	198.2	268.1	Jan. 1958
139.5	4 534.6	4 148.3	374.4	3 457.7	3 329.2	121.5	493.2	1 995.7	1 811.0	182.7	144.4	196.4	276.6	Febr.
139.2	4 696.4	4 294.8	401.6	3 493.6	3 372.6	121.0	498.8	2 019.7	1 831.2	188.5	145.3	197.3	255.1	März
Privatbankiers 4) +)														
8.2	1 285.3	1 236.9	48.4	176.3	173.6	2.7	120.7	14.0	12.1	1.9	77.0	50.6	115.2	Dez. 1956
7.7	1 324.5	1 272.2	52.3	173.4	170.8	2.6	116.9	14.1	10.2	3.9	80.4	51.4	109.4	Aug. 1957
7.8	1 392.3	1 340.0	52.3	174.4	171.8	2.6	119.6	14.6	10.8	3.8	71.8	52.4	105.4	Sept.
7.9	1 445.2	1 384.2	61.0	179.6	177.0	2.6	125.3	14.6	10.6	4.0	74.0	52.6	110.8	Okt.
7.9	1 496.6	1 437.1	69.5	175.5	172.8	2.7	126.4	14.8	10.8	4.0	75.1	53.2	112.1	Nov.
7.9	1 468.2	1 409.3	58.9	170.3	167.9	2.4	128.9	16.7	12.7	4.0	84.5	53.5	104.9	Dez.
7.9	1 462.8	1 397.9	64.9	168.0	165.6	2.4	129.3	16.9	12.7	4.2	84.4	53.3	100.0	Jan. 1958
8.0	1 513.3	1 455.1	58.2	165.9	163.6	2.3	129.1	17.5	13.2	4.3	84.1	54.0	103.7	Febr.
8.0	1 464.6	1 400.5	64.1	166.7	164.5	2.2	158.0	17.0	13.5	3.5	86.0	54.4	127.7	März
Spezial-, Haus- und Branchebanken 5) +)														
0.3	234.7	234.1	0.6	83.5	79.4	4.1	39.6	47.9	39.4	8.5	21.0	15.4	58.2	Dez. 1956
0.3	299.4	298.0	1.4	77.1	73.1	4.0	48.5	84.4	37.7	46.7	25.2	16.1	61.6	Aug. 1957
0.3	308.6	307.3	1.3	78.7	74.6	4.1	49.8	87.2	39.2	48.0	25.6	16.5	65.1	Sept.
0.3	300.1	298.3	1.8	80.5	76.5	4.0	51.4	92.3	42.9	49.4	25.7	16.5	64.1	Okt.
0.3	298.3	296.5	1.8	80.8	76.8	4.0	52.7	94.4	43.7	50.7	25.7	17.1	64.4	Nov.
0.3	302.9	301.5	1.4	78.0	74.0	4.0	54.7	95.6	43.2	52.4	25.7	17.8	62.2	Dez.
0.2	311.3	308.4	2.9	78.9	74.8	4.1	56.2	98.9	45.0	53.9	25.7	17.5	61.2	Jan. 1958
0.3	314.3	312.2	2.1	81.8	77.8	4.0	60.2	101.6	46.8	54.8	35.7	17.5	61.0	Febr.
0.3	318.7	316.4	2.3	81.3	77.3	4.0	60.8	101.8	46.4	55.4	35.3	17.5	60.4	März

in West-Berlin. Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 1)	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken 2)			Spareinlagen		Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
Alle Bankengruppen 1)															
1949 10)	3 540	-	15 252,2 ¹⁰⁾	13 759,1 ¹⁰⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	89,9	1 493,1	1 205,2	287,9	1 492,3	1 414,7	-	
1950 10)	3 621 ¹¹⁾	35 515,4	19 897,5 ¹⁰⁾	17 981,6 ¹⁰⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	278,5	1 915,9	1 318,4	597,5	2 160,2	1 884,4	1 735,7	
1951	3 795 ¹²⁾	25 377,2	25 450,2	22 533,0	11 601,4	5 843,9	5 087,7	611,8	2 917,2	1 781,1	1 136,1	2 262,3	1 768,0	1 500,2	
1952	3 782	59 010,7	32 956,6	28 084,7	12 446,0	8 057,5	7 581,2	972,1	4 871,9	2 248,3	2 623,6	2 728,6	2 018,7	1 702,7	
1953	3 781	74 701,0	41 868,7	35 336,4	13 521,4	10 268,4	11 546,6	1 531,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	11 224,6	2 318,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,2	2 199,6	2 058,8	
1955	3 631 ¹⁴⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	2 524,7	9 695,5	4 374,3	5 321,2	3 815,9	2 690,3	2 419,3	
1956	3 658	130 289,7 ¹⁵⁾	66 846,2	55 679,3	19 378,4	12 025,3	24 275,6	2 917,4	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,2	3 115,2	2 743,5	
1957 Jan.	3 659	130 629,7 ¹⁶⁾	67 514,4	55 613,2	17 517,0	13 191,4	24 904,8	3 088,3	11 901,2	5 149,3	6 751,9	4 620,1	3 128,4	2 737,3	
Febr.	3 658	132 667,6	68 882,0	56 218,7	17 455,1	13 436,6	25 327,0	3 151,6	12 663,3	5 219,8	7 443,5	4 617,4	3 100,9	2 717,3	
März	3 656	133 921,4	69 492,5	56 923,2	17 631,7	13 536,9	25 754,6	3 416,4	12 569,3	5 007,4	7 561,9	4 705,7	3 170,8	2 899,0	
April	3 658	134 703,3 ¹⁷⁾	70 081,4 ¹⁸⁾	57 695,0 ¹⁹⁾	18 453,1 ²⁰⁾	13 198,3	26 043,6	3 462,5	12 386,4	5 140,4	7 246,0	4 413,0	2 914,4	2 701,0	
Mai	3 654 ²¹⁾	136 723,8	71 195,4 ²²⁾	58 646,3 ²³⁾	18 445,9	13 856,5 ²⁴⁾	26 343,9	3 490,1	12 549,1	4 979,7	7 569,4	4 616,5 ²⁵⁾	2 985,5	2 743,9	
Juni	3 655	138 321,9	71 779,1	59 017,4	18 550,4	13 897,1	26 569,9	3 535,0	12 761,7	5 138,6	7 623,1	4 832,8 ²⁶⁾	3 036,1	2 805,1	
Juli	3 653	140 243,0 ²⁷⁾	73 345,9	59 958,4	19 025,2	14 240,9	26 692,3	3 184,0	13 387,5	5 460,8	7 926,7	4 545,0	2 702,8	2 509,3	
Aug.	3 652	145 046,6	77 241,2	61 571,0	19 448,5	15 076,2	27 046,3	3 175,0	15 670,2	6 279,3	9 390,9	4 659,4	2 735,2	2 525,2	
Sept.	3 653	147 150,1	78 142,5	62 499,2	19 817,3	15 277,9	27 404,0	3 189,2	15 643,3	6 523,7	9 119,6	4 785,2 ²⁸⁾	2 825,4 ²⁹⁾	2 564,2 ³⁰⁾	
Okt.	3 655	149 219,9	79 008,2	63 145,8	19 664,1	15 622,1	27 839,6	3 216,5	15 862,4	6 383,3	9 479,1	4 998,6	3 006,5	2 725,1	
Nov.	3 658	151 893,6	80 618,1	64 166,4	20 068,6	15 919,1	28 178,7	3 264,7	16 451,7	6 636,8	9 794,9	5 047,7	3 039,1	2 727,2	
Dez.	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	3 785,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	
1958 Jan.	3 664	155 265,4	83 197,2	66 599,7	19 880,5	16 546,7	30 172,5	3 845,8	16 597,5	6 793,2	9 804,3	4 651,3	2 747,2	2 531,8	
Febr.	3 664	158 344,3	85 285,1	67 563,1	19 886,5	16 787,5	30 789,1	3 881,8	17 722,0	6 829,0	10 893,0	4 656,9	2 802,2	2 522,7	
März	3 664	159 392,9	86 078,7	68 399,4	20 617,7	16 473,2	31 308,5	3 926,6	17 679,3	6 606,9	11 072,4	4 573,4	2 744,0	2 415,1	
April P)	...	...	...	69 245,1	20 963,8	16 513,0	31 768,3	3 971,9	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken															
1956 Dez.	349	37 038,8	26 329,6	20 885,6	9 366,6	7 737,2	3 781,8	1 027,7	5 444,0	2 652,9	2 791,1	1 396,1	1 094,7	1 011,7	
1957 Aug.	339 ²¹⁾	39 917,5	28 659,0	22 646,3	8 916,4	9 564,9	4 165,0	1 112,3	6 012,7	3 006,4	3 006,3	1 465,5	1 123,6	1 049,5	
Sept.	339	40 629,6	29 200,5	22 831,8	8 933,6	9 672,3	4 225,9	1 118,4	6 368,7	3 348,6	3 020,1	1 497,7	1 174,6	1 120,0	
Okt.	339	41 139,5	29 411,8	23 388,4	9 039,0	10 067,6	4 281,8	1 127,5	6 023,4	3 129,0	2 894,4	1 569,5	1 245,1	1 186,1	
Nov.	339	41 575,8	29 640,3	23 525,2	9 095,3	10 090,6	4 339,3	1 148,4	6 115,1	3 147,1	2 968,0	1 612,8	1 297,3	1 232,9	
Dez.	339	42 950,9	31 206,4	25 098,3	10 510,0	10 973,3	4 615,0	1 339,6	6 108,3	3 259,1	2 849,0	1 612,8	1 232,9	1 181,0	
1958 Jan.	339	42 160,4	30 243,1	24 360,4	9 137,9	10 471,6	4 750,9	1 367,0	5 882,7	2 912,7	2 970,0	1 380,6	1 067,5	997,6	
Febr.	339	42 421,3	30 484,0	24 223,4	8 947,2	10 434,2	4 842,0	1 381,3	6 260,6	3 003,9	2 526,7	1 408,8	1 090,3	1 005,1	
März	338	42 260,0	30 416,6	24 255,9	9 030,1	10 305,6	4 920,2	1 396,3	6 160,7	2 803,3	3 357,4	1 363,1	1 056,2	969,3	
Großbanken 2) +)															
1956 Dez.	12	18 103,7	14 757,0	11 774,3	5 519,5	4 200,3	2 054,5	683,3	2 982,7	1 568,1	1 414,6	497,6	415,8	401,3	
1957 Aug.	8 ²¹⁾	19 777,5	16 150,2	12 952,2	5 330,8	5 354,1	2 267,3	733,6	3 198,0	1 907,0	1 291,0	534,9	451,1	441,9	
Sept.	8	20 126,0	16 506,5	12 963,6	5 256,9	5 422,0	2 284,7	737,6	3 542,9	2 229,1	1 313,8	537,8	475,9	468,3	
Okt.	8	20 303,8	16 577,4	13 355,5	5 292,3	5 753,0	2 310,2	743,2	3 221,9	2 024,4	1 197,5	545,0	488,1	480,0	
Nov.	8	20 448,8	16 655,0	13 537,9	5 394,7	5 802,4	2 340,8	756,4	3 117,1	1 915,2	1 201,9	515,6	457,7	446,7	
Dez.	8	21 035,0	17 479,8	14 334,8	6 211,4	6 618,7	2 504,7	878,1	3 145,0	1 993,8	1 151,2	487,8	434,3	422,3	
1958 Jan.	8	20 613,7	16 895,8	13 936,4	5 343,8	6 008,2	2 584,4	896,8	2 959,4	1 751,6	1 207,8	402,0	338,9	324,2	
Febr.	8	20 779,6	17 037,1	13 857,5	5 197,8	6 019,6	2 640,1	906,1	3 179,6	1 918,9	1 260,7	371,1	313,1	301,2	
März	8	20 487,4	16 841,5	13 849,3	5 305,8	5 853,9	2 689,6	917,3	2 992,2	1 670,4	1 321,8	374,8	316,9	303,7	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1956 Dez.	86	14 720,5	9 154,9	7 195,8	2 902,7	2 803,7	1 489,4	278,9	1 959,1	827,4	1 131,7	430,3	272,9	211,1	
1957 Aug.	85	15 643,6	9 836,5	7 611,0	2 705,6	3 264,7	1 640,7	304,1	2 225,5	838,1	1 387,4	496,5	300,9	242,4	
Sept.	85	15 940,9	10 019,3	7 790,3	2 811,4	3 302,3	1 676,6	306,2	2 229,0	845,3	1 383,7	475,8	279,4	241,4	
Okt.	85	16 137,7	10 094,6	7 881,9	2 856,5	3 322,8	1 702,6	309,4	2 212,7	846,1	1 366,6	513,4	276,0	243,6	
Nov.	85	16 353,0	10 223,2	7 842,6	2 809,7	3 304,4	1 728,5	316,6	2 380,6	957,3	1 423,3	549,5	362,4	317,6	
Dez.	85	17 004,8	10 829,8	8 469,8	3 231,7	3 416,1	1 822,0	372,8	2 360,0	1 008,7	1 351,3	519,6	339,3	307,2	
1958 Jan.	85	16 750,1	10 575,5	8 237,9	2 866,3	3 503,0	1 868,6	380,2	2 337,6	894,0	1 443,6	458,7	287,6	246,5	
Febr.	85	16 817,0	10 671,7	8 189,8	2 851,8	3 437,9	1 900,1	384,5	2 481,9	831,3	1 650,6	483,3	306,8	244,5	
März	84	17 024,1	10 881,8	8 266,4	2 855,0	3 488,3	1 923,1	387,5	2 615,4	909,8	1 705,6	464,3	302,9	240,6	
Privatbankiers +)															
1956 Dez.	222	3 342,2	2 126,5	1 691,2	835,4	626,4	229,4	62,2	435,3	229,4	205,9	327,1	315,3	310,4	
1957 Aug.	218	3 564,5	2 349,6	1 814,5	801,1	765,3	248,1	71,2	535,1	244,9	290,2	337,8	321,1	316,9	
Sept.	218	3 615,3	2 347,9	1 802,0	775,8	770,5	255,7	71,1	545,9	260,8	285,1	377,6	358,3	352,2	
Okt.	218	3 719,5	2 405,0	1 867,8	800,3	807,6	259,9	71,3	595,2	242,5	292,7	396,8	374,9	368,6	
Nov.	218	3 779,5	2 435,3	1 866,0	807,0	798,0	261,0	71,9	569,3	264,3	305,0	416,8	395,4	389,0	
Dez.	217	3 896,2	2 545,5	1 996,1	953,5	765,1	277,5	84,8	549,4	239,5	309,9	395,4	376,4	370,8	
1958 Jan.	215	3 766,5	2 434,9	1 903,3	830,4	786,0	286,9	86,1	531,6	247,4	284,2	376,0	358,6	353,7	
Febr.	215	3 775,6	2 435,5	1 883,3	802,9	789,7	290,7	86,8	552,2	242,9	309,3	403,7	385,3	379,5	
März	215	3 696,8	2 347,2	1 842,5	766,5	780,0	296,0	87,5	504,7	209,8	294,9	373,9	352,3	346	

der Kreditinstitute *)

DM Passiva

Gelder	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändergeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite 7) 8)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 9)				Jahres- bzw. Monatsende
												Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	

Alle Bankengruppen 1)

1864.6	1230.1	711.5	394.3	830.7	1019.5	1746.8 ¹²⁾	1148.7	112.7	2214.8	5057.6	1531.3	1299.3	3243.0	153.4	1949	
5.5	1851.7	1809.9	5152.7	728.7	1148.4	1532.6	1407.2	142.0	3493.8	5057.6	1531.3	1299.3	3243.0	153.4	1950	
6.3	174.6	2537.6	7743.3	1291.6	1509.1	1838.3	1921.1	87.6	5258.0	5057.6	1531.3	1299.3	3243.0	153.4	1951	
15.8	715.8	3361.8	10869.7	2327.9	2049.4	1838.3	2575.8	96.1	5283.4	4149.7	2415.7	2451.5	7969.5	1144.4	1952	
76.3	542.9	5024.7	13570.5	3329.8	2623.5	2116.6	3337.9	85.2	4266.0	3388.9	2759.5	3309.5	9912.2	2055.6	1953	
301.8	478.8	8698.3	15767.1	6656.8	3055.3	2471.2	2895.2	4402.7	70.2	4585.6	3371.9	2990.2	4660.9	13732.1	2231.1	1954
345.0	582.3	11755.5	18583.9	9749.7	3806.0	2873.5	3630.9	5380.6	80.2	6120.2	4759.1	3027.2	6231.4	17867.0	2327.0	1955
580.6	453.4	13498.0	20676.6	12294.6 ¹⁵⁾	4572.6	3340.1	3931.0	5845.3	61.5	4574.1	3257.7	3140.5	7034.9	21658.6 ¹⁵⁾	2334.2	1956
679.8	375.2	13638.1	20655.2	12321.6 ¹⁶⁾	4638.5	3495.4	3371.7	5760.3	71.3	3586.2	2150.3	3124.8	7124.7	21453.0 ¹⁶⁾	2688.8	Jan. 1957
675.0	336.1	13662.6 ¹⁷⁾	20945.0 ¹⁸⁾	12588.9	4703.8	3615.4	3315.8	5870.0	70.0	3585.5	2112.5	3164.5 ¹⁸⁾	7270.1 ¹⁹⁾	21815.9 ¹⁸⁾	2714.4 ¹⁸⁾	Febr.
717.2	286.9	13768.9	21157.0	12731.9	4801.9	3681.0	3295.6	6002.2	72.6	4122.7	2524.1	3195.3	7390.7	21970.4	2734.3	März
696.2	309.2	13860.4	21456.9	12645.6 ²⁰⁾	5059.3 ²⁰⁾	3666.6	3210.9	6260.1	69.8	3864.8	2317.4	3240.9	7604.2 ²⁰⁾	21883.9 ²⁰⁾	2728.4 ²⁰⁾	April
656.7	287.7	14064.5	21580.6	12829.8	5175.3	3666.2	3307.8	6389.7	66.9	4129.5	2526.9	3225.6	7279.4 ²¹⁾	22279.7 ²¹⁾	2706.8	Mai
587.9	307.7	14159.8	21369.0 ²²⁾	13014.0	5216.0	3660.9	3982.6	6400.7	67.9	4841.4	3396.7	3167.8	7707.0	22412.8	2722.9	Juni
563.1	290.0	14363.7	21665.8	13098.6 ²³⁾	5256.4	3646.4	4098.2	6341.1	69.8	3847.6	2387.4	3167.3	7885.5	22651.9 ²³⁾	2701.3	Juli
571.4	228.3	14600.0 ²⁴⁾	22033.6	12992.3 ²⁴⁾	5557.5 ²⁴⁾	3636.2	4031.1	6432.5	70.1	3038.8	1657.2	3203.3	8103.5	22764.5 ²⁴⁾	2663.4	Aug.
753.7	250.8	14849.3 ²⁵⁾	22365.2	13155.2	5594.1	3620.3	4387.5	6563.0	63.1	3403.6	1778.0	3230.5	8358.3	22993.8	2674.6	Sept.
850.4	242.2	15046.4	22672.6	13351.3	5632.1	3606.8	4657.9	6681.4	69.8	3178.1	1363.0	3260.6	8481.7	2331.6	2706.9	Okt.
822.8	220.4	15389.2	22799.6	13566.9	5660.0	3599.3	4992.4	6858.8	84.5	3179.0	1300.6	3272.5	8565.5	23586.0	2711.8	Nov.
791.6	340.9	15629.3	23137.2	13764.9	5732.9	3596.4	4630.3	6745.5	80.9	3691.0	1808.6	3244.0	8778.9	23978.0	2611.1	Dez.
669.1	283.7	15993.0	23416.8	13932.1	5816.5	3672.4	4302.4	6797.3	84.8	3214.7	1459.5	3240.2	8926.4	24217.2	2622.4	Jan. 1958
608.9	263.8	16428.1	23655.7	14088.5	5939.5	3808.5	4248.3	6822.7	85.2	3165.1	1377.0	3240.2	9079.3	24377.8	2652.6	Febr.
615.5	196.3	16817.3	23620.4	14187.6	6071.3	3880.1	4167.8	6942.8	87.5	3661.9	1705.0	3252.6	9206.6	24293.5	2637.0	März

Kreditbanken

539.0	328.1	1666.1	2507.4	765.8	1689.1	1165.1	1191.5	3384.7	15.3	2331.7	2135.9	1011.5	1163.4	834.6	567.2	Dez. 1956
556.3	144.7	1752.3	2609.0	803.1	1892.5	1211.1	1380.3	3846.2	18.5	1286.7	1152.5	950.4	1274.8	1012.0	519.3	Aug. 1957
723.9	166.3	1794.6	2809.7	809.7	1904.9	1199.9	1410.0	3864.4	16.8	1441.4	1306.6	965.1	1263.5	1019.4	533.1	Sept.
810.3	156.6	1810.4	2880.7	818.2	1909.7	1199.0	1583.6	4018.8	15.6	1134.2	1011.9	961.8	1293.6	1025.0	545.3	Okt.
786.6	172.6	1836.1	2693.0	832.3	1914.0	1192.4	1682.3	4173.0	27.4	1212.0	1014.9	970.1	1299.0	1034.5	539.4	Nov.
752.8	282.6	1873.8	2719.2	838.6	1933.9	1198.0	1366.6	4126.2	28.2	1560.1	1329.2	949.7	1323.7	1052.4	533.6	Dez.
640.1	229.2	1936.4	2739.2	836.3	1937.9	1222.2	1635.5	4281.8	30.4	1247.7	1112.1	938.1	1361.9	1053.2	537.3	Jan. 1958
579.7	193.1	1941.7	2737.6	842.4	1973.4	1240.4	1599.9	4311.8	30.6	1201.4	1057.2	941.0	1348.8	1066.5	544.3	Febr.
596.9	158.3	1973.3	2726.7	876.5	2028.1	1296.0	1421.4	4327.1	31.9	1494.1	1288.0	950.8	1347.6	1069.1	544.7	März

Großbanken 2)

239.4	33.7	—	861.7	168.6	738.6	593.4	453.1	2004.0	0.1	919.7	962.2	636.7	342.6	77.1	56.1	Dez. 1956
266.5	5.9	—	808.1	165.2	860.0	588.2	685.0	2338.2	—	389.9	477.3	569.4	347.1	77.8	63.3	Aug. 1957
424.5	0.7	—	818.8	165.4	860.0	573.9	662.9	2402.2	—	484.7	551.4	581.0	320.2	79.8	65.5	Sept.
442.0	3.8	—	164.0	860.0	573.3	762.5	2508.3	—	—	314.2	390.6	576.5	320.7	78.3	66.5	Okt.
419.5	0.2	—	822.0	163.4	860.0	566.4	866.2	2666.1	—	379.5	394.3	579.8	318.2	78.8	65.8	Nov.
388.9	14.8	—	815.7	160.1	860.0	574.3	642.5	2633.2	—	516.6	557.5	564.3	324.6	75.0	65.8	Dez.
315.0	2.7	—	816.6	159.5	860.0	578.7	898.4	2833.8	—	343.8	432.9	552.9	351.1	67.4	67.4	Jan. 1958
267.7	11.2	—	817.5	159.9	874.0	573.6	935.2	2845.1	—	365.8	450.4	555.2	338.0	73.7	68.9	Febr.
286.9	1.1	—	818.4	158.9	906.5	626.7	759.5	2845.4	—	369.1	466.9	558.7	332.0	75.9	69.0	März

Staats-, Regional- und Lokalbanken 3)

99.0	145.9	1657.9	1411.5	436.9	572.8	412.6	497.7	882.1	2.8	644.5	633.4	320.4	608.5	722.2	356.0	Dez. 1956
122.8	39.6	1744.4	1565.0	472.5	624.7	447.3	417.1	988.1	3.4	358.0	352.7	331.2	682.6	874.8	345.8	Aug. 1957
119.1	43.5	1785.9	1592.2	474.9	630.2	449.5	469.6	943.3	3.5	383.8	382.3	334.0	698.4	889.2	342.9	Sept.
146.3	37.0	1801.7	1620.1	477.5	631.0	449.6	510.8	967.4	2.7	305.2	306.7	334.5	710.6	896.9	354.4	Okt.
140.1	55.8	1827.4	1627.6	489.8	631.5	451.3	496.9	963.9	2.4	322.6	324.7	339.1	715.7	903.8	347.5	Nov.
138.6	119.2	1865.3	1660.4	494.9	633.2	456.3	426.1	934.8	2.4	370.0	379.3	336.9	723.8	926.5	349.8	Dez.
115.1	85.9	1928.1	1669.0	491.3	634.4	470.0	437.2	912.9	2.0	301.9	305.8	336.7	729.4	930.2	336.5	Jan. 1958
101.8	55.8	1933.5	1664.4	493.2	647.0	489.4	378.7	940.8	2.2	259.2	257.0	337.1	726.0	937.6	334.6	Febr.
106.6	45.3	1965.1	1652.1	498.8	644.5	491.8	360.4	956.3	1.9	443.8	402.8	343.4	718.5	935.7	315.9	März

Privatbankiers 4)

171.8	125.4	—	122.0	120.7	239.7	136.1	144.7	455.8	4.5	594.4	449.9	46.7	149.5	17.5	41.1	Dez. 1956
159.7	81.8	—	122.4	116.9	262.7	147.7	145.6	442.2	3.5	380.1	257.2	42.2	153.7	15.3	45.4	Aug. 1957
169.4	100.6	—	120.7	119.6	263.4	147.6	137.9	460.7	3.2	411.6	324.1	42.5	154.0	15.4	48.4	Sept.
206.7	93.9	—	125.3	125.3	265.4	147.2	161.8	460.9	4.2	353.9	242.8	43.3	167.1	15.4	48.0	Okt.
199.0	97.9	—	126.6	126.4	266.2	146.4	163.9	457.4	5.1	365.7	225.9	43.7	167.7	15.4	47.7	Nov.
200.8	125.1	—	129.2	128.9	278.6	138.5	157.0	476.3	5.8	519.0	325.1	40.7	177.2	15.2	44.8	Dez.
191.1	114.9	—	129.4	129.3	281.7	144.6	155.7	449.5	7.3	471.3	311.1	40.7	175.4	15.1	45.0	Jan. 1958
188.8	99.9	—	129.9	129.1	288.6	147.4	141.5	436.7	4.5	447.4	280.5	40.9	176.2	15.4	45.3	Febr.
189.1	90.4	—	130.6	128.0	293.0	146.5	157.2	436.2	4.7	531.2	334.8	40.9	186.9	15.7	67.1	März

Spezial-, Haus- und Branchebanken 5)

34.8	23.1	8.2	112.2	39.6	138.0	23.0	96.0	42.8	7.9	173.1	90.4	7.7	62.8	17.8	114.0	Dez. 1956
7.3	17.4	7.9	113.5	48.5	145.1	27.9	132.6	77.7	11.6	158.7	65.3	7.6	91.4	44.1	64.8	Aug. 1957
10.9	21.5	8.7	114.3	49.8	151.3	28.9	139.6	80.2	10.1	161.3	72.8	7.6	90.9	35.0	67.3	Sept.
15.3	21.9	8.7	116.7	51.4	153.3											

Aktiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 3)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder 5)	Sonstige Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere 6) und Konsortial- beteili- gungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Aus- gleichs- forde- rungen 7)
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällig und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel					
Girozentralen															
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹¹⁾	555.6	536.1	35.1	1 605.1	927.9	55.3	976.3	918.8	574.6	—	1 088.4	28.0	236.8
1957 Aug.	11	18 169.5	311.0	296.7	11.1	3 018.4	1 245.2	37.4	798.7	755.8	1 846.7	—	1 167.3	35.7	233.7
Sept.	11	18 442.5	362.4	348.4	7.4	2 914.5	1 007.3	62.6	792.6	742.4	1 829.8	—	1 169.8	34.7	233.6
Okt.	11	18 833.9	345.3	331.7	8.4	3 012.2	1 085.3	41.5	882.3	826.2	1 972.1	—	1 191.1	38.2	238.4
Nov.	11	19 401.3	386.2	370.2	7.7	3 161.2	1 218.3	57.4	931.2	874.8	2 012.6	25.0	1 222.9	36.5	238.5
Dez.	11	19 791.4	757.5	736.7	29.9	2 833.7	1 076.4	61.2	1 082.2	1 013.7	1 961.7	50.0	1 156.8	35.1	237.8
1958 Jan.	11	20 363.6	289.2	275.5	8.5	3 434.4	1 365.6	44.0	1 085.4	1 030.2	2 218.3	50.0	1 196.6	45.5	237.5
Febr.	11	21 023.6	268.5	254.2	4.8	3 859.8	1 473.8	43.4	1 147.9	1 094.1	2 176.3	107.5	1 217.7	43.3	237.5
März	11	21 147.3	365.1	346.9	5.2	3 738.9	1 106.5	58.0	1 053.0	997.1	2 154.9	169.9	1 248.8	56.8	237.3
Sparkassen															
1956 Dez.	858	28 349.8	1 537.5	1 259.5	31.1	2 403.1	1 143.2	88.2	1 212.8	1 115.1	99.3	—	1 457.6	—	2 669.6
1957 Aug.	857	32 359.0	1 988.5	1 682.9	22.3	4 246.7	1 709.9	103.8	1 354.4	1 238.7	180.1	—	1 658.7	—	2 643.0
Sept.	857	32 669.0	2 047.9	1 729.5	29.7	4 106.6	1 466.8	109.7	1 348.2	1 230.0	176.7	—	1 725.6	—	2 642.4
Okt.	857	33 065.3	2 009.1	1 687.8	24.7	4 303.6	1 626.3	105.3	1 344.0	1 216.3	167.9	—	1 804.7	—	2 637.5
Nov.	857	33 799.2	2 089.5	1 771.1	25.7	4 610.6	1 858.3	108.1	1 325.7	1 197.7	164.4	—	1 892.5	—	2 636.0
Dez.	857	33 881.0	2 191.3	1 870.9	36.2	4 337.9	1 599.9	99.7	1 350.4	1 216.3	156.6	—	1 967.9	—	2 622.7
1958 Jan.	856	34 442.8	2 102.7	1 776.0	29.7	4 746.3	1 765.2	101.1	1 317.1	1 188.3	160.4	—	2 100.4	—	2 621.8
Febr.	856	35 391.3	2 178.6	1 852.7	27.3	5 143.0	1 884.3	107.9	1 333.2	1 202.4	175.8	—	2 256.4	—	2 621.0
März	856	35 982.6	2 263.7	1 913.9	30.9	5 210.2	1 769.6	106.6	1 383.1	1 247.2	177.0	—	2 381.8	—	2 618.6
Zentralkassen +)															
1956 Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.3	102.9	44.9	270.2	239.4	7.2	—	110.8	—	60.4
1957 Aug.	17	2 786.9	237.1	229.5	6.1	471.4	284.4	48.2	314.5	289.6	24.5	—	118.1	—	59.3
Sept.	17	2 882.8	255.2	247.4	4.4	496.4	281.6	48.4	318.6	297.3	28.0	—	123.8	—	58.7
Okt.	17	3 023.3	253.4	244.9	7.4	605.9	329.6	46.3	340.2	317.5	20.1	—	127.3	—	58.6
Nov.	17	3 081.1	274.8	267.3	4.9	611.6	323.8	55.4	323.9	303.6	18.1	—	134.8	—	58.3
Dez.	17	3 134.4	327.1	317.6	14.4	577.5	303.7	54.1	305.0	285.2	36.6	—	142.4	—	57.8
1958 Jan.	17	3 239.9	284.0	275.8	6.5	730.0	493.4	44.2	325.2	304.8	49.6	—	146.8	—	57.7
Febr.	17	3 256.3	265.5	257.5	5.9	754.2	448.6	52.1	325.6	307.1	45.6	—	165.4	—	57.6
März	17	3 190.2	286.2	277.6	5.4	739.9	371.1	52.5	271.0	250.8	42.6	—	171.8	—	57.4
Gewerbliche Zentralkassen															
1956 Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.1	53.7	25.6	107.1	83.9	7.2	—	52.8	—	7.8
1957 Aug.	5	873.6	15.4	14.5	1.4	205.5	135.5	26.5	89.8	73.5	21.5	—	59.8	—	7.8
Sept.	5	858.2	15.7	14.9	1.5	163.6	79.8	28.8	91.1	76.9	24.5	—	63.9	—	7.8
Okt.	5	898.3	19.0	18.1	1.7	195.4	100.1	26.2	99.3	84.3	19.1	—	66.6	—	7.8
Nov.	5	920.3	17.7	16.7	1.5	206.1	104.3	33.8	100.4	87.0	17.1	—	70.9	—	7.8
Dez.	5	969.8	44.3	41.9	3.1	208.9	122.1	32.9	100.5	87.5	30.1	—	74.5	—	7.8
1958 Jan.	5	966.4	18.6	17.4	1.8	226.7	142.6	26.0	97.1	83.9	43.1	—	72.6	—	7.8
Febr.	5	966.5	29.6	28.2	1.6	218.0	137.9	29.7	90.5	79.1	39.1	—	80.9	—	7.8
März	5	918.8	29.2	27.6	1.5	199.6	98.3	30.7	76.9	66.0	36.1	—	77.0	—	7.7
Ländliche Zentralkassen															
1956 Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	19.3	163.1	155.5	—	—	58.0	—	52.5
1957 Aug.	12	1 913.3	221.7	215.0	4.7	265.9	148.9	21.7	224.7	216.1	3.0	—	58.3	—	51.5
Sept.	12	2 024.6	239.5	232.5	2.9	332.8	201.8	19.6	227.5	220.4	3.5	—	59.9	—	50.9
Okt.	12	2 125.0	234.4	226.8	5.7	410.5	229.5	20.1	240.9	233.2	1.0	—	60.7	—	50.8
Nov.	12	2 160.8	257.1	250.6	3.4	405.5	219.5	21.6	223.5	216.6	1.0	—	63.9	—	50.5
Dez.	12	2 164.6	282.8	275.7	11.3	368.6	181.6	21.2	204.5	197.7	6.5	—	67.9	—	50.0
1958 Jan.	12	2 273.5	265.4	258.4	4.7	503.3	350.8	18.2	228.1	220.9	6.5	—	74.2	—	49.9
Febr.	12	2 289.8	235.9	229.3	4.3	536.2	310.7	22.4	235.1	228.0	6.5	—	84.5	—	49.8
März	12	2 271.4	257.0	250.0	3.9	540.3	272.8	21.8	194.1	184.8	6.5	—	94.8	—	49.7
Kreditgenossenschaften +)															
1956 Dez.	2 184	7 340.1	455.5	329.4	28.8	675.7	602.6	62.8	486.2	450.7	4.6	—	117.0	—	690.1
1957 Aug.	2 187	8 176.7	455.3	354.3	21.9	990.0	871.1	60.1	564.6	525.6	7.3	—	162.4	—	682.6
Sept.	2 187	8 347.0	469.5	353.6	24.1	1 064.8	948.9	63.4	556.2	517.4	8.7	—	179.4	—	682.3
Okt.	2 187	8 465.5	483.6	374.3	23.6	1 090.9	973.0	65.5	553.1	514.9	8.9	—	190.4	—	688.3
Nov.	2 188	8 549.0	467.5	365.0	23.7	1 086.8	971.5	67.7	565.9	526.1	8.9	—	204.3	—	690.9
Dez.	2 188	8 652.9	553.3	413.6	33.6	1 091.7	983.1	72.6	585.5	547.7	8.9	—	211.9	—	688.2
1958 Jan.	2 188	8 678.0	454.2	349.9	23.7	1 184.9	1 067.7	61.9	580.5	542.7	9.1	—	233.6	—	688.3
Febr.	2 188	8 800.7	468.9	367.4	24.7	1 184.5	1 052.7	70.8	594.7	555.5	7.8	—	255.6	—	687.8
März	2 188	8 905.5	510.9	385.6	25.4	1 188.1	1 052.1	66.2	592.6	553.1	7.6	—	269.7	—	686.2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1956 Dez.	738	4 536.5	339.6	261.2	17.7	371.3	298.2	42.5	388.2	360.0	4.6	—	97.7	—	368.1
1957 Aug.	741	5 044.1	340.8	278.7	12.3	548.2	429.3	41.2	450.6	421.8	7.3	—	135.4	—	365.3
Sept.	741	5 156.2	347.7	274.9	13.9	594.7	478.8	42.9	442.3	413.4	8.7	—	150.5	—	365.1
Okt.	741	5 219.8	363.2	296.1	12.4	583.7	464.8	45.5	438.5	409.1	8.9	—	158.9	—	371.3
Nov.	742	5 285.7	350.7	286.3	13.7	592.3	477.0	47.9	451.9	421.5	8.9	—	169.8	—	374.3
Dez.	742	5 354.0	411.1	324.9	19.4	599.7	491.1	50.8	469.0	440.0	8.9	—	176.0	—	373.2
1958 Jan.	742	5 358.6	334.1	270.3	13.5	657.5	540.3	44.7	466.0	437.3	9.1	—	194.7	—	373.4
Febr.	742	5 438.1	350.4	288.3	14.3	652.4	520.6	52.5	476.3	446.3	7.8	—	212.5	—	373.0
März	742	5 495.8	383.8	303.5	14.3	653.4	517.4	47.2	471.0	440.6	7.6	—	223.3	—	372.6
Ländliche Kreditgenossenschaften °)															
1956 Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	20.3	98.0	90.7	—	—	19.3	—	322.0
1957 Aug.	1 446	3 132.6	114.5	75.6	9.6	441.8	441.8	18.9	114.0	103.8	—	—	27.0	—	317.3
Sept.	1 446	3 190.8	121.8	78.7	10.2	470.1	470.1	20.5	113.9	104.0	—	—	28.9	—	317.2

der Kreditinstitute

DM Aktiva

Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz ¹⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtliche:			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ²⁾	Monats- ende	
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Hypothekarkredite						
								insgesamt	enthalten in					
Girozentralen														
23.1	1 590.2	1 305.2	285.0	6 624.8	5 760.0	864.8	1 400.2 ¹¹⁾	2 592.0 ¹²⁾	1 699.8	892.2 ¹²⁾	28.4	68.3	146.5	Dez. 1956
23.6	1 523.8	1 314.4	209.4	7 370.2	6 379.9	990.3	1 506.5	2 880.8	1 878.5	1 002.3	28.3	77.0	180.1	Aug. 1957
23.8	1 611.0	1 358.9	252.1	7 547.0	6 552.2	994.8	1 533.2	2 877.1	1 850.8	1 026.3	28.4	78.4	213.3	Sept.
25.0	1 559.4	1 344.5	214.9	7 677.9	6 657.4	1 020.5	1 554.4	2 939.4	1 894.5	1 044.9	28.4	79.9	179.4	Okt.
25.1	1 586.5	1 371.7	214.8	7 789.5	6 757.7	1 031.8	1 580.1	2 973.9	1 908.9	1 065.0	28.4	80.9	231.6	Nov.
25.2	1 678.4	1 475.1	203.3	7 961.7	6 910.2	1 051.5	1 616.1	2 993.3	1 911.0	1 082.3	28.8	82.0	193.3	Dez.
25.3	1 637.4	1 453.4	184.0	8 134.5	7 045.7	1 088.8	1 634.6	3 016.6	1 918.9	1 097.7	28.7	81.5	212.2	Jan. 1958
25.4	1 631.9	1 436.0	195.9	8 228.3	7 113.4	1 114.9	1 693.2	3 047.0	1 935.0	1 112.0	28.6	78.6	230.9	Febr.
25.6	1 688.5	1 478.6	209.9	8 311.9	7 183.6	1 128.3	1 727.9	3 065.6	1 940.6	1 125.0	29.3	79.0	197.2	März
Sparkassen														
1 088.2	4 805.5	4 751.6	53.9	9 774.5	9 454.7	319.8	2 020.8	7 596.1	6 637.0	959.1	77.8	630.4	453.4	Dez. 1956
1 106.9	4 940.8	4 881.3	59.5	10 618.0	10 265.5	352.5	2 257.9	8 520.8	7 243.2	1 277.6	81.6	675.0	481.3	Aug. 1957
1 108.4	5 033.3	4 973.6	59.7	10 784.1	10 385.1	399.0	2 284.8	8 625.7	7 322.9	1 302.8	82.5	685.4	503.7	Sept.
1 111.1	5 060.2	5 002.6	57.6	10 897.1	10 488.4	408.7	2 318.3	8 731.7	7 398.8	1 332.9	86.5	698.7	496.6	Okt.
1 113.1	5 147.3	5 089.5	57.8	11 020.8	10 603.9	416.9	2 351.0	8 828.1	7 471.1	1 357.0	86.9	709.5	518.1	Nov.
1 110.1	5 075.6	5 016.8	58.8	11 187.6	10 760.9	426.7	2 377.3	8 981.1	7 591.5	1 389.6	100.4	724.6	540.9	Dez.
1 114.2	5 141.8	5 084.7	57.1	11 317.2	10 887.6	429.6	2 403.8	9 024.2	7 616.9	1 407.3	100.4	723.4	462.5	Jan. 1958
1 115.7	5 190.7	5 139.9	50.8	11 494.3	11 034.2	460.1	2 424.6	9 103.8	7 682.0	1 421.8	100.5	724.5	497.8	Febr.
1 117.5	5 244.6	5 192.1	52.5	11 668.2	11 173.2	495.0	2 458.2	9 190.2	7 734.7	1 455.5	103.6	727.2	491.4	März
Zentralkassen +)														
4.2	740.3	390.8	349.5	530.2	191.1	339.1	92.5	7.1	0.4	6.7	16.3	36.6	74.6	Dez. 1956
4.4	614.2	319.7	294.5	617.4	211.3	406.1	118.9	8.8	0.0	8.8	16.1	36.0	100.7	Aug. 1957
4.4	637.3	352.5	284.8	628.8	216.7	412.1	122.1	9.0	0.0	9.0	16.1	36.1	104.5	Sept.
4.4	628.9	360.1	268.8	641.5	219.1	422.4	125.5	9.2	0.0	9.2	16.1	36.3	111.4	Okt.
4.4	656.0	386.7	269.3	638.9	218.7	420.2	128.6	9.4	0.0	9.4	16.1	36.4	118.9	Nov.
4.3	686.5	418.3	268.2	634.9	214.6	420.3	132.3	9.6	0.0	9.6	16.2	36.8	108.5	Dez.
4.3	644.3	388.8	255.5	652.1	222.8	429.3	135.2	9.7	0.0	9.7	16.2	36.8	107.0	Jan. 1958
4.3	625.7	365.4	260.3	665.7	228.0	437.7	138.7	9.8	0.0	9.8	16.2	37.2	96.6	Febr.
4.4	602.5	345.7	256.8	672.2	230.6	441.6	139.8	9.9	0.0	9.9	16.1	35.4	93.0	März
Gewerbliche Zentralkassen														
0.4	172.6	39.8	132.8	178.3	12.1	166.2	32.2	0.3	0.3	—	6.0	8.9	35.4	Dez. 1956
0.4	154.2	45.8	108.4	204.7	12.7	192.0	38.5	0.0	0.0	—	5.9	8.9	33.3	Aug. 1957
0.4	161.2	47.0	114.2	205.9	12.9	193.0	39.3	0.0	0.0	—	5.9	8.9	39.7	Sept.
0.4	156.3	50.7	105.6	210.7	12.8	197.9	40.3	0.0	0.0	—	5.9	8.9	40.7	Okt.
0.4	159.2	50.1	109.1	212.0	12.8	199.2	41.2	0.0	0.0	—	5.9	8.9	37.4	Nov.
0.4	159.8	46.2	113.6	212.0	13.1	198.9	42.4	0.0	0.0	—	5.9	8.9	38.3	Dez.
0.4	158.1	45.9	112.2	219.4	14.5	204.9	43.4	0.0	0.0	—	5.9	8.8	36.7	Jan. 1958
0.4	153.8	45.8	108.0	224.2	15.3	208.9	44.4	0.0	0.0	—	6.0	8.7	31.8	Febr.
0.5	144.6	43.2	101.4	224.5	15.8	208.7	45.1	0.0	0.0	—	5.9	8.7	30.8	März
Ländliche Zentralkassen														
3.8	567.7	351.0	216.7	351.9	179.0	172.9	60.3	6.8	0.1	6.7	10.3	27.7	49.2	Dez. 1956
4.0	460.0	273.9	186.1	412.7	198.6	214.1	80.4	8.8	0.0	8.8	10.2	27.1	67.4	Aug. 1957
4.0	476.1	305.5	170.6	422.9	203.8	219.1	82.8	9.0	0.0	9.0	10.2	27.2	64.8	Sept.
4.0	472.6	309.4	163.2	430.8	206.3	224.5	85.2	9.2	0.0	9.2	10.2	27.4	70.7	Okt.
4.0	496.8	336.6	160.2	426.9	205.9	221.0	87.4	9.4	0.0	9.4	10.2	27.5	81.5	Nov.
3.9	526.7	372.1	154.6	422.9	201.5	221.4	89.9	9.6	0.0	9.6	10.3	27.9	70.2	Dez.
3.9	486.2	342.9	143.3	432.7	208.3	224.4	91.8	9.7	0.0	9.7	10.3	28.0	70.3	Jan. 1958
3.9	471.9	319.6	152.3	441.5	212.7	228.8	94.3	9.8	0.0	9.8	10.2	28.5	64.8	Febr.
3.9	457.9	302.5	155.4	447.7	214.8	232.9	94.7	9.9	0.0	9.9	10.2	26.7	62.2	März
Kreditgenossenschaften +)														
202.2	2 972.4	2 964.4	8.0	779.5	779.0	0.5	360.5	225.3	190.9	34.4	44.3	223.3	237.2	Dez. 1956
203.8	3 189.1	3 183.0	6.1	926.6	923.9	2.7	398.4	276.5	223.2	53.3	44.7	250.8	219.1	Aug. 1957
204.3	3 219.6	3 214.1	5.5	937.7	935.4	2.3	402.1	282.9	229.1	53.8	45.2	253.8	235.9	Sept.
204.8	3 249.4	3 243.2	6.2	958.5	957.5	1.0	404.6	287.4	233.3	54.1	45.8	257.3	240.8	Okt.
204.9	3 290.2	3 284.2	6.0	972.2	971.2	1.0	407.4	290.8	236.6	54.2	46.3	260.6	251.7	Nov.
205.0	3 223.5	3 215.9	7.6	988.4	987.2	1.2	409.1	299.7	243.7	56.0	47.1	265.8	268.3	Dez.
205.3	3 296.5	3 289.0	7.5	1 004.1	1 002.9	1.2	411.7	301.8	244.5	57.3	46.9	267.5	209.8	Jan. 1958
205.6	3 336.7	3 329.7	7.0	1 022.3	1 021.1	1.2	414.7	306.1	247.6	58.5	47.0	268.5	211.1	Febr.
205.6	3 362.3	3 355.6	6.7	1 044.6	1 043.4	1.2	416.0	313.8	254.8	59.0	47.0	272.1	211.2	März
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
100.9	1 830.5	1 822.6	7.9	432.0	431.5	0.5	254.2	225.3	190.9	34.4	22.3	128.1	138.8	Dez. 1956
101.9	1 981.5	1 976.1	5.4	495.6	492.9	2.7	269.9	276.5	223.2	53.3	22.7	144.6	126.8	Aug. 1957
102.3	2 010.1	2 004.8	5.3	501.5	499.2	2.3	271.5	282.9	229.1	53.8	22.9	145.9	136.2	Sept.
102.6	2 041.9	2 036.0	5.9	511.3	510.3	1.0	273.3	287.4	233.3	54.1	23.1	147.9	138.3	Okt.
102.8	2 062.8	2 057.1	5.7	519.2	518.2	1.0	274.9	290.8	236.6	54.2	23.3	149.3	143.9	Nov.
102.8	2 006.8	1 999.6	7.2	528.2	527.0	1.2	275.3	299.7	243.7	56.0	23.4	152.6	156.8	Dez.
103.1	2 056.3	2 049.1	7.2	535.0	533.8	1.2	276.7	301.8	244.5	57.3	23.4	153.0	118.1	Jan. 1958
103.2	2 078.5	2 071.8	6.7	544.4	543.2	1.2	278.6	306.1	247.6	58.5	23.5	152.5	118.2	Febr.
103.2	2 085.6	2 079.0	6.6	555.0	553.8	1.2	280.1	313.8	254.8	59.0	23.4	155.1	120.2	März
Ländliche Kreditgenossenschaften °)														
101.3	1 141.9	1 141.8	0.1	347.5	347.5	—	106.3	·	·	·	22.0	95.2	98.4	Dez. 1956
101.9	1 207.6	1 206.9	0.7	431.0	431.0	—	128.5	·	·	·	22.0	106.2	92.3	Aug. 1957
102.0	1 209.5	1 209.3	0.2	436.2	436.2	—	130.6	·	·	·	22.3	107.9	99.7	Sept.
102.2	1 207.5	1 207.2	0.3	447.2	447.2	—	131.3	·	·	·	22.7	109.4	102.5	Okt.
102.1	1 227.4	1 227.1	0.3	453.0	453.0	—	132.5	·	·	·	23.0	111.3	107.8	Nov.
102.2	1 216.7	1 216.3	0.4	460.2	460.2	—	133.8	·	·	·	23.7	113.2	111.5	Dez.
102.2	1 240.2	1 239.9	0.3	469.1	469.1	—	135.0	·	·	·	23.5	114.5	91.7	Jan. 1958
102.4	1 258.2	1 257.9	0.3	477.9	477.9	—	136.1	·	·	·	23.5	116.0	92.9	Febr.
102.4	1 276.7	1 276.6	0.1	489.6	489.6	—	135.9	·	·	·	23.6	117.0	91.0	März

laufenden Krediten. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — +) Gewerbliche und ländliche.

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	darunter bei Kredit- instituten		
Girozentralen														
1956 Dez.	11	15 036,7 ¹⁰⁾	5 379,8	2 576,4	1 014,7	1 501,3	60,4	10,3	2 803,4	1 099,9	1 703,5	733,1	257,0	149,6
1957 Aug.	11	18 169,5	7 522,8	2 913,8	734,2	2 101,7	77,9	13,1	4 609,0	1 392,9	3 216,1	763,2	194,6	165,8
1957 Sept.	11	18 442,5	7 493,0	3 191,9	883,5	2 230,1	77,9	13,1	4 301,1	1 211,6	3 089,5	778,7 ¹¹⁾	199,0 ¹¹⁾	149,4 ¹¹⁾
1957 Okt.	11	18 833,9	7 683,3	3 183,2	794,3	2 310,0	78,9	13,3	4 500,1	1 265,2	3 234,9	825,8	238,0	186,3
1957 Nov.	11	19 401,3	8 168,3	3 312,5	858,6	2 374,6	79,3	13,5	4 855,8	1 515,9	3 339,9	771,9	197,3	146,1
1957 Dez.	11	19 791,4	8 186,6	3 482,6	1 098,4	2 301,0	83,2	15,8	4 704,0	1 549,1	3 154,9	806,5	218,6	155,3
1958 Jan.	11	20 363,6	8 557,8	3 578,5	885,2	2 608,2	85,1	16,3	4 979,3	1 486,0	3 493,3	717,7	124,1	83,5
1958 Febr.	11	21 023,6	9 071,6	3 604,8	859,2	2 659,5	86,1	16,4	5 466,8	1 563,3	3 903,5	672,6	118,1	83,1
1958 März	11	21 147,3	9 124,0	3 644,1	1 013,3	2 543,1	87,7	16,5	5 479,9	1 550,6	3 929,3	632,6	99,1	68,1
Sparkassen														
1956 Dez.	858	28 349,8	22 729,6	22 425,0	5 150,2	1 768,7	15 506,1	1 484,7	304,6	83,8	220,8	249,8	121,2	90,6
1957 Aug.	857	32 359,0	26 017,0	25 685,4	5 921,0	2 501,9	17 232,5	1 622,1	361,6	100,1	261,5	203,5	59,4	44,0
1957 Sept.	857	32 662,0	26 137,9	25 799,1	5 897,9	2 447,4	17 453,8	1 629,6	338,8	87,1	251,7	239,1	90,3	47,2
1957 Okt.	857	33 065,3	26 433,4	26 073,8	5 841,8	2 478,2	17 753,3	1 645,0	360,1	80,2	279,9	243,1	81,9	41,5
1957 Nov.	857	33 799,2	27 092,6	26 725,3	6 092,7	2 686,9	17 945,7	1 668,1	367,3	79,4	287,9	221,5	66,9	37,0
1957 Dez.	857	33 881,0	27 514,0	27 135,3	5 927,9	2 542,1	18 665,3	1 622,5	378,7	92,9	285,8	201,6	47,5	29,4
1958 Jan.	856	34 442,8	28 087,0	27 651,3	5 835,5	2 699,7	19 116,1	1 945,9	435,7	98,3	337,4	181,0	45,4	28,4
1958 Febr.	856	35 391,3	28 981,7	28 562,3	6 140,3	2 914,3	19 507,7	1 966,3	419,4	84,9	334,5	205,0	82,0	29,3
1958 März	856	35 982,6	29 427,8	29 035,3	6 335,9	2 863,9	19 835,5	1 990,8	392,5	81,1	311,4	209,0	93,6	49,8
Zentralkassen +)														
1956 Dez.	17	2 403,7	1 398,9	350,2	141,0	161,3	47,9	4,7	1 048,7	587,3	461,4	187,6	164,0	163,2
1957 Aug.	17	2 786,9	1 768,1	381,1	141,4	186,8	52,9	5,1	1 387,0	792,0	595,0	94,7	76,2	76,2
1957 Sept.	17	2 852,8	1 858,6	404,5	169,6	180,9	54,0	5,2	1 454,1	799,0	651,1	74,0	51,9	51,9
1957 Okt.	17	3 023,3	1 973,4	399,8	153,1	192,1	54,6	5,3	1 573,6	872,2	701,4	69,7	48,0	48,0
1957 Nov.	17	3 081,1	2 007,7	406,3	149,4	201,6	55,3	5,4	1 601,4	860,9	740,5	98,5	75,7	75,7
1957 Dez.	17	3 134,4	2 105,8	444,9	188,3	199,3	57,3	6,0	1 660,9	896,5	764,4	47,9	26,7	26,7
1958 Jan.	17	3 239,9	2 182,9	465,3	201,4	204,1	59,8	6,2	1 717,6	949,7	767,9	67,9	46,4	46,4
1958 Febr.	17	3 356,3	2 196,8	450,6	183,7	206,5	60,4	6,3	1 746,2	923,8	822,4	64,1	45,2	45,2
1958 März	17	3 190,2	2 165,0	440,4	182,9	195,7	61,8	6,4	1 724,6	902,2	822,4	39,6	21,2	21,2
Gewerbliche Zentralkassen														
1956 Dez.	5	742,1	411,9	94,8	32,0	61,1	1,7	0,1	317,1	145,8	171,3	67,9	66,2	66,2
1957 Aug.	5	873,6	543,5	90,5	21,9	66,6	2,0	0,1	453,0	213,1	239,9	29,8	27,3	27,3
1957 Sept.	5	858,2	524,7	89,3	24,8	62,5	2,0	0,1	435,4	182,7	252,7	20,7	18,1	18,1
1957 Okt.	5	898,3	561,6	96,0	24,3	69,7	2,0	0,1	465,6	215,9	249,7	20,7	18,1	18,1
1957 Nov.	5	920,3	572,6	95,9	23,5	70,4	2,0	0,1	476,7	220,2	256,5	36,3	33,6	33,6
1957 Dez.	5	969,8	639,6	116,7	47,5	66,8	2,4	0,1	522,9	239,5	283,4	18,3	15,7	15,7
1958 Jan.	5	966,4	610,4	116,8	47,8	66,5	2,5	0,2	493,6	230,5	243,1	38,1	35,5	35,5
1958 Febr.	5	966,5	610,2	114,5	45,5	66,5	2,5	0,2	495,7	234,4	261,3	38,2	35,8	35,8
1958 März	5	918,8	580,6	100,0	34,9	62,5	2,6	0,2	480,6	231,6	249,0	18,5	16,2	16,2
Ländliche Zentralkassen														
1956 Dez.	12	1 661,5	987,0	255,4	109,0	100,2	46,2	4,6	731,6	441,5	390,1	119,7	97,8	97,0
1957 Aug.	12	1 913,3	1 224,6	290,6	119,5	120,1	51,0	5,0	934,0	578,9	355,1	64,9	48,9	48,9
1957 Sept.	12	2 024,6	1 334,0	315,3	144,8	118,4	52,1	5,1	1 018,7	616,3	402,4	53,3	33,8	33,8
1957 Okt.	12	2 125,0	1 411,8	303,8	128,8	122,4	52,6	5,2	1 108,0	656,3	451,7	49,0	29,9	29,9
1957 Nov.	12	2 160,8	1 435,1	310,5	125,9	131,2	53,4	5,3	1 124,6	640,7	483,9	62,2	42,1	42,1
1957 Dez.	12	2 164,6	1 466,2	328,2	140,8	132,5	54,9	5,9	1 138,0	657,0	481,0	29,6	11,0	11,0
1958 Jan.	12	2 273,5	1 572,5	348,5	153,6	137,6	57,3	6,0	1 224,0	699,2	524,8	29,8	10,9	10,9
1958 Febr.	12	2 289,8	1 586,6	336,1	138,2	140,0	57,9	6,1	1 250,5	689,4	561,1	25,9	9,4	9,4
1958 März	12	2 271,4	1 584,4	340,4	148,0	133,2	59,2	6,2	1 244,0	670,6	573,4	21,1	5,0	5,0
Kreditgenossenschaften +)														
1956 Dez.	2 184	7 340,1	5 547,0	5 502,9	1 844,4	240,7	3 417,8	388,6	44,1	20,0	24,1	236,6	.	.
1957 Aug.	2 187	8 176,7	6 286,3	6 238,1	2 102,6	327,5	3 808,0	420,5	48,2	21,1	27,1	168,4	.	.
1957 Sept.	2 187	8 347,0	6 426,6	6 375,8	2 181,4	329,3	3 865,1	421,1	50,8	23,1	27,7	176,1	.	.
1957 Okt.	2 187	8 465,5	6 507,0	6 460,2	2 191,0	327,8	3 941,4	423,5	46,8	19,0	27,8	156,6	.	.
1957 Nov.	2 188	8 549,0	6 571,0	6 522,4	2 196,4	336,4	3 989,6	427,4	48,6	21,1	27,5	164,6	.	.
1957 Dez.	2 188	8 652,9	6 700,2	6 650,0	2 175,8	334,2	4 140,0	499,2	50,2	22,1	28,1	167,4	.	.
1958 Jan.	2 188	8 678,0	6 798,5	6 750,4	2 139,4	344,6	4 266,4	508,2	48,1	19,3	28,8	153,2	.	.
1958 Febr.	2 188	8 800,7	6 922,9	6 873,8	2 180,0	349,5	4 344,3	509,2	49,1	21,2	27,9	153,2	.	.
1958 März	2 188	8 905,5	7 023,8	6 976,1	2 229,2	341,8	4 405,1	514,3	47,7	20,6	27,1	148,8	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1956 Dez.	738	4 536,5	3 372,9	3 334,8	1 221,1	206,6	1 907,1	266,6	38,1	15,7	22,4	123,4	100,8	98,6
1957 Aug.	741	5 044,1	3 842,2	3 800,8	1 367,6	271,6	2 161,6	289,4	41,4	16,4	25,0	85,8	61,7	59,1
1957 Sept.	741	5 156,2	3 931,2	3 887,7	1 426,6	267,1	2 194,0	289,2	43,5	17,8	25,7	95,7	71,3	69,1
1957 Okt.	741	5 219,8	3 961,0	3 921,6	1 421,0	268,8	2 231,8	290,7	39,4	13,6	25,8	82,3	57,2	55,2
1957 Nov.	742	5 285,7	4 010,2	3 968,5	1 431,4	276,3	2 260,8	293,4	41,7	15,9	25,8	88,7	63,8	60,8
1957 Dez.	742	5 354,0	4 096,6	4 052,9	1 430,4	280,4	2 342,1	343,9	43,7	16,9	26,8	91,8	66,4	63,5
1958 Jan.	742	5 358,6	4 144,3	4 103,0	1 396,6	289,1	2 417,3	348,1	41,3	13,6	27,7	81,8	54,9	52,4
1958 Febr.	742	5 438,1	4 228,0	4 185,7	1 427,5	293,0	2 465,2	351,1	42,3	15,6	26,7	80,4	53,6	50,5
1958 März	742	5 495,8	4 289,1	4 248,1	1 459,5	283,0	2 505,6	354,6	41,0	14,9	26,1	72,1	48,8	45,8
Ländliche Kreditgenossenschaften °)														
1956 Dez.	1 446	2 803,6	2 174,1	2 168,1	623,3	34,1	1 510,7	122,0	6,0	4,3	1,7	113,2	.	.
1957 Aug.	1 446	3 132,6	2 444,1	2 437,3	735,0	55,9	1 646,4	131,2	6,8	4,7	2,1	82,6	.	.
1957 Sept.	1 446	3 190,8	2 495,4	2 488,1	754,8	62,2	1 671,1	131,9	7,3	5,3	2,0	80,4	.	.
1957 Okt.	1 446	3 245,7	2 545,9	2 538,5	770,0	59,0	1 709,5	132,7	7,4	5,4	2,0	74,3	.	.
1957 Nov.	1 446	3 263,3	2 560,8	2 553,9	765,0	60,1	1 728,8	134,0	6,9	5,2	1,7	75,9	.	.
1957 Dez.	1 446	3 298,9	2 603,6	2 597,1	745,4	53,8	1 797,9	155,3	6,5	5,2	1,3	75,6	.	.
1958 Jan.	1 446	3 319,4	2 654,1	2 647,3	742,8	55,5	1 849,0	160,1	6,8	5,7	1,1	71,4	.	.
1958 Febr.	1 446	3 362,6	2 694,9	2 688,1	752,5	56,5	1 879,1	158,1	6,8	5,6	1,2	72,8	.	.
1958 März	1 446	3 409,7	2 734,7	2 728,0	769,7	58,8	1 899,5	159,7	6,7	5,7	1,0	76,7	.	.

Anmerkungen 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durch DM (vgl. Anmerkung 11). — +) Gewerbliche und ländliche. — °) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4.

der Kreditinstitute

DM Passiva

Gelder	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁶⁾	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ^{7) 8)}	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ^{9) 8)}				Monatsende
													Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Girozentralen																	
20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁰⁾	250.8	235.7	437.4	769.5	0.1	48.2	67.8	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹⁰⁾	263.5	Dez. 1956	
9.4	1.7	3 158.5	4 183.7	1 506.5	295.9	263.7	473.5	767.4	0.2	13.1	19.3	951.1	1 529.6	3 430.9	365.1	Aug. 1957	
14.7	2.0	3 195.0 ¹¹⁾	4 338.2	1 533.2	295.9	262.5	544.0	793.6	0.3	36.3	42.6	959.6	1 665.5	3 479.4	366.9	Sept. 1957	
17.6	1.9	3 241.9	4 432.9	1 554.4	306.5	259.8	527.4	809.1	0.1	15.1	21.4	971.9	1 684.6	3 551.7	381.4	Okt. 1957	
10.5	2.3	3 284.2	4 463.0	1 580.1	308.5	259.4	563.6	818.1	0.1	15.9	22.3	978.9	1 719.1	3 552.8	378.5	Nov. 1957	
12.8	1.8	3 313.2	4 661.2	1 616.1	323.2	258.7	624.1	782.3	0.0	11.7	18.0	972.3	1 795.1	3 710.9	398.2	Dez. 1957	
10.1	1.8	3 386.5	4 769.7	1 634.6	333.4	265.2	696.9	790.4	0.0	39.7	25.6	971.0	1 869.3	3 750.2	419.9	Jan. 1958	
14.3	2.2	3 427.9	4 842.9	1 693.2	341.2	272.9	699.1	785.7	0.1	39.1	25.4	972.5	1 926.6	3 770.4	430.6	Febr. 1958	
11.6	2.6	3 483.7	4 886.9	1 727.9	343.2	280.4	666.0	788.0	0.1	58.2	91.6	977.2	1 972.8	3 777.7	430.1	März 1958	
Sparkassen																	
0.0	9.4	—	1 347.8	2 020.8	722.1	668.0	602.3	340.1	1.0	230.3	98.3	22.2	2 393.3	1 037.0	69.1	Dez. 1956	
—	2.8	—	1 488.4	2 257.9	883.2	728.1	778.1	355.6	0.8	106.5	76.3	21.7	2 650.4	1 166.4	80.0	Aug. 1957	
—	3.7	—	1 503.0	2 284.8	888.7	727.2	884.6	349.2	0.7	98.2	78.0	21.7	2 680.2	1 182.4	80.1	Sept. 1957	
—	3.9	—	1 512.3	2 318.3	894.0	722.9	937.4	343.0	0.6	78.9	76.3	22.9	2 713.0	1 199.2	83.2	Okt. 1957	
—	4.0	—	1 522.6	2 351.0	900.9	722.0	984.6	339.1	0.5	73.4	70.1	23.2	2 751.3	1 197.8	82.4	Nov. 1957	
—	2.9	—	1 538.2	2 377.3	913.9	723.0	610.1	319.8	0.8	71.2	68.8	23.0	2 757.2	1 215.1	96.3	Dez. 1957	
—	3.3	—	1 602.3	2 403.8	949.2	751.4	464.8	303.0	0.5	68.4	67.0	24.8	2 792.0	1 240.1	106.3	Jan. 1958	
—	2.3	—	1 612.3	2 424.6	982.5	760.8	425.6	307.0	0.1	59.4	67.1	23.2	2 821.8	1 227.5	108.9	Febr. 1958	
—	1.7	—	1 603.5	2 458.2	1 007.0	769.2	506.2	298.0	0.1	58.4	67.3	23.5	2 844.8	1 219.3	113.5	März 1958	
Zentralkassen +)																	
—	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	276.5	0.3	214.4	326.1	10.8	501.3	23.4	29.0	Dez. 1956	
—	12.9	—	526.5	118.9	122.3	50.6	92.9	329.5	0.1	139.2	135.5	10.6	595.1	21.5	37.6	Aug. 1957	
—	13.3	—	544.0	122.1	124.2	50.5	96.1	330.6	0.0	91.2	95.6	10.6	619.3	21.3	38.6	Sept. 1957	
—	13.6	—	550.9	125.5	124.5	50.0	115.7	309.2	—	68.4	75.9	10.9	629.5	20.4	38.6	Okt. 1957	
0.0	12.3	—	539.0	128.6	128.6	50.0	116.4	302.1	0.1	60.2	70.3	11.4	620.0	20.4	39.5	Nov. 1957	
0.0	20.2	—	552.8	132.3	129.4	49.0	97.0	300.4	0.1	83.9	112.8	12.1	631.1	23.4	40.5	Dez. 1957	
0.1	16.5	—	556.1	135.2	129.5	50.1	101.7	320.3	0.1	61.5	75.9	12.1	640.4	20.6	40.4	Jan. 1958	
0.1	10.2	—	561.5	138.7	131.4	52.3	101.3	341.3	0.0	55.4	78.6	12.1	645.6	21.5	40.6	Febr. 1958	
0.1	6.9	—	561.8	139.8	133.8	55.1	88.2	383.9	0.0	118.4	119.8	12.1	646.4	21.6	39.9	März 1958	
Gewerbliche Zentralkassen																	
—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	91.4	—	62.6	115.4	3.8	192.9	16.9	1.8	Dez. 1956	
—	—	—	200.5	38.5	33.8	7.1	20.4	94.2	—	51.2	48.9	3.8	220.5	14.6	2.6	Aug. 1957	
—	—	—	203.2	39.3	33.8	7.2	29.2	94.4	—	41.0	39.1	3.7	224.4	14.4	2.6	Sept. 1957	
—	—	—	204.2	40.3	33.8	7.1	30.6	93.2	—	38.7	36.8	3.7	226.4	14.4	2.6	Okt. 1957	
0.0	—	—	202.9	41.2	34.0	7.0	26.3	91.9	—	32.6	31.4	4.1	225.7	14.4	2.6	Nov. 1957	
0.0	—	—	206.9	42.4	34.0	6.4	22.2	88.5	—	30.9	39.9	5.1	227.2	17.1	2.5	Dez. 1957	
0.1	—	—	207.9	43.4	34.1	6.9	25.6	90.1	—	24.1	22.9	5.0	232.2	14.3	2.4	Jan. 1958	
0.1	—	—	211.0	44.4	35.1	7.5	20.1	90.4	—	27.9	41.2	5.1	235.9	14.4	2.4	Febr. 1958	
0.1	—	—	210.6	45.1	35.5	7.2	21.3	92.5	—	60.8	58.2	5.0	236.1	14.7	2.2	März 1958	
Ländliche Zentralkassen																	
—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	185.1	0.3	151.8	210.7	7.0	308.4	6.5	27.2	Dez. 1956	
—	12.9	—	326.0	80.4	88.5	43.5	72.5	235.3	0.1	88.0	86.6	6.8	374.6	6.9	35.0	Aug. 1957	
—	13.3	—	340.8	82.8	90.4	43.3	66.7	236.2	0.0	50.2	56.5	6.9	394.9	6.9	36.0	Sept. 1957	
—	13.6	—	346.7	85.2	90.7	42.9	85.1	216.0	—	29.7	39.1	7.2	403.1	6.0	36.0	Okt. 1957	
—	12.3	—	336.1	87.4	94.6	43.0	90.1	210.2	0.1	27.6	38.9	7.3	394.3	6.0	36.9	Nov. 1957	
—	20.2	—	345.9	89.9	95.4	42.6	74.8	211.9	0.1	53.0	72.9	7.0	403.9	6.3	38.0	Dez. 1957	
—	16.5	—	348.2	91.8	95.4	43.2	76.1	230.2	0.1	37.4	53.0	7.1	408.2	6.3	38.0	Jan. 1958	
—	10.2	—	350.5	94.3	96.3	44.8	81.2	250.9	0.0	27.5	37.4	7.0	409.7	7.1	38.2	Febr. 1958	
—	6.9	—	351.2	94.7	98.3	47.9	66.9	291.4	0.0	57.6	61.6	7.1	410.3	6.9	37.7	März 1958	
Kreditgenossenschaften +)																	
3.1	26.6	—	337.3	360.5	479.7	134.6	217.8	153.5	25.5	239.2	117.9	8.5	426.4	30.6	19.7	Dez. 1956	
1.6	19.0	—	396.5	398.4	532.3	161.0	214.8	166.2	16.5	204.1	70.6	13.1	456.9	25.2	31.9	Aug. 1957	
4.0	16.6	—	403.1	402.1	536.0	160.0	226.5	165.9	12.2	197.2	77.5	13.2	463.2	25.8	30.4	Sept. 1957	
5.0	16.6	—	415.9	404.6	540.3	159.0	265.5	161.6	13.4	195.7	69.7	13.3	468.9	31.6	30.8	Okt. 1957	
5.2	16.5	—	418.6	407.4	545.2	157.7	268.0	162.5	12.4	174.1	57.3	13.5	471.2	34.8	30.9	Nov. 1957	
5.0	20.7	—	422.3	409.1	555.1	156.3	221.8	157.9	11.2	153.3	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
4.3	19.4	—	426.4	411.7	560.9	164.2	143.7	158.1	10.9	150.9	46.3	14.5	481.7	35.6	29.4	Jan. 1958	
3.9	16.8	—	434.2	414.7	566.6	170.7	121.6	159.9	10.6	145.0	43.8	14.8	486.7	36.5	29.6	Febr. 1958	
1.6	15.9	—	435.1	416.0	573.7	173.5	118.7	165.5	10.2	169.1	46.5	12.9	490.7	35.7	25.9	März 1958	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
3.1	15.5	—	207.4	254.2	316.4	97.7	149.0	130.0	18.9	203.5	117.9	8.5	426.4	30.6	19.7	Dez. 1956	
1.6	7.4	—	231.9	269.9	346.7	118.0	142.2	142.2	12.7	159.4	70.6	13.1	456.9	25.2	31.9	Aug. 1957	
4.0	7.0	—	235.6	271.5	349.3	117.6	148.3	141.7	9.5	159.9	77.5	13.2	463.2	25.8	30.4	Sept. 1957	
5.0	8.7	—	245.4	273.3	351.8	117.0	180.3	138.4	10.7	164.6	69.7	13.3	468.9	31.6	30.8	Okt. 1957	
5.2	8.8	—	249.6	274.9	355.0	116.0	182.5	138.0	9.7	147.1	57.3	13.5	471.2	34.8	30.9	Nov. 1957	
5.0	12.2	—	252.0	275.3	361.2	115.0	149.9	133.6	8.2	126.6	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
4.3	10.7	—	256.9	276.7	364.0	122.2	102.0	134.2	8.3	122.2	46.3	14.5	481.7	35.6	29.4	Jan. 1958	
3.9	9.4	—	261.3	278.6	367.5	127.3	85.6	135.8	8.2	116.7	43.8	14.8	486.7	36.5	29.6	Febr. 1958	
1.6	8.6	—	260.8	280.1	371.3	129.8	84.0	140.2	8.1	136.3	46.5	12.9	490.7	35.7	25.9	März 1958	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁹⁾																	
—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	23.5	6.6	35.7	·	·	·	·	·	Dez. 1956	
—	11.6	—	164.6	128.5	185.6	43.0	72.6	24.0	3.8	44.7	·	·	·	·	·	Aug. 1957	
—	9.6	—	167.5	130.6	186.7	42.4	78.2	24.2	2.7	37.3	·	·	·	·	·	Sept. 1957	
—	7.9	—	170.5	131.3	188.5	42.0	85.3	23.2	2.7	31.1	·	·	·	·	·	Okt. 1957	
—	7.7	—	169.0	132.5	190.2	41.7	85.5	24.5	2.7	27.0	·	·	·	·	·	Nov. 1957	
—	8.5	—	170.3	133.8	193.9	41.3	71.9	24.3	3.0	26.7	·	·	·	·	·	Dez. 1957	
—	8.7	—	169.5	135.0	196.9	42.1	41.7	23.9	2.6	28.7	·	·	·	·	·	Jan. 1958	

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾			Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder ⁵⁾	Sonstige Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen	Wert- papiere ⁶⁾ und Konsortial- beteili- gungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Aus- gleichs- forde- rungen ⁷⁾
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1956 Dez.	49	16 232,9	24,9	23,7	2,4	1 052,3	523,3	0,4	0,2	0,2	7,4	—	351,6	173,2	514,4
1957 Aug.	47	17 745,1	6,9	5,9	0,9	1 206,5	567,4	0,1	0,2	0,2	7,1	—	367,8	183,8	532,0
Sept.	47	18 025,0	60,9	59,8	1,6	1 285,7	629,5	0,1	0,2	0,2	6,7	—	387,1	174,3	521,1
Okt.	47	18 301,1	7,5	6,6	1,0	1 321,4	635,2	0,2	0,3	0,3	6,7	—	392,3	168,3	521,5
Nov.	47	18 727,5	11,0	9,8	1,0	1 425,3	721,9	0,3	0,3	0,3	6,8	—	408,7	149,1	526,2
Dez.	47	18 967,1	25,3	24,3	3,1	1 381,8	709,1	0,2	0,2	0,2	7,0	—	412,6	133,0	522,5
1958 Jan.	47	19 222,7	10,0	9,1	0,9	1 410,8	711,8	0,0	0,1	0,1	7,0	—	450,1	125,3	519,0
Febr.	47	19 791,9	8,5	7,6	0,9	1 514,6	729,4	0,2	0,1	0,1	7,0	—	481,9	126,5	518,9
März	47	20 203,1	9,8	8,5	1,7	1 631,3	764,7	0,2	0,1	0,1	6,9	—	513,3	115,8	519,3
Private Hypothekenbanken⁸⁾															
1956 Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	0,3	0,2	0,2	4,4	—	300,3	140,2	342,4
1957 Aug.	29	8 021,2	5,6	4,8	0,5	650,4	336,1	0,0	0,2	0,2	3,4	—	311,5	149,4	338,5
Sept.	29	8 202,0	7,3	6,4	0,9	769,6	398,1	0,1	0,2	0,2	3,4	—	329,7	142,4	338,3
Okt.	29	8 342,3	3,6	2,9	0,4	765,9	382,3	0,1	0,2	0,2	3,5	—	333,0	138,5	336,1
Nov.	29	8 558,6	8,0	7,1	0,4	831,5	442,7	0,2	0,2	0,2	3,6	—	348,5	118,7	336,0
Dez.	29	8 715,1	15,2	14,4	1,7	783,3	449,4	0,1	0,2	0,2	3,7	—	340,9	104,6	332,9
1958 Jan.	29	8 879,4	7,2	6,5	0,5	835,3	469,1	0,0	0,1	0,1	3,7	—	362,6	95,3	331,4
Febr.	29	9 248,5	5,1	4,4	0,5	922,1	509,0	0,2	0,1	0,1	3,7	—	383,5	93,2	331,8
März	29	9 551,2	8,1	7,1	1,1	1 028,9	577,7	0,2	0,1	0,1	3,7	—	404,5	88,3	331,8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1956 Dez.	19	8 921,5	11,0	10,8	0,8	517,0	206,6	0,1	—	—	3,0	—	51,3	33,0	172,0
1957 Aug.	18	9 723,9	1,3	1,1	0,4	556,1	231,3	0,1	0,0	0,0	3,7	—	56,3	34,4	193,5
Sept.	18	9 823,0	53,6	53,4	0,7	516,1	231,4	0,0	0,0	0,0	3,3	—	57,4	31,9	182,8
Okt.	18	9 958,8	3,9	3,7	0,6	555,5	252,9	0,1	0,1	0,1	3,2	—	59,3	29,8	185,4
Nov.	18	10 168,9	3,0	2,7	0,6	593,8	279,2	0,1	0,1	0,1	3,2	—	60,2	30,4	190,2
Dez.	18	10 252,0	10,1	9,9	1,4	598,5	259,7	0,1	0,0	0,0	3,3	—	71,7	28,4	189,6
1958 Jan.	18	10 343,3	2,8	2,6	0,4	575,5	242,7	0,0	0,0	0,0	3,3	—	87,5	30,0	188,5
Febr.	18	10 543,4	3,4	3,2	0,3	593,5	220,4	0,0	0,0	0,0	3,3	—	98,4	33,3	187,1
März	18	10 651,9	1,7	1,4	0,6	602,4	187,0	0,0	0,0	0,0	3,2	—	108,8	27,5	187,5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1956 Dez.	23	18 812,9	283,5	279,3	8,8	838,2	494,9	8,7	336,6	311,0	79,9	—	169,5	36,5	272,2
1957 Aug.	23	20 854,7	128,6	124,8	2,1	812,5	470,7	3,3	574,1	558,4	1 805,3	—	156,6	33,5	267,4
Sept.	23	20 961,8	113,7	110,6	5,3	758,0	422,7	3,3	612,6	591,0	1 599,5	—	154,0	32,7	267,4
Okt.	23	21 206,2	114,7	112,2	1,6	681,9	388,9	2,8	768,5	752,9	1 707,3	—	160,3	32,9	267,8
Nov.	23	21 468,8	99,9	97,1	1,6	717,1	427,9	17,5	760,1	744,8	1 838,1	24,7	152,4	30,9	267,1
Dez.	23	21 534,3	275,6	271,2	11,2	862,2	531,9	12,5	672,7	650,5	1 144,3	50,0	166,1	28,4	271,2
1958 Jan.	23	21 720,8	146,7	144,2	1,4	554,9	223,5	2,4	710,0	691,7	1 782,7	50,0	150,8	28,4	270,8
Febr.	23	22 175,7	95,2	92,6	1,3	725,8	448,1	2,6	767,7	750,2	1 941,7	50,0	150,2	28,5	269,4
März	23	22 237,0	275,1	272,1	1,9	606,6	303,4	3,7	666,0	651,5	2 045,7	50,0	159,0	27,6	260,6
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁹⁾															
1956 Dez.	3	7 032,8	17,4	17,4	0,1	140,2	138,4	0,2	73,5	73,5	1,0	—	2,9	0,5	3,0
1957 Aug.	3	6 661,8	2,8	2,8	0,0	110,5	64,6	0,0	31,1	31,1	1,0	—	3,7	0,0	3,0
Sept.	3	6 728,4	10,9	10,9	2,8	133,1	94,7	0,1	36,1	36,1	2,0	—	4,1	0,1	3,0
Okt.	3	6 735,5	2,7	2,7	0,0	114,7	82,3	0,0	36,1	36,1	2,0	—	4,2	0,1	3,0
Nov.	3	6 779,1	8,6	8,6	0,0	129,3	97,9	0,0	38,9	38,9	2,0	—	4,2	0,1	3,0
Dez.	3	7 003,9	22,4	22,4	0,1	147,5	146,1	0,5	62,6	62,6	2,0	—	4,1	0,0	3,0
1958 Jan.	3	6 689,2	4,5	4,4	0,1	8,2	5,8	0,0	30,8	30,8	2,0	—	4,3	0,0	3,0
Febr.	3	6 734,2	2,3	2,2	0,1	40,1	38,7	0,0	30,8	30,8	2,0	—	4,4	0,1	3,0
März	3	6 582,0	2,5	2,4	0,0	53,3	48,0	—	30,7	30,7	—	—	4,5	0,1	3,0
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁰⁾															
1956 Dez.	20	11 780,1	266,1	261,9	8,7	698,0	356,5	8,5	263,1	237,5	78,9	—	166,6	36,0	269,2
1957 Aug.	20	14 192,9	125,8	122,0	2,1	702,0	406,1	3,3	543,0	527,3	1 804,3	—	152,9	33,5	264,4
Sept.	20	14 233,4	102,8	99,7	3,3	624,9	328,0	3,2	576,5	554,9	1 597,5	—	149,9	32,6	264,4
Okt.	20	14 470,7	112,0	109,5	1,6	567,2	306,6	2,8	732,4	716,8	1 705,3	—	156,1	32,8	264,8
Nov.	20	14 689,7	91,3	88,5	1,6	587,8	330,0	1,5	721,2	705,9	1 836,1	24,7	148,2	30,8	264,1
Dez.	20	14 530,4	253,2	248,8	11,1	714,7	385,8	12,0	610,1	587,9	1 142,3	50,0	162,0	28,4	268,2
1958 Jan.	20	15 031,6	142,2	139,8	1,3	546,7	217,7	2,4	679,2	660,9	1 780,7	50,0	146,5	28,4	267,8
Febr.	20	15 441,5	92,9	90,4	1,2	685,7	409,4	2,6	736,9	719,4	1 939,7	50,0	145,8	28,4	266,6
März	20	15 655,0	272,6	269,7	1,9	553,3	255,4	3,7	635,3	620,8	2 045,7	50,0	154,5	27,5	257,4
Teilzahlungskreditinstitute															
1956 Dez.	153	1 552,8	25,0	23,5	5,9	27,7	27,7	0,5	402,9	320,1	—	—	5,6	—	2,1
1957 Aug.	157	1 551,6	14,9	13,8	2,2	48,8	48,8	0,8	386,1	327,6	—	—	8,6	—	2,0
Sept.	158	1 543,4	16,6	15,4	2,5	48,1	48,1	0,9	377,1	317,9	—	—	8,7	—	2,0
Okt.	160	1 554,5	16,3	15,1	2,0	46,1	46,1	0,7	368,0	308,6	—	—	8,6	—	2,1
Nov.	162	1 603,1	22,4	21,1	2,5	43,6	43,6	0,7	366,9	308,9	—	—	11,6	—	2,1
Dez.	162	1 720,1	39,1	37,5	6,2	33,2	33,2	1,0	367,5	306,5	—	—	13,7	—	2,1
1958 Jan.	169	1 678,4	20,2	19,2	2,3	41,1	41,1	1,0	363,0	303,2	—	—	10,4	—	2,1
Febr.	169	1 648,3	17,0	15,9	2,5	38,8	38,8	1,1	363,6	304,6	—	—	10,2	—	2,1
März	170	1 649,4	14,6	13,4	2,4	36,2	36,2	1,3	367,0	299,4	—	—	10,4	—	2,1
Postscheck- und Postsparkassenämter¹¹⁾															
1956 Dez.	14	3 522,0	428,7	428,7	—	151,5	71,5	—	111,5	111,5	850,2	—	764,4	—	329,2
1957 Aug.	14	3 485,7	321,2	321,2	—	142,9	10,9	—	68,0	68,0	846,2	—	745,5	—	330,0
Sept.	14	3 649,1	415,9	415,9	—	145,0	11,0	—	51,7	51,7	897,2	—	761,0	—	329,9
Okt.	14	3 628,6	353,5	353,5	—	144,7	3,2	—	15,5	15,5	964,0	—	772,8	—	329,9
Nov.	14	3 687,8	354,4	354,4	—	149,8	8,3	—	11,9	11,9	994,9	—	797,1	—	329,8
Dez.	14	4 082,6	592,7	592,7	—	190,4	46,4	—	11,5						

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- spargesez)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 10)	Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in						
								insgesamt	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
261.3	273.4	246.2	27.2	11 153.1	11 015.3	137.8	2 008.0	10 542.3	8 827.7	1 714.6	9.8	47.3	353.2	Dez. 1956
261.0	301.5	271.3	30.2	12 147.7	12 004.0	143.7	2 277.8	11 707.3	9 688.9	2 018.4	10.6	50.2	391.0	Aug. 1957
262.4	311.7	278.4	33.3	12 273.9	12 130.4	143.5	2 310.8	11 837.4	9 787.4	2 050.0	10.6	50.3	367.6	Sept.
263.6	326.5	320.2	36.3	12 481.0	12 339.5	141.5	2 345.2	12 002.1	9 913.9	2 088.2	10.6	50.5	374.5	Okt.
264.4	365.5	321.9	43.6	12 671.1	12 525.6	145.5	2 413.7	12 172.9	10 036.9	2 136.0	10.6	51.0	422.5	Nov.
267.6	269.6	226.3	43.3	13 081.1	12 922.5	158.6	2 451.5	12 455.7	10 280.4	2 175.3	11.3	52.8	347.5	Dez.
268.4	280.6	226.8	53.8	13 261.5	13 099.6	161.9	2 478.3	12 580.1	10 378.9	2 201.2	11.5	52.7	345.6	Jan. 1958
269.2	281.9	224.8	57.1	13 596.2	13 431.8	164.4	2 504.6	12 665.9	10 449.6	2 216.3	10.9	52.0	418.6	Febr.
271.0	304.5	241.4	63.1	13 744.9	13 574.2	170.7	2 619.1	12 833.3	10 488.4	2 344.9	10.4	52.1	402.7	März
Private Hypothekenbanken °)														
219.9	78.2	72.5	5.7	5 145.6	5 100.9	44.7	314.0	4 275.9	4 011.3	264.6	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
221.4	111.3	102.1	9.2	5 636.5	5 592.0	44.5	368.2	4 840.2	4 498.7	341.5	1.0	32.9	190.4	Aug. 1957
222.7	117.7	105.0	12.7	5 686.1	5 641.7	44.4	374.1	4 883.4	4 536.3	347.1	1.0	32.9	175.6	Sept.
223.6	142.7	127.6	15.1	5 796.8	5 752.6	44.2	382.3	4 951.5	4 596.4	355.1	1.0	32.9	181.7	Okt.
224.2	148.4	133.0	15.4	5 924.9	5 880.7	44.2	391.6	5 034.6	4 632.2	402.4	1.0	33.3	188.1	Nov.
225.5	102.7	90.7	12.0	6 224.4	6 180.2	44.2	400.4	5 163.0	4 788.6	374.4	1.0	34.1	144.4	Dez.
226.2	112.5	93.5	19.0	6 330.2	6 284.9	45.3	409.2	5 219.8	4 836.7	383.1	1.0	33.3	130.9	Jan. 1958
226.8	122.8	100.8	22.0	6 544.6	6 499.2	45.4	415.7	5 276.6	4 887.4	389.2	1.0	33.3	164.1	Febr.
228.4	142.5	113.6	28.9	6 693.1	6 647.3	45.8	421.5	5 323.4	4 928.5	394.9	1.0	33.3	164.7	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
41.4	195.2	173.7	21.5	6 007.5	5 914.4	93.1	1 694.0	6 266.4	4 816.4	1 450.0	8.7	17.5	169.0	Dez. 1956
39.6	190.2	169.2	21.0	6 511.2	6 412.0	99.2	1 909.6	6 867.1	5 190.2	1 676.9	9.6	17.3	200.6	Aug. 1957
39.7	194.0	173.4	20.6	6 587.8	6 488.7	99.1	1 936.7	6 954.0	5 251.1	1 702.9	9.6	17.4	192.0	Sept.
40.0	213.8	192.6	21.2	6 684.2	6 586.9	97.3	1 962.9	7 050.6	5 317.5	1 733.1	9.6	17.4	192.8	Okt.
40.2	217.1	188.9	28.2	6 746.2	6 644.9	101.3	2 022.1	7 138.3	5 366.5	1 771.8	9.6	17.7	234.4	Nov.
42.1	166.9	135.6	31.3	6 856.7	6 742.3	114.4	2 051.1	7 292.7	5 491.8	1 800.9	10.3	18.7	203.1	Dez.
42.2	168.1	133.3	34.8	6 931.3	6 814.7	116.6	2 069.1	7 360.3	5 542.2	1 818.1	10.5	19.4	214.7	Jan. 1958
42.4	159.1	124.0	35.1	7 051.6	6 932.6	119.0	2 088.9	7 389.3	5 562.2	1 827.1	9.9	18.7	254.5	Febr.
42.6	162.0	127.8	34.2	7 051.8	6 926.9	124.9	2 197.6	7 509.9	5 559.9	1 950.0	9.4	18.8	238.0	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
110.8	1 431.3	1 116.7	314.6	9 324.8	4 548.6	4 776.2	5 641.6	1 785.5	1 003.9	781.6	73.1	45.8	151.6	Dez. 1956
103.3	1 174.7	878.0	296.7	9 872.4 ¹²⁾	4 769.3 ¹²⁾	5 103.1 ¹²⁾	5 624.7 ¹²⁾	2 139.4	1 477.8 ¹²⁾	661.6 ¹³⁾	83.9	48.9	163.4 ¹⁴⁾	Aug. 1957
103.7	1 358.3	1 041.3	317.0	9 970.9	4 766.5	5 204.4	5 687.6	2 194.4	1 516.2	678.2	84.2	48.7	162.1	Sept.
103.8	1 203.2	862.6	340.6	10 069.1	4 806.0	5 263.1	5 780.2	2 257.4	1 556.4	701.0	84.2	48.1	179.8	Okt.
103.3	1 193.4	875.9	317.5	10 126.3	4 854.1	5 272.2	5 849.1	2 307.2	1 593.0	714.2	85.5	48.4	153.4	Nov.
103.5	1 364.6	952.4	412.2	10 302.4	4 946.2	5 356.2	5 935.3	2 321.6	1 597.3	724.3	87.4	48.8	198.1	Dez.
104.1	1 352.0	1 028.1	323.9	10 260.9	4 940.7	5 320.2	6 026.3	2 380.5	1 646.3	734.2	87.4	49.4	142.6	Jan. 1958
104.3	1 352.1	1 035.3	316.8	10 344.5	4 973.0	5 371.5	6 063.1	2 415.3	1 673.1	742.2	87.7	49.4	142.2	Febr.
104.5	1 367.6	1 005.2	362.4	10 447.4	5 006.9	5 440.5	5 943.2	2 470.2	1 713.9	756.3	87.7	49.3	141.1	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
—	30.4	29.1	1.3	6 051.2	2 759.6	3 291.6	667.0	—	—	—	0.1	0.7	44.6	Dez. 1956
—	26.3	25.2	1.1	5 890.3	2 721.5	3 168.8	523.2	—	—	—	7.5	0.7	61.7	Aug. 1957
—	36.8	35.7	1.1	5 913.8	2 708.4	3 205.4	515.9	—	—	—	7.5	0.7	61.5	Sept.
—	35.3	34.2	1.1	5 952.8	2 714.6	3 238.2	518.0	—	—	—	7.5	0.8	58.3	Okt.
—	26.7	25.6	1.1	5 980.3	2 728.2	3 252.1	520.7	—	—	—	7.5	0.8	57.0	Nov.
—	29.1	27.9	1.2	6 161.1	2 850.8	3 310.3	479.1	—	—	—	7.5	0.8	84.1	Dez.
—	26.5	25.4	1.1	6 068.4	2 851.1	3 217.3	481.0	—	—	—	7.5	0.8	52.1	Jan. 1958
—	32.6	31.5	1.1	6 076.4	2 848.3	3 228.1	481.7	—	—	—	7.5	0.8	52.4	Febr.
—	10.8	10.5	0.3	6 127.6	2 884.4	3 243.2	298.3	—	—	—	7.5	0.9	42.8	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
110.8	1 400.9	1 087.6	313.3	3 273.6	1 789.0	1 484.6	4 974.6	1 785.5	1 003.9	781.6	73.0	45.1	107.0	Dez. 1956
103.3	1 148.4	852.8	295.6	3 982.1 ¹²⁾	2 047.8 ¹²⁾	1 934.3 ¹²⁾	5 101.5 ¹²⁾	2 139.4	1 477.8 ¹²⁾	661.6 ¹³⁾	76.4	48.2	101.7 ¹⁴⁾	Aug. 1957
103.7	1 321.5	1 005.6	315.9	4 057.1	2 058.1	1 999.0	5 171.7	2 194.4	1 516.2	678.2	76.7	48.0	100.6	Sept.
103.8	1 167.9	828.4	339.5	4 116.3	2 091.4	2 024.9	5 262.2	2 257.4	1 556.4	701.0	76.7	47.3	121.5	Okt.
103.3	1 166.7	850.3	316.4	4 146.0	2 125.9	2 020.1	5 328.4	2 307.2	1 593.0	714.2	78.0	47.6	96.4	Nov.
103.5	1 335.5	924.5	411.0	4 141.3	2 095.4	2 045.9	5 456.2	2 321.6	1 597.3	724.3	79.9	48.0	114.0	Dez.
104.1	1 325.5	1 002.7	322.8	4 192.5	2 089.6	2 102.9	5 545.3	2 380.5	1 646.3	734.2	79.9	48.6	90.5	Jan. 1958
104.3	1 319.5	1 003.8	315.7	4 268.1	2 124.7	2 143.4	5 581.4	2 415.3	1 673.1	742.2	80.2	48.6	89.8	Febr.
104.5	1 356.8	994.7	362.1	4 319.8	2 122.5	2 197.3	5 644.9	2 470.2	1 713.9	756.3	80.2	48.4	98.3	März
Teilzahlungskreditinstitute														
—	1 018.5	1 018.0	0.5	7.6	6.6	1.0	5.4	—	—	—	10.4	8.8	32.4	Dez. 1956
—	1 019.1	1 018.4	0.7	7.8	6.9	0.9	5.0	—	—	—	11.5	11.1	33.7	Aug. 1957
—	1 016.6	1 015.9	0.7	7.9	7.0	0.9	4.9	—	—	—	11.6	11.4	35.1	Sept.
—	1 036.7	1 036.0	0.7	7.9	7.0	0.9	4.8	—	—	—	11.8	11.5	38.0	Okt.
—	1 078.0	1 077.3	0.7	7.9	7.0	0.9	4.8	—	—	—	11.8	11.7	39.1	Nov.
—	1 177.9	1 177.2	0.7	7.0	6.2	0.8	4.7	—	—	—	12.2	14.3	41.2	Dez.
—	1 166.9	1 166.2	0.7	7.0	6.2	0.8	5.9	—	—	—	12.5	14.6	31.4	Jan. 1958
—	1 141.9	1 141.2	0.7	7.0	6.2	0.8	7.0	—	—	—	12.5	14.8	29.8	Febr.
—	1 139.2	1 137.8	1.4	7.0	6.2	0.8	7.0	—	—	—	15.0	14.9	32.3	März
Postscheck- und Postsparkassenämter¹¹⁾														
7.5	0.7	—	0.7	866.1	808.7	57.4	—	30.4	30.4	—	—	9.6	2.6	Dez. 1956
7.8	0.7	—	0.7	1 011.1	934.7	76.4	—	31.8	31.8	—	—	9.6	2.7	Aug. 1957
7.8	0.7	—	0.7	1 027.6	951.5	76.1	—	31.8	31.8	—	—	9.6	2.7	Sept.
8.0	0.7	—	0.7	1 027.3	951.4	75.9	—	31.5	31.5	—	—	9.6	2.6	Okt.
7.9	0.7	—	0.7	1 029.0	952.5	76.5	—	34.0	34.0	—	—	9.6	2.7	Nov.
8.0	0.7	—	0.7	1 067.0	990.7	76.3	—	33.9	33.9	—	—	9.6	2.7	Dez.
7.9	—	—	—	1 065.1	990.5	74.6	—	33.8	33.8	—	—	9.6	2.7	Jan. 1958
7.9	—	—	—	1 102.3	1 026.3	76.3	—	33.5	33.5	—	—	9.6	2.7	Febr.
8.0	—	—	—	1 105.5	1 029.3	76.2	—	36.6	36.6	—	—	9.6	2.7	März

in Höhe von rd. 270 Mio DM (Nichtbanken rd. 220 Mio DM, Kreditinstitute rd. 50 Mio DM). — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 270 Mio DM (vgl. Anmerkung ¹²⁾).

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³⁾					Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1956 Dez.	49	16 232,9	124,8	109,9	72,0	36,6	1,3	0,4	14,9	9,9	5,0	191,9	38,4	29,4
1957 Aug.	47	17 745,1	94,4	71,4	47,3	22,5	1,6	0,5	23,0	11,0	12,0	297,0	32,0	11,7
Sept.	47	18 025,0	103,8	75,1	50,9	22,6	1,6	0,5	28,7	13,2	15,5	324,2	58,2	36,5
Okt.	47	18 301,1	102,8	71,2	47,8	21,8	1,6	0,5	31,6	16,1	15,5	364,6	101,7	57,3
Nov.	47	18 727,5	104,9	72,1	47,2	23,2	1,7	0,6	32,8	17,3	15,5	390,5	124,1	44,7
Dez.	47	18 967,1	125,6	89,1	59,9	27,4	1,8	0,6	36,5	21,0	15,5	279,8	63,4	26,7
1958 Jan.	47	19 227,7	104,1	79,7	51,5	26,3	1,9	0,7	24,4	12,4	12,0	228,2	53,5	25,4
Febr.	47	19 791,9	97,7	73,4	50,2	21,3	1,9	0,7	24,3	14,3	10,0	252,5	77,3	23,0
März	47	20 203,1	92,9	73,4	50,8	20,7	1,9	0,7	19,5	11,5	8,0	302,0	126,0	27,4
Private Hypothekenbanken³⁾														
1956 Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,5	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3
1957 Aug.	29	8 021,2	50,7	35,7	17,1	17,4	1,2	0,3	15,0	3,0	12,0	63,7	5,3	2,5
Sept.	29	8 202,0	55,7	36,1	17,4	17,5	1,2	0,3	19,6	4,1	15,5	86,5	28,7	20,4
Okt.	29	8 342,3	51,7	33,3	15,4	16,7	1,2	0,3	18,4	2,9	15,5	99,0	42,6	16,7
Nov.	29	8 558,6	55,1	35,8	16,5	18,0	1,3	0,3	19,3	3,8	15,5	130,1	73,7	28,9
Dez.	29	8 715,1	69,8	46,3	22,6	22,3	1,4	0,4	23,5	8,0	15,5	150,4	72,2	34,3
1958 Jan.	29	8 879,4	58,6	44,1	22,1	20,3	1,5	0,4	14,5	12,0	12,0	63,4	20,6	17,8
Febr.	29	9 248,5	57,5	43,7	21,7	20,5	1,5	0,4	13,8	3,8	10,0	85,4	44,4	15,6
März	29	9 551,2	54,9	43,8	22,4	19,9	1,5	0,5	11,1	3,1	8,0	131,7	89,8	13,5
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1956 Dez.	19	8 921,5	57,8	52,0	46,5	5,1	0,4	0,2	5,8	5,8	—	130,3	23,0	22,1
1957 Aug.	18	9 723,9	43,7	35,7	30,2	5,1	0,4	0,2	8,0	8,0	—	233,3	26,7	9,2
Sept.	18	9 823,0	48,1	39,0	33,5	5,1	0,4	0,2	9,1	9,1	—	237,7	29,5	16,1
Okt.	18	9 958,8	51,1	37,9	32,4	5,1	0,4	0,2	13,2	13,2	—	265,6	59,1	40,6
Nov.	18	10 168,9	49,8	36,3	30,7	5,2	0,4	0,2	13,5	13,5	—	260,4	50,4	35,8
Dez.	18	10 252,0	49,8	42,8	37,3	5,1	0,4	0,2	13,0	13,0	—	207,6	39,7	12,4
1958 Jan.	18	10 343,3	45,5	35,6	29,4	5,8	0,4	0,2	9,9	9,9	—	164,8	32,9	7,6
Febr.	18	10 543,4	40,2	29,7	28,5	0,8	0,4	0,2	10,5	10,5	—	167,1	32,9	7,4
März	18	10 651,9	38,0	29,6	28,4	0,8	0,4	0,2	8,4	8,4	—	170,3	36,2	13,9
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1956 Dez.	23	18 812,9	1 959,3	827,4	244,7	579,4	3,3	1,0	1 131,9	425,6	706,3	630,1	269,6	126,3
1957 Aug.	23	20 854,7	3 488,3	525,4	151,3	370,9	3,2	1,3	2 962,9	690,0	2 272,9	636,7	164,1	106,3
Sept.	23	20 961,8	3 355,1	561,4	162,8	395,3	3,3	1,3	2 793,7	733,7	2 060,0	670,2	164,1	86,5
Okt.	23	21 206,2	3 349,7	341,6	113,7	224,5	3,4	1,3	3 008,1	682,8	2 325,3	756,7	237,3	169,9
Nov.	23	21 468,8	3 423,9	326,2	117,1	205,7	3,4	1,4	3 097,7	682,0	2 415,7	744,3	184,1	123,7
Dez.	23	21 534,3	3 037,3	414,9	203,5	208,1	3,3	1,5	2 622,4	717,3	1 905,1	907,5	352,9	262,5
1958 Jan.	23	21 720,8	3 522,0	339,9	144,2	192,3	3,4	1,5	3 182,1	987,3	2 194,8	806,3	257,3	210,8
Febr.	23	22 175,7	3 772,3	342,9	137,1	202,3	3,5	1,6	3 429,4	891,3	2 538,1	811,2	259,5	219,5
März	23	22 237,0	3 875,1	361,0	155,1	202,4	3,5	1,6	3 514,1	897,2	2 616,9	794,9	228,5	176,4
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁴⁾														
1956 Dez.	3	7 032,8	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	—	41,1	15,1	—
1957 Aug.	3	6 661,8	0,3	0,3	0,3	—	—	—	—	—	—	32,1	1,4	—
Sept.	3	6 728,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	—	—	43,5	13,1	—
Okt.	3	6 735,5	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	—	—	33,6	3,2	2,1
Nov.	3	6 779,1	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	—	—	31,6	1,2	—
Dez.	3	7 003,9	0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—	46,5	16,3	—
1958 Jan.	3	6 689,2	0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—	31,9	1,7	—
Febr.	3	6 734,2	0,2	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	31,8	1,6	—
März	3	6 582,0	0,2	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	41,5	11,5	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁴⁾														
1956 Dez.	20	11 780,1	1 959,3	827,4	244,7	579,4	3,3	1,0	1 131,9	425,6	706,3	589,0	248,5	126,3
1957 Aug.	20	14 192,9	3 488,0	525,1	151,0	370,9	3,2	1,3	2 962,9	690,0	2 272,9	604,6	162,7	106,3
Sept.	20	14 233,4	3 354,7	561,0	162,4	395,3	3,3	1,3	2 793,7	733,7	2 060,0	626,7	151,0	86,5
Okt.	20	14 470,7	3 349,3	341,2	113,3	224,5	3,4	1,3	3 008,1	682,8	2 325,3	723,1	234,1	167,8
Nov.	20	14 689,7	3 423,5	325,8	116,7	205,7	3,4	1,4	3 097,7	682,0	2 415,7	712,7	182,9	123,7
Dez.	20	14 530,4	3 037,2	414,8	203,4	208,1	3,3	1,5	2 622,4	717,3	1 905,1	861,0	336,6	262,5
1958 Jan.	20	15 031,6	3 521,9	339,8	144,1	192,3	3,4	1,5	3 182,1	987,3	2 194,8	774,4	255,6	210,8
Febr.	20	15 441,5	3 772,1	342,7	136,9	202,3	3,5	1,6	3 429,4	891,3	2 538,1	779,4	257,9	219,5
März	20	15 655,0	3 874,9	360,8	154,9	202,4	3,5	1,6	3 514,1	897,2	2 616,9	753,4	217,0	176,4
Teilzahlungskreditinstitute⁵⁾														
1956 Dez.	153	1 552,8	170,0	106,6	106,6	—	—	—	63,4	63,4	—	962,5	—	—
1957 Aug.	157	1 551,6	165,8	99,6	99,6	—	—	—	66,2	66,2	—	940,9	—	—
Sept.	158	1 543,4	160,1	91,1	91,1	—	—	—	69,0	69,0	—	935,7	—	—
Okt.	160	1 554,5	177,5	93,3	93,3	—	—	—	82,2	82,2	—	923,2	—	—
Nov.	162	1 603,1	181,4	91,5	91,5	—	—	—	89,9	89,9	—	953,9	—	—
Dez.	162	1 720,1	200,9	100,7	100,7	—	—	—	100,2	100,2	—	1 050,8	—	—
1958 Jan.	169	1 678,4	189,2	91,6	91,6	—	—	—	97,6	97,6	—	1 026,7	—	—
Febr.	169	1 648,3	178,1	89,1	89,1	—	—	—	89,0	89,0	—	1 003,4	—	—
März	170	1 649,4	176,5	94,4	94,4	—	—	—	82,1	82,1	—	993,8	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
1956 Dez.	14	3 522,0	3 207,1	2 895,0	1 438,0	—	1 457,0	—	312,1	312,1	—	89,6	—	—
1957 Aug.	14	3 485,7	3 239,6	3 040,0	1 334,7	—	1 705,3	—	199,6	199,6	—	89,6	—	—
Sept.	14	3 649,1	3 406,8	3 168,6	1 466,6	—	1 722,0	—	238,2	238,2	—	89,6	—	—
Okt.	14	3 628,6	3 369,2	3 132,8	1 388,1	—	1 744,7	—	236,4	236,4	—	89,6	—	—
Nov.	14	3 687,8	3 427,9	3 184,9	1 420,5	—	1 764,4	—	243,0	243,0	—	89,6	—	—
Dez.	14	4 082,6	3 723,2	3 353,1	1 530,7	—	1 822,4	—	370,1	370,1	—	89,6	—	—
1958 Jan.	14	3 758,9	3 512,7	3 282,6	1 393,6	—	1 889,0	—	230,1	230,1	—	89,6	—	—
Febr.	14	3 835,2	3 579,9	3 342,6	1 399,6	—	1 943,0	—	237,3	237,3	—	89,6	—	—
März	14	4 017,7	3 777,0	3 518,8	1 526,1	—	1 992,7	—	258,2	258,2	—	89,6	—	—

Anmerkungen 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 9) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 10) Laut von rd. 270 Mio DM. — 11) Darin enthalten statistisch bedingte Zunahme von rd. 270 Mio DM (vgl. Anmerkung 11)). — 12) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — 13) Unter-

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Gelder	nachrichtl.: in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembours- kredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- versdrei- lungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen ⁶⁾	Sonstige Passiva	Ver- bind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus redis- kontier- ten Wechseln	Bei der Deutschen Bundes- bank aufgenom- mene Refinan- zierungs- kredite ⁷⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁸⁾				Monats- ende
													Kredit- anstalt für Wieder- aufbau und Berliner Industrie- Bank AG	Kredit- institute	öffentl. Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
—	—	—	7 386.4	4 679.0	2 008.0	680.0	551.2	611.6	127.4	—	0.0	14.3	520.1	645.2	4 758.9	941.9	Dez. 1956
—	—	—	8 035.2	5 138.6	2 277.8	730.6	621.8	549.7	120.5	—	0.0	10.6	568.2	836.6	5 299.5	989.6	Aug. 1957
—	—	—	8 201.3	5 177.9	2 310.8	730.6	621.8	554.6	121.1	—	—	10.6	568.0	859.8	5 352.2	986.2	Sept.
—	—	—	8 327.7	5 266.3	2 345.2	730.6	618.8	545.1	119.1	—	—	9.8	575.1	882.9	5 437.4	994.2	Okt.
—	—	—	8 518.9	5 336.1	2 413.7	731.0	618.8	613.6	119.7	—	—	10.9	585.2	892.0	5 544.1	1 009.4	Nov.
—	—	—	8 737.6	5 395.9	2 451.5	731.0	619.3	626.4	108.2	—	—	8.6	595.2	942.4	5 624.3	921.2	Dez.
—	—	—	8 962.2	5 476.0	2 478.3	736.6	625.0	612.3	102.7	—	—	7.8	593.2	976.5	5 649.1	920.3	Jan. 1958
—	—	—	9 332.2	5 546.0	2 504.6	753.5	653.3	652.1	102.1	—	—	7.7	587.4	1 002.2	5 715.1	932.9	Febr.
—	—	—	9 594.1	5 481.7	2 619.1	764.2	650.9	698.2	99.7	—	—	7.3	579.3	1 027.7	5 762.1	919.9	März
Private Hypothekenbanken⁹⁾																	
—	—	—	5 379.2	835.0	314.0	221.7	92.9	340.0	83.8	—	0.0	11.6	308.0	205.7	488.2	197.0	Dez. 1956
—	—	—	5 836.9	1 047.6	368.2	253.4	103.1	297.6	71.2	—	0.0	7.9	344.5	285.2	614.4	232.4	Aug. 1957
—	—	—	5 968.5	1 052.3	374.1	253.5	102.2	309.2	71.4	—	—	7.9	341.9	290.3	624.6	228.9	Sept.
—	—	—	6 102.7	1 063.0	382.3	253.5	102.5	287.6	68.9	—	—	7.1	342.9	295.8	633.5	230.5	Okt.
—	—	—	6 224.0	1 070.0	391.6	253.9	102.5	331.4	68.9	—	—	8.2	346.5	294.7	639.6	238.0	Nov.
—	—	—	6 389.5	1 085.6	400.4	253.9	103.4	340.3	56.9	—	—	6.0	354.4	319.6	651.3	215.1	Dez.
—	—	—	6 560.0	1 120.5	409.2	256.9	109.8	301.0	50.7	—	—	5.2	353.0	332.7	623.9	263.7	Jan. 1958
—	—	—	6 826.6	1 120.1	415.7	272.3	116.6	354.3	49.5	—	—	5.1	347.7	335.1	631.6	265.2	Febr.
—	—	—	7 035.5	1 112.0	421.5	281.0	114.7	399.9	48.6	—	—	4.7	340.8	337.0	634.5	264.6	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
—	—	—	2 007.2	3 844.0	1 694.0	458.3	458.3	271.6	43.6	—	—	2.7	212.1	439.5	4 270.7	744.9	Dez. 1956
—	—	—	2 198.3	4 091.0	1 909.6	477.2	518.7	252.1	49.3	—	—	2.7	223.7	551.4	4 685.1	757.2	Aug. 1957
—	—	—	2 232.8	4 125.6	1 936.7	477.1	519.6	245.4	49.7	—	—	2.7	226.1	569.5	4 727.6	757.3	Sept.
—	—	—	2 225.0	4 203.3	1 962.9	477.1	516.3	257.5	50.2	—	—	2.7	232.2	587.1	4 803.9	763.7	Okt.
—	—	—	2 294.9	4 266.1	2 022.1	477.1	516.3	282.2	50.8	—	—	2.7	238.7	597.3	4 904.5	771.4	Nov.
—	—	—	2 348.1	4 310.3	2 051.1	477.1	515.9	286.1	51.3	—	—	2.6	240.8	622.8	4 973.0	706.1	Dez.
—	—	—	2 402.2	4 355.5	2 069.1	479.7	515.2	311.3	52.0	—	—	2.6	240.2	643.8	5 025.2	656.6	Jan. 1958
—	—	—	2 505.6	4 423.9	2 088.9	481.2	536.7	297.8	52.6	—	—	2.6	239.7	669.1	5 083.5	667.7	Febr.
—	—	—	2 558.6	4 369.7	2 197.6	483.2	536.2	298.3	51.1	—	—	2.6	238.5	690.7	5 127.6	655.3	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
17.8	23.3	—	1 545.3	7 630.8	5 641.6	520.4	469.1	393.0	788.8	—	1 278.0	487.5	647.3	652.8	11 701.3	743.7	Dez. 1956
4.1	36.2	—	1 654.0 ¹¹⁾	7 651.1	5 624.7 ¹²⁾	973.9 ¹³⁾	519.5	270.3	845.7	—	1 075.2	185.3	688.3	715.2	11 719.6 ¹⁴⁾	640.0	Aug. 1957
11.1	36.3	—	1 658.3	7 713.4	5 687.6	985.5	520.2	325.2	914.6	—	1 322.4	134.6	692.3	762.0	11 823.7	639.5	Sept.
17.5	36.3	—	1 666.4	7 773.4	5 780.2	998.0	520.2	325.3	918.9	—	1 465.3	89.6	704.6	764.2	11 976.8	633.3	Okt.
20.6	—	—	1 750.0	7 787.6	5 849.1	1 002.1	520.0	391.8	942.5	—	1 424.3	46.7	690.1	768.4	12 112.1	631.8	Nov.
20.9	—	—	1 704.7	7 807.5	5 935.3	1 015.3	517.3	609.4	949.2	—	1 584.4	208.7	677.7	811.0	12 226.5	591.3	Dez.
14.5	—	—	1 707.9	7 806.0	6 026.3	1 033.4	508.6	310.3	839.3	—	1 422.5	118.2	686.5	757.3	12 378.8	568.8	Jan. 1958
10.9	—	—	1 726.4	7 881.0	6 063.1	1 053.0	563.5	305.2	813.4	—	1 448.6	91.4	692.8	800.3	12 450.9	565.6	Febr.
5.4	—	—	1 766.2	7 876.6	5 943.2	1 077.7	565.6	337.7	878.7	—	1 522.5	79.3	696.8	821.4	12 318.7	563.1	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺																	
—	—	—	306.3	5 390.2	667.0	18.6	349.3	260.3	423.9	—	—	—	—	161.1	5 827.3	106.0	Dez. 1956
—	—	—	306.4	5 294.9	523.2	18.0	404.3	82.6	513.6	—	—	—	—	132.4	5 611.1	107.0	Aug. 1957
—	—	—	306.4	5 344.0	515.9	18.1	406.5	93.6	515.2	—	—	—	—	151.0	5 626.3	113.0	Sept.
—	—	—	306.4	5 360.4	518.0	18.1	406.4	92.2	515.2	—	—	—	2.2	135.4	5 660.9	113.6	Okt.
—	—	—	306.4	5 374.0	520.7	18.1	406.1	121.8	514.3	—	—	—	—	132.3	5 679.1	113.7	Nov.
—	—	—	268.1	5 411.4	479.1	18.1	408.1	372.5	509.8	—	—	—	—	188.6	5 693.4	100.2	Dez.
—	—	—	268.1	5 371.7	481.0	18.1	408.0	110.3	513.1	—	—	—	—	135.5	5 646.1	101.3	Jan. 1958
—	—	—	268.1	5 413.9	481.7	18.1	465.9	54.5	514.1	—	—	—	—	161.3	5 663.2	101.3	Febr.
—	—	—	268.1	5 415.1	298.3	18.1	468.1	72.6	514.4	—	—	—	—	145.6	5 459.2	138.6	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺																	
17.8	23.3	—	1 239.0	2 240.6	4 974.6	501.8	119.8	132.7	364.9	—	1 278.0	487.5	647.3	491.7	5 874.0	637.7	Dez. 1956
4.1	36.2	—	1 347.6 ¹¹⁾	2 356.2	5 101.5 ¹²⁾	955.9 ¹³⁾	115.2	187.7	332.1	—	1 075.2	185.3	688.3	582.8	6 108.5 ¹⁴⁾	533.0	Aug. 1957
11.1	36.3	—	1 351.9	2 369.4	5 171.7	967.4	113.7	241.6	399.4	—	1 322.4	134.6	692.3	611.0	6 197.4	526.5	Sept.
17.5	36.3	—	1 360.0	2 413.0	5 262.2	979.9	113.8	233.1	403.7	—	1 465.3	87.4	704.6	628.8	6 315.9	519.7	Okt.
20.6	—	—	1 443.6	2 413.6	5 328.4	984.0	113.9	270.0	428.2	—	1 424.3	46.7	690.1	636.1	6 433.0	518.1	Nov.
20.9	—	—	1 436.6	2 396.1	5 456.2	997.2	109.2	236.9	439.4	—	1 584.4	208.7	677.7	622.4	6 593.1	491.1	Dez.
14.5	—	—	1 439.8	2 434.3	5 545.3	1 015.3	100.6	200.0	326.2	—	1 422.5	118.2	686.5	621.8	6 732.7	467.5	Jan. 1958
10.9	—	—	1 458.3	2 467.1	5 581.4	1 034.9	97.6	250.7	299.3	—	1 448.6	91.4	692.8	639.0	6 787.7	464.3	Febr.
5.4	—	—	1 498.1	2 461.5	5 644.9	1 059.6	97.5	265.1	364.3	—	1 522.5	79.3	696.8	675.8	6 859.5	424.5	März
Teilzahlungskreditinstitute⁹⁾																	
—	10.4	—	—	36.6	5.4	115.4	73.1	179.4	4.9	19.3	232.4	9.8	—	42.1	—	—	Dez. 1956
—	10.9	—	—	39.7	5.0	126.8	80.6	181.9	1.4	34.0	213.9	7.1	—	44.8	—	—	Aug. 1957
—	12.6	—	—	39.7	4.9	128.3	78.2	183.9	1.6	33.1	216.9	8.6	—	44.6	—	—	Sept.
—	13.3	—	—	40.0	4.8	128.8	77.2	189.7	1.8	40.1	220.5	8.5	—	44.8	—	—	Okt.
—	12.7	—	—	39.9	4.8	129.8	79.1	201.5	1.8	44.0	219.1	8.2	—	44.7	—	—	Nov.
—	12.7	—	—	40.2	4.7	131.1	74.9	204.8	1.6	40.6	226.4	7.3	—	44.9	—	—	Dez.
—	13.5	—	—	41.1	5.9	135.7	85.6	180.7	1.6	42.8	224.0	6.6	—	47.0	—	—	Jan. 1958
—	13.7	—	—	40.1	7.0	138.0	90.1	177.9	1.5	43.9	216.1	5.8	—	47.1	—	—	Febr.
—	10.9	—	—	48.1	7.0	143.6	89.4	180.1	1.8	45.1	214.2	5.1	—	55.1	—	—	März
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾																	
—	—	—	—	—	—	—	—	225.3	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	156.5	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Aug. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	152.7	—	—	—	—					

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1957

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	363	339	25	30	85	47	36	36	31	34	6	9
Großbanken ²⁾	8	8	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5
Staats-, Regional- und Lokalbanken	87	85	—	1	10	11	12	13	10	18	6	4
Privatbankiers	238	217	24	27	69	35	19	17	18	8	—	—
Spezial-, Haus- und Branchenbanken	30	29	1	2	6	1	5	6	3	5	—	—
Girozentralen	11	11	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9
Sparkassen	858	857	—	1	88	153	291	187	75	54	8	—
Zentralkassen	17	17	—	—	—	—	—	—	4	12	1	—
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Ländliche Zentralkassen	12	12	—	—	—	—	—	—	4	7	1	—
Kreditgenossenschaften	11 567	2 188	15	147	1 631	240	116	27	10	2	—	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	747	742	15	19	390	176	106	25	9	2	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 820	1 446	—	128	1 241	64	10	2	1	—	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	—	—	1	4	5	4	5	16	6	6
Private Hypothekenbanken	29	29	—	—	1	2	2	1	3	14	6	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	2	3	3	2	2	—	6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	23	23	—	1	1	3	1	2	1	4	2	8
Teilzahlungskreditinstitute	191	162	25	18	60	18	21	13	4	3	—	—
Sonstige Kreditinstitute	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt ³⁾	13 133	3 658	65	197	1 866	465	470	269	130	126	24	32
nachrichtlich:												
Bilanzsumme ⁴⁾ ⁵⁾	161 016 ⁶⁾	158 486,7	17,5	164,0	4 331,2	3 329,4	7 491,9	9 586,7	8 818,7	27 255,6	15 943,9	77 465,2

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und eigene Ziehungen im Umlauf. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten. — ⁴⁾ Geschätzt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank *)

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskont ¹⁾	Lombard	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6 ²⁾	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2 ⁵⁾	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ²⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote ²⁾. — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %/a, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 %/a festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4 %/a abgerechnet werden. — ⁵⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
4. März	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
7. März	2 1/2	2 5/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
25. April	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
3. Juni	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 3/4
14. Juli	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
20. Juli	2 5/8	2 3/4	3	3 1/4	3 3/4	4	2 3/4	2 7/8
4. Aug.	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/2	3 5/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 5/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6 1/4	6 1/2	6 3/4	6 3/4	5 1/2	5 3/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 5/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 5/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 5/8	5 7/8	6 1/8	4 1/2	4 5/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 3/8	5 5/8	5 7/8	4 1/4	4 3/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	5 3/4	4 3/8	4 1/2
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	5 3/4	4 1/2	4 3/8
5. Juli	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
12. Aug.	4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	4 1/8	4 1/4
22. Aug.	3 7/8	4	4 5/8	4 3/4	5	5 1/4	4	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 3/8	4 7/8	5 1/8	3 7/8	4
27. Aug.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
2. Sept.	3 7/8	4	4 3/8	4 3/8	4 7/8	5 1/8	4	4 1/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	4 1/8	4 1/4
19. Sept.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 7/8	3 7/8
27. Sept.	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	4 5/4	3 7/8	4
3. Okt.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
18. Okt.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
24. Okt.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 3/8	3 1/2
9. Nov.	3 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/4	3 3/8
29. Nov.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/8
4. Dez.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 5/8	3 3/4
27. Dez.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/4	3 7/8
1958 2. Jan.	3 3/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 3/8
6. Jan.	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 1/2	3 3/8
17. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/8	3 1/4	3 3/8
15. April	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	3 7/8	4 1/8	3 1/4	3 3/8
30. Mai	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 3/4	4	3 1/4	3 3/8

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		West-Berlin ²⁾		Bremen ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.								
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2 L = Lombardsatz, zur Zeit 4 1/2								
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ¹⁾								
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/3 % p. T.	9 1/2	1/3 % p. T.	10 1/2	1/3 % p. T.	9 1/2	1/3 % p. T.	9 1/2
2. Akzeptkredite (Normalbedingungen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000.— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5 1/2	1 % p. M.	6 1/5	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	5 1/2 - 6
b) Abschnitte von 5 000.— DM bis unter 20 000.— DM								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5 1/2	1 % p. M.	6 1/5	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	5 1/2 - 6
c) Abschnitte von 1 000.— DM bis unter 5 000.— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 1/2 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6	1 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	6 - 6 1/2
d) Abschnitte unter 1 000.— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1 % p. M.	7	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	7 - 7 1/2
4. Ziehungen auf Kundschaft								
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/8 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.		1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortras, mindestens 1/8 % pro Semester a. Kreditbetrag	
6. Mindestdiskontspesen	2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
7. Domizilprovision	1/8 % p. M. mind. —.50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/8 % p. M.	
Habenzinsen ²⁾ , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1/2		1/2		1/2		1/2	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1		1		1		1	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4		4		4		4	
2) von 12 Monaten und darüber	5		5		5		5	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von								
50 000.— DM Einlagebetrag	unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3	
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4	
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4	
d) 12 Monaten und darüber ³⁾	4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4	
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3	
b) 90 bis 179 Tagen	3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4	
c) 180 bis 359 Tagen	3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4	
d) 360 Tagen und darüber ³⁾	4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4	
5. Zinsvorsaus ⁴⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammenge stellt auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen, Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen Kredite vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 ⁶⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000.— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 4 7/8 %. — ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderaus-Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchst-Länder, September 1955, S. 84.

geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 10. Februar 1958

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2 L = Lombardsatz, zur Zeit 4 1/2											
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7
D + 1 % 1/8 % p. M.	6	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 % 1/8 % p. M.	6	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	5 1/2 - 6	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2
D + 1 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 ⁶⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 1/2 ⁶⁾
keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			
2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
nicht festgesetzt		1/8 % mind. —,50 DM		1/8 % mind. —,50 DM		1/8 % mind. —,50 DM		1/8 % mind. —,50 DM		nicht festgesetzt	

Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
1	1/2 ⁸⁾	1	1/2	1	1/2	1	1/2	1	1/2	1	1/2
	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4
	4		4		4		4		4		4
	5		5		5		5		5		5
unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
50 000.— DM	Einlagebetrag	50 000.— DM	Einlagebetrag	50 000.— DM	Einlagebetrag	50 000.— DM	Einlagebetrag	50 000.— DM	Einlagebetrag	50 000.— DM	Einlagebetrag
2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3
3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4
2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3
3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4
3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Über-
 nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem
 1 000.— DM ist unabhängig von den Diskontsätzen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Ansatz zu bringen. — ³⁾ Auch für
 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁴⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. —
 schusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer
 sätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ^{1) 3)} in Abschnitten von			
			zugewagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
14. Juli	4	5	10 1/2	12	8 1/2	8	8 1/2	9	9
1950 27. Okt.	6	7	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1952 29. Mai	5	6	10 1/2	11 1/2	9	6 1/2	7	7 1/2	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	7 1/2	8	8 1/2	9
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	9 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugewagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o.

b) Habenzinsen ¹⁾

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ³⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ⁴⁾	12 Monate und darüber ⁵⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	2 1/4 ⁶⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1 1/4	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	2 3/4
1. Juli	1 1/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 5/8	3 1/8	3 1/2	2 1/2	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1 1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/2	5 1/4	5 7/8	4 1/4	4 1/2	5 1/4	5 7/8	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 7/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 7/8	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 3/4	5 1/4	5 7/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 7/8	3 1/4 ⁷⁾
17. Okt.	1 1/4	1 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3 3/8	4 1/4	5 1/4	5 7/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 7/8	3 1/4
1958 10. Febr.	1 1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 3/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/o. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/o. — ⁷⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/o.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ³⁾	Dreimonatsgeld ³⁾
1956 März	3 1/2 ²⁾	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2	4 3/8 — 5 1/4	5 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
1957 Mai	4 1/2 ⁴⁾	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/8	5 3/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 1/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 3/2	6 3/4 — 7 1/8
Aug.	5 1/2	5 1/8 — 6	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
1958 Sept.	5 1/2 ⁵⁾	4 7/8 — 6	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Okt.	5	4 1/4 — 5 1/2	5 3/4 — 6 1/4	5 7/8 — 7 3/4
Nov.	5	4 1/4 — 5	5 3/8 — 5 7/8	6 1/8 — 7 1/4
Dez.	5	4 1/8 — 5	6 — 7 1/2	6 1/2 — 7 1/8
1957 Jan.	5 ⁶⁾	3 — 4 3/4	4 1/4 — 4 5/8	4 1/2 — 5 3/4
Febr.	4 1/2	3 — 4 1/2	4 3/8 — 4 7/8	4 5/8 — 4 7/8
März	4 1/2	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2 — 4 7/8	4 3/4 — 5 1/4
April	4 1/2	3 3/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	4 1/2 — 5 1/2
Mai	4 1/2	3 3/4 — 4 3/8	4 5/8 — 4 3/4	5 1/8 — 5 1/2
Juni	4 1/2	4 3/8 — 4 3/4	4 3/8 — 5	5 — 5 3/8
Juli	4 1/2	4 1/8 — 4 3/4	4 1/4 — 4 3/4	4 7/8 — 5 1/8
Aug.	4 1/2	2 1/2 — 4 3/8	4 1/8 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4
1958 Sept.	4 1/2 ⁷⁾	3 7/8 — 4 3/8	4 1/4 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/4
Okt.	4	3 — 4	3 3/4 — 4 1/4	4 1/2 — 4 3/4
Nov.	4	3 1/2 — 3 3/4	3 1/2 — 3 3/4	4 1/2 — 4 3/4
Dez.	4	2 1/2 — 4	4 1/4 — 5	4 1/2
1958 Jan.	4 ⁸⁾	2 3/4 — 3 1/2	3 1/2	3 3/4 — 3 7/8
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 4	3 3/8 — 3 5/8	3 3/8 — 3 7/8
März	3 1/2	3 — 3 3/4	3 3/8 — 3 3/4	3 7/8 — 4
April	3 1/2	3 — 4 1/8	3 3/8 — 3 3/4	3 3/8 — 4

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/o. — ⁴⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 6. 9. 1956 = 5 %/o. — ⁶⁾ Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %/o. — ⁷⁾ Ab 19. 9. 1957 = 4 %/o. — ⁸⁾ Ab 17. 1. 1958 = 3 1/2 %/o.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1957 Okt. 24.—31.	3	3 3/4
Nov. 1.—7.	3 5/8	3 3/4
8.—15.	3 1/2	3 3/4
16.—23.	3 1/2	3 3/4
24.—30.	3 1/2	3 3/4
Dez. 1.—7.	3 3/4	4
8.—15.	3 3/4	4
16.—23.	3 3/4	4
24.—31.	2 1/2	3 3/8
1958 Jan. 1.—7.	3 1/8	3 1/2
8.—15.	3	3 1/4
16.—23.	3 1/4	3 3/8
24.—31.	2 3/4	3 1/2
Febr. 1.—7.	3 1/4	3 3/4
8.—15.	3 1/4	3 3/4
16.—23.	3 1/4	3 3/4
24.—28.	3 3/8	4
März 1.—7.	3 1/2	3 3/4
8.—15.	3 1/2	3 3/4
16.—23.	3 1/2	3 3/4
24.—31.	3 1/8	3 3/8
April 1.—7.	3 1/8	3 1/2
8.—15.	3 1/8	3 1/2
16.—23.	3	3 1/8
24.—30.	3	4 1/8
Mai 1.—7.	3 1/2	3 5/8
8.—15.	3 3/8	3 1/2
16.—23.	3 3/8	3 1/2

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien
in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						insgesamt		Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform
	davon						jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform	
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand					
Auflegung											
1948 *) †)	32.5	4.0	—	10.0	—	—	46.5	46.5	0.5	0.5	47.0
1949 †)	352.5	128.5	160.0	300.7	—	420.4	1 362.1	1 408.6	41.6	42.1	1 450.7
1950 †)	244.5	190.0	8.0	153.5	0.1	217.1	813.2	2 221.8	55.4	97.5	2 319.3
1951 †)	505.0	57.0	—	100.2	—	73.0	735.2	2 957.0	173.8	271.3	3 228.3
1952 †)	753.4	208.0	201.0	94.1	—	799.9	2 056.4	5 013.4	288.9	560.2	5 573.6
1953 †)	1 325.5	827.7	205.0	295.5	36.0	413.9	3 103.6	8 117.0	286.9	847.1	8 964.1
1954 ○) ×)	1 963.3	787.3	120.0	981.5	2.9	557.0	4 412.0	12 529.0	498.5	1 345.6	13 874.6
1955 ×)	1 674.9	1 375.0	200.0	90.1	—	579.2	3 919.2	16 448.2	1 560.8	2 906.4	19 354.6
1956 ×)	863.1	403.6	70.0	558.4	—	346.2	2 241.3	18 689.5	1 939.3	4 845.7	23 535.2
1957 ×)	1 249.6	1 219.1	303.0	951.3	10.0	676.7	4 409.7	23 099.2	1 728.9	6 574.6	29 673.8
1956 April	128.0	77.0	20.0	—	—	1.7	226.7	17 424.3	198.8	3 742.5	21 166.8
1956 Mai	67.0	3.0	—	—	—	1.7	71.7	17 496.0	74.6	3 817.1	21 313.1
1956 Juni	53.4	85.0	—	—	—	1.7	140.1	17 636.1	220.2	4 037.3	21 673.4
1956 Juli	18.4	22.2	—	40.0	—	1.7	82.3	17 718.4	62.6	4 099.9	21 818.3
1956 Aug.	50.0	10.0	—	171.2	—	1.7	232.9	17 951.3	344.1	4 444.0	22 395.3
1956 Sept.	80.0	20.0	—	240.0	—	44.5	384.5	18 335.8	134.5	4 578.5	22 914.3
1956 Okt.	35.0	2.5	—	35.0	—	95.4	167.9	18 503.7	101.6	4 680.1	23 183.8
1956 Nov.	55.0	5.0	—	39.7	—	10.5	110.2	18 613.9	27.0	4 707.1	23 321.0
1956 Dez.	80.0	35.0	50.0	25.0	—	11.9	201.9	18 815.8	139.1	4 846.2	23 662.0
Zurückgezogene Emissionen	— 27.7	— 98.6	—	—	—	—	— 126.3	—	— 0.5	—	—
1957 Jan.	115.0	—	10.0	109.8	—	—	143.2	19 067.5	201.9	5 047.6	24 115.1
1957 Febr.	61.2	43.5	—	20.0	—	—	19.7	144.4	45.1	5 092.7	24 304.6
1957 März	54.7	114.6	100.0	105.0	—	—	25.3	399.6	134.1	5 236.8	24 838.8
1957 April	121.9	132.2	—	42.0	—	—	15.7	311.8	19 923.3	35.5	25 175.6
1957 Mai	197.5	195.6	35.0	60.0	—	—	33.7	521.8	20 445.1	45.9	25 298.2
1957 Juni	61.0	56.0	—	85.0	—	—	66.8	268.8	20 713.9	270.6	26 282.7
1957 Juli	27.9	20.5	55.0	120.0	—	—	53.3	276.7	20 990.6	349.7	26 909.1
1957 Aug.	122.8	80.8	30.0	85.0	—	—	16.8	335.4	21 326.0	268.4	27 512.9
1957 Sept.	118.3	141.0	—	100.0	—	—	21.8	381.1	21 707.1	71.2	27 965.2
1957 Okt.	201.0	165.0	10.0	94.0	—	—	101.8	571.8	22 278.9	96.8	28 633.8
1957 Nov.	125.2	166.0	50.0	55.5	—	—	96.8	493.5	22 772.4	120.2	29 247.5
1957 Dez.	92.0	181.0	20.0	75.0	10.0	—	81.8	459.8	23 232.2	101.8	29 809.1
Zurückgezogene Emissionen	— 48.9	— 77.1	— 7.0	—	—	—	— 133.0	—	— 2.3	—	—
1958 Jan.	182.0	143.0	30.0	83.4	—	—	171.8	610.2	23 709.4	116.4	30 400.4
1958 Febr.	317.5	487.0	—	202.0	—	—	86.8	1 093.3	24 802.7	139.6	31 633.3
1958 März	220.5	299.0	—	205.1	—	—	72.5	797.1	25 599.8	12.4	32 442.8
1958 April	125.0	235.0	100.0	60.0	—	—	251.4	821.4	26 421.2	165.5	33 429.7
Seit der Währungsreform bis einschl. April 1958	9 809.3	6 364.2	1 447.0	4 085.8 ¹⁾	49.0	4 665.9	—	26 421.2	—	7 008.5	33 429.7
Absatz⁵⁾											
1948 *) †)	6.3	2.3	—	10.0	—	—	18.6	18.6	0.5	0.5	19.1
1949 †)	201.1	33.0	19.9	95.7	—	—	770.1	788.7	41.3	41.8	830.5
1950 †)	210.7	99.2	96.2	53.2	0.1	—	217.1	676.5	1 465.2	51.2	1 558.2
1951 †)	468.0	158.9	1.9	61.7	—	—	56.9	747.4	2 212.6	164.7	2 470.3
1952 †)	628.1	161.3	219.8	130.3	—	—	418.2	1 557.7	3 770.3	259.3	4 287.3
1953 †)	1 043.4	429.4	224.6	396.2	33.8	—	774.5	2 901.9 ⁶⁾	6 672.2	268.7	7 457.9
1954 ○)	2 238.8	1 001.4	64.9	791.5	4.2	—	590.2	4 691.0 ⁶⁾	11 363.2	453.0	12 601.9
1955	1 381.7	1 026.1	257.7	432.0	4.0	—	583.2	3 680.7 ⁶⁾	15 043.9	1 554.8	17 837.4
1956	1 038.2	616.1	14.2	563.7	0.0	—	332.0 ⁶⁾	2 564.2 ⁶⁾	17 608.1	1 837.5	22 239.1
1957	1 161.1	1 125.2	265.2	931.1	10.0	—	690.9	4 183.5	21 791.6	1 631.7	28 054.3
1956 April	93.2	76.0	6.3	—	—	—	1.7	177.2 ⁶⁾	15 937.1	190.9	19 466.4
1956 Mai	110.0	30.6	1.1	—	0.0	—	1.7	143.4	16 080.5	73.7	19 683.5
1956 Juni	55.9	122.4	0.2	1.4	0.0	—	1.7	181.6	16 262.1	172.9	20 038.0
1956 Juli	62.6	68.4	—	11.3	0.0	—	1.7	144.0	16 406.1	152.4	20 334.4
1956 Aug.	54.5	26.9	0.0	208.1	—	—	1.7	291.2	16 697.3	315.9	20 941.5
1956 Sept.	100.4	31.8	1.7	240.0	—	—	40.6	414.5	17 111.8	119.3	21 475.3
1956 Okt.	52.5	14.0	0.3	35.0	—	—	90.8	192.6	17 304.4	102.8	21 770.7
1956 Nov.	49.7	16.6	—	39.7	0.0	—	11.5	117.5	17 421.9	26.8	21 915.0
1956 Dez.	93.2	56.5	3.1	28.2	—	—	5.2	186.2	17 608.1	137.9	22 239.1
1957 Jan.	117.4	21.8	30.7	86.1	—	—	143.4	399.4	18 007.5	168.3	22 806.8
1957 Febr.	59.1	28.4	11.1	45.4	—	—	33.7	177.7	18 185.2	56.7	23 041.2
1957 März	61.0	81.4	2.6	99.3	0.0	—	15.6	259.9	18 445.1	130.1	23 431.2
1957 April	80.1	67.9	2.5	25.9	—	—	19.6	196.0	18 641.1	31.9	23 659.1
1957 Mai	75.9	72.2	31.7	67.4	—	—	20.7	267.9	18 909.0	46.5	23 973.5
1957 Juni	40.5	60.0	5.2	86.6	—	—	52.7	245.0	19 154.0	271.8	24 490.3
1957 Juli	98.3	80.0	41.9	119.1	—	—	72.1	411.4	19 565.4	347.7	25 249.4
1957 Aug.	82.0	109.0	46.2	94.6	0.0	—	27.7	359.5	19 924.9	249.6	25 858.5
1957 Sept.	150.6	159.7	3.6	104.7	—	—	25.0	443.6	20 368.5	76.4	26 378.5
1957 Okt.	154.8	161.9	10.0	94.0	—	—	99.5	520.2	20 888.7	98.0	26 996.7
1957 Nov.	129.1	157.4	57.0	55.5	0.0	—	96.8	495.8	21 384.5	76.0	27 568.5
1957 Dez.	112.3	125.5	22.7	52.5	10.0	—	84.1	407.1	21 791.6	78.7	28 054.3
1958 Jan.	186.5	167.1	3.3	105.9	—	—	171.8	634.6	22 426.2	116.0	28 804.9
1958 Febr.	158.1	294.8	6.3	202.0	—	—	86.8	748.0	23 174.2	149.5	29 702.4
1958 März	135.8	247.6	22.5	193.9	—	—	72.5	672.3	23 846.5	12.2	30 386.9
1958 April	110.0	254.3	148.1	60.9	—	—	251.4	824.7	24 671.2	177.7	31 389.3
Seit der Währungsreform bis einschl. April 1958	8 967.8	5 616.7	1 344.6	4 028.1	48.1	4 665.9	—	24 671.2	—	6 718.1 ³⁾	31 389.3 ³⁾
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 30. 4. 1958	44.7	66.3	189.9	141.3	1.7	1 086.2	—	1 530.1	—	—	—
Umlauf ⁴⁾ am 30. 4. 1958	8 923.1	5 550.4	1 154.7	3 886.8	46.4	3 579.7	—	23 141.1	—	—	—

1) Davon 223,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — 2) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2, April 1956 0,0. — 3) Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5 1/2)7%igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8%ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — 4) Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — 5) Nur Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere, ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflüssener Beträge; sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — 6) Außerdem bekanntgewordene Abnahmezusagen in Höhe von 189 Mio DM. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — †) Ohne West-Berlin. — ○) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — ×) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ¹⁾

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	275.2	265.8	96.6	4 183.5	4 037.9	96.5	1 631.7	1 676.2	102.7
1957 Okt.	316.7	302.9	95.6	94.0	90.9	96.7	99.5	96.3	96.9	10.0	9.6	95.3	520.2	499.7	96.1	98.0	98.2	100.2
Nov.	286.5	275.2	96.1	55.5	53.9	97.0	96.8	94.5	97.6	57.0	55.1	96.7	495.8	478.7	96.5	76.0	84.8	111.8
Dez.	237.8	229.7	96.6	52.5	50.9	97.0	84.1	82.0	97.5	32.7	31.8	97.2	407.1	394.4	96.9	78.7	79.6	101.1
1958 Jan.	353.6	341.3	96.5	105.9	103.0	97.3	171.8	166.4	96.8	3.3	3.2	97.8	634.6	613.9	96.7	116.0	121.2	104.5
Febr.	452.9	438.4	96.8	202.0	201.0	99.5	86.8	85.3	98.3	6.3	6.3	99.7	748.0	731.0	97.7	149.5	174.5	116.7
März	383.4	372.8	97.2	193.9	189.2	97.6	72.5	70.8	97.6	22.5	22.4	99.3	672.3	655.2	97.4	12.2	12.4	101.6
April	364.3	355.9	97.7	60.9	59.5	97.7	251.4	246.4	98.0	148.1	145.5	98.3	824.7	807.3	97.9	177.7	178.2	100.3

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert
	1953 *)	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 °)	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1957	1.7	8.8	2 275.8	—	—	931.1	—	—	690.9	0.1	—	275.1	1.8	8.8	4 172.9
1957 März	0.5	0.0	141.9	—	—	99.3	—	—	15.6	0.0	—	2.6	0.5	0.0	259.4
April	0.0	0.1	147.9	—	—	25.9	—	—	19.6	0.1	—	2.4	0.1	0.1	195.8
Mai	0.0	0.4	147.7	—	—	67.4	—	—	20.7	—	—	31.7	0.0	0.4	267.5
Juni	0.0	0.0	100.5	—	—	86.6	—	—	52.7	—	—	5.2	0.0	0.0	245.0
Juli	0.0	0.1	178.2	—	—	119.1	—	—	72.1	—	—	41.9	0.0	0.1	411.3
Aug.	0.0	0.1	190.9	—	—	94.6	—	—	27.7	—	—	46.2	0.0	0.1	359.4
Sept.	0.0	1.2	309.1	—	—	104.7	—	—	25.0	0.0	—	3.6	0.0	1.2	442.4
Okt.	0.0	4.8	311.0	—	—	94.0	—	—	99.5	—	—	10.0	0.0	4.8	515.4
Nov.	0.2	0.8	285.5	—	—	55.5	—	—	96.8	—	—	57.0	0.2	0.8	494.8
Dez.	0.3	1.0	236.5	—	—	52.5	—	—	84.1	0.0	—	32.7	0.3	1.0	405.8
1958 Jan.	0.1	0.0	353.5	—	—	105.9	—	—	171.8	—	—	3.3	0.1	0.0	634.5
Febr.	0.0	0.0	452.9	—	—	202.0	—	—	86.8	—	—	6.3	0.0	0.0	748.0
März	0.1	—	383.3	—	—	193.9	—	—	72.5	—	—	22.5	0.1	—	672.2
April	0.0	—	364.3	—	—	60.9	—	—	251.4	—	—	148.1	0.0	—	824.7

*) Ohne West-Berlin. — °) Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis April	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis April	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1.8	—	—	1.0	0.3	3.1
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	394.0	103.1	45.0	112.6	110.0	764.7	22.5	116.1	226.0	330.1	11.8	706.5
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	161.8	229.9	55.0	272.5	77.5	796.7	38.4	43.8	131.2	62.0	2.2	277.6
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	546.7	73.0	90.1	324.2	72.0	1 106.0	264.5	165.9	215.1	230.8	22.3	898.6
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug- und Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	189.1	—	114.1	34.8	25.0	363.0	195.1	399.8	377.1	301.9	54.3	1 328.2
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	184.9	0.1	197.7	165.0	274.4	822.1	75.8	365.5	517.5	464.3	151.4	1 574.5
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	4.1	3.0	—	4.0	—	11.1	30.6	41.6	38.8	41.3	24.6	176.9
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	17.1	16.6	41.8	—	—	75.5	83.9	63.2	40.9	32.1	9.5	229.6
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30.9	6.3	—	—	3.8	41.0	20.7	1.9	4.3	1.4	—	28.3
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	41.5	61.2	24.8	17.1	2.8	147.4
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	20.0	1.6	8.8	14.8	1.8	47.0
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	20.0	18.0	—	38.0	378.2	254.8	204.7	113.8	138.4	1 089.9
13) Verkehrswirtschaft	10.0	—	—	—	—	10.0	61.1	39.4	48.3	21.1	35.7	205.6
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4.6	—	—	—	0.3	4.9
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	1 538.6	432.0	563.7	931.1	562.7	4 028.1	1 238.7	1 554.8	1 837.5	1 631.7	455.4	6 718.1

5. Zinssätze und Emissionskurse

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu- sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu- sammen
	bis 5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		bis 5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM)																
April 1958																
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs	—	0.7	57.9	0.0	294.7	8.9	2.1	364.3	11.8	603.5 ³⁾	3 692.5	254.9 ⁴⁾	897.5 ⁵⁾	1 725.4	97.3	7 282.9
von 94 bis unter 94	—	—	18.3	—	—	—	—	—	—	3.2	60.0	2.4	—	1.0	—	—
95 - - 95	—	—	38.8	—	—	—	—	—	—	3.5	1 053.1	1.0	37.9	69.0	—	—
96 - - 96	—	0.7	0.0	—	—	—	—	—	—	92.7	141.6	1.0	34.1	610.1	—	—
97 - - 97	—	—	—	0.0	0.7	0.4	—	—	—	72.9	190.6	11.2	124.9	497.8	—	—
98 - - 98	—	—	—	—	41.3	—	—	—	—	207.0	254.4	4.1	261.2	287.9	—	—
99 - - 99	—	—	0.1	—	137.7	—	0.1	—	3.0	166.9	1 100.6	53.7	305.2	42.4	67.4	—
100 - - 100	—	—	—	—	51.4	1.3	—	—	—	6.8	835.1	54.2	58.4	109.9	23.7	—
101 und höher	—	—	0.7	—	63.6	5.8	2.0	—	8.8	50.5	57.1	100.3	75.8	101.2	4.2	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs	—	1.0	—	—	58.0	—	1.9	60.9	40.5	47.4	—	—	258.0	616.0	1 171.7	2 133.6
von 96 bis unter 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—
97 - - 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105.0	—	—
98 - - 98	—	1.0	—	—	35.0	—	—	—	—	3.6	—	—	125.0	284.0	—	—
99 - - 99	—	—	—	—	23.0	—	—	—	—	—	—	—	123.0	12.0	1 046.0	—
100 - - 100	—	—	—	—	—	—	1.9	—	40.5	43.8	—	—	10.0	130.0	123.7	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs	—	1.4	—	—	250.0	—	—	251.4	192.0	75.6	506.0	—	550.0	500.0	365.0	2 188.6
von 96 bis unter 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.6	—	—
97 - - 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300.0	—	—
98 - - 98	—	—	—	—	250.0	—	—	—	—	—	306.0	—	223.4	100.0	—	—
99 - - 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200.0	—	250.0	80.0	295.0	—
100 - - 100	—	1.4	—	—	—	—	—	—	192.0	75.6	—	—	30.0	20.0	70.0	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs	80.0 ⁶⁾	—	2.0	—	50.0	16.1	—	148.1	80.0	—	94.3	163.0	50.0	213.6	60.0	660.9
von 96 bis unter 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.8	—	—	30.0	—	—
97 - - 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	—
98 - - 98	80.0	—	2.0	—	50.0	—	—	—	80.0	—	0.6	163.0	—	116.0	—	—
99 - - 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	50.0	0.0	60.0	—
100 - - 100	—	—	—	—	—	16.1	—	—	—	—	—	—	—	37.6	—	—
Zusammen	80.0⁶⁾	3.1	59.9	0.0	652.7	25.0	4.0	824.7	324.3⁷⁾	726.5⁸⁾	4 292.8	417.9⁹⁾	1 755.5	3 055.0	1 694.0	12 266.0

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ³⁾ Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 1/2%. — ⁴⁾ Darunter 3,0 Mio DM mit Zinssatz 6 1/2%. — ⁵⁾ Darunter 6,0 Mio DM mit Zinssatz 7 1/2%. — ⁶⁾ 4 1/2%. — ⁷⁾ Darunter 80,0 Mio DM mit Zinssatz 4 1/2%.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapieren

nach Käufergruppen²⁾
in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾			Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Zusammen			aufteilbar waren ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 *) ○)	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93
1952 ○)	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90
1953 ○)	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94
1954 ○)	31	49	11	9	22	57	16	6	7	24	46	23	7
1955	24	64	6	6	24	62	12	2	0	21	57	18	4
1956	54	32	7	7	70	21	8	1	2	38	13	30	9
1957	21	69	4	6	27	64	5	4	3	32	16	49	8
1955 Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32
1955 Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42
1955 Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31
1955 Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46
1956 Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64
1956 März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62
1956 April	41	49	3	4	56	31	12	1	—	—	—	—	48
1956 Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	—	63
1956 Juni	32	61	6	7	91	5	4	0	—	—	—	—	79
1956 Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46
1956 Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22
1956 Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29
1956 Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	36
1956 Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	37
1956 Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	38
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9
1957 Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2
1957 März	8	79	5	8	33	57	5	5	3	32	17	48	14
1957 April	9	83	7	1	13	78	4	5	3	31	15	51	10
1957 Mai	28	69	2	1	23	61	11	5	2	29	16	53	18
1957 Juni	26	70	2	2	49	39	9	3	3	32	12	47	23
1957 Juli	32	61	3	4	32	55	10	3	3	32	12	53	21
1957 Aug.	37	59	2	2	35	57	5	3	3	39	14	44	25
1957 Sept.	13	78	3	6	27	70	1	2	5	36	16	43	16
1957 Okt.	23	66	3	8	18	75	5	2	2	28	15	55	16
1957 Nov.	26	62	4	8	27	67	4	2	5	21	24	50	23
1957 Dez.	25	56	8	11	27	57	9	7	5	29	25	41	22
1958 Jan.	22	68	2	8	15	78	5	2	5	33	25	37	16
1958 Febr.	26	67	3	4	18	76	5	1	2	32	21	45	15
1958 März	32	56	5	7	18	79	2	1	3	32	16	49	16
1958 April ^{p)}	21	66	4	9	15	81	3	1	4	30	13	53	16

¹⁾ Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — ²⁾ Soweit erfaßbar. — ³⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefe. — ⁴⁾ Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — ○) Bis Juni 1954 ohne West-Berlin. — ^{p)} Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei				tarifbest.		steuerfrei				tarifbest.		30% KEST ¹⁾				tarifbest.		steuerfrei			
	5%		5 1/2%		7 1/2%		5%		5 1/2%		7 1/2%		7 1/2%		8%		8%		5%		5 1/2%	
	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾
1956 März	100,0	5,0	101,5	5,4	.	.	99,8	5,0	100,9	5,4	.	.	96,7	5,9	101,5	5,6	.	.	99,2	5,2	99,7	5,5
1956 April	99,8	5,0	101,4	5,4	.	.	99,6	5,0	100,9	5,4	.	.	96,9	5,9	101,9	5,6	.	.	99,5	5,2	99,6	5,5
1956 Mai	98,7	5,1	100,8	5,4	.	.	98,9	5,1	100,4	5,5	.	.	95,2	6,2	100,4	5,8	.	.	99,3	5,2	98,5	5,7
1956 Juni	96,2	5,2	99,3	5,5	.	.	97,0	5,2	99,3	5,6	.	.	94,6	6,2	99,5	6,0	.	.	98,3	5,6	96,5	5,9
1956 Juli	96,0	5,3	98,9	5,6	.	.	96,5	5,2	98,8	5,6	.	.	95,4	6,1	99,9	5,9	.	.	98,2	5,6	96,5	5,9
1956 Aug.	94,7	5,3	98,0	5,6	.	.	95,7	5,3	98,1	5,6	.	.	93,4	6,5	98,2	6,2	98,1	8,3	98,2	5,7	95,6	6,0
1956 Sept.	94,0	5,4	97,6	5,7	.	.	94,6	5,3	97,5	5,7	.	.	93,7	6,4	97,6	6,3	98,9	8,1	98,1	5,7	95,6	6,0
1956 Okt.	94,0	5,4	97,8	5,6	.	.	94,5	5,3	97,3	5,7	.	.	94,3	6,3	99,0	6,0	101,0	7,9	98,5	5,5	95,7	6,0
1956 Nov.	93,5	5,4	97,6	5,7	.	.	94,3	5,4	97,0	5,7	.	.	92,7	6,6	97,6	6,3	99,6	8,1	98,3	5,5	95,1	6,1
1956 Dez.	92,8	5,4	96,6	5,7	.	.	93,8	5,4	96,3	5,8	.	.	90,6	6,9	96,6	6,4	99,6	8,1	98,4	5,7	94,2	6,2
1957 Jan.	92,0	5,5	95,5	5,8	.	.	92,8	5,5	95,7	5,8	.	.	91,5	6,9	97,8	6,3	99,4	8,1	98,8	5,5	94,9	6,1
1957 Febr.	90,5	5,6	93,8	5,9	.	.	91,4	5,5	94,2	5,9	.	.	90,3	7,1	97,1	6,4	99,1	8,1	98,2	5,8	93,9	6,2
1957 März	90,0	5,6	92,9	6,0	.	.	90,9	5,6	93,6	6,0	.	.	90,5	7,1	97,3	6,4	99,0	8,1	98,1	5,8	94,1	6,2
1957 April	89,0	5,7	92,0	6,0	.	.	90,0	5,6	92,1	6,1	.	.	90,9	7,0	97,8	6,3	99,3	8,1	98,3	5,8	94,1	6,2
1957 Mai	89,1	5,6	92,3	6,0	.	.	89,9	5,7	92,4	6,1	.	.	92,4	6,7	98,4	6,2	100,0	8,0	98,6	5,6	94,8	6,1
1957 Juni	89,3	5,7	92,7	6,0	.	.	89,9	5,7	92,7	6,1	.	.	93,0	6,6	98,6	6,2	99,9	8,0	98,9	5,6	96,5	5,9
1957 Juli	89,0	5,7	92,6	6,0	.	.	89,9	5,7	92,7	6,1	.	.	93,9	6,5	99,5	6,0	100,9	7,9	99,2	5,4	97,6	5,8
1957 Aug.	90,0	5,6	94,2	5,9	95,0	8,0	90,4	5,6	94,1	6,0	.	.	95,8	6,2	100,5	5,8	101,9	7,8	99,4	5,3	98,9	5,6
1957 Sept.	91,2	5,5	95,5	5,8	95,3	8,0	92,0	5,5	95,5	5,8	95,0	8,0	96,1	6,1	100,6	5,8	102,3	7,7	99,7	5,2	99,0	5,6
1957 Okt.	92,7	5,4	96,7	5,7	95,8	7,9	92,8	5,4	96,7	5,8	.	.	96,8	6,0	101,1	5,7	101,4	7,8	99,8	5,1	99,8	5,5
1957 Nov.	93,1	5,4	97,2	5,7	96,1	7,9	93,1	5,4	97,2	5,7	.	.	97,3	5,9	101,4	5,7	101,8	7,8	99,9	5,0	100,3	5,5
1957 Dez.	93,2	5,4	97,5	5,7	96,5	7,8	93,4	5,4	97,4	5,7	.	.	97,6	5,8	101,4	5,7	101,3	7,8	99,0	5,4	100,3	5,5
1958 Jan.	95,0	5,3	98,9	5,6	97,8	7,7	94,7	5,3	99,3	5,6	97,7	7,7	99,8	5,5	102,7	5,5	102,8	7,6	100,3	4,9	100,7	5,4
1958 Febr.	96,2	5,2	99,9	5,5	99,1	7,6	96,1	5,2	99,7	5,5	98,9	7,6	101,0	5,3	103,2	5,4	103,3	7,6	100,5	4,8	101,3	5,3
1958 März	97,4	5,1	100,4	5,5	99,7	7,5	97,4	5,2	100,1	5,5	99,5	7,6	101,4	5,2	103,3	5,4	103,1	7,6	100,6	4,8	101,4	5,3
1958 April	99,2	5,0	101,2	5,4	100,1	7,5	98,9	5,1	100,6	5,4	99,8	7,5	102,0	5,1	103,5	5,3	103,7	7,5	100,9	4,7	101,9	5,3

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — ¹⁾ Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt. — ²⁾ Steuerfrei. — ³⁾ Noch zu versteuern.

8. Index der Aktienkurse¹⁾

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ²⁾	56,4	38,3	69,0	66,6	60,1
1951	80,3	60,7	92,8	96,2	78,6
1952	99,0	97,0	105,0	103,8	90,7
1953	89,1	90,2	93,5	86,8	87,3
1954	124,7	130,5	120,8	124,5	119,0
1955	195,6	200,5	203,4	192,3	186,7
1956	187,1	183,4	195,4	187,3	186,1
1957	185,5	184,2	189,0	185,4	185,0
1954 Aug.	128,3	138,9	120,9	126,5	120,3
1954 Sept.	136,4	146,4	129,7	134,5	129,1
1954 Okt.	145,7	153,5	142,8	144,3	137,8
1954 Nov.	152,2	161,8	149,5	150,5	141,8
1954 Dez.	162,2	175,7	155,7	161,0	148,5
1955 Jan.	172,7	185,9	168,0	172,9	155,8
1955 Febr.	171,5	182,3	170,1	171,1	156,8
1955 März	181,0	189,5	183,8	179,7	167,6
1955 April	198,9	206,6	207,5	196,0	184,3
1955 Mai	200,6	209,3	208,8	196,2	187,1
1955 Juni	201,5	209,8	211,3	196,2	188,5
1955 Juli	208,1	211,4	222,2	202,5	199,7
1955 Aug.	213,1	213,1	225,7	206,3	212,4
1955 Sept.	214,8	213,0	226,9	209,9	214,4
1955 Okt.	197,9	196,1	208,5	194,7	196,6
1955 Nov.	190,0	190,2	200,2	187,5	185,3
1955 Dez.	197,5	198,9	207,5	194,4	191,5
1956 Jan.	198,9	198,3	209,1	196,0	195,8
1956 Febr.	193,0	191,4	202,1	190,5	191,9
1956 März	193,2	191,8	200,6	191,8	191,4
1956 April	196,2	192,2	205,6	197,2	193,5
1956 Mai	189,5	184,0	200,8	192,0	185,7
1956 Juni	185,2	180,5	195,3	186,1	183,3
1956 Juli	183,3	176,7	192,5	185,2	183,3
1956 Aug.	177,8	170,9	186,3	180,4	178,0
1956 Sept.	181,3	176,8	188,7	182,8	180,4
1956 Okt.	184,2	180,9	190,5	183,4	184,9
1956 Nov.	179,9	176,1	185,3	180,0	181,5
1956 Dez.	183,2	180,8	188,3	182,3	184,0
1957 Jan.	184,0	181,4	188,7	183,1	185,2
1957 Febr.	179,5	176,8	184,2	178,5	181,4
1957 März	181,7	180,5	184,0	180,0	184,2
1957 April	184,3	184,4	186,4	182,8	184,5
1957 Mai	181,1	180,6	184,0	180,2	180,6
1957 Juni	177,6	177,2	181,1	176,1	177,7
1957 Juli	181,1	180,2	185,6	180,6	179,5
1957 Aug.	187,6	186,2	191,6	188,9	184,7
1957 Sept.	192,7	193,5	195,9	192,1	189,6
1957 Okt.	190,0	189,7	192,9	189,6	188,4
1957 Nov.	192,5	190,5	195,4	194,4	191,0
1957 Dez.	194,3	189,5	197,9	198,0	193,8
1958 Jan.	200,2	192,6	204,6	206,0	200,2
1958 Febr.	205,0	191,9	211,5	214,1	207,2
1958 März	204,5	188,8	212,1	215,0	208,0
1958 April	212,6	192,8	221,8	225,0	218,6

¹⁾ Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — ²⁾ Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze¹⁾

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1955 Juli	244,3	249,8	205,7	310,1
1955 Aug.	263,7	269,3	163,3	251,2
1955 Sept.	267,4	271,0	136,0	204,8
3. Vi.	258,5	263,4	168,3	255,4
1955 Okt.	360,8	362,2	151,1	200,9
1955 Nov.	311,7	312,2	146,1	197,6
1955 Dez.	330,7	332,2	138,8	195,9
4. Vi.	334,4	335,5	145,3	198,2
1956 Jan.	437,8	441,2	121,5	166,9
1956 Febr.	295,1	289,7	138,7	188,0
1956 März	308,8	302,6	141,5	192,8
1. Vi.	347,2	344,5	133,9	182,6
1956 April	464,1	453,9	165,5	225,6
1956 Mai	838,4	812,7	125,0	163,2
1956 Juni	346,0	330,3	130,1	166,6
2. Vi.	549,5	532,3	140,2	185,1
1956 Juli	446,6	425,2	103,0	138,8
1956 Aug.	490,8	462,8	102,0	124,0
1956 Sept.	391,1	366,9	113,2	144,5
3. Vi.	442,8	418,3	106,1	132,4
1956 Okt.	403,9	379,4	109,6	136,2
1956 Nov.	311,1	290,6	107,9	132,3
1956 Dez.	323,3	299,4	94,8	119,4
4. Vi.	346,1	323,1	104,1	129,3
1957 Jan.	343,3	317,1	106,7	130,9
1957 Febr.	256,5	234,4	95,8	116,6
1957 März	287,5	261,3	103,2	128,0
1. Vi.	295,8	270,9	101,9	125,1
1957 April	284,7	257,5	101,8	126,4
1957 Mai	313,6	283,8	87,8	107,0
1957 Juni	287,8	260,8	125,0	146,9
2. Vi.	295,4	267,4	104,9	126,8
1957 Juli	387,5	351,2	208,0	258,9
1957 Aug.	408,7	374,0	133,2	169,4
1957 Sept.	393,1	362,5	164,0	210,8
3. Vi.	396,4	362,6	168,4	213,0
1957 Okt.	458,6	427,4	109,7	139,1
1957 Nov.	444,6	415,6	111,3	143,6
1957 Dez.	384,6	359,4	109,4	141,6
4. Vi.	429,3	400,8	110,1	141,4
1958 Jan.	712,1	673,8	173,3	237,4
1958 Febr.	446,6	427,0	177,6	237,9
1958 März	558,4	536,3	119,3	163,6
1. Vi.	572,3	545,7	156,7	213,0
1958 April				

10. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					
			Baudarlehen				Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Gut-haben bei Kredit-instituten ²⁾	Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Wert-papiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigen-kapital ⁴⁾
			ins-gesamt	aus Zutei-lungen	aus Zwischen-kredit-gewähr-ung	sonstige					Bau-spar-einlagen	andere Ein-lagen	ins-gesamt	darunter Geldauf-nahme bei Kredit-instituten ³⁾	
Bausparkassen insgesamt															
1953	31	.	.	792.3	137.2	.	66.6	.	.	.	1 426.2	.	97.8	.	.
1954	30	.	.	1 096.3	301.3	.	62.4	.	.	.	2 179.8	.	127.5	.	.
1955	30	.	.	1 540.3	479.6	.	59.1	.	.	.	3 018.7	.	179.6	.	.
1956	29	4 338.3	2 784.4	2 172.4	563.9	48.1	55.3	1 224.1	2.9	167.2	3 840.6	25.6	239.6	145.7	55.3
1957	29	5 446.8	3 462.1	2 832.5	569.8	59.8	64.0	1 629.2	0.9	172.0	4 856.2	32.0	250.8	133.5	81.4
1957 Nov.	29	4 936.6	3 363.5	2 768.6	540.1	54.8	64.8	1 196.8	0.9	168.4	4 307.1	17.9	250.2	136.4	74.0
1957 Dez.	29	5 446.8	3 462.1	2 832.5	569.8	59.8	64.0	1 629.2	0.9	172.0	4 856.2	32.0	250.8	133.5	81.4
1958 Jan.	29	5 461.8	3 514.3	2 903.5	551.5	59.3	64.2	1 614.7	0.9	171.5	4 872.4	25.0	272.6	155.7	78.7
1958 Febr.	29	5 473.2	3 538.4	2 919.9	559.3	59.2	64.2	1 601.0	0.9	175.3	4 888.9	22.2	276.7	154.3	78.0
1958 März	29	5 550.1	3 540.1	2 991.2	489.8	59.1	64.2	1 658.3	0.9	176.5	4 932.0	22.5	278.9	161.6	86.6
1958 April	29	5 600.5	3 582.5	3 037.0	486.9	58.6	64.1	1 668.7	0.9	177.2	4 966.5	19.7	280.2	161.0	87.7
Private Bausparkassen															
1953	18	.	.	440.6	61.9	.	47.5	.	.	.	830.6	.	24.9	.	.
1954	17	.	.	602.2	183.6	.	45.6	.	.	.	1 259.3	.	63.4	.	.
1955	17	.	.	863.5	297.7	.	42.4	.	.	.	1 729.7	.	111.7	.	.
1956	16	2 486.6	1 603.4	1 242.8	342.0	18.6	47.3	694.4	2.9	72.9	2 219.6	14.0	129.4	67.3	33.2
1957	16	3 153.5	2 025.6	1 660.0	341.0	24.6	46.2	931.7	0.9	77.8	2 836.8	14.8	133.3	69.7	50.7
1957 Nov.	16	2 878.6	1 945.5	1 610.5	312.9	22.1	46.9	716.7	0.9	74.6	2 541.5	9.0	138.0	70.8	48.5
1957 Dez.	16	3 153.5	2 025.6	1 660.0	341.0	24.6	46.2	931.7	0.9	77.8	2 836.8	14.8	133.3	69.7	50.7
1958 Jan.	16	3 138.1	2 057.2	1 713.8	318.9	24.5	46.4	892.3	0.9	77.1	2 823.6	11.0	137.3	73.5	52.3
1958 Febr.	16	3 155.9	2 080.1	1 718.9	336.4	24.8	46.4	883.5	0.9	75.9	2 835.4	9.7	144.5	76.7	52.2
1958 März	16	3 236.9	2 091.9	1 766.6	300.8	24.5	46.4	938.1	0.9	75.3	2 889.9	11.6	147.4	82.8	58.1
1958 April	16	3 290.7	2 125.5	1 789.2	311.1	24.2	46.3	966.2	0.9	74.4	2 938.4	10.0	146.3	82.3	59.1
Öffentliche Bausparkassen															
1953	13	.	.	351.7	75.3	.	19.1	.	.	.	595.6	.	72.9	.	.
1954	13	.	.	494.1	117.7	.	16.8	.	.	.	920.5	.	64.1	.	.
1955	13	.	.	676.8	181.9	.	16.7	.	.	.	1 259.3	.	67.9	.	.
1956	13	1 851.7	1 181.0	929.6	221.9	29.5	18.0	529.7	—	94.3	1 621.0	11.6	110.2	78.4	22.1
1957	13	2 293.3	1 436.5	1 172.5	228.8	35.2	17.8	697.5	—	94.2	2 019.4	17.2	117.5	63.8	30.7
1957 Nov.	13	2 058.0	1 418.0	1 158.1	227.2	32.7	17.9	480.1	—	93.8	1 765.6	8.9	112.2	65.6	25.5
1957 Dez.	13	2 293.3	1 436.5	1 172.5	228.8	35.2	17.8	697.5	—	94.2	2 019.4	17.2	117.5	63.8	30.7
1958 Jan.	13	2 323.7	1 457.1	1 189.7	232.6	34.8	17.8	722.4	—	94.4	2 048.8	14.0	135.3	82.2	26.4
1958 Febr.	13	2 317.3	1 458.3	1 201.0	222.9	34.4	17.8	717.5	—	99.4	2 053.5	12.5	132.2	77.6	25.8
1958 März	13	2 313.2	1 448.2	1 224.6	189.0	34.6	17.8	720.4	—	101.2	2 042.1	10.9	131.5	78.8	28.5
1958 April	13	2 309.8	1 457.0	1 247.8	175.8	33.4	17.8	702.5	—	102.8	2 028.1	9.7	133.9	78.7	28.6

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)
Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen				Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite								Einzahlungen von Bauspar-be-trägen ⁵⁾	Zinsgut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahlun-gen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen	
	ins-gesamt	Zutei-lungen ⁷⁾	Zuge-sagte Zwischen-kredite und sonstige Bau-darlehen	ins-gesamt	Zuteilungen		neu gewährte	neu gewährte sonstige Bau-darlehen	Einzahlungen von Bauspar-be-trägen ⁵⁾	Zinsgut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahlun-gen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt				darunter Tilgungen	
					einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge	ausschl.											Bauspareinlagen	Baudarlehen
Bausparkassen insgesamt																	
1953	.	.	.	.	.	657.1	.	.	.	.	.	876.3	.	.	115.6	.	
1954	.	.	.	.	.	1 091.0	.	.	.	.	.	1 323.0	.	.	168.7	.	
1955	.	.	.	.	.	1 561.8	.	.	.	.	.	1 858.2	.	.	243.7	.	
1956	5 511.7	.	.	.	.	1 975.1	.	.	.	.	.	1 852.8	.	.	328.1	.	
1957	6 776.3	3 281.8	2 409.7	872.1	2 902.4	2 314.2	1 213.7	352.2	1 032.8	236.0	638.2	17.7	2 224.9	107.6	70.5	471.5	351.4
1957 Nov.	498.1	225.4	150.0	75.4	277.5	216.3	118.0	37.2	104.6	24.0	54.1	0.8	118.6	30.9	5.4	43.5	.
1957 Dez.	2 121.8	229.5	141.2	88.3	269.2	233.1	101.9	20.6	90.6	15.5	69.9	6.8	601.4	61.1	6.9	52.0	.
1958 Jan.	314.0	365.2	311.7	53.5	228.9	170.9	93.3	36.1	90.3	21.9	44.6	0.7	111.3	4.3	6.3	39.6	.
1958 Febr.	356.5	234.9	172.4	62.5	193.9	148.7	79.1	17.4	68.5	27.8	45.6	0.7	102.5	0.5	5.0	44.5	96.8
1958 März	504.8	388.8	315.9	72.9	323.3	214.2	165.9	63.2	110.8	45.9	45.8	0.8	217.5	0.9	6.0	52.2	.
1958 April	480.4	328.5	256.5	72.0	246.1	197.0	118.4	28.1	83.3	21.0	43.7	0.7	161.4	1.3	8.6	48.3	.
Private Bausparkassen																	
1953	.	.	385.6	.	.	359.9	.	.	.	.	.	473.7	.	.	61.7	.	
1954	.	.	524.3	.	.	591.5	.	.	.	.	.	716.1	.	.	88.3	.	
1955	.	.	864.4	.	.	874.4	.	.	.	.	.	919.2	.	.	126.0	.	
1956	3 273.0	.	1 081.4	.	.	1 099.0	.	.	.	.	.	1 048.4	.	.	166.7	.	
1957	4 185.9	1 957.0	1 376.5	580.5	1 763.3	1 338.0	680.8	250.3	626.8	175.0	447.4	8.3	1 283.7	60.4	40.0	249.2	183.4
1957 Nov.	287.9	130.0	81.1	48.9	181.7	125.5	76.3	33.9	65.1	22.3	40.1	0.2	60.4	18.3	3.1	23.3	.
1957 Dez.	1 233.5	139.1	79.0	60.1	162.4	140.6	52.0	11.4	57.1	10.4	50.3	3.0	317.0	34.1	3.2	29.4	.
1958 Jan.	163.2	253.0	215.0	38.0	164.4	111.8	68.1	32.9	63.0	19.7	33.0	0.3	58.3	0.1	3.9	19.8	.
1958 Febr.	217.9	164.6	117.4	47.2	115.8	89.1	41.3	7.3	39.2	19.4	35.0	0.3	56.4	0.3	3.2	23.9	51.4
1958 März	342.9	156.5	105.8	50.7	180.7	117.4	82.9	36.8	64.8	26.5	32.7	0.3	141.0	0.5	3.7	26.4	.
1958 April	323.6	171.3	118.5	52.8	132.3	108.0	54.3	13.2	44.4	11.1	33.3	0.3	106.2	0.6	3.8	27.3	.
Öffentliche Bausparkassen																	
1953	.	.	.	.	.	297.2	.	.	.	.	.	402.6	.	.	53.9	.	
1954	.	.	.	.	.	499.5	.	.	.	.	.	606.9	.	.	80.4	.	
1955	.	.	.	.	.	687.4	.	.	.	.	.	739.0	.	.	117.7	.	
1956	2 238.7	.	.	.	.	876.1	.	.	.	.	.	804.4	.	.	161.4	.	
1957	2 590.4	1 324.8	1 033.2	291.6	1 139.1	976.2	532.9	101.9	406.0	61.0	190.8	9.4	941.2	47.2	30.5	222.3	168.0
1957 Nov.	210.2	95.4	68.9	26.5	95.8	90.8	41.7	3.3	39.5	1.7	14.0	0.6	58.2	12.6	2.3	20.2	.
1957 Dez.	885.3	90.4	62.2	28.2	106.8	92.5	49.9	9.2	33.5	5.1	19.6	3.8	284.4	27.0	3.7	22.6	.
1958 Jan.	150.8	112.2	96.7	15.5	64.5	59.1	25.2	3.2	27.3	2.2	11.6	0.4	53.0	4.2	2.4	19.8	.
1958 Febr.	138.6	70.3	55.0	15.3	78.1	59.6	37.8	10.1	29.3	8.4	10.6	0.4	46.1	0.2	1.8	20.6	45.4
1958 März	161.9	232.3	210.1	22.2	142.6	96.8	83.0	26.4	46.0	19.4	13.1	0.5	76.5	0.4	2.3	25.8	.
1958 April	156.8	157.2	138.0	19.2	113.8	89.0	64.1	14.9	38.9	9.9	10.4	0.4	55.2	0.7	4.8	21.0	.

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab Juni 1956 einschl. Deckungsfor-derungen lt. Altspargesetz. — 2) Einschl. Postscheckguthaben. — 3) Einschl. Landeszentralbanken. — 4) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rück-lagen. — 5) Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dezember 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Januar 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — 6) Bausparsumme (ohne i. Hypothek). — 7) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 8) Reine Bauspareinlagen einschl. gut-geschriebener Wohnungsbauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dezember 1956 einschl. eingezahlter Abschlußgebühren. — Quelle: Verband der Pri-vaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen e. V.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹⁾

Mio DM

Arten der Ausgleichsforderungen	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen									
			Deutsche Bundesbank ²⁰⁾	Postcheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen						
				Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen	
							Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet												
a) Normaltyp für Geldinstitute ²⁾	3	14 126	8 102 ¹⁸⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. d. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	439	439	—	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	76	76	—	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61	—
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	214	—	—	—	214	132	—	81	—	1	—
Zwischensumme 1		17 711	8 102	302	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	—
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin												
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	102	—	102	—	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	409	—	—	27	382	—	382	—	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	112	—	—	—	112	—	—	—	107	—	5
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—
Zwischensumme 2		633	—	—	27	606	—	484	—	117	—	5
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953												
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	92 ¹⁸⁾	14	1	0	77	50	27	—	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	184 ¹⁸⁾	—	—	—	184	—	184	—	—	—	—
Zwischensumme 3		276	14	1	0	261	50	211	—	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 523	—	—	—	1 523	—	—	1 377	146	—	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibung ¹⁵⁾	—	547	547	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		20 693	8 663	303	27	11 700	6 422	695	4 253	263	62	5

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 195 Mio DM; Restbetrag demgemäß 19 Mio DM. — ⁷⁾ Art. 1 (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 3. 1958). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil.Reg.Ges. Nr. 67. — ¹⁶⁾ Stand 30. 4. 1958. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 30. 4. 1958. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 3. 1958. — ²⁰⁾ Bis 31. 7. 1957 Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kasseneinnahmen ¹⁾	Kassenausgaben ²⁾	Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) ³⁾	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nährdriftlich:	
					der Kassenmittel ⁴⁾	der Kreditmarktverschuldung	Einnahmen aus Münzgutschritten	Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) nach Abzug der Münzgutschritten
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	— 619	— 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	.	.
1951/52	16 322	16 757	— 435	— 435	+ 198	+ 132 ⁴⁾	234	— 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	23 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 257
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 423
1956/57	28 710	28 802	— 92	— 92	+ 320	+ 217	86	— 178
1957/58	29 912	32 613	— 2 701	— 2 701	+ 3 084	+ 399	76	— 2 777
1951/52 1. Rvi.	3 218	3 655	— 437	— 437	+ 204	+ 187	114	— 551
2. "	3 901	4 005	— 104	— 541	+ 1	+ 72	69	— 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	— 257	+ 335	+ 26	8	— 276
4. "	4 616	4 794	— 178	— 435	+ 330	+ 152	43	— 221
1952/53 1. Rvi.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	— 22
1953/54 1. Rvi.	5 204	5 462	— 258	— 258	+ 254	+ 4	36	— 294
2. "	5 671 ⁵⁾	4 664 ⁶⁾	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679 ⁷⁾	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488 ⁸⁾	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvi.	5 375	4 908 ⁹⁾	+ 467	+ 467	+ 434	+ 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729 ¹⁰⁾	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678 ¹¹⁾	+ 635	+ 1 273	+ 634	—	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	— 80	+ 1 193	— 188	+ 108	6	— 86
1955/56 1. Rvi.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	+ 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	—	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	+ 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	+ 51	14	+ 776
1956/57 1. Rvi.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	+ 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	+ 56	20	+ 271
3. "	7 283	8 184	— 901	+ 78	— 904	+ 11	35	— 936
4. "	7 256	7 426	— 170	— 92	— 264	+ 96	14	— 184
1957/58 1. Rvi.	7 118	7 855	— 737	— 737	+ 722	+ 0	16	— 753
2. "	7 231	8 411	— 1 180	— 1 917	+ 1 211	+ 0	23	— 1 203
3. "	7 900	8 221	— 321	— 2 238	+ 700	+ 399	30	— 351
4. "	7 663	8 126	— 463	— 2 701	+ 451	—	7	— 470
1955/56 April	1 919	2 093	— 174	— 174	— 216	— 42	1	— 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	+ 3	+ 148	+ 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	—	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	—	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	— 99	+ 290	— 99	—	4	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	—	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	—	2	+ 406
Nov.	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	— 6	3	+ 332
Dez.	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	—	3	+ 248
Jan.	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	— 50	4	+ 800
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	—	4	+ 273
März	2 399	2 690	— 291	+ 2 859	+ 292	— 1	6	— 297
1956/57 April	2 236	2 020	+ 216	+ 215	+ 251	— 5	6	+ 209
Mai	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	+ 43	5	+ 103
Juni	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	— 6	4	+ 361
Juli	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	— 20	5	+ 108
Aug.	2 169	2 341	— 172	+ 629	— 164	+ 10	5	— 177
Sept.	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	— 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	— 57	+ 922	— 55	—	13	— 70
Nov.	2 109	2 884	— 775	+ 147	— 736	— 2	11	— 786
Dez.	2 962	3 030	— 68	+ 78	— 123	—	4	— 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	+ 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	— 283	+ 361	— 239	—	8	— 291
März	2 628	3 081	— 453	— 92	+ 511	—	4	— 457
1957/58 April	2 283	2 526	— 243	— 243	— 233	— 0	5	— 248
Mai	2 056	2 366	— 310	— 553	— 281	— 0	5	— 315
Juni	2 779	2 963	— 184	— 737	— 208	— 0	6	— 190
Juli	2 261	2 878	— 617	— 1 354	— 625	— 0	9	— 626
Aug.	2 183	2 826	— 643	— 1 997	— 636	— 0	7	— 650
Sept.	2 787	2 707	+ 80	— 1 917	+ 49	— 0	7	+ 73
Okt.	2 608	2 570	+ 38	— 1 879	+ 56	— 0	10	+ 28
Nov.	2 280	2 687	— 407	— 2 286	+ 755	— 391	8	— 415
Dez.	3 012	2 964	+ 48	— 2 238	— 2	+ 7	12	+ 36
Jan.	2 754	2 411 ¹²⁾	+ 343	— 1 895	+ 345	—	0	+ 342
Febr.	2 040	2 689	— 649	— 2 544	+ 619	—	4	— 653
März	2 870	3 027 ¹³⁾	— 157	— 2 701	— 177	—	3	— 160
1958/59 April	2 503	2 481	+ 22	+ 22	+ 7	—	2	+ 20

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldauflagen mit Ausnahme der in Anm. ⁷⁾ genannten Beträge. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. ⁸⁾ genannten Betrages. — ³⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁴⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditverschuldung wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁵⁾ Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu ⁶⁾ zur Verfügung. — ⁷⁾ Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954), 14 Mio DM (Nov. 1954), 29 Mio DM (Jan. 1958) und 63 Mio DM (März 1958). — ⁸⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁹⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ¹⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ²⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 587.9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 728.0	3 637.4	417.8	1 289.8	758.0
1957	40 923.5	26 963.4	21 578.2	5 385.2	13 960.1	10 770.4	3 189.7	16 155.6	5 289.0	5 879.2	4 506.1	418.3	1 553.2	818.0
1954 1. VI.	7 349.3	5 042.2	3 990.8	1 051.4	2 307.1	1 715.7	591.4	2 767.1	914.2	1 062.4	762.7	27.9	257.5	210.0
2. "	7 226.8	5 021.2	3 986.6	1 034.6	2 205.6	1 688.0	517.6	2 722.6	833.6	1 127.0	695.3	66.7	266.7	138.1
3. "	7 854.3	5 452.4	4 288.9	1 163.5	2 401.9	1 898.1	503.8	3 061.6	1 013.6	1 201.4	741.2	105.5	270.5	116.3
4. "	8 361.6	5 781.2	4 549.5	1 231.7	2 580.4	2 009.7	570.7	3 241.4	1 113.2	1 197.2	871.4	59.7	287.3	155.8
1955 1. VI.	8 221.5	5 722.9	4 527.7	1 195.8	2 498.6	1 951.1	547.5	3 146.9	1 043.0	1 226.3	803.0	74.7	311.5	112.7
2. "	8 061.1	5 776.5	4 605.3	1 071.2	2 484.6	1 942.3	542.3	2 913.5	985.4	1 148.1	707.0	73.0	300.1	99.7
3. "	8 660.0	6 015.0	5 002.6	1 012.4	2 645.0	2 024.7	620.3	3 037.1	1 137.5	1 006.1	750.0	143.5	316.6	128.9
4. "	9 232.5	6 481.4	5 445.3	1 036.1	2 721.1	2 072.3	678.8	3 108.4	1 236.1	971.2	850.8	50.1	340.2	193.0
1956 1. VI.	9 269.7	6 364.0	5 262.6	1 101.4	2 905.7	2 202.9	702.8	3 304.3	1 285.3	1 047.2	889.5	82.3	352.9	191.9
2. "	9 111.3	6 212.9	5 101.9	1 111.0	2 898.4	2 222.1	676.3	3 333.1	1 211.6	1 152.3	822.7	146.5	346.0	159.5
3. "	9 752.2	6 645.3	5 454.5	1 190.8	3 106.9	2 381.7	725.2	3 572.5	1 393.2	1 198.2	853.1	127.9	368.8	197.3
4. "	10 282.8	6 881.2	5 556.1	1 325.1	3 401.6	2 650.3	751.3	3 975.4	1 512.0	1 302.2	1 072.0	61.1	222.1	209.4
1957 1. VI.	10 214.5	6 675.6	5 289.9	1 385.7	3 538.9	2 771.4	767.5	4 157.1	1 417.3	1 499.4	1 132.5	107.9	148.1	196.3
2. "	9 868.1	6 518.7	5 226.2	1 292.5	3 349.4	2 585.1	764.3	3 877.6	1 112.9	1 565.3	1 041.1	158.2	144.3	189.4
3. "	10 199.4	6 707.4	5 374.7	1 332.7	3 492.0	2 665.5	826.5	3 998.2	1 367.6	1 421.3	1 050.8	158.5	121.9	206.5
4. "	10 641.5	7 061.8	5 687.5	1 374.3	3 579.7	2 748.5	831.2	4 122.8	1 391.1	1 393.2	1 281.7	56.7	138.9	225.8
1958 1. VI. *)	10 311.3	6 750.0	5 387.6	1 362.4	3 561.3	2 724.9	836.4	4 087.3	1 371.9	1 325.5	1 294.3	95.5	139.1	...
1956 April	2 554.5	1 905.2	1 679.7	225.5	649.3	451.0	198.3	676.5	372.7	372.7	85.2	46.5	73.6	22.0
Mai	2 553.3	1 812.2	1 583.8	228.4	741.1	456.9	284.2	685.3	413.7	165.7	78.5	27.4	73.5	113.6
Juni	4 003.5	2 495.5	1 838.4	657.1	1 508.0	1 314.2	193.8	1 971.3	425.2	814.6	659.0	72.6	198.9	23.8
Juli	2 921.3	2 142.1	1 860.1	282.0	779.2	564.0	215.2	846.0	470.0	205.9	96.7	73.4	87.4	31.7
Aug.	2 742.7	1 947.0	1 701.8	245.2	792.5	490.4	305.3	735.6	450.8	161.6	82.6	40.5	77.2	135.2
Sept.	4 088.2	2 556.2	1 892.6	663.6	1 532.0	1 327.3	204.7	1 990.9	472.4	830.6	673.9	14.0	204.2	30.4
Okt.	2 883.7	2 145.9	1 892.3	253.6	737.8	507.1	230.7	760.7	496.8	167.7	74.6	21.5	79.5	40.5
Nov.	2 855.6	2 043.9	1 792.7	251.2	811.7	502.5	309.2	753.7	474.4	151.3	114.0	14.0	32.6	132.5
Dez.	4 543.5	2 691.4	1 871.1	820.3	1 852.1	1 640.7	211.4	2 461.0	540.7	1 011.2	883.4	25.7	110.0	36.5
1957 Jan.	3 518.2	2 470.9	2 063.6	407.3	1 047.3	814.6	232.7	1 221.9	705.3	274.8	199.3	42.6	33.2	33.5
Febr.	2 508.3	1 700.6	1 455.9	244.7	807.7	489.4	318.3	734.1	390.3	199.6	113.8	30.4	21.5	134.9
März	4 187.9	2 504.1	1 770.4	733.7	1 683.8	1 467.3	216.5	2 201.0	321.7	1 025.0	819.4	34.9	93.4	27.9
April	2 670.0	1 952.3	1 701.1	251.2	717.7	502.5	215.2	753.7	316.0	280.2	116.1	41.4	28.9	19.8
Mai	2 820.7	1 975.7	1 718.5	257.2	845.0	514.3	330.7	771.5	391.4	230.3	116.3	33.0	26.3	138.4
Juni	4 377.4	2 590.7	1 806.6	784.1	1 786.7	1 568.3	218.4	2 352.4	405.6	1 054.3	808.7	83.7	89.0	31.2
Juli	2 874.2	2 055.6	1 762.7	292.9	818.6	585.7	232.9	878.6	432.4	224.9	100.2	121.0	17.0	25.3
Aug.	2 873.5	1 995.6	1 739.8	255.8	877.9	511.6	366.3	767.4	489.3	163.1	87.3	27.6	14.3	150.7
Sept.	4 451.7	2 656.2	1 872.1	784.1	1 795.5	1 568.1	227.4	2 352.2	446.7	1 033.3	863.3	9.9	90.6	30.5
Okt.	2 852.6	2 115.5	1 867.1	248.4	737.1	496.7	240.4	745.1	462.1	163.5	103.7	15.7	15.3	28.9
Nov.	2 924.1	2 115.8	1 889.0	226.8	808.3	453.5	354.8	680.3	439.8	119.7	108.0	12.7	16.8	159.3
Dez.	4 864.8	2 830.5	1 931.4	899.1	2 034.3	1 798.3	236.0	2 697.4	489.2	1 109.9	1 069.9	28.3	106.8	37.6
1958 Jan.	3 321.8	2 399.4	2 058.7	340.7	922.4	681.5	240.9	1 022.2	614.1	177.7	193.3	37.0	22.4	26.3
Febr.	2 574.5	1 755.6	1 523.9	231.7	818.9	463.4	355.5	695.1	417.7	108.5	136.6	32.3	15.7	151.3
März *)	4 415.0	2 595.0	1 805.0	790.0	1 820.0	1 580.0	240.0	2 370.0	340.1	1 039.3	964.4	26.2	101.0	...
April *)	2 692.8	1 993.3	1 757.0	236.3	699.5	438.7	260.8	675.0	384.9	112.1	136.0	42.0	17.1	...

*) Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — *) Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilssätzen: August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne West-Berlin. — *) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77.1	500.4	60.0	—	—	637.5
1951 Dez.	33.8	—	15.0	—	—	100.1	451.5	60.0	—	—	660.4
1952 Dez.	37.2	146.0 ^{b)}	229.3	5.8	—	114.8	165.4	60.0	—	—	758.5
1953 Dez.	37.8	500.2	255.0	313.0	20.4	104.7	402.4	60.0	—	—	1 693.5
1954 März	38.0	500.2	256.6	566.0	26.4	85.9	402.4	60.0	—	200.0	2 135.5
Juni	38.1	500.2	254.4	622.0	70.2	90.1	528.3	60.0	—	200.0	2 364.3
Sept.	38.2	500.2	251.3	619.0	70.2	95.8	552.4	60.0	—	200.0	2 387.1
Dez.	38.3	500.2	250.1	619.0	70.2	97.0	552.4	60.0	—	200.0	2 387.2
1955 März	38.3	500.2	238.2	619.0	70.2	133.7	552.4	60.0	—	200.0	2 412.1
Juni	38.3	500.2	237.0	619.0	70.2	139.5	552.4	60.0	—	200.0	2 416.7
Sept.	38.3	500.2	237.0	750.0	70.2	139.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 923.0
Dez.	38.3	500.2	237.4	750.0	70.2	154.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 938.4
1956 März	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	179.5	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
Juni	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	60.0	125.0	450.0	2 908.1
Sept.	38.3	500.2	45.0	902.2	70.2	183.2	552.4	60.0	125.0	450.0	2 893.5
Dez.	5.0	500.2	29.3	966.9	73.0	218.0	552.4	60.0	125.0	450.0	2 971.2
1957 Jan.	4.3	500.2	29.3	1 090.3	86.2	223.0	552.4	60.0	125.0	450.0	3 112.1
Febr.	3.9	500.2	29.3	1 093.3	100.2	237.9	552.4	60.0	125.0	450.0	3 143.6
März	3.6	500.2	29.3	1 086.0	110.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 147.2
April	3.4	500.2	28.1	1 089.9	124.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 163.7
Mai	3.2	500.2	28.1	1 085.3	141.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 175.9
Juni	3.1	500.2	26.1	1 083.5	147.4	253.9	552.4	60.0	125.0	450.0	3 223.0
Juli	3.0	500.2	26.1	1 132.8	168.3	255.4	552.4	60.0	125.0	450.0	3 286.0
Aug.	2.9	500.2	26.1	1 135.0	189.1	257.2	552.4	60.0	125.0	450.0	3 310.7
Sept.	2.8	500.2	26.1	1 108.1	212.4	259.0	552.4	60.0	125.0	450.0	3 308.8
Okt.	2.7	500.2	25.4	1 098.7	212.4	280.8	552.4	60.0	202.7	450.0	3 398.1
Nov.	2.6	7.0	25.4	1 148.7	242.4	297.6	552.4	60.0			

und Lastenausgleichsfonds
DM

Umsatzsteuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ²⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A-d-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer					
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	-	-	-	-	1950
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	1 807.9	1 623.5	431.9	1.4	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	335.3	379.6	331.2	528.9	589.9	2 010.1	1 374.6	452.8	68.9	1952
8 865.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 188.3	1 488.4	452.8	54.6	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	86.5	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	110.9	1955
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	405.2	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	107.8	1956
12 597.8	967.1	8 704.5	2 030.1	2 932.8	447.9	153.9	561.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354.8	6.3	1957
2 258.6	149.5	1 525.9	355.7	545.2	75.8	83.0	82.6	170.2	159.9	512.6	387.5	118.8	13.9	1954 1. Vi.
2 301.4	151.4	1 468.3	338.5	555.8	72.7	76.7	87.8	124.9	175.0	545.2	400.5	130.8	16.6	2. "
2 436.9	145.5	1 642.3	382.0	590.9	72.1	110.5	109.2	116.1	219.8	499.8	355.4	127.8	17.9	3. "
2 596.1	152.1	1 726.0	409.9	612.1	80.9	104.5	106.4	143.0	226.1	630.7	454.8	158.0	18.4	4. "
2 624.7	165.7	1 637.7	420.8	587.2	78.9	87.7	92.4	131.6	189.1	557.1	398.3	140.4	25.2	1955 1. Vi.
2 643.5	186.9	1 712.7	440.9	608.0	82.4	80.9	96.6	139.5	220.2	523.6	346.2	152.2	27.5	2. "
2 807.1	184.9	1 937.4	439.5	671.9	87.7	109.1	127.2	124.8	335.5	509.3	357.6	124.2	15.3	3. "
3 042.5	190.6	2 123.0	491.3	692.6	96.4	100.4	124.3	181.8	391.1	811.0	597.4	198.2	31.4	4. "
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	309.1	809.1	556.0	221.7	28.7	1956 1. Vi.
3 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	313.9	593.7	416.4	148.7	28.3	2. "
3 070.0	204.3	2 081.6	496.7	721.9	98.5	44.8	139.0	149.7	398.7	480.3	378.6	78.4	23.7	3. "
3 200.7	208.8	2 197.7	543.1	741.9	110.2	42.7	131.9	197.2	393.5	554.8	418.1	109.1	27.5	4. "
3 096.5	237.8	2 100.3	508.8	686.7	107.7	119.1	119.1	191.6	404.0	550.7	433.2	89.5	28.0	1957 1. Vi.
3 063.0	247.0	2 082.5	500.2	704.0	106.7	31.4	131.0	211.5	357.0	533.8	409.7	95.4	28.7	2. "
3 128.2	237.9	2 205.6	491.4	772.4	112.1	46.0	161.4	156.3	431.7	461.8	368.2	68.3	25.3	3. "
3 310.0	244.4	2 316.1	529.7	769.6	121.4	39.8	149.9	218.4	448.9	532.5	405.2	101.6	25.7	4. "
3 199.7	...	2 122.8	480.6	713.2	46.8	137.2	202.4	374.6	507.8	...	...	...	...	1958 1. Vi. ⁴⁾
1 021.8	78.4	594.6	157.8	212.9	29.3	20.6	28.6	54.1	82.3	164.7	52.6	87.9	24.2	1956 April
920.6	68.2	613.5	138.7	212.9	33.0	15.0	42.0	54.0	109.0	360.1	325.7	31.9	2.5	Mai
966.4	73.5	686.4	168.7	239.3	33.0	9.9	35.3	63.7	122.6	69.0	38.1	28.9	2.0	Juni
1 070.8	72.8	722.6	181.7	255.7	32.5	14.4	48.5	49.2	132.4	90.1	29.0	38.5	22.6	Juli
985.5	64.0	656.7	154.9	220.0	33.4	15.9	42.3	49.2	129.9	340.1	317.9	20.5	1.7	Aug.
1 013.8	67.6	702.3	160.1	246.2	32.6	14.5	51.2	51.3	136.4	50.1	31.8	19.4	- 1.1	Sept.
1 075.5	72.0	760.4	188.6	249.4	36.9	15.5	47.4	58.1	152.2	107.8	26.6	56.3	24.9	Okt.
1 062.4	65.6	717.5	186.0	233.4	35.7	13.9	43.2	60.2	133.3	378.5	352.2	24.8	1.5	Nov.
1 062.7	71.1	719.8	168.5	259.2	37.7	13.3	41.3	78.8	107.9	68.5	39.2	28.1	1.2	Dez.
1 246.3	89.7	796.4	188.9	266.7	35.3	14.5	36.0	62.6	176.3	108.6	38.5	45.5	24.6	1957 Jan.
920.6	65.0	540.8	150.6	165.2	35.5	9.8	47.0	55.3	62.7	362.5	343.2	17.7	1.6	Febr.
929.7	83.0	763.1	169.3	254.8	36.9	12.4	36.1	73.6	165.1	79.6	51.5	26.4	1.8	März
1 019.5	88.6	670.2	190.3	208.8	37.9	8.6	39.4	63.7	109.8	99.1	28.6	45.7	24.8	April
1 024.2	81.0	691.6	149.0	247.3	33.3	12.0	46.0	73.4	120.0	369.3	341.2	23.1	5.0	Mai
1 019.4	77.5	720.7	160.9	247.9	35.6	10.8	45.7	74.4	127.6	65.4	39.9	26.5	- 1.0	Juni
1 023.3	85.7	740.7	177.7	255.2	38.9	13.6	45.1	52.3	147.0	87.2	29.0	32.5	25.7	Juli
1 041.3	73.3	714.0	160.8	242.6	37.8	16.9	56.5	49.8	138.8	335.2	319.4	14.3	1.5	Aug.
1 063.6	78.9	750.9	152.9	274.6	35.4	15.5	59.8	54.2	146.0	39.4	19.8	21.5	- 1.9	Sept.
1 087.2	83.8	793.7	192.9	249.4	39.8	13.5	56.1	63.8	165.5	87.7	13.5	49.8	24.4	Okt.
1 126.2	76.3	767.4	190.5	253.8	38.5	13.2	45.6	72.0	141.6	386.0	360.9	25.6	- 0.5	Nov.
1 096.6	84.3	755.0	146.3	266.4	43.1	13.1	48.2	82.5	141.8	58.7	30.7	26.2	1.8	Dez.
1 300.0	97.2	756.0	187.9	253.0	38.8	12.2	43.0	65.1	139.7	91.6	27.1	38.9	25.6	1958 Jan.
973.4	72.0	566.8	139.7	201.2	38.4	16.6	52.2	59.3	43.9	345.8	334.5	9.8	1.5	Febr.
926.3	...	800.0	153.0	259.0	44.0	18.0	42.0	78.0	191.0	70.4	...	...	...	März ⁵⁾
1 056.5	...	704.0	174.9	237.6	40.0	...	43.2	82.3	107.5	85.5	...	...	...	April ⁶⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; 1958/59: 35 vH. — ²⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ⁴⁾ Bis einschl. Berlin. — ⁵⁾ Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ¹⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen								
1950 Dez.	—	—	498.7	—	2.8	260.2	147.1	—	571.5	—	1 480.3	—
1951 Dez.	697.8	—	608.2	—	44.9	137.8	155.6	48.9	642.1	—	2 335.4	—
1952 Dez.	751.0	—	110.6	—	102.4	66.3	265.4	335.0	528.3	150.0	2 309.0	—
1953 Dez.	674.9	—	78.7	—	128.3	24.3	490.0	150.0	519.6	295.8	2 361.4	—
1954 März	575.8	—	70.8	—	120.4	23.8	527.2	150.0	426.9	316.3	2 211.2	—
Juni	542.0	—	71.8	—	134.7	19.9	518.6	24.1	418.0	381.1	2 110.2	—
Sept.	542.0	—	66.6	—	131.3	16.9	493.5	—	512.1	381.1	2 143.5	—
Dez.	542.0	—	65.0	—	89.2	16.8	519.4	—	551.8	381.1	2 165.2	—
1955 März	491.5	—	7.4	—	93.6	15.1	458.7	—	559.7	451.1	2 077.1	—
Juni	1 115.5	977.5	457.0	457.0	129.9	12.5	470.3	—	346.4	457.7	2 989.3	1 434.5
Sept.	1 160.5	1 022.5	303.0	303.0	149.5	10.6	413.0	—	396.1	404.7	2 837.4	1 325.5
Dez.	922.3	784.3	264.0	264.0	149.5	30.6	352.1	—	472.1	405.3	2 595.9	1 048.3
1956 März	1 387.6	1 293.6	282.0	282.0	319.4	6.5	192.4	—	431.4	452.5	3 071.8	1 575.6
Juni	1 331.6	1 237.6	211.0	211.0	374.3	6.4	197.1	—	432.0	485.9	3 038.3	1 448.6
Sept.	1 233.2	1 139.2	382.0	382.0	381.0	6.3	219.4	—	460.5	481.1	3 163.5	1 521.2
Dez.	1 156.9	1 062.9	366.2	366.2	409.7	—	285.1	—	432.9	500.0	3 150.8	1 429.1
1957 Jan.	2 004.5	2 004.5	481.9	481.9	416.7	25.0	295.5	—	483.2	500.0	4 206.8	2 486.4
Febr.	2 057.9	2 057.9	379.7	379.7	433.2	25.0	303.3	—	453.0	497.9	4 150.0	2 437.6
März	2 309.3	2 309.3	328.3	328.3	460.7	25.0	394.8	—	435.9	499.7	4 453.7	2 637.6
April	2 584.3	2 584.3	425.0	425.0	538.6	5.0	480.2	—	368.6	499.1	4 900.8	3 009.3
Mai	2 925.1	2 925.1	518.0	518.0	563.6	—	545.1	—	345.2	500.0	5 397.0	3 443.1
Juni	3 135.1	3 135.1	313.8									

6. Die Verschuldung des Bundes
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung									Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder bzw. der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen			Anleihe von 1952 ⁴⁾
	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen										
1950 Dez.	7 289.8	6 212.7	—	—	1 077.1	578.4	498.7	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220.2	6 880.4	—	—	1 339.8	—	608.2	697.8	33.8	—	—	—
1952 Dez.	8 866.7	7 821.5	—	—	1 045.2	—	110.6	751.0	37.2	146.4	—	—
1953 Dez.	9 159.4	7 867.8	—	—	1 291.6	—	78.7	674.9	37.8	500.2	—	—
1954 März	9 057.0	7 872.2	—	—	1 184.8	—	70.8	575.8	38.0	500.2	—	—
1954 Juni	9 053.4	7 901.3	—	—	1 152.1	—	71.8	542.0	38.1	500.2	—	—
1954 Sept.	9 112.8	7 965.8	—	—	1 147.0	—	66.6	542.0	38.2	500.2	7 431.7	16 544.5
1954 Dez.	9 150.6	8 005.1	—	—	1 145.5	—	65.0	542.0	38.3	500.2	7 745.6	16 896.2
1955 März	9 125.1	8 087.7	—	—	1 037.4	—	7.4	491.5	38.3	500.2	8 004.4	17 129.5
1955 Juni	8 765.8	8 089.3	457.0	977.5	676.5	—	—	138.0	38.3	500.2	8 071.4	16 837.2
1955 Sept.	8 781.6	8 105.1	303.0	1 022.5	676.5	—	—	138.0	38.3	500.2	8 022.2	16 803.8
1955 Dez.	8 805.8	8 129.3	264.0	784.3	676.5	—	—	138.0	38.3	500.2	8 078.9	16 884.7
1956 März	8 762.2	8 129.7	282.0	1 293.6	632.5	—	—	94.0	38.3	500.2	8 138.7	16 900.9
1956 Juni	8 698.3	8 065.8	211.0	1 237.6	632.5	—	—	94.0	38.3	500.2	8 124.6	16 822.9
1956 Sept.	8 681.3	8 073.2	382.0	1 139.2	608.1	—	—	94.0	13.9	500.2	8 028.7	16 710.0
1956 Dez.	8 681.1	8 081.9	366.2	1 062.9	599.2	—	—	94.0	5.0	500.2	8 055.8	16 736.9
1957 Jan.	—	—	481.9	2 004.5	504.5	—	—	—	4.3	500.2	—	—
1957 Febr.	—	—	379.7	2 057.9	504.1	—	—	—	3.9	500.2	—	—
1957 März	11 197.6	10 693.8	328.2	2 309.3	503.8	—	—	—	3.6	500.2	8 075.6	19 273.2
1957 April	—	—	425.0	2 584.3	503.6	—	—	—	3.4	500.2	—	—
1957 Mai	—	—	518.0	2 925.1	503.4	—	—	—	3.2	500.2	—	—
1957 Juni	11 196.7	10 693.4	313.8	3 135.1	503.3	—	—	—	3.1	500.2	8 060.5	19 257.2
1957 Juli	—	—	479.0	3 846.7	503.2	—	—	—	3.0	500.2	—	—
1957 Aug.	—	—	775.3	4 854.9	503.1	—	—	—	2.9	500.2	—	—
1957 Sept.	11 192.1	10 689.1	609.0	4 638.8	503.0	—	—	—	2.8	500.2	7 971.9	19 164.0
1957 Okt.	—	—	730.5	4 856.8	502.9	—	—	—	2.7	500.2	—	—
1957 Nov.	—	—	716.5	4 864.5	9.6	—	—	—	2.6	7.0	—	—
1957 Dez.	10 690.2	10 690.2	292.5	3 949.1	0 ⁶⁾	—	—	—	0 ⁶⁾	—	7 981.5	18 671.7
1958 Jan.	—	—	505.5	5 034.9	0	—	—	—	0	—	—	—
1958 Febr.	—	—	358.6	5 070.1	0	—	—	—	0	—	—	—
1958 März	—	—	294.2	5 237.7	0	—	—	—	0	—	7 993.3	—
1958 April	—	—	382.7	5 925.6	0	—	—	—	0	—	—	—

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungsergänzungsgesetz — die Veröffentlichungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sowie — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehn der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 31. 10. 1957: 101,9 Mio DM). — ⁵⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁶⁾ Kleinere Beträge an fälligen Prämien-Schatzanweisungen sind noch nicht zur Einlösung vorgelegt.

7. Die Verschuldung der Länder
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken bzw. der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuersteine ³⁾	Anleihen ⁴⁾ und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 717.5	12 107.2							610.3	161.1
1951 Dez.	13 152.1	12 375.0	777.1	168.0	182.7	163.6	15.0	212.8	—	—
1952 Dez.	13 537.8	12 481.0	1 056.8	50.3	168.7	162.0	235.1	380.7	—	—
1953 Dez.	13 992.0	12 563.2	1 428.8	41.6	152.6	147.6	568.0	429.0	—	—
1954 März	14 341.3	12 554.9	1 786.4	0.1	144.2	233.3	822.6	491.2	—	—
1954 Juni	14 372.8	12 525.1	1 847.7	—	154.6	190.5	877.4	525.2	—	—
1954 Sept.	14 314.8	12 547.4	1 767.4	1.3	148.2	201.3	870.3	441.3	183.9	14 498.7
1954 Dez.	14 299.2	12 540.1	1 759.1	60.8	106.0	193.5	869.1	414.7	178.8	14 478.0
1955 März	14 415.0	12 568.3	1 846.7	29.0	108.7	227.9	857.2	497.8	178.0	14 593.0
1955 Juni	14 442.6	12 554.1	1 888.5	14.0	142.4	182.7	856.0	567.1	178.1	14 620.7
1955 Sept.	14 640.8	12 564.8	2 076.0	80.6	160.1	169.4	987.0	556.2	177.4	14 818.2
1955 Dez.	14 745.3	12 564.3	2 181.0	205.8	180.1	141.1	987.4	543.6	179.2	14 924.5
1956 März	14 686.4	12 597.5	2 088.9	—	325.9	136.2	949.2	539.5	192.1	14 878.5
1956 Juni	14 697.8	12 534.1	2 163.7	11.3	380.7	123.0	928.7	582.4	202.4	14 900.2
1956 Sept.	14 756.0	12 515.9	2 240.1	44.1	387.3	114.2	947.2	610.8	199.8	14 955.8
1956 Dez.	14 866.3	12 486.9	2 379.4	101.8	409.7	138.0	996.2	594.1	183.6	15 049.9
1957 Jan.	—	—	2 458.7	13.1	441.7	134.3	1 119.6	610.4	—	—
1957 Febr.	—	—	2 548.5	68.8	458.2	149.4	1 122.6	609.9	—	—
1957 März	12 509.3	9 934.8	2 574.5	24.7	485.7	160.7	1 115.3	622.7	204.5	12 713.8
1957 April	—	—	2 729.4	94.2	543.6	171.0	1 118.0	637.2	—	—
1957 Mai	—	—	2 710.2	72.7	563.6	181.5	1 113.4	613.6	—	—
1957 Juni	12 659.8	9 903.5	2 756.3	34.5	592.9	198.1	1 139.6	622.0	187.4	12 847.2
1957 Juli	—	—	2 931.7	119.7	631.1	206.9	1 188.9	615.9	—	—
1957 Aug.	—	—	2 989.6	149.4	623.1	206.8	1 191.1	650.0	—	—
1957 Sept.	12 735.0	9 880.7	2 854.3	61.5	614.9	209.9	1 164.2	623.1	183.2	12 918.2
1957 Okt.	—	—	2 877.9	95.6	605.4	214.5	1 154.1	627.6	—	—
1957 Nov.	—	—	3 046.3	138.9	613.6	224.1	1 204.1	684.9	—	—
1957 Dez.	12 888.5	9 835.3	3 053.2	83.8	661.3	236.5	1 254.1	633.7	183.1	13 071.6
1958 Jan.	—	—	3 162.8	60.0	666.3	248.2	1 331.4	673.1	—	—
1958 Febr.	—	—	3 355.4	63.7	659.3	258.5	1 376.4	813.7	—	—
1958 März	—	—	3 362.2	46.0	597.3	251.7	1 436.4	846.3	—	—
1958 April	—	—	—	65.0	536.3	252.0	1 411.4	—	—	—

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie (im Gegensatz zu den bis einschl. Juli 1957 an dieser Stelle veröffentlichten Angaben) die Nachweisungen der Länder über ihre Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen der Versicherungen und Bausparkassen. Hieraus sowie aus der Absetzung der Tilgungsbeträge erklären sich die Abweichungen zu Tab. VI/1. Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen und Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ³⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ⁴⁾ Nominalbeträge einschließlich der im eigenen Bestand befindlichen Stücke.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958			1957
		insgesamt						März	April	Jan./April	Jan./April
Alle Länder	Einfuhr	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	31 696,9	2 594,5	2 412,2	10 128,9	10 182,5
	Ausfuhr	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	35 968,0	3 078,4	2 985,1	11 617,6	11 186,0
	Saldo	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 4 271,1	+ 483,9	+ 572,9	+ 1 488,7	+ 1 003,5
I. EZU-Raum *)	Einfuhr	10 127,2	10 556,5	12 260,6	15 465,6	16 809,4	18 273,8	1 552,7	1 429,2	5 970,7	5 677,5
	Ausfuhr	12 176,9	13 223,5	15 767,0	18 537,2	21 972,8	25 235,5	2 197,7	2 141,9	8 236,7	8 035,7
	Saldo	+ 2 049,7	+ 2 667,0	+ 3 506,4	+ 3 071,6	+ 5 163,4	+ 6 961,7	+ 645,0	+ 712,7	+ 2 266,0	+ 2 358,2
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	7 199,4	7 521,9	8 698,2	11 219,9	12 195,6	13 398,0	1 151,6	1 072,2	4 456,6	4 033,2
	Ausfuhr	9 763,5	10 709,4	12 826,5	14 858,8	17 550,2	19 953,5	1 754,4	1 677,9	6 485,1	6 530,7
	Saldo	+ 2 564,1	+ 3 187,5	+ 4 128,3	+ 3 638,9	+ 5 354,6	+ 6 555,5	+ 602,8	+ 605,7	+ 2 028,5	+ 2 497,5
davon:											
Belgien-Luxemburg *)	Einfuhr	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	1 476,8	136,0	123,9	513,4	450,4
	Ausfuhr	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	2 535,3	234,1	223,2	861,9	820,0
	Saldo	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 1 058,5	+ 98,1	+ 99,3	+ 348,5	+ 369,6
Dänemark	Einfuhr	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	905,9	92,4	77,3	345,4	279,5
	Ausfuhr	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	1 055,5	88,9	83,9	338,0	365,3
	Saldo	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 149,6	- 3,5	+ 6,6	- 7,4	+ 85,8
Frankreich *) mit Saarland	Einfuhr	1 056,6	1 331,4	1 652,6	2 375,4	2 254,1	2 512,4	222,4	187,1	865,4	788,8
	Ausfuhr	1 362,3	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	2 971,0	272,5	254,9	988,8	1 006,1
	Saldo	+ 305,7	+ 55,9	- 93,8	- 465,2	+ 306,9	+ 458,6	+ 50,1	+ 67,8	+ 123,4	+ 217,3
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(731,7)	(63,5)	(55,4)	(244,0)	(239,1)
	Ausfuhr	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(589,7)	(52,0)	(53,1)	(188,0)	(199,8)
	Saldo	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 142,0)	(- 11,5)	(- 2,3)	(- 56,0)	(- 39,3)
Griechenland	Einfuhr	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	252,4	13,1	18,6	66,1	66,3
	Ausfuhr	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	415,2	41,1	36,3	154,4	139,5
	Saldo	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 162,8	+ 28,0	+ 17,7	+ 88,3	+ 73,2
Italien	Einfuhr	643,1	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	1 552,8	153,1	139,0	535,8	427,2
	Ausfuhr	933,1	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	1 999,5	167,5	154,6	614,2	657,9
	Saldo	+ 290,0	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 446,7	+ 14,4	+ 15,6	+ 78,4	+ 230,7
Niederlande *)	Einfuhr	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	2 398,3	202,9	201,8	774,6	722,6
	Ausfuhr	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	3 280,2	259,1	254,7	963,4	1 116,6
	Saldo	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 881,9	+ 56,2	+ 52,9	+ 188,8	+ 394,0
Norwegen	Einfuhr	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	453,2	38,0	34,9	176,2	146,0
	Ausfuhr	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	853,3	77,9	87,1	335,7	262,5
	Saldo	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 400,1	+ 39,9	+ 52,2	+ 159,5	+ 116,5
Österreich	Einfuhr	369,3	407,4	565,3	696,8	780,5	902,3	72,7	76,6	288,2	280,1
	Ausfuhr	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	1 761,3	157,3	144,2	552,3	533,4
	Saldo	+ 258,1	+ 260,5	+ 468,9	+ 662,3	+ 636,0	+ 859,0	+ 84,6	+ 67,6	+ 264,1	+ 253,3
Portugal *)	Einfuhr	130,9	183,6	178,5	208,5	228,5	210,8	21,8	17,3	89,3	60,4
	Ausfuhr	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	440,4	44,5	37,1	156,8	132,3
	Saldo	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,4	+ 229,6	+ 22,7	+ 19,8	+ 67,5	+ 71,9
Schweden	Einfuhr	926,7	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	1 486,2	91,2	91,2	387,8	431,9
	Ausfuhr	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	2 168,7	209,2	197,9	765,6	687,5
	Saldo	+ 312,4	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 682,5	+ 118,0	+ 106,7	+ 377,8	+ 255,6
Schweiz	Einfuhr	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	1 041,6	96,5	87,5	352,1	323,4
	Ausfuhr	1 089,4	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	2 206,4	180,7	164,5	650,9	731,1
	Saldo	+ 627,1	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 1 164,8	+ 84,2	+ 77,0	+ 298,8	+ 407,7
Türkei	Einfuhr	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	205,3	11,5	17,0	62,3	56,6
	Ausfuhr	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	266,7	21,6	39,5	103,1	78,5
	Saldo	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 61,4	+ 10,1	+ 22,5	+ 40,8	+ 21,9
B. Sterling-Länder	Einfuhr	2 426,1	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,3	4 321,3	362,2	328,0	1 368,3	1 441,3
	Ausfuhr	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	4 782,0	414,5	441,3	1 633,1	1 336,5
	Saldo	- 300,7	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 114,7	+ 460,7	+ 52,3	+ 113,3	+ 264,8	- 104,8
davon:											
Großbritannien *)	Einfuhr	922,7	977,1	1 342,2	1 419,7	1 814,5	1 932,2	186,2	163,1	647,5	644,8
	Ausfuhr	1 191,3	1 093,1	1 205,3	1 411,8	1 712,3	1 937,6	173,7	178,4	679,9	578,2
	Saldo	+ 268,6	+ 116,0	- 136,9	- 7,9	- 102,2	+ 5,4	- 12,5	+ 15,3	+ 32,4	- 66,6
Sonstige Sterling-Länder	Einfuhr	1 503,4	1 586,2	1 702,5	2 264,5	2 256,8	2 389,1	176,0	164,9	720,8	796,5
	Ausfuhr	934,1	1 143,0	1 456,8	1 904,4	2 244,3	2 844,4	240,8	262,9	953,2	758,3
	Saldo	- 569,3	- 443,2	- 245,7	- 360,1	- 12,5	+ 455,3	+ 64,8	+ 98,0	+ 232,4	- 38,2
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	348,4	22,1	19,5	97,0	117,1
	Ausfuhr	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	519,7	53,5	52,3	199,2	134,3
	Saldo	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 171,3	+ 31,4	+ 32,8	+ 102,2	+ 17,2
Indien	Einfuhr	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	252,2	13,8	13,5	57,7	88,4
	Ausfuhr	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	1 126,4	88,8	114,9	365,2	297,6
	Saldo	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 874,2	+ 75,0	+ 101,4	+ 307,5	+ 209,2
Irak	Einfuhr	169,6	152,4	181,2	239,9	258,7	169,2	19,5	26,1	90,5	22,2
	Ausfuhr	19,6	37,7	66,4	85,3	110,2	124,3	12,2	14,2	50,7	34,3
	Saldo	- 150,0	- 114,7	- 114,8	- 154,6	- 148,5	- 44,9	- 7,3	- 11,9	- 39,8	+ 12,1
Australischer Bund	Einfuhr	199,2	275,1	350,6	411,4	508,0	565,6	33,1	27,4	142,3	210,8
	Ausfuhr	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	312,2	30,7	30,0	120,7	74,0
	Saldo	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 121,1	- 211,9	- 253,4	- 2,4	+ 2,6	- 21,6	- 136,8
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	501,7	471,3	517,7	561,5	542,5	554,5	38,9	29,0	145,8	203,0
	Ausfuhr	288,0	278,0	362,2	362,2	466,0	500,0	28,8	22,7	118,5	168,5
	Saldo	- 213,7	- 193,3	- 239,3	- 199,3	- 76,5	- 54,5	- 10,1	- 6,3	- 27,3	- 34,5

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958				1957
	insgesamt						März	April	Jan./April	Jan./April	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums²⁾	Einfuhr	2 004,6	1 948,5	2 654,4	2 653,8	3 249,4	3 333,2	301,9	270,7	1 144,7	1 077,7
	Ausfuhr	2 609,4	2 473,3	2 631,0	2 677,2	3 280,6	4 053,4	354,9	357,2	1 363,5	1 259,4
	Saldo	+ 604,8	+ 524,8	- 23,4	+ 23,4	+ 31,2	+ 720,2	+ 53,0	+ 86,5	+ 218,8	+ 181,7
davon:											
Bulgarien	Einfuhr	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	37,0	2,8	3,6	10,3	8,8
	Ausfuhr	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	60,6	5,4	5,1	21,2	20,6
	Saldo	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 23,6	+ 2,6	+ 1,5	+ 10,9	+ 11,8
Finnland	Einfuhr	314,2	196,5	238,7	363,0	327,1	354,6	21,1	18,3	85,6	90,2
	Ausfuhr	397,2	155,9	186,7	311,1	426,5	421,2	37,8	34,4	146,7	113,3
	Saldo	+ 83,0	- 40,6	- 52,0	- 51,9	+ 99,4	+ 66,6	+ 16,7	+ 16,1	+ 61,1	+ 23,1
Jugoslawien	Einfuhr	260,1	146,2	189,0	157,6	210,0	236,4	15,0	21,6	67,2	65,5
	Ausfuhr	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	325,6	32,7	25,5	106,1	90,5
	Saldo	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,2	+ 75,4	- 13,3	+ 89,2	+ 17,7	+ 3,9	+ 38,9	+ 25,0
Polen	Einfuhr	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	198,3	17,3	17,5	65,3	66,6
	Ausfuhr	64,7	64,5	78,0	115,8	298,7	275,1	23,5	26,5	97,5	89,9
	Saldo	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,8	+ 58,1	+ 76,8	+ 6,2	+ 9,0	+ 32,2	+ 23,3
Rumänien	Einfuhr	12,8	7,2	44,6	44,7	59,5	98,7	10,2	10,9	37,8	24,9
	Ausfuhr	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	71,3	7,0	9,2	26,0	26,4
	Saldo	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,7	+ 11,0	- 9,1	- 27,4	- 3,2	- 1,7	- 11,8	+ 1,5
Spanien ²⁾	Einfuhr	246,5	334,4	315,0	415,7	443,9	481,8	66,7	47,5	236,5	173,7
	Ausfuhr	291,4	338,4	321,2	388,0	463,5	427,0	29,4	42,2	122,9	165,5
	Saldo	+ 44,9	+ 4,0	+ 6,2	- 27,7	+ 19,6	- 54,8	- 37,3	- 5,3	- 113,6	- 8,2
Tschechoslowakei	Einfuhr	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	205,2	19,5	15,1	61,0	67,3
	Ausfuhr	33,7	32,6	42,6	63,3	160,0	230,8	21,0	23,2	69,4	57,1
	Saldo	- 42,6	- 33,1	- 19,0	- 55,1	- 33,9	+ 25,6	+ 1,5	+ 8,1	+ 8,4	- 10,2
Ungarn	Einfuhr	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	105,6	5,8	8,0	34,3	29,2
	Ausfuhr	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	103,2	13,5	11,6	42,6	21,4
	Saldo	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 2,4	+ 7,7	+ 3,6	+ 8,3	- 7,8
Ägypten	Einfuhr	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	110,8	7,6	8,5	36,8	40,2
	Ausfuhr	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	266,2	21,0	17,3	85,4	83,1
	Saldo	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 155,4	+ 13,4	+ 8,8	+ 48,6	+ 42,9
Argentinien	Einfuhr	274,1	208,3	587,2	450,6	614,1	560,5	58,0	49,0	211,5	191,6
	Ausfuhr	331,5	406,7	320,8	383,4	415,2	445,3	27,5	38,2	136,3	137,1
	Saldo	+ 57,4	+ 198,4	- 266,4	- 67,2	- 198,9	- 115,2	- 30,5	- 10,8	- 75,2	- 54,5
Brasilien	Einfuhr	312,6	400,4	668,2	469,9	483,4	452,7	33,7	36,4	143,7	150,3
	Ausfuhr	646,5	460,5	588,2	306,0	326,8	528,3	59,7	56,2	216,0	142,8
	Saldo	+ 333,9	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	+ 75,6	+ 26,0	+ 19,8	+ 72,3	- 7,5
Paraguay	Einfuhr	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	5,0	0,6	0,3	2,0	1,3
	Ausfuhr	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	16,5	1,3	1,7	6,7	4,5
	Saldo	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 11,5	+ 0,7	+ 1,4	+ 4,7	+ 3,2
Uruguay	Einfuhr	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	94,2	6,6	4,0	16,2	46,6
	Ausfuhr	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	90,6	1,3	1,4	4,9	30,2
	Saldo	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 3,6	- 5,3	- 2,6	- 11,3	- 16,4
Iran	Einfuhr	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	164,1	23,1	16,4	80,2	42,8
	Ausfuhr	87,6	110,9	183,4	176,6	220,6	323,0	44,0	38,1	158,5	104,1
	Saldo	+ 18,6	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 158,9	+ 20,9	+ 21,7	+ 78,3	+ 61,3
Japan	Einfuhr	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	228,3	13,9	13,6	56,3	78,7
	Ausfuhr	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	468,7	29,8	26,6	123,3	172,9
	Saldo	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 240,4	+ 15,9	+ 13,0	+ 67,0	+ 94,2
III. Nichtabkommensländer²⁾	Einfuhr	4 071,1	3 484,9	4 401,1	6 328,4	7 865,9	10 056,5	736,3	709,9	3 004,3	3 417,0
	Ausfuhr	2 085,7	2 752,7	3 503,8	4 319,6	5 376,9	6 437,7	511,7	471,2	1 952,0	1 817,9
	Saldo	- 1 985,4	- 732,2	- 897,3	- 2 008,8	- 2 489,0	- 3 618,8	- 224,6	- 238,7	- 1 052,3	- 1 599,1
davon:											
A. Dollarländer	Einfuhr	3 771,7	2 948,9	3 752,2	5 576,4	6 892,3	9 018,0	620,2	620,6	2 587,4	3 110,5
	Ausfuhr	1 838,7	2 323,8	2 788,2	3 437,3	4 202,1	5 135,7	402,8	374,3	1 524,0	1 449,7
	Saldo	- 1 933,0	- 625,1	- 964,0	- 2 139,1	- 2 690,2	- 3 882,3	- 217,4	- 246,3	- 1 063,4	- 1 660,8
davon:											
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	5 671,6	358,3	361,9	1 548,3	2 058,5
	Ausfuhr	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	2 523,1	205,9	201,0	771,3	749,9
	Saldo	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 3 148,5	- 152,4	- 160,9	- 777,0	- 1 308,6
Kanada	Einfuhr	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	759,6	63,2	49,6	250,3	225,0
	Ausfuhr	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	396,0	35,4	30,3	113,3	109,3
	Saldo	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 363,6	- 27,8	- 19,3	- 137,0	- 115,7
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	725,7	824,0	1 120,0	1 874,1	2 224,0	2 586,8	198,7	209,1	788,8	827,0
	Ausfuhr	696,2	948,5	1 378,2	1 582,0	1 750,4	2 216,6	161,5	143,0	639,4	590,5
	Saldo	- 29,5	+ 124,5	+ 258,2	- 292,1	- 473,6	- 370,2	- 37,2	- 66,1	- 149,4	- 236,5
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	299,4	536,0	648,9	752,0	973,6	1 038,5	116,1	89,3	416,9	306,5
	Ausfuhr	247,0	428,9	715,6	882,3	1 174,8	1 302,0	108,9	96,9	428,0	368,2
	Saldo	- 52,4	- 107,1	+ 66,7	+ 130,3	+ 201,2	+ 263,5	- 7,2	+ 7,6	+ 11,1	+ 61,7
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Einfuhr	-	20,5	21,0	24,6	39,2	33,4	3,6	2,4	9,2	10,3
	Ausfuhr	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	241,4	14,1	14,8	65,4	73,0
	Saldo	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 208,0	+ 10,5	+ 12,4	+ 56,2	+ 62,7

*) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ²⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden 1)
Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer				
	Ins-gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge 2) 3)	Unent- geltliche Lei- stungen 2)	Übrige Zah- lungen	Ins-gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge 2) 3)	Unent- geltliche Lei- stungen 2)	Übrige Zah- lungen	Ins-gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge 2) 3)	Unent- geltliche Lei- stungen 2)	Übrige Zah- lungen	Ins-gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge 2) 3)	Unent- geltliche Lei- stungen 2)	Übrige Zah- lungen	
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70	
1951	+ 168	- 14	- 1	+ 183	+ 139	+ 14	0	+ 153	- 12	- 0	-	+ 12	+ 41	+ 1	+ 42	+ 62	
1952	+ 203	- 66	- 29	+ 270	+ 100	+ 36	- 0	+ 136	- 1	- 0	-	+ 72	+ 32	- 29	- 1	+ 62	
1953	+ 299	- 17	- 18	+ 334	+ 168	+ 7	- 0	+ 179	+ 32	+ 0	-	+ 32	+ 99	- 10	- 14	+ 123	
1954	+ 227	- 97	- 29	+ 353	+ 164	- 49	- 12	+ 225	- 19	- 4	-	+ 14	+ 82	- 44	- 16	+ 142	
1955	+ 160	- 89	- 48	+ 297	+ 148	- 46	- 17	+ 211	+ 10	- 6	-	+ 19	+ 2	- 37	- 28	+ 67	
1956	+ 389	- 85	- 77	+ 597	+ 401	- 39	- 28	+ 468	+ 8	- 4	-	+ 4	- 4	- 38	- 45	+ 79	
1957	+ 433	- 248	- 120	+ 801	+ 597	- 78	- 44	+ 719	+ 1	- 16	-	+ 7	+ 24	- 165	- 69	+ 58	
1954 2. Vi.	+ 186	- 168	- 33	+ 387	+ 175	- 68	- 12	+ 255	+ 2	- 4	-	+ 0	+ 9	- 96	- 21	+ 126	
3. Vi.	+ 247	- 106	- 27	+ 380	+ 131	- 75	- 16	+ 222	- 25	- 6	-	+ 17	+ 141	- 25	- 9	+ 175	
4. Vi.	+ 166	- 44	- 39	+ 249	+ 136	- 15	- 12	+ 163	- 50	- 3	-	+ 1	+ 80	- 26	- 26	+ 132	
1955 1. Vi.	+ 177	- 78	- 36	+ 291	+ 154	- 25	- 15	+ 194	- 26	- 12	-	+ 2	+ 49	- 41	- 19	+ 109	
2. Vi.	+ 197	- 99	- 50	+ 346	+ 215	- 55	- 14	+ 284	+ 25	- 3	-	+ 30	+ 43	- 41	- 34	+ 32	
3. Vi.	+ 100	- 95	- 54	+ 249	+ 87	- 52	- 17	+ 156	+ 15	- 5	-	+ 2	+ 22	- 38	- 35	+ 71	
4. Vi.	+ 166	- 86	- 50	+ 302	+ 136	- 53	- 22	+ 211	+ 28	- 5	-	+ 3	+ 36	- 25	- 25	+ 55	
1956 1. Vi.	+ 229	- 73	- 55	+ 357	+ 281	- 30	- 21	+ 332	- 13	- 8	-	+ 3	- 39	- 35	- 32	+ 28	
2. Vi.	+ 425	- 82	- 72	+ 579	+ 360	- 50	- 25	+ 435	+ 10	- 8	-	+ 22	+ 55	- 24	- 43	+ 122	
3. Vi.	+ 517	- 58	- 95	+ 670	+ 477	- 31	- 28	+ 536	- 1	- 8	-	+ 13	+ 41	- 19	- 61	+ 121	
4. Vi.	+ 386	- 125	- 86	+ 597	+ 487	- 45	- 35	+ 567	- 27	- 7	-	+ 5	- 74	- 73	- 46	+ 45	
1957 1. Vi.	+ 304	- 299	- 100	+ 703	+ 573	- 92	- 40	+ 705	+ 5	- 18	-	+ 6	+ 29	- 274	- 189	- 54	+ 31
2. Vi.	+ 490	- 275	- 124	+ 889	+ 636	- 107	- 43	+ 786	+ 8	- 15	-	+ 8	+ 31	- 154	- 73	- 72	+ 104
3. Vi.	+ 867	- 159	- 136	+ 1 162	+ 960	- 56	- 49	+ 1 065	+ 32	- 18	-	+ 7	+ 7	- 61	- 85	- 80	+ 104
4. Vi.	+ 69	- 260	- 121	+ 450	+ 218	- 59	- 44	+ 321	+ 21	- 12	-	+ 9	+ 42	- 170	- 189	- 68	+ 87
1958 1. Vi.	+ 137	- 313	- 132	+ 582	+ 330	- 52	- 56	+ 438	+ 17	- 6	-	+ 9	+ 32	- 210	- 255	- 67	+ 112
1957 April	+ 543	- 197	- 158	+ 898	+ 731	+ 15	- 46	+ 762	+ 27	- 9	-	+ 8	+ 44	- 215	- 203	- 104	+ 92
Mai	+ 677	- 165	- 123	+ 965	+ 787	+ 56	- 51	+ 894	+ 13	- 16	-	+ 9	+ 12	- 97	- 93	- 63	+ 59
Juni	+ 250	- 462	- 90	+ 802	+ 390	- 279	- 33	+ 702	+ 9	- 20	-	+ 6	+ 35	- 149	- 163	- 51	+ 65
Juli	+ 589	- 195	- 139	+ 923	+ 834	+ 22	- 61	+ 873	- 5	- 21	-	+ 8	+ 24	- 240	- 196	- 70	+ 26
Aug.	+ 1 010	- 95	- 158	+ 1 263	+ 1 066	- 55	- 44	+ 1 165	- 24	- 18	-	+ 6	+ 0	- 32	- 22	- 108	+ 98
Sept.	+ 1 002	- 187	- 110	+ 1 299	+ 980	- 134	- 41	+ 1 155	- 66	- 15	-	+ 7	+ 44	+ 88	- 38	- 62	+ 188
Okt.	+ 334	- 160	- 112	+ 606	+ 313	- 26	- 41	+ 380	+ 44	- 12	-	+ 8	+ 64	- 23	- 122	- 63	+ 162
Nov.	+ 216	- 265	- 121	+ 602	+ 318	- 66	- 47	+ 431	+ 10	- 3	-	+ 7	+ 20	- 112	- 196	- 67	+ 151
Dez.	+ 343	- 356	- 129	+ 142	+ 24	- 85	- 45	+ 154	+ 9	- 21	-	+ 11	+ 41	- 376	- 250	- 73	+ 53
1958 Jan.	+ 208	- 246	- 120	+ 574	+ 476	- 10	- 46	+ 526	- 5	- 7	-	+ 10	+ 12	- 263	- 229	- 70	+ 36
Febr.	+ 87	- 490	- 125	+ 528	+ 247	- 113	- 56	+ 416	- 2	- 3	-	+ 7	+ 8	- 332	- 374	- 62	+ 104
März	+ 291	- 204	- 149	+ 644	+ 266	- 33	- 73	+ 372	+ 58	- 8	-	+ 8	+ 74	- 33	- 163	- 68	+ 198
April	+ 305	- 268	- 119	+ 692	+ 125	- 136	- 43	+ 304	+ 103	- 13	-	+ 8	+ 124	+ 77	- 119	- 68	+ 264

1) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — 2) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — 3) Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank (netto) *)
Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Gold- und Devisen- bestände ins- gesamt (netto)	Gold- bestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten									
			Insgesamt	gegenüber Nicht- abkom- mens- ländern 1)	gegenüber dem EZU-Raum				gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion		Kon- tinentale EZU- Länder	Sterling- Länder	Insgesamt	Beko- Mark- Abkom- mens- länder	Sonstige Abkom- mens- länder
						Guthaben bei der EZU (ohne Sonder- kredit an die EZU) 2)	Sonder- kredit an die EZU) 2)					
1950	- 664	- 664	+ 623	- 1 298	- 806	-	- 362	- 130	+ 11	-	+ 11	
1951	+ 1 523	+ 1 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 308	+ 61	- 111	-	- 111	
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	-	+ 207	+ 91	+ 786	-	+ 786	
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895	
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544	
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394	
1956	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67	
1957	+ 23 027	+ 10 674	+ 12 353	+ 6 956	+ 5 167	+ 4 242	-	+ 6	+ 230	+ 230	-	
1954 Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	-	+ 297	+ 88	+ 727	+ 727	
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	-	+ 207	+ 102	+ 641	+ 641	
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	-	+ 179	+ 97	+ 536	+ 544	
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	-	+ 156	+ 45	+ 485	+ 504	
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	-	+ 330	+ 86	+ 520	+ 488	
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	-	+ 246	+ 83	+ 563	+ 447	
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	-	+ 349	+ 69	+ 551	+ 394	
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	-	+ 435	+ 41	+ 529	+ 357	
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	-	+ 653	+ 79	+ 452	+ 299	
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	-	+ 661	+ 283	+ 387	+ 187	
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	-	+ 704	+ 294	+ 312	+ 67	
1957 März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	-	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	
April	+ 19 283	+ 7 705	+ 11 578	+ 6 873	+ 4 474	+ 3 311	-	+ 971	+ 192	+ 231	+ 247	
Mai	+ 19 923	+ 8 079	+ 11 844	+ 6 866	+ 4 747	+ 3 433	-	+ 922	+ 392	+ 241	+ 13	
Juni	+ 20 189	+ 8 523	+ 11 666	+ 6 731	+ 4 679	+ 3 571	-	+ 604	+ 504	+ 256	+ 5	
Juli	+ 21 047	+ 8 920	+ 12 127	+ 6 634	+ 5 240	+ 3 693	-	+ 848	+ 699	+ 253	+ 268	
Aug.	+ 22 506	+ 9 494	+ 13 012	+ 6 827	+ 5 957	+ 3 755	-	+ 730	+ 1 472	+ 228	+ 245	
Sept.	+ 23 610	+ 10 077	+ 13 533	+ 7 183	+ 6 155	+ 4 028	-	+ 270	+ 1 857	+ 195	+ 223	
Okt.	+ 23 685	+ 10 700	+ 12 985	+ 7 224	+ 5 543	+ 4 256	-	+ 378	+ 909	+ 218	+ 253	
Nov.	+ 23 399	+ 10 737	+ 12 662	+ 7 156	+ 5 296	+ 4 276	-	+ 94	+ 926	+ 210	+ 249	
Dez.	+ 23 027	+ 10 674	+ 12 353	+ 6 956	+ 5 167	+ 4 242	-	- 6	+ 931	+ 230	+ 230	
1958 Jan.	+ 22 952	+ 10 502	+ 12 450	+ 6 898	+ 5 317	+ 4 186	-	+ 192	+ 939	+ 235	+ 235	
Febr.	+ 22 745	+ 10 455	+ 12 290	+ 6 852	+ 5 183	+ 4 179	-	+ 162	+ 842	+ 255	+ 255	
März	+ 22 957	+ 10 333	+ 12 624	+ 7 064	+ 5 277	+ 4 147	-	+ 251	+ 824	+ 283	+ 283	
April	+ 23 328	+ 10 466	+ 12 842	+ 7 218	+ 5 355	+ 4 141	+ 114	+ 244	+ 856	+ 289	+ 289	

*) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — 1) Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — 2) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 3) Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschluss der OEEC vom 11. 2. 1958.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken¹⁾

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955	1956			1957				1958		
				Jan	Sept	Dez	März	Jun	Sept	Dez	Febr.	März	April
				Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
DM-Abkommenskonten	252	361	376	373	482	531	382	365	851	649	459	389	463
Frei konvertierbare DM-Konten ²⁾	3	22	50	121	91	74	92	190	226	180	407	576	674
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ³⁾	52	219	294	380	493	506	467	422	671	518	248	117	— 13 ⁴⁾
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	402	443	450	479	497	484	499	591	577	578	588
DM-Sperrkonten ⁵⁾	774	65	5	3	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Insgesamt	1 081	1 147	1 127	1 320	1 518	1 592	1 440	1 463	2 249	1 940	1 692	1 661	1 713

¹⁾ Nach Abzug von Forderungen auf DM-Ausländerkonten. — ²⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ³⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als DM-Sperrkonten weitergeführt werden. — ⁴⁾ Forderungen größer als Verbindlichkeiten (—).

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

von Juli 1950 bis April 1958 in Mio Rechnungseinheiten

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Netto-position ¹⁾											Kumulative Netto-position ²⁾ Stand Ende April 1958	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU —) Stand Ende April 1958	Kredit-fazili-täten ⁶⁾ (Unge-nützte Fazili-täten der Schuld-ner; D; noch offene Kreditver-pflichtung der Gläu-biger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis Juni 1957	Juli 1957 bis März 1958	1958								
								Febr.	März	April						
Bundesrepublik Deutschland	+ 299.3	+ 266.2	+ 530.2	+ 310.2	+ 599.8	+ 1 356.8	+ 652.9	- 23.9	+ 12.5	+ 21.7	+ 4 037.1	1 200.0	- ⁸⁾	+ 989.6	—	
Belgien-Luxemburg ⁹⁾	+ 752.3	- 25.8	- 47.9	+ 84.4	+ 226.9	+ 19.2	+ 87.3	+ 34.6	+ 30.2	+ 33.6	+ 1 130.0	805.3	100.0 C	+ 158.2	68.1 C	
Dänemark	- 23.9	- 17.8	- 94.0	- 97.2	+ 1.0	- 46.3	+ 6.8	+ 10.7	+ 3.5	- 0.1	- 271.5	468.0	36.4 D	- 76.9	49.2 D	
Frankreich	- 408.5	- 424.5	- 158.2	+ 108.7	- 183.2	- 975.2	- 406.2	- 32.2	- 56.4	- 58.3	- 2 505.4	1 248.0	691.0 D	- 419.0	65.8 D	
Griechenland	- 223.6	- 27.7	- 40.2	- 27.3	+ 40.0	+ 4.6	- 8.5	- 3.8	- 1.2	+ 3.6	- 279.1	108.0	—	- 1.2	25.8 D	
Großbritannien	- 876.0	+ 355.3	+ 89.8	+ 125.7	- 336.9	- 235.8	- 228.3	+ 125.2	+ 14.5	+ 5.8	- 1 100.4	2 544.0	155.0 D	- 326.6	348.2 D	
Island	- 12.8	- 4.3	- 5.3	- 1.8	- 4.2	- 3.6	- 1.8	- 0.2	- 0.0	+ 0.0	- 33.8	36.0	3.2 D	- 5.2	4.6 D	
Italien	+ 166.3	- 220.8	- 211.3	- 228.1	- 130.3	- 99.2	+ 184.4	+ 12.6	+ 23.3	+ 14.1	- 524.9	492.0	328.0 D	- 82.5	122.5 D	
Niederlande	+ 205.3	+ 142.9	- 35.7	+ 88.2	- 57.7	- 33.0	+ 54.5	- 47.6	+ 25.9	+ 12.5	+ 377.0	852.0	—	+ 90.9	122.1 C	
Norwegen	- 59.9	- 60.1	- 62.9	- 72.7	- 30.2	+ 37.8	- 52.2	- 11.6	- 6.6	- 7.0	- 307.2	480.0	29.6 D	- 81.7	45.7 D	
Österreich	- 142.5	+ 42.1	+ 106.9	- 101.7	- 5.9	+ 23.2	+ 2.0	- 4.5	- 7.0	- 6.4	- 82.3	168.0	—	+ 1.3	40.7 C	
Portugal	+ 88.0	- 22.0	- 17.7	- 58.6	- 32.7	- 38.5	- 41.0	- 3.8	- 4.6	- 7.5	- 130.0	168.0	—	—	42.0 C/D	
Schweden	+ 225.9	+ 40.9	- 33.3	- 103.4	+ 6.3	+ 110.8	- 36.1	- 11.8	- 3.8	- 4.9	+ 124.4	624.0	—	+ 2.5	153.5 C	
Schweiz (ab 1.11.50)	+ 170.6	+ 87.6	+ 77.4	+ 14.6	- 62.7	- 81.0	- 169.5	- 37.0	- 23.5	- 6.5	+ 30.5	600.0	250.0 C	—	212.5 C	
Türkei	- 160.9	- 51.4	- 95.3	- 39.8	- 28.9	- 38.2	- 43.1	- 6.7	- 6.8	- 0.6	- 458.2	120.0	—	- 30.0	—	
Insgesamt	+ 1 907.7 - 1 908.1	+ 894.1 - 895.3	+ 804.3 - 801.8	+ 731.8 - 730.6	+ 874.0 - 872.7	+ 1 552.4 - 1 550.8	+ 987.9 - 986.7	+ 183.1 - 183.1	+ 109.9 - 109.9	+ 91.3 - 91.3	+ 5 699.0 - 5 692.8					

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung des Sonderkredits der EZU (150 Mio RE), den Frankreich gemäß Ratsbeschluß der OEEC vom 11. 2. 1958 bei Defiziten in der EZU-Abrechnung — anstatt Goldzahlungen zu leisten — in Anspruch nehmen kann. Ebenso sind die damit zusammenhängenden Sonderkredite verschiedener EZU-Länder an die EZU (Bundesrepublik Deutschland: 100 Mio RE) nicht berücksichtigt. — ⁷⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁸⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁹⁾ Die Rallonge ist durch Verlängerung der seit November 1956 geltenden Regelung bis zum 30. 6. 1958 unbegrenzt.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schaf-fende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	darunter			Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe								Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik			Schuhindustrie	Textilindustrie		
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	86	70	90	162	85	
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1957	225	226	222	152	124	204	177	162	285	109	274	454	581	298	211	128	202	369	196
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	339
1955 Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	103	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	150
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	220
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	260
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	235
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	236
1956 Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	233
1956 Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	234
1956 Okt.	224	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	224
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	221
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	113
1957 Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381	147
1957 März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355	184
1957 April	229	229	226	154	128	209	199	158	295	109	284	494	583	311	215	139	203	350	221
1957 Mai	233	233	230	157	128	214	208	163	300	111	289	505	593	304	217	144	207	354	226
1957 Juni	229	228	225	154	125	210	194	161	299	114	299	482	592	308	195	102	181	337	236
1957 Juli	215	215	211	148	119	202	201	153	264	100	261	381	534	279	192	102	188	330	211
1957 Aug.	213	213	209	145	114	202	199	156	257	102	245	391	526	271	185	128	185	316	210
1957 Sept.	231	232	228	144	115	211	196	164	297	114	275	474	624	314	225	139	212	379	214
1957 Okt.	236	237	233	152	122	211	194	166	289	111	267	459	602	319	226	135	211	385	208
1957 Nov.	248	249	245	162	133	214	183	174	308	115	286	481	657	327	240	144	220	406	218
1957 Dez.	231	233	228	153	123	195	134	160	300	123	298	445	624	326	212	116	194	419	169
1958 Jan.	219	222	217	157	127	196	99	165	285	105	254	521	606	259	210	140	206	415	112
1958 Febr.	220	223	218	153	122	199	105	163	295	103	274	527	626	280	206	138	193	390	117
1958 März ^{p)}	219	222	217	153	122	198	118	154	294	99	274	532	607	298	209	138	188	383	128
1958 April ^{p)}	234	234	230	155	126	210	173	153	311	108	291	554	650	-	215	140	193	372	211

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ^{p)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1955	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	125	118	112	111	101	113	109	104
1956	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1955 März	131	121	109	127	120	106	151	126	121	158	126	125	109	115	95	111	113	98
1955 April	122	113	108	123	115	107	132	117	113	138	116	119	105	103	102	105	97	108
1955 Mai	121	116	105	122	118	104	126	122	103	135	123	110	113	104	109	116	97	120
1955 Juni	125	116	108	128	121	105	127	125	101	137	125	110	119	96	124	112	95	118
1955 Juli	127	119	106	137	127	108	131	125	105	142	128	111	105	100	104	98	102	96
1955 Aug.	124	121	102	132	130	102	133	121	110	145	121	120	98	109	90	97	107	91
1955 Sept.	132	133	100	131	131	101	139	138	101	152	136	112	125	127	98	127	126	101
1955 Okt.	137	133	103	134	132	101	144	134	107	151	132	114	132	133	99	131	128	102
1955 Nov.	141	131	107	131	128	102	159	135	118	159	128	124	131	131	99	128	125	102
1955 Dez.	131	132	100	126	126	101	150	146	102	176	152	116	112	120	93	114	116	98
1956 Jan.	134	122	110	129	124	104	146	125	117	155	120	129	124	114	109	130	115	113
1956 Febr.	124	115	108	122	111	109	136	124	109	149	122	122	111	109	102	127	109	117
1956 März	139	132	105	133	130	103	161	144	112	163	142	115	117	121	97	115	114	101
1956 April	134	129	104	132	131	101	144	138	104	149	138	108	123	113	109	124	106	117
1956 Mai	134	128	105	133	130	102	144	139	104	140	141	99	122	110	111	122	100	122
1956 Juni	144	136	106	141	139	101	153	149	102	156	154	101	137	114	121	120	110	109
1956 Juli	138	133	104	145	139	104	150	139	108	148	145	102	111	114	98	102	112	91
1956 Aug.	128	135	95	136	143	95	137	135	102	139	136	102	103	123	84	100	118	85
1956 Sept.	135	139	97	134	137	98	137	146	94	135	145	93	132	133	99	132	127	104
1956 Okt.	149	148	101	148	146	101	160	154	104	154	148	104	144	150	96	145	141	103
1956 Nov																		

3. Arbeitsmarkt
Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betrags- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827.0	9 658.9	4 168.1	4 796.9	1 579.8	1 126.1	453.7	15 406.8	.	1 271.7	115.8
1951 "	14 556.2	10 083.3	4 472.9	5 332.1	1 432.3	980.3	452.0	15 988.5	.	1 193.2	116.5
1952 "	14 994.7	10 336.9	4 657.8	5 517.8	1 379.2	916.3	462.9	16 373.9	.	1 157.0	114.7
1953 "	15 582.7	10 669.7	4 913.0	5 751.1	1 258.6	845.8	412.8	16 841.3	.	1 067.4	123.0
1954 "	16 286.0 ^{s)}	11 570.0 ^{s)}	5 214.0 ^{s)}	6 061.6	1 220.6	806.5	414.1	17 507.0 ^{s)}	.	1 040.9	137.1
1955 "	17 175.0 ^{s)}	11 590.0 ^{s)}	5 585.0 ^{s)}	6 576.2	928.3	570.6	357.7	18 103.3 ^{s)}	.	786.7	200.0
1956 "	18 056.4	12 074.4	5 982.0	6 991.0	761.4	499.8	291.6	18 817.8	.	629.6	218.5
1957 "	18 611.5	12 326.2	6 285.3	7 221.1	662.3	415.8	246.5	19 273.8	.	540.8	216.6
1956 Dez.	18 002.5	11 897.8	6 104.7	7 037.7	1 088.6	769.5	319.1	19 091.1	5.7	647.3	126.2
1957 Jan.	.	.	.	6 993.2	1 476.4	1 128.9	347.5	.	.	1 168.1	159.3
Febr.	.	.	.	7 018.1	1 112.3	770.6	341.7	.	.	1 082.8	208.8
März	18 464.6	12 298.4	6 166.2	7 065.0	702.2	402.5	299.7	19 166.8	3.7	758.4	249.4
April	.	.	.	7 171.1	588.5	313.3	275.2	.	.	506.7	235.6
Mai	.	.	.	7 217.3	493.6	252.8	240.8	.	.	430.3	231.9
Juni	18 920.4	12 568.7	6 351.7	7 232.4	453.7	237.3	216.4	19 374.1	2.3	384.4	237.4
Juli	.	.	.	7 279.9	390.3	204.4	185.9	.	.	327.6	252.2
Aug.	.	.	.	7 327.9	365.0	187.6	177.4	.	.	294.7	247.9
Sept.	18 966.9	12 560.0	6 406.9	7 353.7	367.5	189.5	178.0	19 334.4	1.9	284.1	249.6
Okt.	.	.	.	7 372.6	368.6	187.9	180.7	.	.	279.7	233.4
Nov.	.	.	.	7 358.4	479.1	265.0	214.1	.	.	325.3	168.3
Dez.	18 185.5	11 857.2	6 328.3	7 262.2	1 212.9	990.1	282.8	19 398.4	6.3	651.2	125.2
1958 Jan.	.	.	.	7 208.5	1 432.1	1 133.6	298.5	.	.	1 158.2	167.3
Febr.	.	.	.	7 198.5	1 324.9	1 032.2	292.7	.	.	1 179.0	208.3
März	18 319.8	11 974.0	6 345.8	7 211.5	1 108.2	833.7	274.5	19 428.0	5.7	1 144.7	222.1
April	.	.	.	589.7	589.7	344.0	245.7	.	.	653.9	224.1

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — s) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze
Bundesgebiet

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt			
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾		
1954	100		100		100		100		100		100		100		100		100		100		100	
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	113	113	113	114	114	113	113	113	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	110	110	110
1957	132	107	125	104	128	107	122	106	132	107	127	103	144	108	131	102	136	107	129	104	104	104
1956 Aug.	118	117	115	115	119	112	116	110	105	131	105	131	131	119	125	116	124	112	121	111	111	111
Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	121	107	117	107	113	104	104	104
Okt.	126	108	123	106	120	116	105	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	106	106	
Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	108	108	108
Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106	106	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108	108	108
Febr.	107	104	103	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	113	103	108	100	100	100
März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	128	95	123	93	93	93
April	136	126	131	125	130	121	126	122	148	148	143	143	136	121	125	117	136	113	130	111	111	111
Mai	126	106	121	105	124	110	119	109	125	98	120	94	131	109	120	103	135	115	128	111	111	111
Juni	121	103	115	100	123	103	118	103	119	111	115	106	116	90	106	86	124	99	117	96	96	96
Juli	133	113	125	110	128	111	119	109	132	116	127	111	138	110	126	105	141	113	133	109	109	109
Aug.	127	108	120	105	132	111	124	107	199	104	105	100	143	109	135	104	134	108	127	105	105	105
Sept.	119	108	112	105	120	104	114	102	106	117	101	111	137	108	125	103	128	109	121	107	107	107
Okt.	137	109	129	105	131	109	125	108	141	108	133	102	156	108	142	104	135	110	126	106	106	106
Nov.	145	104	136	101	133	108	126	106	159	97	150	92	169	106	154	103	140	109	131	106	106	106
Dez.	199	103	186	100	167	103	158	102	230	100	217	96	230	105	209	101	206	105	192	102	102	102
1958 Jan.	123	110	115	106	122	111	114	109	121	110	113	105	131	109	119	107	127	109	118	105	105	105
Febr.	113	106	105	102	119	109	112	107	94	98	88	94	122	105	110	103	121	107	112	104	104	104
März	135	111	125	107	135	109	127	106	124	110	116	105	143	110	128	107	148	116	137	111	111	111
April ^{p)}	133	98	123	94	137	105	128	102	125	84	117	82	131	96	118	94	140	103	129	99	99	99

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahrs. — 2) Vorläufig.

5. Preisindexziffern
1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet													Weltmarkt								
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte				Index der Erzeugerpreise ²⁾ landwirtschaftl. Produkte			Index der Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter	Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Welt- marktpreise ¹⁾						
	Gesamt	davon		Gesamt	darunter			Gesamt	Pflanz- liche Pro- dukte	Tier- ische Pro- dukte		Gesamt	darunter			Gesamt	davon					
land-, forst- u. plan- tagewirt- schaftlicher Herkunft		in- dustrieller Herkunft	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter		Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter	Ernäh- rung				Beklei- dung		Haus- rat	Nahr- ungs- mittel	Gewer- bliche Roh- stoffe							
1950	100	100	100	100	100	100	100	104	122	95	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	127	117	122	112	125	106	128	109	108	109	111	111	120	108	125	108	125	125
1952	124	117	133	121	138	127	105	119	145	107	112	109	110	114	103	110	98	105	97	103	97	97
1953	122	110	135	118	132	125	97	113	135	123	103	104	108	112	98	104	95	103	103	95	103	95
1954	125	115	137	119	136	124	96	120	146	108	103	104	108	114	97	102	97	107	97	107	94	94
1955	125	115	137	119	136	124	96	120	146	108	103	105	110	116	97	103	98	102	98	102	98	98
1956	129	119	140	121	137	128	98	130	157	117	107	106	113	119	97	105	100	103	100	103	100	100
1957	132	120	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	122	101	110	99	101	99	101	99	99
1957 Febr.	130	116	145	124	140	132	101	125	146	116	108	108	114	120	99	108	101	105	101	101	101	101
März	130	115	145	124	139	132	101	124	141	116	107	108	114	119	100	108	101	102	101	101	101	101
April	131	118	145	124	139	132	102	128	143	121	107	108	114	119	100	109	101	102	102	102	102	102
Mai	130	117	145	124	139	132	102	126	141	119	108	108	114	120	101	109	100	101	102	102	102	102
Juni	131	119	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	120	101	110	100	101	101	101	101	101
Juli	133	123	144	124	138	132	102	138	172	123	105	110	116	124	101	110	100	101	101	101	101	101
Aug.	133	122	144	124	138	132	102	134	154	125	104	110	116	123	102	110	98	99	99	99	99	99

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse¹⁾

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4.20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
April 1.	4,3115	4,3065	4,3165	4,2006	4,1956	4,2056	98,03	97,93	98,13	110,445	110,335	110,555
2.	4,3125	4,3075	4,3175	4,2008	4,1958	4,2058	98,04	97,94	98,14	110,435	110,325	110,545
3.	4,317	4,312	4,322	4,2008	4,1958	4,2058	98,03	97,93	98,13	110,43	110,32	110,54
8.	4,3235	4,3185	4,3285	4,2008	4,1958	4,2058	98,03	97,93	98,13	110,47	110,36	110,58
9.	4,3315	4,3265	4,3365	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,51	110,40	110,62
10.	4,3385	4,3335	4,3435	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,55	110,44	110,66
11.	4,3285	4,3235	4,3335	4,2007	4,1957	4,2057	98,03	97,93	98,13	110,59	110,48	110,70
12.	4,3205	4,3155	4,3255	4,2004	4,1954	4,2054	98,025	97,925	98,125	110,60	110,49	110,71
14.	4,324	4,319	4,329	4,2004	4,1954	4,2054	98,025	97,925	98,125	110,62	110,51	110,73
15.	4,3305	4,3255	4,3355	4,2002	4,1952	4,2052	98,02	97,92	98,12	110,69	110,58	110,80
16.	4,3330	4,3280	4,3380	4,2000	4,1950	4,2050	98,02	97,92	98,12	110,575	110,465	110,685
17.	4,332	4,327	4,337	4,1998	4,1948	4,2048	98,015	97,915	98,115	110,575	110,465	110,685
18.	4,331	4,326	4,336	4,1996	4,1946	4,2046	98,005	97,905	98,105	110,58	110,47	110,69
19.	4,3292	4,3242	4,3342	4,1993	4,1943	4,2043	97,99	97,89	98,09	110,59	110,48	110,70
21.	4,3282	4,3232	4,3332	4,1993	4,1943	4,2043	97,995	97,895	98,095	110,61	110,50	110,72
22.	4,328	4,323	4,333	4,1985	4,1935	4,2035	97,97	97,87	98,07	110,62	110,51	110,73
23.	4,3272	4,3222	4,3322	4,1975	4,1925	4,2025	97,95	97,85	98,05	110,59	110,48	110,70
24.	4,327	4,322	4,332	4,1972	4,1922	4,2022	97,945	97,845	98,045	110,56	110,45	110,67
25.	4,329	4,324	4,334	4,1970	4,1920	4,2020	97,94	97,84	98,04	110,50	110,50	110,72
26.	4,328	4,323	4,333	4,1960	4,1910	4,2010	97,92	97,82	98,02	110,60	110,49	110,71
28.	4,324	4,319	4,329	4,1940	4,1890	4,1990	97,92	97,77	97,97	110,595	110,485	110,705
29.	4,322	4,317	4,327	4,1900	4,1850	4,1950	97,79	97,69	97,89	110,60	110,49	110,71
30.	4,324	4,319	4,329	4,1920	4,1870	4,1970	97,825	97,725	97,925	110,575	110,465	110,685
Mai 2.	4,33	4,325	4,335	4,1920	4,1870	4,1970	97,84	97,74	97,94	110,605	110,495	110,715
3.	4,328	4,323	4,333	4,1920	4,1870	4,1970	97,83	97,73	97,93	110,65	110,54	110,76
5.	4,328	4,323	4,333	4,1920	4,1870	4,1970	97,825	97,725	97,925	110,61	110,50	110,72
6.	4,3295	4,3245	4,3345	4,1920	4,1870	4,1970	97,825	97,725	97,925	110,58	110,47	110,69
7.	4,3355	4,3305	4,3405	4,1915	4,1865	4,1965	97,815	97,715	97,915	110,57	110,46	110,68
8.	4,334	4,329	4,339	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	110,57	110,46	110,68
9.	4,329	4,324	4,334	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	110,57	110,46	110,68
10.	4,329	4,324	4,334	4,1913	4,1863	4,1963	97,81	97,71	97,91	110,55	110,44	110,66
12.	4,33	4,325	4,335	4,1913	4,1863	4,1963	97,815	97,715	97,915	110,54	110,43	110,65
13.	4,3333	4,3283	4,3383	4,1895	4,1845	4,1945	97,77	97,67	97,87	110,55	110,44	110,66
14.	4,333	4,328	4,338	4,1900	4,1850	4,1950	97,78	97,68	97,88	110,545	110,435	110,655
An Abkommen gebundene Devisen												
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 sfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
April 1.	8,411	8,401	8,421	60,67	60,61	60,73	11,747	11,737	11,757	6,731	6,721	6,741
2.	8,411	8,401	8,421	60,675	60,615	60,735	11,747	11,737	11,757	6,73	6,72	6,74
3.	8,411	8,401	8,421	60,685	60,625	60,745	11,748	11,738	11,758	6,73	6,72	6,74
8.	8,405	8,395	8,415	60,69	60,63	60,75	11,748	11,738	11,758	6,727	6,717	6,737
9.	8,406	8,396	8,416	60,68	60,62	60,74	11,744	11,734	11,754	6,727	6,717	6,737
10.	8,405	8,395	8,415	60,69	60,63	60,75	11,744	11,734	11,754	6,727	6,717	6,737
11.	8,403	8,393	8,413	60,685	60,625	60,745	11,742	11,732	11,752	6,726	6,716	6,736
12.	8,403	8,393	8,413	60,69	60,63	60,75	11,741	11,731	11,751	6,726	6,716	6,736
14.	8,405	8,395	8,415	60,675	60,615	60,735	11,737	11,727	11,747	6,725	6,715	6,735
15.	8,407	8,397	8,417	60,645	60,585	60,705	11,732	11,722	11,742	6,725	6,715	6,735
16.	8,404	8,394	8,414	60,66	60,60	60,72	11,737	11,727	11,747	6,725	6,715	6,735
17.	8,405	8,395	8,415	60,65	60,59	60,71	11,737	11,727	11,747	6,725	6,715	6,735
18.	8,404	8,394	8,414	60,645	60,585	60,705	11,736	11,726	11,746	6,724	6,714	6,734
19.	8,404	8,394	8,414	60,62	60,56	60,68	11,734	11,724	11,744	6,723	6,713	6,733
21.	8,405	8,395	8,415	60,605	60,545	60,665	11,73	11,72	11,74	6,722	6,712	6,732
22.	8,405	8,395	8,415	60,595	60,535	60,655	11,726	11,716	11,736	6,72	6,71	6,73
23.	8,404	8,394	8,414	60,595	60,535	60,655	11,723	11,713	11,733	6,719	6,709	6,729
24.	8,404	8,394	8,414	60,59	60,53	60,65	11,725	11,715	11,735	6,72	6,71	6,73
25.	8,403	8,393	8,413	60,595	60,535	60,655	11,723	11,713	11,733	6,72	6,71	6,73
26.	8,404	8,394	8,414	60,595	60,535	60,655	11,723	11,713	11,733	6,72	6,71	6,73
28.	8,404	8,394	8,414	60,60	60,54	60,66	11,723	11,713	11,733	6,716	6,706	6,726
29.	8,402	8,392	8,412	60,59	60,53	60,65	11,722	11,712	11,732	6,712	6,702	6,722
30.	8,40	8,39	8,41	60,555	60,495	60,615	11,716	11,706	11,726	6,71	6,70	6,72
Mai 2.	8,402	8,392	8,412	60,565	60,505	60,625	11,721	11,711	11,731	6,711	6,701	6,721
3.	8,405	8,395	8,415	60,54	60,48	60,60	11,717	11,707	11,727	6,711	6,701	6,721
5.	8,403	8,393	8,413	60,525	60,465	60,585	11,715	11,705	11,725	6,71	6,70	6,72
6.	8,404	8,394	8,414	60,51	60,45	60,57	11,709	11,699	11,719	6,709	6,699	6,719
7.	8,403	8,393	8,413	60,46	60,40	60,52	11,699	11,689	11,709	6,709	6,699	6,719
8.	8,403	8,393	8,413	60,51	60,45	60,57	11,704	11,694	11,714	6,708	6,698	6,718
9.	8,403	8,393	8,413	60,525	60,465	60,585	11,71	11,70	11,72	6,709	6,699	6,719
10.	8,401	8,391	8,411	60,53	60,47	60,59	11,712	11,702	11,722	6,709	6,699	6,719
12.	8,401	8,391	8,411	60,53	60,47	60,59	11,71	11,70	11,72	6,71	6,70	6,72
13.	8,40	8,39	8,41	60,545	60,485	60,605	11,715	11,705	11,725	6,709	6,699	6,719
14.	8,401	8,391	8,411	60,53	60,47	60,59	11,713	11,703	11,723	6,71	6,70	6,72

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse +)

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1,00 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958															
April															
1.	58,695	58,635	58,755	0,9940	0,9930	0,9950	80,92	80,84	81,00	16,151	16,131	16,171	95,85	95,75	95,95
2.	58,70	58,64	58,76	0,9938	0,9928	0,9948	80,88	80,80	80,96	16,152	16,132	16,172	95,84	95,74	95,94
3.	58,69	58,63	58,75	0,9938	0,9928	0,9948	80,895	80,815	80,975	16,151	16,131	16,171	95,845	95,745	95,945
8.	58,70	58,64	58,76	0,9934	0,9924	0,9944	80,89	80,81	80,97	16,149	16,129	16,169	95,85	95,75	95,95
9.	58,695	58,635	58,755	0,9938	0,9928	0,9948	80,88	80,80	80,96	16,148	16,128	16,168	95,85	95,75	95,95
10.	58,69	58,63	58,75	0,9936	0,9926	0,9946	80,89	80,81	80,97	16,148	16,128	16,168	95,855	95,755	95,955
11.	58,685	58,625	58,745	0,9932	0,9922	0,9942	80,89	80,81	80,97	16,149	16,129	16,169	95,84	95,74	95,94
12.	58,68	58,62	58,74	0,9930	0,9920	0,9940	80,905	80,825	80,985	16,149	16,129	16,169	95,845	95,745	95,945
14.	58,66	58,60	58,72	0,9935	0,9925	0,9945	80,915	80,835	80,995	16,147	16,127	16,167	95,85	95,75	95,95
15.	58,635	58,575	58,695	0,9941	0,9931	0,9951	80,905	80,825	80,985	16,147	16,127	16,167	95,85	95,75	95,95
16.	58,665	58,605	58,725	0,9932	0,9922	0,9942	80,90	80,82	80,98	16,146	16,126	16,166	95,85	95,75	95,95
17.	58,66	58,60	58,72	0,9931	0,9921	0,9941	80,89	80,81	80,97	16,146	16,126	16,166	95,855	95,755	95,955
18.	58,635	58,575	58,695	0,9929	0,9919	0,9939	80,89	80,81	80,97	16,146	16,126	16,166	95,855	95,755	95,955
19.	58,625	58,565	58,685	0,9928	0,9918	0,9938	80,885	80,805	80,965	16,145	16,125	16,165	95,82	95,72	95,92
21.	58,61	58,55	58,67	0,9934	0,9924	0,9944	80,86	80,78	80,94	16,143	16,123	16,163	95,80	95,70	95,90
22.	58,595	58,535	58,655	0,9938	0,9928	0,9948	80,835	80,755	80,915	16,142	16,122	16,162	95,79	95,69	95,89
23.	58,59	58,53	58,65	0,9936	0,9926	0,9946	80,84	80,76	80,92	16,143	16,123	16,163	95,78	95,68	95,88
24.	58,585	58,525	58,645	0,9931	0,9921	0,9941	80,83	80,75	80,91	16,144	16,124	16,164	95,78	95,68	95,88
25.	58,58	58,52	58,64	0,9941	0,9931	0,9951	80,83	80,75	80,91	16,144	16,124	16,164	95,785	95,685	95,885
26.	58,59	58,53	58,65	0,9942	0,9932	0,9952	80,835	80,755	80,915	16,144	16,124	16,164	95,775	95,675	95,875
28.	58,585	58,525	58,645	0,9949	0,9939	0,9959	80,835	80,755	80,915	16,144	16,124	16,164	95,755	95,655	95,855
29.	58,58	58,52	58,64	0,9953	0,9943	0,9963	80,83	80,75	80,91	16,144	16,124	16,164	95,73	95,63	95,83
30.	58,55	58,49	58,61	0,9944	0,9934	0,9954	80,79	80,71	80,87	16,141	16,121	16,161	95,695	95,595	95,795
Mai															
2.	58,56	58,50	58,62	0,9939	0,9929	0,9949	80,81	80,73	80,89	16,143	16,123	16,163	95,695	95,595	95,795
3.	58,55	58,49	58,61	0,9939	0,9929	0,9949	80,805	80,725	80,885	16,145	16,125	16,165	95,745	95,645	95,845
5.	58,54	58,48	58,60	0,9934	0,9924	0,9944	80,805	80,725	80,885	16,144	16,124	16,164	95,74	95,64	95,84
6.	58,51	58,45	58,57	0,9933	0,9923	0,9943	80,80	80,72	80,88	16,143	16,123	16,163	95,74	95,64	95,84
7.	58,46	58,40	58,52	0,9929	0,9919	0,9939	80,77	80,69	80,85	16,141	16,121	16,161	95,74	95,64	95,84
8.	58,495	58,435	58,555	0,9930	0,9920	0,9940	80,79	80,71	80,87	16,141	16,121	16,161	95,74	95,64	95,84
9.	58,53	58,47	58,59	0,9930	0,9920	0,9940	80,76	80,68	80,84	16,142	16,122	16,162	95,75	95,65	95,85
10.	58,53	58,47	58,59	0,9929	0,9919	0,9939	80,74	80,66	80,82	16,141	16,121	16,161	95,74	95,64	95,84
12.	58,52	58,46	58,58	0,9928	0,9918	0,9938	80,725	80,645	80,805	16,141	16,121	16,161	95,74	95,64	95,84
13.	58,55	58,49	58,61	0,9927	0,9917	0,9937	80,74	80,66	80,82	16,142	16,122	16,162	95,745	95,645	95,845
14.	58,54	58,48	58,60	0,9926	0,9916	0,9936	80,74	80,66	80,82	16,142	16,122	16,162	95,74	95,64	95,84

+) Die portugiesische Währung wird nicht amtlich notiert. Die Deutsche Bundesbank hat für diese Währung folgende Devisen-Umrechnungssätze festgesetzt: 100 Escudos = DM 14,61 (Mittel) DM 14,59 (Geld) DM 14,63 (Brief). — *) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	6—12	1. 5. 58 ²⁾	3—6	-
Argentinien	6	20. 12. 57	3,4	1. 10. 46	Luxemburg ³⁾	4,25	27. 3. 58	4,5	25. 7. 57
Australischer Bund ⁴⁾	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁵⁾	4,25	27. 3. 58	4,5	25. 7. 57	Neuseeland	7 ¹⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ⁶⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ⁷⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	4	25. 3. 58	4,5	24. 1. 58
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Birma	3	2. 48	-	-	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	-	-
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	4,5	2. 9. 57	2	4. 57
Dänemark	5,0	19. 4. 58	5,5	23. 6. 54	Polen	6	1. 8. 47	-	-
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	5	12. 8. 57	4	11. 4. 57	Salvador	4	4. 57	3	22. 3. 50
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4,50	3. 5. 58	5	11. 7. 57
Großbritannien u. Nordirland	5,50	22. 5. 58	6	20. 3. 58	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala ⁸⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Indonesien	3	1. 4. 46	-	-	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand (Siam) ⁹⁾	7	23. 2. 45	-	-
Irland	5	31. 5. 58	5,50	28. 3. 58	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	8,395 ⁴⁾	8. 5. 57	7,665 ⁴⁾	20. 3. 57	USA (New York)	1,75	18. 4. 58	2,25	7. 3. 58
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ¹⁰⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁵⁾	1,79	30. 5. 58	1,78	23. 5. 58					

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerseine. — 4) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 5) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 6) Mindestdiskontsatz. — 7) Satz für Mitgliedsbanken. — 8) Rediskontsatz.